



REMBRANDT

DES MEISTERS GEMÄLDE
IN 643 ABBILDUNGEN





on.

REMBRANDT

KLASSIKER DER KUNST

IN GESAMTAUSGABEN



ZWEITER BAND

REMBRANDTS GEMÄLDE

STUTTGART UND LEIPZIG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

1909

759.92B
R

REMBRANDT

DES MEISTERS GEMÄLDE

IN 643 ABBILDUNGEN

MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINLEITUNG

VON

ADOLF ROSENBERG



Dritte Auflage

HERAUSGEGEBEN VON W. R. VALENTINER



STUTT GART UND LEIPZIG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

1909

Von der vorliegenden dritten Auflage dieses Werkes ist wiederum eine Luxusausgabe in hundert nummerierten Exemplaren (Nr. 101 bis 200) auf eigens dafür angefertigtes feinstes Kunstdruckpapier gedruckt worden. Der Preis des in einen vornehmen Lederband gebundenen Exemplars dieser Luxusausgabe beträgt 45 Mark





Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,46

Selbstbildnis Rembrandts

Portrait of the artist himself

1634

Portrait de l'artiste lui-même

B. 167

*Rembrandt Harmensz
van Rijn*

VORWORT

ZUR DRITTEN AUFLAGE

Gegenüber der zweiten Auflage ist die Anordnung im Interesse einer leichteren Uebersicht in der Weise geändert, daß die Bilder innerhalb der chronologischen Folge nach Stoffen gruppiert sind. Eine Reihe von wiedergefundenen Gemälden wurde aufgenommen und einige zweifelhafte, sowie verschollene Bilder und Werkstattarbeiten im Anhang zusammengestellt. In zahlreichen Fällen ist der Besitzwechsel angegeben worden, und häufig sind halbseitige Abbildungen durch ganzseitige ersetzt. Vor allem aber sind die Erläuterungen zu den Gemälden umgestaltet worden, während die Einleitung aus Rücksichten der Pietät unverändert bleiben mußte. Herrn Geheimrat W. Bode bin ich für Auskunft in mehreren Fällen zu Dank verpflichtet.

New York, Juni 1908

Wilhelm R. Valentiner



Ausschnitt aus „Christus und die Jünger von Emmaus“. Vgl. S. 294



Ansicht von Amsterdam
Nach einer Zeichnung Rembrandts in der Albertina zu Wien

REMBRANDT

SEIN LEBEN UND SEINE KUNST



Rembrandts Mutter
Radierung

Ein echter Sohn seines Volkes, mit allen Fasern seines Wesens im heimatlichen Boden wurzelnd, ist Rembrandt doch weit über seine engeren Volksgenossen und über den Bezirk seiner heimischen Kunst zu internationaler Bedeutung und Geltung emporgewachsen. Wie er schon bei Lebzeiten die Künstler seines Landes durch seine alle Gebiete des malerisch Darstellbaren umspannende Kraft überragt hat, so ist die Bewunderung seiner Universalität noch gestiegen, nachdem fast zweiundeinhalb Jahrhunderte seit seinem Tode verfließen sind, ohne daß ein Künstler von gleicher Universalität, von gleicher Tiefe und Ursprünglichkeit des Genius und von gleicher Kraft des Temperaments erstanden ist, und seitdem wir die Mittel gewonnen haben, sein gewaltiges Lebenswerk unendlich besser, als seine Zeitgenossen es vermochten, zu übersehen. Wie niemand vor ihm oder nach ihm, mit Ausnahme eines bald verschollenen Enkelsohnes, den Namen getragen hat, den er unsterblich gemacht, so ist er auch als Künstler nur er selbst und mit keinem andern vergleichbar. Kaum einen zweiten Künstler gibt es, der seinen Vorgängern und Lehrmeistern so wenig verdankt hat wie er, und wenn er wirklich einmal eine Anregung von einem fremdländischen Künstler empfängt und sie in sein Skizzenbuch notiert, so ist ihm das nur ein Rohstoff, den er nach seinem genialen Eigenwillen verarbeitet. Während Raffael in der Epoche seiner

höchsten Vollendung Werke geschaffen hat, in denen das persönliche Element, der Urheber ganz und gar hinter dem Gewordenen zurücktreten, ist Rembrandt, der subjektivste Künstler, den es gegeben hat, zeit seines Lebens ein Werdender geblieben. Ein rastlos Schaffender, der sich immer ein neues Problem stellt und auch nach seinem Tode noch in die Zukunft weist, der er die weitere Lösung der Aufgaben, die ihn beschäftigt haben, als ein Vermächtnis hinterläßt. Denn das Licht oder vielmehr der Kampf des Lichtes mit dem Schatten und seine Ueberwindung durch die siegreich eindringenden und ihn durchleuchtenden Strahlen ist etwas so Unendliches, so Unfaßbares, daß es in einem einzigen Menschenleben gar nicht erschöpft werden kann. Zwei Jahrhunderte nach Rembrandts Tode ist dieser Kampf mit dem Licht und die Bezwingung des Lichts von den Künstlern mit leidenschaftlichem Eifer wieder aufgenommen worden, und wie weit auch ihre Wege, zu diesem Ziele zu gelangen, auseinander führen mögen, ob sie sich „Impressionisten“, „Freilichtmaler“, „Luministen“, „Nebulisten“ oder sonstwie nennen, so streben sie doch alle demselben Sterne nach, der Rembrandt auf seiner ganzen Lebensbahn geleuchtet hat und von dem er nicht abgewichen ist, wie hart ihn auch das Schicksal zerzaust hat.

Zwei Naturen waren in diesem seltenen Manne vereinigt. Während ihn die eine „mit klammernden Organen“ an die Erde, an alles Irdische fesselte, so daß er selbst vor der Darstellung der häßlichsten und gemeinsten Wirklichkeit nicht zurückschreckte, hob ihn die andre zu den himmlischen Höhen, aus denen ein überirdisches Licht auf die gemeinen Dinge dieser Welt zurückstrahlt. So wurde Rembrandt der größte Realist und der größte Idealist zugleich, und so gewaltig wirkt der Zauber seines Lichts, daß sich das Gemeine darunter verklärt, daß wir das Widerwärtige, dessen der schonungslose Schilderer der Wirklichkeit nicht entraten konnte, gar nicht mehr empfinden und uns selbst zu den lichten Höhen emporgehoben fühlen, von denen der Glanz des Rembrandtschen Helldunkels herabstrahlt. „Sein Licht ist in der Tat,“ sagt Wilhelm Bode, der tiefste und feinste Kenner des Rembrandtschen Geistes, „alles andre als naturalistisch; es ist weder Sonnenlicht noch Kerzenlicht, es ist Rembrandts ganz eignes Licht. Ausgegangen ist der Künstler freilich auch in seiner Beleuchtung von der Natur; an ihr macht er ununterbrochen seine Studien. Das Sonnenlicht oder Kerzenlicht, das er in einigen seiner frühesten Bilder noch mit beinahe naturalistischer Treue wiederzugeben suchte, erschien ihm bald zu grell und nüchtern, die Schatten dabei zu schwarz und undurchsichtig, um das Seelenleben so intim und reich zum Ausdruck zu bringen, wie er es empfand. Durch das Studium der Atmosphäre entwickelte er seine Beleuchtung zum Helldunkel, zu der Kunst, die Dinge auflossen von Licht und umgeben von der Luft zu malen; sein Helldunkel kann man daher als die ‚Kunst, die Atmosphäre sichtbar zu machen,‘ bezeichnen.“ So ist Rembrandts Helldunkel in seiner völligen Ausbildung ganz sein Eigentum. Mit dem Helldunkel Correggios, dessen Lichtquellen meist sichtbar sind, besteht nicht der geringste Zusammenhang, und auch mit andern Vorgängern, die sich mit der Wiedergabe von starken Lichtwirkungen beschäftigten, verbinden Rembrandt, wie wir sehen werden, nur lose Fäden.

Rembrandt ist am 15. Juli 1606 in Leiden als der Sohn des Müllers Harmen Gerritszoon van Rijn und seiner ihm 1589 angetrauten Gattin Neeltgen Willemsdochter van Zuytbroeck geboren worden. Sein Vater befand sich zur Zeit von Rembrandts Geburt bereits in guten Verhältnissen. Außer dem Hause, das er mit seiner Familie bewohnte und das nicht weit vom Zusammenfluß der beiden Arme des Rheins lag, woher er seinen Beinamen „van Rijn“ (vom Rhein) erhalten hat, besaß er den größten Teil einer Mühle, in der Malz zur Bierbereitung gemahlen wurde, und noch einige andre Häuser und Gartengrundstücke. Seine äußere Erscheinung, die eines hageren,

kränklich aussehenden Mannes. lernen wir aus einer Reihe von Bildern des Sohnes kennen (S. 35, 39—45), die alle vor 1630 entstanden sind, da der alte Harmen schon im April 1630 im Alter von 65 Jahren starb. Fast noch häufiger hat Rembrandt seine Mutter gemalt, gezeichnet und radiert, so daß man das Recht hat, daraus auf ein ganz besonders inniges Verhältnis zu schließen (S. 35—38). Fast immer hat sie eine Bibel in der Hand oder in ihrem Bereich, und aus ihrem Munde hat Rembrandt sicherlich die früheste Kunde von den Geschichten erhalten, die zuerst seine Phantasie zur Gestaltung reizten und ihn dann sein Leben lang beschäftigten. Wohl haben viele seiner Vorgänger und Zeitgenossen im Lande biblische Gegenstände in großer Zahl behandelt. Aber keiner von ihnen war so gründlich in der Bibel bewandert wie Rembrandt, keiner vermochte wie er aus einer schlichten Erzählung eine so große Fülle von Anregungen zu schöpfen, von Entwicklungskeimen herauszulösen, so daß man mit Recht sagen kann, daß sich aus Rembrandts Gemälden, Radierungen und Zeichnungen die denkbar vollständigste Bibelillustration zusammenstellen läßt. Wie Rembrandt nicht müde ward, die lieben, nur unendliche Herzensgüte und Wohlwollen ausstrahlenden Züge der treuen Mutter mit Pinsel, Radiernadel und Zeichenstift festzuhalten, ihre Gestalt in immer neuen Ansichten und unter immer neuer Beleuchtung zu zeigen, so war sie auch seinem ersten Schüler, Gerrit Dou, ein wertes Modell. Sie muß also als eine Patriarchin in dem kleinen Kreise, der sich um Rembrandt schon in Leiden gebildet hatte, verehrt worden sein. Auch mehrere andre Bildnisse seiner nächsten Verwandten bezeugen uns, daß Rembrandts Familiensinn sehr stark entwickelt war.

Vorerst dachten seine Eltern freilich nicht daran, ihn Maler werden zu lassen. Ihr Ehrgeiz war auf Höheres gerichtet. Viel heller als das Licht der Kunst strahlte in Leiden der Glanz, der von der 1575 gegründeten Universität ausging, an der Männer wie Justus Lipsius und Scaliger lehrten. Der Genius loci erforderte es gewissermaßen, daß der junge Rembrandt für einen gelehrten Beruf bestimmt und zunächst, zur Erklümmung der ersten Stufen, im Jahre 1620 als Lateinschüler in die Register der Universität eingetragen wurde, „damit er“, wie sein ältester Biograph, der Bürgermeister von Leiden, Orlers, in seiner Beschreibung der Stadt vom Jahre 1641 sich ausdrückt, „in gereiften Jahren seiner Vaterstadt und seinem Lande mit seinem Wissen nützlich werde“. In dieser Hoffnung sahen sich seine Eltern aber bald getäuscht. Wie derselbe Orlers weiter berichtet, „drängten ihn seine natürlichen Anlagen zur Zeichenkunst und zur Malerei; darum waren seine Eltern gezwungen, ihn nach seinem eignen Wunsche zu einem Maler zu geben, damit er bei diesem die ersten Anfänge der Kunst erlerne. Sie schickten ihn daher zu Jakob van Swanenburch, damit er dessen Unterricht genieße.“

Durch welche Eindrücke Rembrandts künstlerische Neigungen erweckt worden sind, ist ungewiß. An hervorragenden Kunstwerken aus älterer Zeit besaß Leiden damals nur in seinem Rathaus zwei Altarbilder von Lukas van Leiden (das jüngste Gericht) und von dessen Lehrer Cornelis Engelbrechtsen. Aber stärker als diese in Rembrandts Augen schon altertümlichen Bilder mögen die Kupferstiche des Lukas van Leiden auf ihn eingewirkt haben, namentlich die, die Figuren und Szenen aus dem Volksleben seiner Zeit darstellten. Denn Rembrandt genügte Pinsel und Zeichenstift bald nicht mehr als alleinige Ausdrucksmittel; schon frühzeitig griff er zur Radiemadel, und sie hat ihn fast sein ganzes Leben hindurch begleitet, so daß seine Radierungen einen so wesentlichen Bestandteil seiner Kunst ausmachen, daß ihr Verständnis ohne die Würdigung jener nur lückenhaft wäre. Gleichwohl schließen wir sie hier von unsrer Betrachtung aus, weil es im Plane dieses Bandes der „Klassiker der Kunst“ liegt, nur Rembrandts Entwicklung als Maler vor Augen zu führen.

Was Rembrandt von zeitgenössischer Malerei um sich sah, war auch nicht gerade geeignet, ihm den rechten Weg zu weisen. Mit dem einzigen bedeutenden Maler, der in den zwanziger Jahren des siebzehnten Jahrhunderts in Leiden tätig war, dem Landschaftsmaler Jan van Goijen, scheint Rembrandt gar nicht in Berührung gekommen zu sein, weil ihm das Interesse an der Landschaft erst sehr viel später aufging. Sein Lehrer Jakob van Swanenburch war, soweit sich nach den beiden einzigen Bildern urteilen läßt, die sich von ihm erhalten haben, einer Papstprozession auf dem Petersplatze in Rom und einer ähnlichen römischen Vedute, ein mittelmäßiger Künstler. Trotzdem blieb Rembrandt, nach dem Zeugnis von Orlers, ungefähr drei Jahre bei ihm, und er soll sogar nach demselben Gewährsmann in dieser Zeit solche Fortschritte gemacht haben, „daß alle Kunstfreunde darüber entzückt waren und man zur Genüge entnehmen konnte, daß er ein ausgezeichnete Maler werden würde.“ Daraufhin entschloß sich sein Vater, ihn zu dem berühmten Maler Pieter Lastman nach Amsterdam in Lehre und Verpflegung zu geben, „damit er unter seiner Leitung sich noch weiter ausbilde“. Das mag im Jahre 1623 oder 1624 geschehen sein. Obwohl Lastman ein bedeutenderer Maler als Swanenburch war und sich in Amsterdam eines hohen Ansehens erfreute, hielt es Rembrandt nicht länger als sechs Monate bei ihm aus. Noch im Jahre 1624 war er wieder in Leiden. Pieter Lastman war einer von den holländischen Malern, die während eines längeren Aufenthalts in Rom vollständig dem Einfluß der italienischen Kunst erlegen waren und diese italienisierende Richtung auch in ihrer Heimat fortsetzten. Damit wußte Rembrandt, der der italienischen Art, damals wenigstens noch, verständnislos gegenüberstand, nicht viel anzufangen. In Rom hatte Pieter Lastman aber den aus Frankfurt a. M. gebürtigen Adam Elsheimer kennen gelernt und sich im Verkehr mit ihm manches angeeignet. Elsheimer malte meist Landschaften mit kleinen Figuren, biblischen und mythologischen Szenen, die er in sehr natürlicher und ungezwungener Weise und in genrehafter Auffassung mit der Landschaft in Verbindung zu bringen und sehr effektiv voll zu beleuchten wußte. Seinen Einfluß hat man in einigen Jugendbildern Rembrandts zu erkennen geglaubt und darauf die Meinung gegründet, daß Lastman die Bekanntschaft Rembrandts mit Elsheimer vermittelt habe. Wenn sich das wirklich so verhalten hat, so hat Rembrandt jedenfalls das, was er durch Lastman von Elsheimer gelernt, so selbständig verarbeitet, daß von einer Nachahmung nicht die Rede sein kann.

In Leiden scheint Rembrandt zunächst noch einige Jahre in emsiger Arbeit zugebracht zu haben, bevor er sich zur Ausführung von Gemälden entschloß. Denn die ersten datierten Gemälde von seiner Hand tragen die Jahreszahl 1627. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß diesen datierten Gemälden das eine oder andre der Selbstbildnisse, die den Künstler noch völlig bartlos, etwa im Alter von zwanzig Jahren darstellen, wie z. B. das in der Galerie zu Kassel (S. 27 links), vielleicht auch Bildnisse seines Vaters oder seiner Mutter vorausgegangen sind. Seine ersten physiognomischen Studien, die ihn im Anfang seiner künstlerischen Tätigkeit am meisten beschäftigten, wird er an seinem eignen Antlitz vor dem Spiegel gemacht haben. Selbstbildnisse stehen am Anfang seiner Laufbahn, und ein Selbstbildnis war auch das letzte datierte Werk von seiner Hand (S. 479 rechts). Selbstbildnisse nehmen überhaupt einen breiten Raum in Rembrandts Schaffen ein. Wir können den Wechsel in seiner äußeren Erscheinung fast von Jahr zu Jahr verfolgen. Wenn in der Blüte seiner männlichen Kraft vielleicht auch die Eitelkeit, die Freude an phantastischem, malerischem Aufputz ihn zu diesem etwas ausgiebigen Kultus seiner Persönlichkeit getrieben haben mögen, so fällt dieses Motiv sowohl bei dem jungen wie bei dem alternden Künstler fort. Der junge Rembrandt war nichts weniger als schön oder auch nur interessant. Auf dieses gewöhnliche Ge-

sicht mit der ziemlich knolligen Nase und den wulstigen Lippen konnte sein Besitzer jedenfalls nicht citel sein. Aber es war ihm das nächste und bequemste Modell, um daran seine Studien zu machen, seine Beleuchtungs- wie seine Ausdrucksstudien. Denn ebenso wichtig wie das Studium des Lichts ist ihm das der menschlichen Physiognomie und ihrer unendlichen Ausdrucksfähigkeit. Er glaubte sie nirgends besser studieren zu können als an Greisenköpfen, und Greisengestalten in biblischer oder rein genrehafter Einkleidung machen den Inhalt seiner ersten datierten Bilder aus, des über einem Briefe nachdenkenden Paulus im Gefängnis (in Stuttgart, S. 5) und des beim Kerzen-



Der junge Rembrandt in seinem Atelier in Leiden
Nach einem Gemälde von Gerrit Dou, im Besitz von Sir Fr. Cook in Richmond

licht ein Goldstück prüfenden Geldwechslers in der Berliner Galerie (S. 4). Auf diesen Bildern, denen der etwa gleichzeitige in Nachdenken versunkene Paulus im Germanischen Museum in Nürnberg (S. 15 rechts) anzureihen ist, zeigt sich zwar bereits das Streben nach scharfen Beleuchtungskontrasten, die man bei Rembrandts Vorgängern vergebens sucht. Aber das eigentliche Helldunkel Rembrandts ist diese derb naturalistische Gegenüberstellung von grellem Licht und schwarzem Schatten noch nicht. Bemerkenswert ist die sorgfältige Behandlung des Beiwerks: auf dem Paulusbilde die neben dem Schwerte aufgehängten Folianten, auf dem Tisch des Wechslers die Stöße von Papieren und Büchern, die Goldstücke und die Goldwage. Wie Rembrandt in diesem stillebenartig durchgeführten Beiwerk an die älteren Leidener Stillebenmaler wenigstens äußerlich anknüpfte, hat er damit einem jüngeren Künstler, der

bald darauf als Lehrling in seine Werkstatt eintrat, die Wege gewiesen, auf denen er zeit seines Lebens gewandelt ist. Denn so gefestigt war um diese Zeit bereits Rembrandts Ansehen, daß am 14. Februar 1628 der damals fünfzehnjährige Gerrit Dou, der vorher schon bei einem Kupferstecher und einem Glasmaler gelernt hatte, sein Schüler wurde und es bis zu Rembrandts Uebersiedlung nach Amsterdam auch blieb. Während dieser bald über das kleine Format und über die kleinliche Behandlung hinauswuchs und sein Helldunkel zu der für ihn charakteristischen Eigentümlichkeit ausbildete, fand Dou in der Klein- und Feinmalerei und in der von einer oder mehreren Kerzen, von einer Laterne oder einer Fackel ausgehenden Beleuchtung auf die Dauer sein Behagen. Ein interessantes Denkmal der Tätigkeit Dous bei seinem jungen Lehrmeister ist ein von Don gemaltes Bildnis Rembrandts, das uns zugleich einen Einblick in seine Werkstatt in Leiden gewährt (siehe die Abbildung S. XV). Das Bild auf der Staffelei, an dem Rembrandt arbeitet, scheint eine Disputation zwischen jüdischen Priestern und Schriftgelehrten darzustellen.

Aus dem nächsten Jahre, 1628, sind uns ebenfalls zwei datierte Bilder erhalten: Simson und Delila (S. 7) und eine Gruppe von Soldaten an einem Wachtfeuer, vermutlich eine Darstellung des Apostels Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (S. 6 rechts). Beide Bilder bekunden insofern einen erheblichen Fortschritt gegen die des Jahres 1627, als es sich um eine größere Zahl von Figuren handelt, die Rembrandt mit bemerkenswertem Geschick durch die Beleuchtung zusammenzubringen suchte. Von „Komponieren“ im hergebrachten Sinne kann man bei ihm nicht wohl reden. Denn er hat sich vom Anbeginn seines Schaffens in Gegensatz zu dem Hergebrachten gestellt und seinen Schwerpunkt immer in das Zufällige und darum auch Natürlichste gelegt. Die Gestalten des Alten Testaments, die auf dem Simson-Bild zum ersten Male erscheinen, hat er in phantastische orientalische Gewänder gesteckt, wie er sie vielleicht bei den Leidener Juden sah, später in Amsterdam aber noch eingehender studieren sollte. Uebrigens besaß er schon damals einen kleinen Vorrat von Requisiten, Waffen u. dergl., die er zur Ausstaffierung seiner Bilder brauchte. Ein eiserner Halskragen gehörte dazu, und auf ihn muß Rembrandt besonders stolz gewesen sein, da er sich in jenen Jünglingsjahren damit porträtiert hat (S. 29 rechts). Nachdem er dann gesehen hatte, welche schillernden Wirkungen das Licht auf dem spiegelnden Metall hervorgerufen konnte, malte er auch seinen alten Vater mit diesem kriegerischen Halsschmuck (S. 39 u. 44 rechts).

Auch der junge Dou, der sich schnell in den Rembrandtschen Familienkreis hineingelebt, gefiel sich darin, Rembrandts Vater in gleichem Habitus in seiner freilich viel zahmeren und glatteren Weise zu porträtieren. Der dritte im Bunde dieser eifrig aufstrebenden Jünglinge war der mit Rembrandt fast gleichalterige Jan Lievens, der ebenfalls ein Schüler von Pieter Lastman gewesen war. Für die Frühreife Rembrandts und die allgemeine Beachtung, die schon seine Erstlingswerke fanden, liegt uns ein gewichtiges Zeugnis in einer wahrscheinlich in den Jahren 1629 bis 1631 niedergeschriebenen Selbstbiographie des holländischen Dichters und Sekretärs des Statthalters Friedrich Heinrich von Oranien, Constantin Huygens, vor, der die „beiden noch bartlosen, aber schon berühmten Jünglinge“, Lievens und Rembrandt, nicht genug zu rühmen weiß. „Der eine ist der Sohn eines einfachen Handwerkers, eines Teppichwebers, und der andre der Sohn eines Müllers, aber nicht von demselben Mehl wie sein Vater. Dieses Herkommen läßt ihren Verstand und ihr Talent noch wunderbarer erscheinen. Ihre Lehrer sind mittelmäßige, kaum bekannte Männer; denn die bescheidenen Mittel ihrer Eltern erlaubten ihnen nicht, ihnen bessere zu geben. Ihrem Genie allein verdanken sie, was sie sind, und ich bin überzeugt, daß sie, sich selbst

überlassen, wenn ihnen die Laune zum Malen gekommen wäre, zu derselben Stufe des Talents gelangt wären, zu der sie, wie man sehr mit Unrecht glaubt, ihre Lehrer gebracht hätten . . . Rembrandt übertrifft Lievens an Verstand und Lebhaftigkeit der Empfindungen; dieser ist dafür seinem Genossen durch eine gewisse stolze Hoheit des Gebarens und eine gewisse Formenfülle überlegen. Denn da er in seinem jugendlichen Feuereifer nur das Großartige und Prachtige angreift, gefällt er sich nicht nur, der natürlichen Größe der Gegenstände, die er darzustellen hat, gleichzukommen, sondern sie noch zu übertreffen. Rembrandt erreicht dagegen, kraft seines Talents, selbst in den beschränkten Größenverhältnissen, die er mit Vorliebe wählt, eine solche Kraft der Zusammenfassung, daß man vergebens ihresgleichen in den umfangreichsten Kompositionen seiner Kunstgenossen suchen würde.“ Als Beispiel nennt Huygens dann die Darstellung eines Judas, der dem Hohenpriester die Silberlinge zurückbringt, und rühmt daran besonders den Ausdruck der Reue und der Verzweiflung, die den Körper des mit gerungenen Händen auf den Knien liegenden Verräters schütteln.

Da dieses Bild sich erhalten hat (S. 9), sind wir imstande nachzuprüfen, inwieweit Huygens' Begeisterung berechtigt war. Wenn wir, denen Rembrandts ganzes gewaltiges Lebenswerk vor Augen liegt, sie auch nicht völlig zu teilen vermögen, so geht doch aus Huygens' Lobeserhebung so viel hervor, daß das Bild für jene Zeit etwas Außerordentliches gewesen sein muß. Und als etwas Außerordentliches müssen auch wir es betrachten, soweit die Ursprünglichkeit der Auffassung und die Feinheit der Beobachtung in Betracht kommen, da Rembrandt bei der Darstellung dieser Szene, soviel wir wissen, ganz aus sich selbst geschöpft hat. Um wie viel lauter noch würde Huygens' Lob geklungen haben, wenn er ein Bild gekannt hätte, das kurze Zeit nach dem Judas entstanden ist. Diese erste, vollkommen reife und durchaus persönliche Schöpfung des jungen Meisters läßt uns erst völlig ermessen, was Rembrandt in der Konzentrierung einer Fülle von Gestalten auf kleinem Raum und zugleich in der Kraft des Ausdrucks bei solcher Beschränkung leisten konnte. Es ist die Darstellung Christi im Tempel von 1631 im Museum des Haag (S. 23), der Augenblick, wo der greise Simeon das Jesuskind in seine Arme nimmt und Gott lobt, daß seine Augen den Heiland gesehen haben. Wie lebhaft und mannigfaltig ist das Erstaunen der Umstehenden, des Elternpaares, der zufällig herbeigekommenen Bettler und des vom Rücken gesehenen Hohenpriesters in Miene- und Gebärdensprache ausgedrückt! Und wie poetisch wirkt der Zauber des Lichts, von dem man nicht weiß, von wannen es kommt, das aber in die entferntesten Winkel des gewaltigen Kirchenraums dringt und auf dem goldenen Schmuck der Altäre spielt! Außer dieser Gruppe im Vordergrund und den links im Schatten der Kirche kaum sichtbaren Figuren zählt man noch zweiundvierzig Personen, die sich auf- und abwärts auf der Treppe bewegen, die zu einem Altar unter hohem Baldachin führt, an dem ein zweiter Priester ein kniendes Paar einsegnet. So aus dem vollen zu spenden vermochte bereits ein Künstler, der eben erst das fünfundzwanzigste Lebensjahr erreicht hatte. Aus diesem Bilde erfahren wir, wie Rembrandt die sieben Jahre, die seit seiner Heimkehr aus Lastmans Werkstatt verlossen waren, ausgenutzt hatte und wie alle übrigen Bilder dieser Zeit nur Vorstudien gewesen waren, die er in dieser Darstellung im Tempel gleichsam zu einer ersten, großen Kraftäußerung zusammenfaßte.

Damit wollte Rembrandt aber nur einen der Höhenpunkte bezeichnen, auf die seine Kunst lossteuerte. Daneben war er ebensosehr auf eine realistische Schilderung des Lebens seiner Zeit bedacht, und diese fand er, indem er die heiligen Gestalten mit der Atmosphäre holländischen Kleinbürgertums umgab. In das idyllische Glück einer holländischen Handwerkerfamilie führt uns das ebenfalls 1631 gemalte Bild einer heiligen

Familie in der Münchner Pinakothek (S. 22) ein. Die Figuren sind lebensgroß, in der Tracht der Zeit dargestellt und unterscheiden sich schon dadurch von den kleinen Gestalten auf dem Haager Bilde, mehr aber noch von diesen durch den weniger verschmolzenen, viel stärker betonten Gegensatz zwischen Licht und Schatten. Für die Maria hat dasselbe Modell gedient, so daß schon dadurch, wenn die Jahreszahlen nicht wären, die Zusammengehörigkeit beider Bilder bezeugt wäre. Trotz ihres grundverschiedenen äußeren Charakters haben sie aber ein gemeinsames inneres Merkmal: die gemütvollste Auffassung, das Zurückstrahlen der innersten Empfindungen auf die Gesichter, die gleichsam im Glanze der Verklärung leuchten.

Die Begeisterung, die Huygens vor den Jugendwerken Rembrandts empfand, scheint auch von andern geteilt worden zu sein. Ob seine biblischen Bilder oder seine Bildnisse, die eignen wie die seiner Verwandten und Freunde, seinen Ruhm über die Mauern Leidens verbreitet haben, ist ungewiß. Es knüpften sich aber schon um 1630 Beziehungen zu Amsterdam an, die bald so rege wurden, daß Rembrandt sich entschloß, zu Ende des Jahres 1631 oder zu Anfang des folgenden ganz nach Amsterdam überzusiedeln, von wo er schon einige Bildnisaufträge erhalten hatte, die er noch im Jahre 1631 ausführte (S. 65 u. 66). Die Tatsache seiner Uebersiedlung wird uns durch den schon genannten Bürgermeister Orlers von Leiden bezeugt, der ausdrücklich hervorhebt, daß Rembrandt zu der Uebersiedlung dadurch bewogen worden war, daß „seine Kunst und seine Werke den Einwohnern von Amsterdam sehr gefallen hätten und er von Leiden aus häufig veranlaßt worden wäre, dort Porträte und andre Gemälde auszuführen“. Den unmittelbaren Anlaß zu seiner Uebersiedlung nach Amsterdam hat vielleicht ein großer Auftrag gegeben, der Rembrandt mit berechtigtem Stolz erfüllen haben wird. Der Professor Tulp, einer der berühmtesten Aerzte und zugleich einer der angesehensten Bürger Amsterdams, den das Vertrauen seiner Mitbürger viermal auf den Posten eines Bürgermeisters berief, hielt seit 1628 zweimal in der Woche anatomische Vorlesungen oder vielmehr Demonstrationen an der Leiche vor der Gilde der Amsterdamer Chirurgen, und zur Erinnerung an diese Lehrtätigkeit wollte er der Gilde sein Bildnis schenken. Es handelte sich dabei aber nicht bloß um ein einzelnes Porträt, sondern um ein Gruppenbildnis, da Dr. Tulp sich nach der Sitte der Zeit bei Ausübung seines Lehramts, inmitten seiner Zuhörer dargestellt sehen wollte. Es war also ein Seitenstück zu den zahlreichen Genossenschaftsbildern, die bereits fast ein Jahrhundert lang den holländischen Malern mehr nahrhafte als dankbare Aufgaben gestellt hatten, da diese Bilder gewöhnlich nach der Kopffzahl der Dargestellten bezahlt wurden, d. h. jeder der Porträtierten mußte eine vorher festgesetzte Summe zahlen. War schon die Freude am Bildnis, das bis zur selbstgefälligsten Eitelkeit gesteigerte Selbstbewußtsein im Gefühl der in schweren Kämpfen errungenen bürgerlichen Freiheit in den protestantischen Niederlanden so gewachsen, daß die Bildnismalerei alle übrigen Zweige der Malerei und der Kunst überhaupt weit in den Schatten stellte, so kam noch das ins Unüberselbare gestiegene Vereins- und Korporationswesen hinzu, um die Bildnismalerei üppig gedeihen zu lassen. Wenn sich nicht ganze Schützengesellschaften, Zünfte, Gilden und gemeinnützige Verbände Mann für Mann porträtieren ließen, so mußten es doch wenigstens ihre jeweiligen Vorsteher tun, und diesen „Gesellschaftsstücken“, die in der holländischen Malerei des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts eine große Rolle spielen, reihen sich auch die „Anatomiestücke“ an, von denen es schon eine ganze Anzahl gab, als Rembrandt jenen Auftrag erhielt. Zwei solcher Darstellungen befanden sich sogar in demselben Lokale der Chirurgenzunft, für die Rembrandt sein Bild malen sollte, die eine von Thomas de Keijser, die andre von Nicolaes Elias, und diese beiden, mit denen Rembrandt wetteifern sollte, waren die gefeiertsten

Bildnismaler Amsterdams zur Zeit, als der junge Leidener Meister die erste Fühlung mit der reichen Handelsstadt und ihren tonangebenden Kreisen gewann.

Was war natürlicher, als daß der junge Mann, der sich jenen älteren, bewährten und wohlgeleiteten Meistern gegenüber als Anfänger fühlen mußte, nichts Besseres zu tun hatte, als ihnen abzulernen, was ihm seiner Meinung nach fehlte. Bisher hatte er nur seine nächsten Verwandten, zu denen sich seit etwa 1630 noch seine jüngere Schwester Lisbeth gesellt hatte (S. 55—62), porträtiert, und diese mußten es sich gefallen lassen, daß er mit ihnen nach seiner künstlerischen Laune umsprang und sie als Versuchsobjekte für seine Beleuchtungsstudien benutzte, ohne sich um die gemeine Aehnlichkeit zu kümmern. Jetzt, wo die Aufträge kamen, mußte er sich den Wünschen seiner Besteller anbequemen. Gleichwohl ist den zahlreichen Bildnissen, die in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre entstanden sind, nicht anzusehen, daß er sie mit Unlust oder gar mit Widerwillen ausgeführt hätte, nur weil er etwa nicht nach seiner eignen Laune mit den Modellen schalten und walten konnte. Im Gegenteil, fast alle diese Bildnisse zeichnen sich durch eine überaus große Sorgfalt der Ausführung in allen Einzelheiten, namentlich auch in den Händen aus, so daß man sogar früher einige als „unrembrandtisch“, nicht als echte Werke des Meisters hat gelten lassen wollen, und daß man noch jetzt mit einer gewissen Mißachtung von dem „Modemaler“ spricht, der sich mit Verleugnung seines eigentlichen Naturells um des schönen Erwerbs willen dem herrschenden Zeitgeschmack anbequemt hätte. Wenn er dann wieder „ganz Rembrandt“ sein wollte, hätte er sich erfrischt, indem er mythologische Bilder in romantisch phantastischem Stil, wie den „Raub der Proserpina“ (S. 109) und die „Minerva“ (S. 105 u. 106), den „Raub der Europa“ (S. 108), oder in burlesker Auffassung, wie den „Raub des Ganymed“ (S. 169, vergl. auch die nebenstehende Abbildung), malte. Das ist eine durchaus irrige Auffassung. Sein Ehrgeiz trieb ihn vielmehr, unmittelbar



Entwurf zum Raub des Ganymed
Federzeichnung im Dresdner Kupferstichkabinett

mit de Keijser zu wetteifern, ihm die Kunstgriffe, mit denen jener die Gunst des Amsterdamer Publikums gewonnen, abzusehen und ihn dann möglichst nach allen Richtungen zu übertreffen. Das ist ihm denn auch sehr bald gelungen, wie wir an den etwa fünfzig Bildnissen, die er allein in den Jahren 1632 bis 1634 gemalt hat, deutlich verfolgen können. Seine Charakteristik ist vor allem lebendiger und geht mehr in die Tiefe, soweit es bei diesen zugeknöpften, gewissermaßen immer auf Stelzen stehenden Amsterdamer Handelsherren und ihren nicht minder steifen Ehehälften überhaupt möglich war. Die Geheimnisse großer Seelen hatte Rembrandt nicht zu ergründen noch zu enthüllen. So blieb ihm nichts andres übrig, als mit seinem technischen Können zu glänzen, indem er kraftvoll und plastisch modellierte, das Helldunkel immer feiner ausbildete und, was Bode besonders betont, durch eine geschlossene Beleuchtung das Interesse der Beschauer so energisch auf den Kopf, die Augen und die Hände konzentrierte, daß man geistig bedeutendere Menschen vor sich zu haben glaubt, als die Dargestellten es wohl meistens waren. In der gesamten Anordnung zeigt er nicht selten eine Feinheit und Vornehmheit des

Geschmacks, in der detaillierten Durchführung der Köpfe, der Hände und der einzelnen Stücke der Tracht eine Sorgsamkeit, daß man an die gleichzeitigen Bildnisse van Dycks, des Modemalers der englischen Aristokratie, erinnert wird. Besonders glänzende Beispiele dafür sind die 1634 gemalten Bildnisse des Martin Day und seiner Gattin (S. 196 u. 197).

Diese Bildnismalerei im großen Stil war für Rembrandt auch eine gute Schule. Er, der bisher nur Gemälde mit kleinen Figuren gemalt hatte — die heilige Familie in München war eine vereinzelt Ausnahme —, war jetzt durch die Wiedergabe lebensgroßer Figuren genötigt, der Natur fester ins Auge zu sehen und seine geniale Willkür in die Grenzen seiner Aufgabe zu zwingen. Bode hat schon darauf hingewiesen, daß dieser Zwang seiner künstlerischen Ausbildung zugute gekommen ist, als er zu gleicher Zeit biblische und andre Kompositionen mit naturgroßen Figuren zu malen begann. „Durch diese Beschäftigung als Porträtmaler hat der junge Künstler treue und einfache Wiedergabe der Formen und des Charakters, strenge Zeichnung, wahre Karnation und volle Beherrschung der Maltechnik gewonnen und doch nichts von seiner Eigenart eingebüßt.“

Auch in der „Anatomie des Dr. Tulp“ (S. 69–71), so unvollkommen sie auch noch in manchen Einzelheiten ist, hat Rembrandt schon mehr geboten als seine Vorgänger, indem er die Figuren durch ein gemeinsames Interesse zu einer lebendigen Gruppe verband, indem er sie durch die geschlossene Beleuchtung noch fester zusammenbrachte und nach größter Mannigfaltigkeit des Ausdrucks strebte, obwohl er ängstlich darauf zu achten hatte, daß keinem der Dargestellten sein Recht auf vollkommene Porträtähnlichkeit verkürzt wurde. Die Obmänner der Amsterdamer Chirurgenkorporation hielten sogar darauf, daß ihre Namen der Nachwelt überliefert wurden. Denn der eine der Ihrigen, der gerade aus dem Bilde herausblickt, hält einen Zettel in der Hand, auf dem die Namen der Dargestellten verzeichnet und mit Zahlen von 1 bis 8 versehen sind, die mit den auf die einzelnen Figuren aufgemalten Zahlen korrespondieren. Jeder Irrtum ist also ausgeschlossen! Man glaubt sogar den Leichnam des Verbrechers zu kennen, der auf dem Seziertisch ausgestreckt liegt. Denn andre Leichen als die von gerichteten oder in Gefängnissen gestorbenen Verbrechern standen damals den Anatomen noch nicht zur Verfügung. Der Leichnam in der Verkürzung ist Rembrandt am wenigsten gelungen und auch im übrigen oberflächlich behandelt, was nicht zu verwundern ist, wenn man sich erinnert, daß damals die Gelegenheit, an der Leiche eingehende Studien zu machen, äußerst selten geboten wurde. Rembrandt ließ die Sache trotzdem nicht aus den Augen. Als ihm 1656 ein zweiter ähnlicher Auftrag, ebenfalls für den Saal der Chirurgen-gilde, zuteil wurde, suchte er gerade dadurch zu glänzen, daß er den Leichnam in äußerst schwieriger, diesmal ungleich besser gelungener Verkürzung darstellte. Diese „Anatomie des Dr. Johannes Deyman“ wurde im Jahre 1723 durch einen Brand größtenteils zerstört. Nach mannigfachen Schicksalen ist das übriggebliebene, auch noch arg beschädigte Bruchstück, das nur noch den Leichnam, einen Diener und den Dr. Deyman, diesen aber ohne Kopf, enthält, in das Reichsmuseum in Amsterdam gekommen (S. 437). Dieses Bild muß gerade wegen der meisterhaften Verkürzung des Leichnams in hohem Ansehen gestanden haben, wofür uns ein merkwürdiges Zeugnis in dem Bericht eines deutschen Reisenden, Zacharias von Uffenbach, vorliegt, der 1712 das anatomische Theater der Amsterdamer Chirurgen-gilde besucht hat und von seinen Eindrücken erzählt: „Der Junge, so uns herumführte, rühmte die Schilderei an der Türe insonderheit, allwo der Tote in der Verkürzung liegt, so daß man ihm unter die Fußsohlen siehet. Es ist zwar ein gutes Stück, doch nicht das beste. Eines rechterhand des Kamins ist demselben weit vorzuziehen und war unvergleichlich. Auf diesem Stück verrichtet der



Saskia van Uylenburgh
Silberstiftzeichnung im Kupferstichkabinett zu Berlin

berühmte Anatomicus Tulpius die Sektion. Hievor soll ein noch lebender Bürgermeister allhier tausend Taler geboten haben, wie es dann gewiß gar schön.“ Der deutsche Reisende teilte also den Geschmack von Rembrandts Zeitgenossen, die den Bildnismaler der dreißiger Jahre mit Aufträgen überhäufte, während sie sich von dem Rembrandt der vierziger Jahre mehr und mehr zurückzogen und den der fünfziger Jahre ganz aufgaben, weil sie ihm auf den einsamen Bahnen, auf die ihn sein rastloser Genius gedrängt hatte, nicht zu folgen vermochten.

Ein weibliches Profilbildnis aus dem Jahre 1632 macht uns zum ersten Male mit der Persönlichkeit bekannt, die in Rembrandts Leben entscheidend eingreifen und auch nach ihrem frühzeitigen Tod noch auf die ganze äußere Gestaltung von Rembrandts späterem Lebensgang bestimmend einwirken sollte. Als Rembrandt nach Amsterdam übersiedelte, nahm er zuerst bei dem ihm von seinem früheren Aufenthalt befreundeten Kunsthändler Hendrik van Uijlenburgh Wohnung. Eine Base Hendriks, die damals zwanzigjährige Saskia van Uijlenburgh, die Tochter des 1624 verstorbenen Rechtsgelehrten und Bürgermeisters von Leeuwarden, war 1632 nach Amsterdam zum Besuch ihrer verheirateten Schwester, der Gattin des Predigers Jan Cornelisz Sylvius, gekommen, und Rembrandt scheint sie bei dieser Gelegenheit, vermutlich im Hause ihres Veters, kennen gelernt zu haben. Ein Zeugnis dafür liegt in jenem Bildnis vor, das Rembrandt nach ihr, vielleicht auf Wunsch ihres Veters, im Jahre 1632 gemalt hat (S. 125), anscheinend noch uninteressiert, in der einfachen Tracht der Zeit, ohne jedes künstlerische Arrangement und ohne jede phantastische Zutat. Aber der Eindruck, den Rembrandt von der Anmut und der frischen Jugendlichkeit des Mädchens empfangen hatte, war doch so nachhaltig, daß er, als Saskia im nächsten Jahre den Besuch bei ihren Verwandten wiederholte, um sie warb und auch ihr Jawort erhielt. Aus einer köstlichen Silberstiftzeichnung des Berliner Kupferstichkabinetts (siehe die Abbildung S. XXI), deren von Rembrandt selbst beigefügte Unterschrift lange mißdeutet worden ist, erfahren wir, daß die Verlobung am 5. Juni 1633 stattgefunden hat. Denn in der Unterschrift, die, ins Deutsche übertragen, lautet: „Das ist nach meiner Hausfrau konterfeit, als sie 21 Jahre alt war, am dritten Tag, als wir getraut waren, den 8. Juni 1633“, bedeutet das Wort „getraut“ nach damaligem holländischen Sprachgebrauch „verlobt“, nicht vermählt. Die Vermählung fand erst, wie wir aus den Urkunden wissen, am 22. Juni 1634 statt, nachdem zwölf Tage vorher durch Eintragung in das Heiratsregister der Stadt Amsterdam zwischen dem Prediger Sylvius als dem Vertreter der Braut und Rembrandt gewisse, das Aufgebot betreffende Förmlichkeiten erledigt worden waren. Rembrandts Unterschrift unter diesen Akt ist auf unserm Titelbilde, einem der Selbstbildnisse des gleichen Jahres, wiedergegeben.

Noch ein zweites Bildnis Saskias hat, soviel sich mit Sicherheit feststellen läßt, Rembrandt während ihres Brautstandes gemalt: das Profilporträt in der Kasseler Galerie, auf dem Saskia einen Rosinarinzweig, in Holland das Zeichen der Verlobten, in der Hand hält (S. 127). An dieses Bildnis, das vom Jahre 1632 und die Silberstiftzeichnung wird man sich zu halten haben, wenn man wissen will, wie Saskia wirklich ausgesehen hat. Denn nachdem sie erst in Rembrandts Haus eingezogen war, um ihm fast ein Jahrzehnt lang als liebstes Modell zu dienen, schaltete er in souveräner Künstlerlaune mit ihr, wie er es mit seinem eignen Ich gewohnt war. Schon auf dem Kasseler Bilde hat er sie mit einem phantastischen Kostüm nach eignem Geschmack und eigner Zusammenstellung herausgeputzt, das in seiner heiteren Farbenpracht in schroffem Gegensatz zu der steifen, farb- und reizlosen Tracht steht, in der sich die Frauen der reichen Handelsherren malen ließen. Mochten sie es immerhin! Rembrandt erhielt um diese Zeit 200 bis 300 Gulden für jedes Bildnis, und er brauchte das Geld, da es

ihn danach lüstete, seinen jungen Hausstand auf einen großen Fuß zu stellen oder doch wenigstens sein junges Glück in Juwelen zu fassen. Denn um diese Zeit war Rembrandt bereits ein leidenschaftlicher Sammler von Kunstgegenständen und Kostbarkeiten jeglicher Art, besonders von Edelsteinen, Perlen und Silbergerät, und diese Leidenschaft wuchs mit den Jahren, bis sie ihm schließlich zum Verhängnis wurde. Schon auf dem Kasseler Bilde sehen wir Saskia mit reichem Juwelenschmuck um Hals, Brust und Armen behängt. Sogar die Haare sind mit goldenen Ketten umschlungen. Auf ihrem Kopfe erblicken wir auch zum ersten Male jenen breitrandigen Federhut, der unter dem Namen „Rembrandthut“ in die Mode unsrer Zeit eingezogen ist und sich in verschiedenen Abwandlungen lange darin erhalten hat.

Saskia hatte ihrem Gatten ein für jene Zeit beträchtliches Vermögen (40000 Gulden) in die Ehe gebracht, und schon aus diesem Grunde mag sie, zumal in der Sorglosigkeit des ersten Eheglücks, den üppigen Neigungen Rembrandts keinen Einhalt getan haben. Wenn sie auch auf dem berühmten Dresdner Doppelbildnis ob der stürmischen Huldigung ihres Gatten noch etwas befangen und geniert dreinschaut (S. 133), so wird sie sich bald an ihre den Künstler und den Mann gleichmäßig beglückende Rolle als stets bereitete Modell gewöhnt haben, und einige historische Kompositionen aus dieser Zeit, wie z. B. die Danae in Petersburg (S. 176 u. 177) und die badende Susanna im Haag (S. 180 rechts), machen es sogar wahrscheinlich, daß Saskia zuletzt auf alle künstlerischen Wünsche und Launen ihres Gatten einging. Im Aufwandmachen waren sie jedenfalls ein Herz und eine Seele. Saskia mußte es sich gefallen lassen, daß gewisse Verwandte väterlicherseits, mit denen sie wegen Erbschaftsangelegenheiten in Prozeß geraten war, sie in üble Nachrede brachten und behaupteten, sie hätte ihr väterliches Erbteil in Schmucksachen und anderm Tand vergeudet. Rembrandt erhob zwar die Beleidigungsklage und verlangte Schadenersatz, aber er wurde am 16. Juli 1638 mit seiner Klage abgewiesen, weil der Gerichtshof den Tatbestand einer Beschädigung nicht anerkennen wollte.

Für Rembrandt war der Juwelenschmuck, mit dem er seine Gattin behängte, zugleich eine Quelle künstlerischer Anregungen, ein Anlaß, koloristische Probleme zu lösen, denen er jetzt um so lieber nachhängen konnte, als er durch die Veränderung seiner materiellen Lage nicht mehr so dringend auf die Bildnismalerei angewiesen war. Die ganze Virtuosität seines Pinsels setzte er daran, das flimmernde Spiel des Lichts auf den Perlen, Diamanten und farbigen Steinen wie auf den seidenen Gewändern festzuhalten und doch das Ganze in einem Helldunkel, das mit den Jahren immer wärmer und farbiger wurde, zusammenzustimmen. Welchen Anteil er selbst an den Toilettenstudien seiner jungen Frau genommen hat, scheint durch ein Bild im Buckingham-Palast (S. 134) bezeugt zu sein, das früher den Namen „Der Bürgermeister Pancras und seine Frau“ trug, das aber zweifellos Rembrandt und seine Gattin um 1635 darstellt, da Rembrandt fremde Personen niemals anders als in der Tracht ihrer Zeit porträtiert hat. Freilich ist bei diesem Doppelbildnis noch viel weniger Porträtähnlichkeit vorhanden als bei dem Dresdner, und die steife, interesselose Haltung des jungen Mannes, der ziemlich gelangweilt das Perlenhalsband hält, hat sogar den Verdacht erweckt, als hätten wir hier die aus Rembrandtschen Studien zusammengestoppelte Arbeit eines Schülers vor uns. Um so auffallender ist jene Haltung, wenn man dieses Doppelbildnis mit einem andern, fast um dieselbe Zeit (1633) entstandenen vergleicht: dem in derselben Galerie befindlichen Schiffsbaumeister mit seiner Frau, die eifertig in das Arbeitszimmer des Gatten getreten ist und ihm, die Türklinke noch in der Hand, einen Brief überreicht (S. 92). Mit welchem Geschick ist Rembrandt der Gefahr aus dem Wege gegangen, zwei Figuren ohne enge geistige Gemeinschaft, gleichsam als „Sitz-

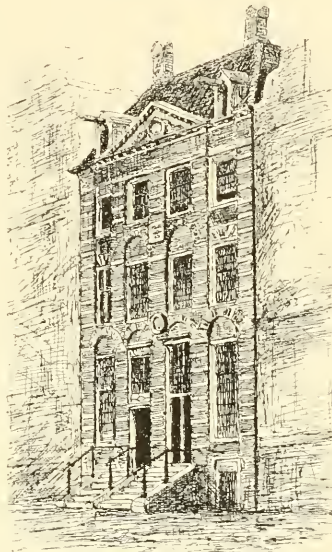
gesichter“ nebeneinander zu stellen! Wie überzeugend hat er das harmonische Zusammenleben dieses Paares durch das glücklich gewählte Motiv geschildert! Und eine gleiche Lebendigkeit, nur in einem noch größeren, fast historischen Stile hat er in einem acht Jahre später entstandenen Doppelbildnis in der Berliner Galerie erreicht, auf dem der Mennonitenprediger Cornelis Anso wahrscheinlich ebenfalls mit seiner Gattin dargestellt ist (S. 259).

Auf Bildnistreue kam es Rembrandt also auf den meisten Bildern, auf denen er sich und seine Gattin oder diese allein dargestellt hat, gar nicht an. So sehr war es ihm immer um das malerische Problem, das ihn jeweilig beschäftigte, zu tun, daß es ihm schließlich ganz gleichgültig war, ob Saskia schwarze, braune oder gar hellblonde Haare bekam, wenn er nur in seinem Ringen um den ihm vorschwebenden koloristischen Ausdruck einen Schritt vorwärts gelangte. Und wirklich hatte er zu Ende der dreißiger Jahre die Genugtuung, daß er alle malerischen Ausdrucksmittel mit vollkommener Meisterschaft zu beherrschen vermochte.

Wie wenig Rembrandt sich trotz seiner günstigen Lebenslage einem schwelgerischen, entnervenden Leben ergab, zeigt die stattliche Anzahl der zum Teil sehr umfangreichen Bilder biblischen und historischen Inhalts, die neben den Saskiabildern, von denen wir nur noch die Saskia als Flora beim Herzog von Buccleuch (S. 135), die früher sogenannte „Judenbraut“ in Petersburg (S. 137), in Wahrheit Saskia in besonders phantastischem Aufputz, vielleicht ebenfalls als „Flora“ gedacht, hervorheben wollen, den Selbstbildnissen und einer Fülle von Radierungen in der Zeit von 1634 bis zu Saskias Tode (1642) entstanden sind. Wir zitieren nur die künstlerisch oder wegen ihres Umfangs hervorragendsten, wobei wir uns an die Zeitfolge halten: den ungläubigen Thomas (1634, S. 159) und das Opfer Abrahams (1635, S. 170) und Abraham und die drei Engel (S. 181 u. 182) in der Eremitage zu St. Petersburg, die Sophonisbe, die den von ihrem Gatten gesandten Giftbecher empfängt (in Madrid, von 1634, mit den Zügen und dem Gescheidee Saskias, S. 156), die beiden Bilder aus der Geschichte Simsons, des „jüdischen Herkules“, dessen Taten und Schicksale Rembrandt besonders interessierten; Simson bedroht seinen Schwiegervater (von 1635, in Berlin, S. 171) und die Blendung Simsons (von 1636, in Frankfurt a. M., S. 173), zu denen sich bald darauf (1638) die Hochzeit Simsons gesellte (in der Dresdner Galerie, S. 221), den Abschied des Engels von der Familie des Tobias, dessen Geschichte Rembrandt nicht minder lebhaft beschäftigte als die Simsons (von 1637, im Louvre, S. 179), das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberge (von 1637, in Petersburg, S. 183), Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner (von 1638, in London, S. 185), die heilige Familie im Louvre (S. 223) und die Begegnung der Maria mit Elisabeth (beim Herzog von Westminster, S. 224, beide von 1640) und endlich, den großartigen Abschluß dieser Reihe bildend, das Opfer Manoahs von 1641 (in Dresden, S. 225), das man zum Zyklus der Simson-Bilder rechnen kann, weil Manoah und sein Weib, denen der entscheidende Engel des Herrn die Geburt eines Sohnes verkündigt hat, die zukünftigen Eltern Simsons sind.

Eine besondere, geschlossene Gruppe unter den religiösen Bildern der dreißiger Jahre stellen fünf Gemälde mittleren Umfangs dar, die Rembrandt in den Jahren 1633 bis 1639 für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien gemalt hat. Im Gegensatz zu Rubens, der von den Fürsten und Herren dieser Welt in wahrhaft verschwenderischer Fülle mit Aufträgen jeglicher Art bedacht worden ist, war dieser der einzige Auftrag, den Rembrandt, soweit unsre Kenntnis reicht, jemals von einem Regenten erhalten hat. Dabei ist der Statthalter der Niederlande wohl nicht aus eigenem Antrieb auf Rembrandt gekommen, sondern seine Aufmerksamkeit ist erst durch seinen Sekretär Constantin Huygens, den ersten Herold Rembrandtschen Ruhms, auf ihn gelenkt worden. Huygens

war auch der geschäftliche Vermittler, wie wir aus sechs Briefen, den einzigen von Rembrandts Hand erhaltenen, erfahren, die an ihn gerichtet sind. Die fünf Gemälde, die Szenen aus der Passion Christi darstellen, waren, wie das gleiche Format beweist, für einen gemeinsamen Raum, vielleicht zur Ausschmückung der Hauskapelle des Prinzen bestimmt. Zuerst, noch im Jahre 1633, vollendete Rembrandt die Kreuzesaufrichtung und die Kreuzabnahme (S. 163), dann folgte nach längerer Pause (1636) die Himmelfahrt Christi, und den Schluß machten die Auferstehung und die Grablegung (S. 165 u. 166). Wenn wir diese Bilder im Zusammenhang von Rembrandts gesamtem Schaffen betrachten, werden wir schwerlich geneigt sein, ihnen eine erste Stelle unter den Meisterwerken des Künstlers einzuräumen. Bode macht mit Recht auf die Ueberfüllung der Komposition, auf das gewaltsame und übertriebene Pathos und auf gewisse Derbheiten und Roheiten aufmerksam. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß diese Mängel von den Zeitgenossen nicht als solche empfunden wurden, daß diese Bilder vielmehr durch ihre Gefühlstiefe und ihre ergreifende Stimmung die Zeitgenossen stark ansprachen, nicht zum wenigsten darum, weil zum ersten Male ein protestantischer Maler das Andachtsgefühl erweckt hatte, das bisher nur die katholischen Kirchenmaler hervorzurufen vermocht hatten. Rembrandt selbst war, wie aus seinen Briefen hervorgeht, nicht wenig stolz auf diese Bilder, deren jedes ihm ein Honorar von 600 Gulden einbrachte. Die Kreuzabnahme erfreute sich einer besonderen Beliebtheit, und auch Rembrandt scheint sie als das Meisterwerk der Reihe betrachtet zu haben, da er danach eine Radierung anfertigte und das Gemälde selbst im Jahre 1634 in größerem Maßstabe, aber mit vielen Abweichungen in Einzelheiten wiederholte (in Petersburg, S. 164).



Rembrandts Haus
in der Breestraat in Amsterdam

Aus Erkenntlichkeit für die Dienste, die Huygens ihm in dieser Angelegenheit geleistet, schenkte ihm Rembrandt ein großes Bild, von dem er aber nur das Maß (10 Fuß lang und 8 Fuß hoch) angibt. Wohl mit Recht hat man nach dieser Maßangabe geschlossen, daß es die Blendung Simsons gewesen ist (S. 173). „Hängen Sie dieses Bild,“ sagt er am Schlusse des Briefes, der die Sendung begleitete, „in ein starkes Licht und so, daß man davon weit absehen kann, so soll sich's am besten schicken.“ Er wollte also schon damals, daß seine Bilder aus einer gewissen Entfernung betrachtet werden sollten, und mit den Jahren malte er noch stärker auf die Fernwirkung, was er einmal in das drastische Wort gekleidet haben soll, daß seine Bilder nicht zum „Beriechen“ da wären.

Rembrandt hatte aber noch einen andern Grund, sich Huygens durch ein Geschenk zu verpflichten. Denn wie aus jenem Briefe hervorgeht — er ist vom 27. Januar 1639 datiert —, war es ihm sehr um eine möglichst schnelle Bezahlung der Restsumme für zwei Bilder zu tun, „womit mir absonderlich gedient sein sollte“. Wir wissen auch,

warum. Nachdem Rembrandt nach seiner Verheiratung mehrere Male seine Wohnung gewechselt, entschloß er sich, endlich seßhaft zu werden und sich ein Haus zu kaufen. Am 5. Januar 1639, also wenige Wochen vor Absendung des Briefes an Huygens, war der Kauf abgeschlossen worden, durch den er ein Haus in der Breestraat, mitten im Judenviertel erwarb (siehe die Abbildung S. XXV). Wenn er von der Kaufsumme von 13000 Gulden die erste Rate, ein Viertel, auch erst nach einem Jahre und den Rest in fünf oder sechs Jahren zu bezahlen brauchte, so verursachte doch die Uebersiedlung in sein neues Heim und die Einrichtung darin nicht unbeträchtliche Kosten. Es



Graf Castiglione
Federzeichnung Rembrandts nach Raffael

muß also an dem Gerede seiner feindlich gesinnten Verwandten, daß Rembrandt und seine Frau über ihre Verhältnisse hinaus gelebt hätten, etwas Wahres gewesen sein.

Rembrandt ließ sich übrigens durch seine augenblickliche Geldverlegenheit nicht abhalten, den in Amsterdam häufigen Kunstversteigerungen beizuwohnen, durch die er seine Sammlungen zu vermehren fortfuhr, aus denen er aber auch durch das Studium der zum Verkauf gestellten Kunstwerke für seine eigne Kunst Nutzen zog. Gerade aus dem Jahr 1639 liegt uns ein interessantes Zeugnis dafür in der hier abgebildeten Federzeichnung vor, die in flüchtigen Strichen das Bildnis des Grafen Castiglione von Raffael wiedergibt. Im Frühjahr 1639 war ein Kunsthändler mit einer ganzen Schiffsladung italienischer Bilder, deren Gesamtwert auf 50000 Gulden geschätzt wurde, nach Amsterdam gekommen, und am 7. April fand, wie wir aus der Beischrift Rembrandts auf jener Federzeichnung erfahren, die Versteigerung statt. Mit schwerem Herzen mag

Rembrandt bei seiner damaligen Geldnot dieser Versteigerung beigewohnt haben, und gewiß sah er mit besonderem Schmerz den Raffael seinem Gesichtskreis entschwinden, der für 3500 Gulden fortging, nachdem ein deutscher Maler, Joachim von Sandrart, der auch mit Rembrandt näher bekannt war, bis 3000 Gulden mitgeboten hatte. Das Haltungsmotiv des Grafen Castiglione war aber für Rembrandt so wertvoll, daß er es einem noch in demselben Jahre vollendeten Selbstporträt, einer mit besonderer Liebe durchgeführten Radierung, zugrunde legte. Es ist wahrscheinlich, daß diese (hierunter abgebildete) Radierung seine Züge mit außergewöhnlich großer Treue wiedergibt. Auch aus andern Zeugnissen wissen wir, daß Rembrandt die Italiener sehr hoch schätzte und daß er ihren Werken mehr entnahm, als seine scheinbar so völlig entgegengesetzte Kunst auf den ersten Blick erkennen läßt. Trotz aller grundsätzlichen Verschiedenheit kam er doch in seinen letzten koloristischen Zielen, die auf die höchste Idealisierung der Farbe gerichtet waren, mit Tizian und andern Venezianern zusammen, und gerade Venezianer waren in seiner Gemäldesammlung verhältnismäßig am meisten vertreten. Er besaß oder glaubte doch Bilder von Giorgione, Palma il Vecchio und Bassano dem Aelteren zu besitzen, und in ganz besonders hoher Schätzung stand Raffael bei ihm, von dem ein Madonnenbild und ein Kopf, außer vier Bänden mit Stichen nach Raffael, in dem Inventar seines Besitzes aufgeführt werden. Die Madonna della Sedia hat er auch in einer frei behandelten Federzeichnung nachgebildet. Endlich ist aus einer Radierung Rembrandts nachgewiesen worden, daß er auch Correggio, wenigstens in seinen mythologischen Bildern, gekannt haben muß, wenn auch sein Helldunkel ein völlig von jenem verschiedenes ist. Rembrandt hat sich also trotz seinem durch und durch nordischen Grundcharakter gegen die italienische Kunst keineswegs spröde verhalten. Er hat nur die von ihr empfangenen Eindrücke mit so vollkommener Selbständigkeit verarbeitet, daß sie fast restlos in seiner



Rembrandts Selbstbildnis
Nach einer Radierung von 1639 (Barisch 21)

eigenen Kunst aufgegangen sind, nur dadurch erkennbar, daß sie diese Kunst zu höheren Wirkungen gesteigert haben.

Mit den Passionsbildern muß übrigens auch der Auftraggeber selbst, Prinz Friedrich Heinrich von Oranien, sehr zufrieden gewesen sein, da er in den vierziger Jahren die Bilderreihe von Rembrandt noch vermehren ließ, indem er eine Anbetung der Hirten und eine Beschneidung Christi bei ihm bestellte. Die Anbetung der Hirten (S. 284), die 1646 vollendet wurde, befindet sich bei den übrigen fünf Bildern in der Münchner Pinakothek. Das zweite Bild läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen.

Im September oder Oktober des Jahres 1640 hatte Rembrandt den Tod seiner Mutter zu beklagen, nachdem er noch im Jahre zuvor ihr Bildnis als letztes Denkmal seiner rührenden Kindesliebe gemalt hatte (S. 248). Auch in sein eignes Haus war in diesen Jahren der Tod mehrere Male eingekehrt und hatte seine Schatten auf sein sonst so glückliches Familienleben geworfen. Von drei Kindern, die ihm seine Saskia seit 1635 geschenkt, war keines längere Zeit am Leben geblieben. Um so größer war die Freude, als ihnen 1641 ein Sohn geboren wurde, der am 22. September, zur Erinnerung an eine kurz vorher verstorbene Schwester Saskias, Titia, auf den Namen Titus getauft wurde. Etwa zu gleicher Zeit erhielt Rembrandt auch einen großen Auftrag, der ihm zwar ein schönes Stück Geld einbringen, aber auch, ohne daß er es voraussehen konnte, zur Quelle vieler Verdrießlichkeiten und Aergernisse werden sollte. Zehn Jahre nach der Vollendung seines ersten Korporationsstückes, der Anatomie des Dr. Tulp, wurde ein zweites bei ihm bestellt. Diesmal handelte es sich aber nicht um feierlich versammelte Gildenmeister, sondern um ein keckes, fröhliches Schützenstück. Im Auftrag des Hauptmanns Franz Banning Cocq sollte Rembrandt die von diesem kommandierte Schützenkompanie der Amsterdamer Bürgergarde für den Saal der „Kloveniersdoelen“ malen, und aus diesem Auftrag ist das Bild entstanden, das unter allen Werken Rembrandts nicht nur das umfangreichste ist, sondern auch als sein bedeutendstes und für seine Kunst am meisten charakteristisches gilt. Als man im achtzehnten Jahrhundert die ursprüngliche Bestimmung und Bedeutung des Bildes ebenso vergessen, wie man das Verständnis für Rembrandts Helldunkel verloren hatte, erhielt es den Namen „die Nachtwache“, und diesen Namen hat es behalten, obwohl inzwischen längst wieder die Geschichte des Bildes aufgeklärt worden ist (S. 265 u. 266).

Zur Zeit, wo Rembrandt den Auftrag zu der Anatomie des Dr. Tulp erhielt, fühlte er zwar auch bereits den Drang in sich, seine Vorgänger zu überbieten. Aber er suchte es nur dadurch zu erreichen, daß er nach größerer Mannigfaltigkeit der Charakteristik, nach größerer Lebendigkeit der Komposition im einzelnen und größerer Geschlossenheit im ganzen strebte. In dem seit jener Zeit verflossenen Jahrzehnt war er aber ein völlig anderer geworden. Wie er sich innerlich zu voller künstlerischer Freiheit hindurchgerungen hatte, so glaubte er sich auch äußerlich seinen Auftraggebern gegenüber jede Freiheit erlauben zu dürfen. Die Zeit war vorüber, wo er sich bei Bildnissen dem Geschmack der Besteller fügen mußte. Jetzt wollte er einmal den Amsterdamer, insbesondere auch seinen Kunstgenossen zeigen, wie man derartige Schützenbilder anfangen mußte, um etwas andres, Besseres daraus zu machen, als es die Maler bisher vermocht, die sich meist mit der Darstellung von langweiligen Musterungen oder im besten Falle von Schützenanzügen begnügt und ihre Aufgaben auch zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst hatten, wenn nur jeder Teilnehmer dabei recht ähnlich herauskam. Bei Rembrandt mußte alles Leben und Bewegung sein, Leben in der Komposition wie in der Farbe, in dem Hin und Her wogenden, mit der Dunkelheit kämpfenden Licht, das sich in breitem Strom auf gewisse Einzelheiten, hier auf die vielen Gestalten

ergießt und einzelne Lokalfarben grell hervortreten läßt, wie in den Bewegungsmotiven der einzelnen Figuren. Auf Befehl des Hauptmanns hat der Trommler das Signal zum Sammeln gegeben, und rasch hat ein jeder von der Kompagnie nach seiner Waife, einer Büchse, einer Hellebarde oder einer Lanze, der Fahnenträger nach der Fahne gegriffen, während der Hauptmann mit seinem Leutnant in lebhaftem Gespräch bereits in das helle Sonnenlicht der Straße getreten ist. Die Oertlichkeit hat Rembrandt absichtlich im unklaren gelassen. Nur ein Pfeiler im Hintergrunde, an dem ein Schild mit dem Namen der siebzehn auf dem Bilde Porträtierten hängt, gibt eine Andeutung der Architektur, vielleicht eines Flurs oder eines halbdunkeln Torwegs, aus dem die Gesellschaft zu einer Uebung oder einem Festschießen ins Freie zieht. Mit dem Trommler zählt man auch wirklich siebzehn Figuren, deren Gesichter vollständig zu sehen sind. Manche sind freilich die Hinterköpfe abgeschnitten, und auch sonst sind einige schlecht fortgekommen, obwohl doch ein jeder, wie wir aus einer späteren Gerichtsverhandlung aus Anlaß des Vermögensverfalls des Meisters erfahren, seinen Anteil an den Kosten des Bildes (1600 Gulden) bezahlt hatte. Aber Rembrandt wollte eben trotz der phantastischen Grundstimmung des Bildes einen Ausschnitt aus dem Leben von unmittelbarer packender Naturwahrheit geben, und dieser seiner höchsten künstlerischen Absicht opferte er alle Rücksichten auf die persönliche Eitelkeit der Porträtierten. Es war ihm gleichgültig, ob der eine oder der andre zu kurz kam, wenn nur seine künstlerische, in diesem Falle vorwiegend koloristische Disposition nicht gestört wurde. Um die Lebenswahrheit zu erhöhen, läßt er zwei Knaben und ein Mädchen, die vielleicht draußen auf der Straße auf den Abmarsch gewartet haben, zwischen die Schützen hindurch laufen. Vielleicht gehört aber auch das kleine Mädchen zu der Schützengesellschaft, und der Hahn, den es an seinem Gürtel trägt, wäre dann einer der Preise beim Wetschießen. Aus dem Umstande, daß einzelne Figuren an den Seiten des Bildes nur noch teilweise sichtbar sind, und aus zwei mit Absicht veränderten alten Kopien ist die Meinung entstanden, daß die „Nachtwache“ im achtzehnten Jahrhundert, als sie aus dem Saale der „Kloveniersdoelen“ in das Rathaus von Amsterdam überführt wurde, auf beiden Seiten um ein nicht unbeträchtliches Stück verkürzt worden sei. Diese Meinung ist aber jüngst als eine haltlose Legende nachgewiesen worden.

Dieses Gemälde, das wir heute als eine der höchsten Offenbarungen des male-
rischen Genies verehren, ist von den Zeitgenossen seines Schöpfers, insbesondere aber von den Bestellern, bei weitem nicht in gleichem Maße gewürdigt worden. Es erregte im Gegenteile unter den zunächst Beteiligten eine so allgemeine Unzufriedenheit, daß Rembrandts ganze Malerei in Mißkredit kam und die Gunst des Amsterdamer Publikums sich ebenso schnell von ihm abwandte, wie sie ihm zehn Jahre früher zugeflogen war. Banning Cocq und sein Leutnant konnten mit dem Platze und der Beleuchtung, die sie erhalten hatten, wohl zufrieden sein, desto weniger aber die andern, von denen doch auch jeder nach altem Herkommen seine hundert Gulden gezahlt hatte, wofür er sein gutes Recht fordern konnte. Um den Schaden wenigstens einigermaßen wieder gutzumachen, scheint man erst später auf den Gedanken gekommen zu sein, an dem Pfeiler das Schild mit den siebzehn Namen anzubringen. Jedenfalls hat aber der Maler Samuel van Hoogstraaten, der gerade zur Zeit, als Rembrandt die „Nachtwache“ malte, dessen Schüler war, recht, wenn er in seinem Buche über die „hohe Schule der Malerei“ sagt, „daß das Bild von allem verschieden war, was man bis dahin in Holland gemalt hatte“. Obwohl er auch sonst mit großer Begeisterung von dem Bilde spricht, „neben dem alle andern Bilder wie Kartenblätter aussähen“, kann er doch die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es wünschenswert gewesen wäre, wenn „der Meister darauf etwas mehr Licht angezündet hätte“. Also hat auch der Schüler, der doch mit den

künstlerischen Gewohnheiten seines Lehrmeisters wohl vertraut war, die Empfindung gehabt, daß Rembrandt hier mit seinen Beleuchtungseffekten des Guten zu viel getan hatte.

Rembrandt selbst scheint übrigens die Enttäuschung, die sein Bild hervorrief, nicht allzu schwer empfunden zu haben. Denn in demselben Monat, in dem er das Schützenstück abliefern, traf ihn ein viel schwererer Schlag. Nach der Geburt des kleinen Titus war Saskia, wie es scheint, von Siechtum befallen worden, das im Laufe des Jahres 1642 so rasch zunahm, daß sie sich entschloß, ihr Testament zu machen, dessen Abfassung am 5. Juni erfolgte. Sie setzte darin Rembrandt nicht nur als Universal-erben ihres gemeinsamen Vermögens ein, das auf 40000 Gulden geschätzt wurde, sondern sie übergab ihm auch die freie Verwaltung ihres Vermögens im Interesse ihres Sohnes, ohne daß Rembrandt genötigt sein sollte, ein Verzeichnis des Vorhandenen aufzustellen. Sie bittet die Waisenkammer ausdrücklich, sich nicht einzumischen. Nur für den Fall, daß Rembrandt sich wieder verheiratet oder daß er seinen Sohn Titus überleben sollte, gibt sie einige Anweisungen zugunsten ihrer Verwandten. Aber auch darin sollte ihm kein Zwang auferlegt werden. Denn sie wisse, daß er ein Ehrenmann sei, und sie rechne darauf, daß er sich gewissenhaft seiner Verpflichtungen entledigen werde. Wenige Tage später, am 19. Juni, wurde Saskia begraben, und damit schwand auf lange Zeit der Sonnenschein aus dem Hause an der Breestraat. Noch eine Reihe von Jahren hindurch schreitet Saskias liebliche Gestalt durch Rembrandts Werk. Im Jahre nach ihrem Tode vollendete Rembrandt das schöne Bildnis der Berliner Galerie (S. 247), wohl das letzte, zu dem sie ihm noch gesessen hatte, bis der Tod dazwischen kam. Erst allmählich verblaßte ihre Gestalt in seiner Erinnerung. Desto lebendiger wurde dafür die des kleinen Titus, der etwa seit dem Anfang der fünfziger Jahre in Rembrandts Werk erscheint.

Durch den Tod Saskias wurde Rembrandts künstlerisches Schaffen keineswegs gelähmt oder auf längere Zeit unterbrochen. Er scheint vielmehr in der Arbeit den Trost gefunden zu haben, der ihn den schweren Schlag allmählich verwunden ließ. Denn in die folgende Periode seines Lebens, die etwa mit dem Jahre 1656 schließt, wo die Katastrophe seines vollständigen Bankerotts über ihn hereinbrach, fällt nicht nur eine ganz beträchtliche Zahl von Gemälden jeglicher Art und die Mehrzahl seiner schönsten Radierungen, sondern seine Kunst vertieft und verinnerlicht sich auch immer mehr, während sie nach außen hin ihre reichsten malerischen Mittel entfaltet. „Wenn der Name Rembrandt genannt wird,“ sagt Bode, „steht der Künstler so vor eines jeden Auge, wie er in dieser Periode malt.“ Danach haben wir also in den Gemälden Rembrandts, die in der Zeit von 1642 bis 1656 entstanden sind, den Höhepunkt in dem gesamten Schaffen des Meisters zu würdigen, wenn es ihm auch gelungen ist, in dem letzten, kummervollen Jahrzehnt seines Lebens noch ab und zu seine ganze Kraft zusammenzufassen und ihr ein Meisterwerk vollgültigen Gepräges abzugewinnen.

In dieser Periode betrat Rembrandt sogar ein neues Gebiet seiner Kunst, das er bisher gar nicht oder nur beiläufig gepflegt hatte, die Landschaftsmalerei. Aber es fiel ihm nicht ein, mit den berufsmäßigen Landschaftmalern zu wetteifern, die ein Hauptgewicht auf die naturgetreue Wiedergabe des landschaftlichen Objekts legten. Wie das Anlitz des Menschen wurde ihm jetzt die Landschaft ein Gefäß seiner Stimmungen. Wohl hat auch er sich gelegentlich mit der schlichten Wiedergabe eines Motivs begnügt, wie z. B. in der kleinen Winterlandschaft in Kassel (S. 310); aber sein höchstes Streben war doch darauf gerichtet, in das Innere der Naturseele zu dringen und ihre Geheimnisse zu entschleiern. In diesem Bestreben ist Rembrandt als der erste Landschaftsmaler im modernen Sinne anzuerkennen. Eine dichterische Kraft und

zugleich eine fast dramatische Stimmungsgewalt, wie sie z. B. die Landschaft mit dem Obelisken in Boston (S. 231), die Landschaft mit dem barmherzigen Samariter in Krakau (S. 233), die Landschaft mit Ruinen auf dem Berge in Kassel (S. 312) und die berühmte Mühle beim Marquess of Lansdowne (S. 313) offenbaren, haben in der gesamten niederländischen Landschaftsmalerei nicht ihresgleichen, selbst nicht in den Gemälden Jakob van Ruisdaels, der doch auch als Naturdichter einen hohen Rang einnimmt.

Aus der Fülle der übrigen, in diesem Zeitraum entstandenen Gemälde lieben wir wiederum nur die für Rembrandts Kunst am meisten bezeichnenden hervor. Seitdem das Haus an der Breestraat seine Sonne verloren hatte, sah sich Rembrandt auch wieder mehr in seiner Nachbarschaft um, und da boten ihm die Bewohner des Judenviertels eine reiche Ausbeute an Modellen, die seinen biblischen Darstellungen zugute kamen. Schon in den dreißiger Jahren hatte er teils aus rein malerischem Interesse, teils in der Ueberzeugung, daß er biblische Szenen nicht lebenswahr gestalten konnte, als wenn er sich die Juden seiner Zeit zum Muster nahm, Studien nach besonders charakteristischen Köpfen alter Juden gemacht, die gemeinlich als „Rabbiner“ bezeichnet werden, obgleich ihm wohl nur in seltenen Fällen gerade ein Rabbiner gesessen haben wird. Die beste dieser Bildnisstudien aus den dreißiger Jahren ist der von 1635 datierte „Rabbiner“ beim Herzog von Devonshire (S. 186 rechts), der häufig von Schülern und Zeitgenossen des Meisters kopiert worden ist. Zehn Jahre später entstanden der „Rabbiner“ in der Berliner Galerie (S. 359) und zwanzig Jahre später die Bildnisstudien jüdischer Greise in der Dresdner Galerie (S. 428 rechts) und in der Eremitage zu Petersburg (S. 427), denen sich, als aus derselben Sphäre stammend, die äußerst geistreiche Studie nach einem sitzenden alten Manne in der Berliner Galerie anreihet (S. 436 rechts), die auch durch die koloristisch reizvolle, die Lokalfarben wieder stärker betonende malerische Behandlung ungemein anziehend wirkt.

Unter den biblischen Bildern der vierziger und fünfziger Jahre wird man denen mit kleinen Figuren den Vorzug vor denen mit großen geben, weil jene viel intimere koloristische Reize entfalten, während die großen meist flauer im Ton sind. Von den ersteren sind besonders die Bathseba im Bade im Haag von 1643 (S. 228), die Ehebrecherin vor Christus von 1644 in der Londoner Nationalgalerie (S. 279), der blinde Tobias, der seiner Frau den Diebstahl der Ziege vorwirft, und der Traum Josephs, beide von 1645, in der Berliner Galerie (S. 283 und 282), die beiden heiligen Familien in Petersburg (S. 281) und in Kassel (S. 287) von 1645 und 1646, von denen besonders die letztere zu den Perlen Rembrandtscher Kunst gehört, die Anbetung der Hirten von 1646 in London (S. 285), die farbenprächtige, von den beiden Alten belauschte Susanna von 1647 in Berlin, mit besonders reich ausgebildetem landschaftlichem Hintergrunde (S. 289), Christus und die Jünger von Emmaus und der barmherzige Samariter in Paris (S. 294 und 293), beide aus dem Jahre 1648, die Vision Daniels in Berlin (S. 298), Christus und Magdalena in Braunschweig (S. 305) von 1651 und die den Joseph verklagende Frau des Potiphar von 1655 in der Berliner Galerie (S. 377) hervorzuheben. Das letztere Bild, von dem eine eigenhändige, aber in der Färbung ungleich mattere Wiederholung in Petersburg existiert (S. 376), offenbart wieder das Streben des Künstlers nach reicherer Farbenpracht, die aber durch das Helldunkel zu einer wunderbaren Harmonie zusammengestimmt ist. Ganz besonders anziehend ist dieses Bild auch durch die Feinheit und die sprechende Lebendigkeit der Charakteristik, die jedes dramatische Pathos, das doch hier sehr nahe gelegen hätte, vermeidet: die gleisnerische Heuchlerin, die mit verhaltener Wut ihre Anklagen gegen den Unschuldigen erhebt, der mißtrauische Gatte, der sich noch abwartend im

Hintergründe hält, und der Angeklagte, der seine Unschuld mit fast komisch wirkender, aber getreu dem Leben abgelauschter Gebärde beteuert.

In dieser Periode widmete sich Rembrandt auch wieder der Bildnismalerei auf Bestellung, und er würde es jedenfalls noch mehr getan haben, wenn der Fehlschlag mit der Nachtwache nicht so ungünstig nachgewirkt hätte. Am Anfang dieser Zeit steht sogar ein Meisterwerk, das unter den Bildnissen Rembrandts einen Platz in erster Reihe beanspruchen darf, das um 1642 gemalte Porträt der Witwe des Admirals Swartenhout in Amsterdam (S. 262 u. 263). Hier ist Rembrandt, ohne einer phantastischen Laune zu folgen, wieder einmal mit strengster Objektivität der Natur nachgegangen. Die alte Dame war aber auch, wie ihr energischer Zug um die fest geschlossenen, schmalen Lippen erkennen läßt, ganz dazu angetan, dem Maler eine gebundene Marschroute vorzuschreiben: So will ich's und nicht anders! Wenn es der Fall gewesen, hat dem Künstler in diesem Falle der Zwang nicht geschadet. Mit unvergleichlicher Kunst hat er in dem Antlitz der Greisin widergespiegelt, was ein langes Leben voll Freude und Trübsal in ihr Herz geschrieben!

Wenn der Lebensweg Rembrandts den Künstler auch aufwärts führte, so ging es mit den äußeren Verhältnissen des Menschen nach dem Tode Saskias stetig bergab. Der Hauskauf hatte ihm neue Lasten auferlegt, und auch sein häusliches Leben machte ihm Sorgen, da er mit fremden Lenten auskommen mußte. Bis 1649 hatte ihm die Amme des kleinen Titus, Geertje Dirks, die Witwe eines Trompeters, die Wirtschaft geführt, und zwar in der ersten Zeit zu solcher beiderseitigen Zufriedenheit, daß sie sogar im Januar 1648 ein Testament zugunsten ihres Pflegebefohlenen machte, dem sie eine zärtliche Hüterin war. Dann trat aber plötzlich ein Umschwung ein, der vielleicht daraus zu erklären ist, daß Geertje sich Hoffnungen gemacht hatte, die Rembrandt nicht zu erfüllen gesonnen war. Im Oktober 1649 ließ er mit Hilfe zweier Zeugen gerichtlich feststellen, welche Verpflichtungen er gegen sie in Gestalt einer lebenslänglichen Jahresrente eingegangen war. Aber sie weigerte sich unter lebhaften Schmähungen, die Richtigkeit dieser Abmachungen anzuerkennen, und ein Jahr später machte es der Gemütszustand Geertjes nötig, daß sie in einem Spital in Gouda untergebracht werden mußte.

Rembrandt hatte um diese Zeit bereits ein Auge auf eine andre geworfen. Unter jenen beiden Zeugen, die er vor Gericht mitbrachte, befand sich ein damals dreiundzwanzigjähriges Mädchen, Hendrickje Stoffels aus Ransdorp, einem Dorfe an der westfälischen Grenze, das als Magd seinem Haushalte angehörte. Nach Geertjes Entfernung übernahm Hendrickje die Führung des Haushalts und die Sorge um den kleinen Titus, dessen zarte Körperbeschaffenheit einer besonderen Pflege bedurfte. Bald trat sie dem Herzen Rembrandts näher, und im August 1652 entsproß ihrer Verbindung das erste Kind, das aber unmittelbar nach der Geburt starb. Jetzt brauchte sich Rembrandt nicht mehr außer dem Hause umzusehen, wenigstens nicht nach weiblichen Modellen; denn Hendrickje war ihm jederzeit zur Hand. Unablässiges Naturstudium war ihm wie keinem andern Künstler seiner Zeit das Lebensbedürfnis seiner Kunst. Der beständige Umgang mit der Natur hielt seine Kunstfertigkeit in Fluß und gab ihr die Anregungen zur Stellung und Lösung immer neuer Probleme.

Dem Scharfblick Wilhelm Bodes ist es gelungen, eine Gruppe von Bildern zusammenzustellen, auf denen uns Hendrickjes Züge erhalten sind oder zu denen sie Modell gestanden hat. Ihre wirkliche Erscheinung lernen wir zuerst aus einem wundervollen, gegen 1652 gemalten Brustbilde im Louvre (S. 327) kennen, das Rembrandt mit dem ganzen Zauber seiner Kunst ausgestattet, man möchte beinahe sagen, mit einem romantischen Schimmer verklärt hat. Hier knüpft er wieder an die Phantastik

der Saskia-Bildnisse an. Auch Hendrickje hat er in ein Phantasiekostüm von prächtig schillernden Stoffen gesteckt und sie mit den kostbarsten Schmucksachen behängt, die er besaß. Eigentlich schön sind ihre Züge nicht zu nennen. Die Backenknochen treten ziemlich stark hervor, und die breite Nase stört die Harmonie des im übrigen anmutigen Gesichtes. Aber die jugendliche Frische der Haut, der eigentümliche, feuchte Blick, der Zärtlichkeit, Hingebung und Demut verrät, und der hebliche Zug um den fein geschnittenen Mund geben doch dem Ganzen einen unwiderstehlichen Reiz. Man begreift es, daß Rembrandt sie mit großem Vergnügen malte, wo sich ihm eine Gelegenheit zu besonderen Beleuchtungseffekten bot. Einmal hat er sie in einem Stuhle sitzend, nur mit einem Mantel bekleidet, wie sie eben dem Bade entstiegen ist, gemalt (S. 329), ein andres Mal im Bette liegend, von den Strahlen der Morgensonne beschienen (S. 408), und ein drittes Mal, wie sie sich gerade, vorsichtig mit den Füßen vorwärts tastend, anschickt, ins Bad zu steigen (S. 407 rechts). Das letztere Bild ist 1654 gemalt, und in demselben Jahre ist die Bathseba bei der Toilette im Louvre (S. 374) entstanden, auf der wir Hendrickjes Reize noch eingehender kennen lernen. Der Unterkörper hält einer Prüfung nach strengen Schönheitsgesetzen nicht Stich, desto mehr aber der Oberkörper, der zudem mit einer Delikatesse und einem Glanz der Färbung behandelt ist, daß er, wie Bode betont, einen Vergleich mit den schönsten ähnlichen Werken eines Giorgione, Tizian oder Correggio besteht. Wenn man daneben das häßliche und dürrige Modell in Betracht zieht, das Rembrandt zu Gebote stand, als er 1647 die Susanna im Bade malte (S. 289), begreift man erst, welch einen Gewinn Rembrandts Kunst aus seinem Verkehr mit Hendrickje Stoffels gezogen hat. Auch zu dem uns komisch anmutenden Bilde der den Amor liebkosenden Venus im Louvre (S. 480) hat sie Modell gestanden, aber nicht in mythologischer Nacktheit, die doch hier gerechtfertigt gewesen wäre, sondern in der vollen Bekleidung, mit der Rembrandt in seinem phantastischen Sinn, den er für streng geschichtlich hielt, seine heidnischen Götter und Göttinnen auszustatten pflegte, und zum letzten Male begegnen wir der treuen Hendrickje in einem etwa 1659 gemalten Bildnis in der Berliner Galerie (S. 409).

Es ist bezeichnend für die hohe Achtung, deren sich Rembrandt als Mensch und Künstler erfreute, daß die Freunde, die ihm treu geblieben, und die Verwandten des kleinen Titus an diesem Verhältnis keinen Anstoß nahmen, sondern weiter mit ihm verkehrten. Rembrandt konnte das Verhältnis zu Hendrickje, auch wenn er es gewollt hätte, nicht legitimieren, weil er dann den Anspruch auf die Hälfte von Saskias Vermögen verloren hätte, und er war allmählich in eine Lage geraten, die ihm die Auszahlung dieser Hälfte unmöglich gemacht hätte. Die Verwandten des Titus fanden es sogar in einem besonders kritischen Moment angezeigt, die Hälfte des Rembrandtschen Vermögens, das nach Saskias Testament ihrem Sohne verbleiben sollte, durch Aufnahme des Inventars gerichtlich feststellen zu lassen.

Wenn auch die Verwandten und Freunde trotz der puritanischen Gesinnung, die damals die holländische Gesellschaft beherrschte, über die Unregelmäßigkeit in Rembrandts häuslichem Leben hinwegsehen, so tat es die geistliche Behörde nicht. Im Jahre 1654 wurde Hendrickje vor das Konsistorium der kirchlichen Gemeinschaft, der sie angehörte, zitiert, wegen ihres unchristlichen Lebenswandels streng verwarnet und von dem Genuß des Abendmahls ausgeschlossen. Im Oktober desselben Jahres brachte sie eine Tochter zur Welt, die in der Taufe zur Erinnerung an Rembrandts Mutter den Namen Cornelia (Neeltgen) erhielt. Ernstere Folgen scheint die Verwarnung des Konsistoriums übrigens nicht gehabt zu haben, und mit der Zeit mag das Gerede verstummt sein, besonders nachdem die Familie das Haus an der Breestraat verlassen hatte und in eine andre Stadtgegend gezogen war. In der letzten Zeit ihres Lebens galt Hendrickje

Jedenfalls vor der Welt als Rembrandts rechtmäßige Gattin, und seltsamerweise nennt sie sich auch in dem Protokoll über eine Verhandlung, bei der sie als Zeugin vernommen wurde, „Hausfrau des Kunstmalers Rembrandt van Rijn“.

Um die Mitte der fünfziger Jahre tritt auch Rembrandts Sohn Titus in den Kreis seiner Kunst, in Bildnissen, frei behandelten Bildnisstudien und Radierungen. Der zarte Knabe mit dem schmalen, feingeschnittenen Gesicht und den träumerischen Augen war dem Vater ein willkommenes und liebes Modell mehr. Wie er in dem von 1655 datierten Bildnis der vormaligen Galerie Kann erscheint, wohl dem naturgetreuesten und dem schönsten, das wir von Titus besitzen (S. 413 links), macht er, wie Emil Michel, einer der neuesten Biographen Rembrandts, feinsinnig bemerkt, ganz den Eindruck „eines jungen nordischen Prinzen, einer Art von sanftem und träumerischem Hamlet“, und diese Sanftmut des Charakters, die aus seinen Zügen spricht, hat sich auch in seinem Benehmen gegen den Vater nicht verleugnet, den er später unter den mißlichsten Verhältnissen gegen die Bedrängung seiner Gläubiger zu schützen suchte.

In dem Jahre 1655, wo dieses Bildnis entstanden ist, hatte die Katastrophe, der bald Rembrandts ganzes Besitztum zum Opfer fallen sollte, bereits ihre Schatten vorausgeworfen. In den Jahren 1653 und 1654 war er mehrere Male genötigt gewesen, Darlehen im Gesamtbetrage von fast 10000 Gulden aufzunehmen. Das eine Mal hatte ihm Jan Six, ein alter Verehrer seiner Kunst, der ihm schon manches Bild abgekauft, aus der Verlegenheit geholfen, und aus Dankbarkeit dafür, vielleicht aber auch auf Bestellung des ihm wohlgesinnten Mannes, hat er 1654 das berühmte Bildnis gemalt, das Six zum Ausgehen bereit, mit einem roten Mantel über dem grauen Anzug, darstellt (S. 429). Die Freiheit, Leichtigkeit und Breite der Behandlung sind hier aufs höchste getrieben. Fast scheint es, als hätte Rembrandt das Bildnis in einem Zuge hingestrichen, und dabei hat er in der Intimität der Auffassung Außerordentliches erreicht. Und eben dadurch unterscheidet er sich von Velazquez, mit dem man ihn, gerade im Hinblick auf dieses Bildnis, vergleichen hat.

Die neuen Schulden, die Rembrandt gemacht, genügten nicht, seine Gläubiger zu befriedigen. Sie setzten es endlich durch, daß der Künstler von der Amsterdamer Schuldkammer für zahlungsunfähig erklärt und daß am 25. und 26. Juli 1656 ein genaues Inventar seiner gesamten Habe aufgenommen wurde, das sich noch erhalten hat. Wir erfahren daraus, welch eine Menge von kostbaren Möbeln (sogar eine vergoldete Bettstelle war darunter), Stoffen, Kostümen, Waffen, Rüstungen, Geräten und sonstigen Raritäten er zusammengebracht, und wie außerordentlich reich die Kunstsammlung war, die er sich teils nach seinem eignen Geschmack, teils, wie ihm der Zufall die Gelegenheit geboten, angelegt hatte. Neben den schon erwähnten Italienern waren seine Landsleute besonders reich vertreten, von den stammverwandten Vlamen Rubens, van Dyck und Brouwer. Eine Hauptrolle spielten die Kupferstiche und Radierungen. Von Stichen nach Raffael besaß er allein vier Bände und von Callotschen Radierungen einen Band. Weniger gut war es mit Rembrandts Bibliothek bestellt, da außer der Bibel, die sein Lieblingsbuch war und blieb, nur ein Trauerspiel „Medea“ von Jan Six, mehrere hochdeutsche Bücher, zum Teil mit Holzschnitten, und mehrere Sammelbände mit Abbildungen von antiken Statuen, von alten römischen Gebäuden und Landschaften, von türkischen Architekturen und Trachten u. s. w. namentlich erwähnt werden. Endlich wird auch eine Sammlung von antiken Bildwerken, wie es scheint in Originalen sowohl wie in Abgüssen, verzeichnet, darunter ein Laokoon, ein Amor, eine Büste des Homer und eine Reihe römischer Kaiserbüsten. Wie Rembrandt diese Antiken auf seinen Bildern verarbeitete, zeigt in höchst lehrreicher Weise die Darstellung des Homer auf dem Haager Bilde (S. 466) und das Ideal-

bildnis des Virgil (S. 426), wo die in Rembrandts Inventar erwähnte Homerbüste zu sehen ist.

Erst im Dezember des folgenden Jahres wurde auf Andrängen der Gläubiger mit der Versteigerung der Sammlungen begonnen, die auf etwa 11000 Gulden abgeschätzt worden waren, und zugleich mußte Rembrandt das Haus in der Breestraat verlassen, das ebenfalls zum Verkauf ausgesetzt wurde. Auf Kosten der Konkursmasse wurde er in der „Kaiserkrone“, einem Gasthof in der Kalverstraat, einlogiert, während Titus und Hendrickje mit ihrer Tochter ein anderweitiges Unterkommen fanden. Die Versteigerung, die ebenfalls in jenem Gasthofs abgehalten wurde, brachte zunächst ein so ungünstiges Resultat, daß ein Teil der Sammlungen auf das nächste Jahr zurückgestellt wurde. Holland hatte sich von den Wunden, die ihm der große Unabhängigkeitskrieg geschlagen, immer noch nicht erholt, das Geld war knapp, und für Kunst- und Luxusgegenstände hatte man am wenigsten etwas übrig. Als dann im September 1658 der Rest, insbesondere die Stiche und Zeichnungen, verkauft wurden, war das Ergebnis auch nicht besser. Es blieb weit hinter der Schätzung zurück, da im ganzen noch nicht 5000 Gulden herauskamen. Dagegen wurde das Haus, das einen solideren Wert repräsentierte, für 11218 Gulden an einen Schuhmacher verkauft.

Damit war Rembrandts Konkurs aber noch keineswegs beendet. Er blieb vielmehr seinen Gläubigern bis zu ihrer vollen Befriedigung haftpflichtig, nicht nur mit allem, was er jemals wieder besitzen, sondern auch mit dem, was er mit seiner Kunst verdienen würde. Um ihm wenigstens die Frucht seiner Arbeit zu sichern, kamen Titus und die tapere Hendrickje auf den Gedanken, einen Kunsthandel zu gründen und Rembrandt als sachverständigen Beirat daran zu beteiligen. Nach dem Vertrag, den beide am 16. Dezember 1660 abgeschlossen, verpflichteten sie sich, Rembrandt Wohnung und Unterhalt zu geben, wofür dieser als Gegenleistung, die ziffernmäßig festgesetzt wurde, seine Arbeit einsetzen mußte. Auf diese Weise schützten sie Rembrandt vor den Verfolgungen seiner Gläubiger und gaben ihm zugleich Gelegenheit, sich wieder in Ruhe seiner Kunst widmen zu dürfen. Diese Vorsichtsmaßregel war um so nötiger, als Rembrandt selbst genugsam bewiesen hatte, daß er seine Geschäfte nicht selber zu führen instande war, also dringend einer Vormundschaft bedurfte.

Um das Geld, das aus dem Hausverkauf und den Versteigerungen herausgekommen war, entspann sich dann noch ein langer Prozeß, da es sich darum handelte, für Titus die Hälfte von dem ganzen Besitz zu retten, die ihm nach dem Testament seiner Mutter zustand. Die Gläubiger behaupteten zunächst, daß Rembrandt nach dem Tode Saskias seinen Besitz mit 40000 Gulden zu hoch angegeben hätte, und nun wurden Zeugen über Zeugen vernommen, die sich über die Höhe der Einnahmen Rembrandts auszulassen hatten, darunter auch zwei Mitglieder von der Bürgerschützenkompagnie des Banning Cocq, die eben bekundeten, daß jeder der auf dem Schützenbilde Dargestellten 100 Gulden bezahlt hätte. Das Ergebnis des langen Streites war, daß Titus obsiegte und am 5. November 1665 auf seinen Teil 6952 Gulden herausbekam.

Es ist begreiflich, daß Rembrandt in diesen stürmischen Jahren, die ihn um den ganzen Ertrag seiner Lebensarbeit brachten, verhältnismäßig wenig produzierte, und daß die trübe Stimmung, unter der er litt, auch seine Kunst beeinflusste. Die Färbung seiner Bilder wurde immer trüber, schwerer und eintöniger, die Behandlung immer breiter und flüchtiger, und er gab sich zuletzt keine Mühe mehr, die Farben zu verreiben und zu verschmelzen, wie er es früher getan. Nichtsdestoweniger entstand auch in den Jahren 1655—1660 noch eine ganze Anzahl hervorragender Werke, von denen wir einige, wie z. B. die Anatomie des Dr. Deyman (S. 437) und „Joseph und die Frau des Potiphar“ in der Berliner Galerie (S. 377) schon genannt haben. Letzteres Bild ist ausnahmsweise

wieder farbiger gehalten, und ein gleiches gilt von der prachtvollen, flott hingeschriebenen Studie nach einem geschlachteten Ochsen im Louvre (S. 449 links), dem „Zinsgroschen“ bei Lord Allondale in London (S. 380), beide 1655 gemalt, und von der herrlichen Anbetung der Könige im Buckingham-Palaste von 1657 (S. 387), die schon zu Rembrandts Zeiten, wie mehrere Kopien beweisen, hoch geschätzt wurde. Auch der „Segen Jakobs“ in der Galerie zu Kassel, von 1656 (S. 381), gehört wegen der Größe und der ergreifenden Einfachheit der Auffassung zu den bedeutendsten Werken aus dieser Zeit, obwohl die Färbung bereits matter und einförmiger ist. Aber das Bild leidet nicht so sehr darunter wie zwei bekannte Gemälde der Berliner Galerie mit lebensgroßen Figuren, die Ende der fünfziger Jahre entstanden sind: Jakob, der mit dem Engel ringt, und Moses, die Gesetzstafeln zerschmetternd (S. 394).

Wie Rembrandt selbst um diese Zeit ausgesehen hat, lernen wir am besten aus dem Selbstporträt im Wiener Hofmuseum (um 1657, S. 399) und dem jetzt in New York befindlichen, vordem dem Earl of Ichester gehörenden Bildnis von 1658 (S. 400) kennen. Nachdem er seinen reichen Vorrat an Kostümen und seine ganze eigne Garderobe eingebüßt, verstand es sich ganz von selbst, daß er sich nur im einfachen Hausrock, in seinem braunen Malkittel mit Barrett oder Hausmütze porträtierte, und der geringe Aufwand von Lokalfarben, dessen er dabei bedurfte, entsprach auch ganz seiner Gemütsstimmung. Mochten sich die äußeren Verhältnisse auch noch so ungünstig gestalten, mochte ihm das Malen durch den Mangel an richtigem Licht auch noch so sehr erschwert werden — er mußte malen; denn malen war ihm gleichbedeutend mit leben. So mehrt sich denn seit dem Ende der fünfziger Jahre wieder die Zahl seiner Selbstbildnisse, die er aus Mangel an Aufträgen und an andern Modellen ausführte, um seine unablässig auf die Erweiterung und Verbesserung seiner Malmethode gerichteten Versuche nicht zu unterbrechen. Diese Selbstbildnisse, die von jetzt ab in ununterbrochener Reihenfolge bis zum Jahre seines Todes reichen, sind staunenswerte malerische Leistungen. Sie lassen uns aber auch mit Schrecken erkennen, wie Rembrandts körperlicher Verfall mit reißender Schnelligkeit zunahm, wie seine Züge immer schwammiger und aufgedunsener, sein Körper immer unförmlicher wurde und seine Augen immer mehr an Glanz verloren und trüber und starrer wurden. Es ist durch nichts erwiesen, daß Rembrandt seinen körperlichen Verfall, etwa durch Trunksucht, selbst verschuldet hätte. Der Klatsch seiner und der späteren Zeit, der um seine Person ganz besonders üppig gewinchert hat, würde uns sonst dieses Laster Rembrandts nicht vorenthalten haben. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die mühselige Arbeit des Radierens und Aetzens in den ärmlichen, schlecht beleuchteten Räumen, mit denen er sich nach der Vertreibung aus seinem Hause begnügen mußte, sein Augenlicht angegriffen und schließlich so verdorben hat, daß er sich in den letzten Jahren seines Lebens nicht selten auf flüchtige Andeutungen beschränken mußte. Sein kühnes, zielbewußtes Wollen leuchtet aber mit überzeugender Kraft auch aus seinen Selbstbildnissen der letzten Jahre heraus, indem er sich ein weißes Tuch um den Kopf bindet und von diesem als dem höchsten Lichtpunkt das Licht auf das Antlitz ausstrahlen läßt. Die Bildnisse in der Bridgewater-Galerie, von 1659 (S. 401), im Louvre, von 1660 (S. 405), in der Nationalgalerie in London (S. 402), bei Lord Iveagh (S. 477), beim Earl of Kinnaird (S. 475), im Museum zu Aix (S. 404), beim Herzog von Buccleuch (S. 403) und bei Sir Audley W. Neeld (S. 479 rechts) zeigen Rembrandt zu verschiedenen Zeiten des letzten Jahrzehnts seines Lebens, äußerlich vernachlässigt, in schmutziggelbem Arbeitskittel, an dem er sich seine Pinsel abgewischt haben soll, aber immer noch aufrecht und bei der Arbeit, wie Pinsel und Palette in seinen Händen beweisen. Das Bild bei Sir A. W. Neeld trägt sogar deutlich die Jahreszahl 1669, so daß es also im Todesjahre des Künstlers gemalt wäre. Wenn die Jahreszahl richtig

gelesen wird, könnte man aus der „stillvergnügten, fast spöttisch lächelnden“ Miene des Meisters den Schluß ziehen, daß er am Ende noch, innerlich wenigstens, über alle Widerwärtigkeiten triumphiert hat, die ihm die letzten anderthalb Jahrzehnte seines Lebens vergällt hatten.

Durch das Abkommen, das Hendrickje und Titus zu Rembrandts Gunsten getroffen, wurde ihm zunächst die Möglichkeit eines ruhigen Schaffens gewährleistet. Die Familie wurde sogar für längere Zeit, von 1661 bis 1664, in einem Hause draußen an der Rozengracht seßhaft, und gerade um 1661 hatte Rembrandt die Ruhe ganz besonders nötig. Denn es waren ihm wieder zwei große Aufträge zuteil geworden. Der eine war sogar ein Bild zur Ausschmückung des Stadthauses, das ursprünglich Govaert Flinck, einer seiner Schüler, malen sollte, der aber gestorben war, bevor er an die Ausführung gehen konnte (1660). Jetzt sollte Rembrandt an seine Stelle treten. Aber er scheint mit dem Gemälde ein ähnliches Mißgeschick gehabt zu haben wie mit der „Nachtwache“. Diesmal war es ein wirkliches Nachtstück, zu dem ihm aber das Thema jedenfalls gestellt worden ist. Er sollte nämlich eine Episode aus der ältesten holländischen Geschichte darstellen, die Verschwörung des Claudius Civilis oder vielmehr ein nächtliches Mahl, bei dem dieser die Häuptlinge der Bataver zu dem Entschluß bringt, das Joch der Römer abzuschütteln. Rembrandt wird wieder, seiner Gewohnheit gemäß, das Malerisch-Phantastische vor dem Historischen, rein Erzählenden, das seine Auftraggeber haben wollten, betont haben, und das mißfiel den Häuptern der Stadt. Jedenfalls hat das Gemälde nur sehr kurze Zeit an seinem Bestimmungsorte geblieben. Dann kam es in die Rumpelkammer und wurde seines kolossalen Umfangs wegen in mehrere Teile zerschnitten, von denen ein 3 Meter breites und 2 Meter hohes Stück, das etwa den vierten Teil des Ganzen ausmacht, in das Museum zu Stockholm geraten ist (S. 465 unten).

Dergleichen Darstellungen lagen eben nicht im Bereiche Rembrandtscher Kunst, die doch sonst so vielumfassend war, desto mehr aber der zweite Auftrag, den er ebenfalls im Jahre 1661 ausgeführt und der uns jenes Meisterwerk beschert hat, mit dem der Künstler, wie Bredius, Hollands feinsten Rembrandt-Kenner, sagt, auf der höchsten Höhe seines Könnens angelangt ist: „Vollkommeneres hat er weder vorher noch nachher geschaffen.“ Es ist wieder ein Korporationsbild, die sogenannten „Staalmeesters“ (S. 492—494), d. h. die Vorsteher der Tuchmachergilde, die das von den Mitgliedern der Zunft gefertigte Tuch auf seine Güte zu prüfen und das für gut befundene mit einem Bleisiegel zu versehen hatten. Sechs Männer in schwarzer Tracht sind um einen mit einem roten Smyrnatteppich bedeckten Tisch versammelt — das ist alles. Aber gerade durch diese verblüffende Einfachheit und Wahrheit, mit denen sich eine gleiche Schlichtheit in der Breite der malerischen Behandlung verbindet, ist die erstaunlichste Wirkung erzielt worden. Rembrandt hat sich die unangenehme Erfahrung, die er mit der „Nachtwache“ gemacht, zu Herzen genommen. Jeder der Dargestellten ist zu seinem Rechte gekommen, und doch hat Rembrandt die malerischen Grundsätze, denen er damals gefolgt war, in keinem Punkte verleugnet. Die pastose Breite der malerischen Behandlung, die dieses Werk auszeichnet, hat er, wie Bredius treffend hervorhebt, nur noch in zwei Bildern dieser Spätzeit übertroffen, in der sogenannten „Judenbraut“ im Reichsmuseum zu Amsterdam (S. 487) und in einem Familienbildnis im Museum zu Braunschweig (S. 488), wohl dem letzten Bilde, das er auf Bestellung gemalt hat. Jedenfalls lassen diese drei Werke im Verein mit seinen Selbstbildnissen erkennen, daß Rembrandts geistige Kraft noch keineswegs gebrochen war, daß er vielmehr noch nach immer neuen malerischen Problemen ausschaute, als ihm der Tod den Pinsel aus der Hand nahm.

Noch am Abende seines Lebens hatte der greise Meister die schwersten Prüfungen zu bestehen. Kurz vor 1664 war seine Hendrickje gestorben, und im September 1668 starb Titus, nachdem er sich wenige Monate vorher verheiratet hatte. Im März des folgenden Jahres brachte seine Witwe eine Tochter zur Welt. In völliger Vereinsamung, von seinen Landsleuten, die ihn einst aufs höchste gefeiert hatten, gänzlich vergessen, starb Rembrandt in der ersten Oktoberwoche des Jahres 1669. Lakonisch melden die Totenregister der Westerkerk, in der Rembrandt seine letzte Ruhestätte fand: „Dienstag, 8. Oktober 1669, Rembrandt van Rijn, Maler, an der Rozengracht gegenüber dem Doolhof.“ Mit dem 8. Oktober ist der Tag seiner Beisetzung, nicht sein Sterbetag gemeint. Daß er in bitterster Armut starb, wird uns noch durch ein nach seinem Tode aufgenommenes Inventar bestätigt, worin ausdrücklich hervorgehoben wird, daß er nichts an Eigentum hinterlassen hat, „mit Ausnahme seiner Kleider aus Wolle und Leinwand und seiner Arbeitsgeräte“. So endete ein Künstlerleben, das unter so günstigen Vorzeichen begonnen und lange Zeit im leuchtendsten Sonnenglanz gestanden hatte, als erschütterndes Trauerspiel!

Rembrandt war schon bei Lebzeiten so gründlich vergessen worden, daß man bald nach seinem Tode eines seiner Bildnisse für sechs Groschen kaufen konnte, was uns einer seiner Großneffen in einem 1702 erschienenen Buche, „Das Statuenkabinett“, mit gerechtem Zorn berichtet. Aber das Blatt wendete sich bald wieder. Wie derselbe Berichterstatter erzählt, stieg ein solches Porträt in kurzer Zeit auf elf Gulden, und zur Zeit, als jenes Buch erschien, „mußte man schon einige hundert Gulden daran wenden, wenn man eines dieser stolzen Gemälde erwerben wollte“. Und von da ab ist der Preis der Rembrandtschen Bilder beständig gestiegen, bis er in unsern Tagen eine so phantastische Höhe erreicht hat, daß sich Bilder wie die „Nachtwache“ und die „Staalmeesters“ ebenso sehr jeder realen Schätzung entziehen wie etwa Raffaels „Sixtinische Madonna“ oder Tizians „Himmlische und irdische Liebe“.

Obwohl Rembrandt durch Lehre und Beispiel, durch seine Schüler wie durch seine Werke, einen mächtigen Einfluß auf die Kunst seiner Zeit und insbesondere seines Landes ausgeübt hat, hat dieser Einfluß nicht lange angehalten, weil seine Schüler, besser auf ihren Vorteil bedacht als ihr Meister, rechtzeitig andre Wege einschlugen, als sie sahen, daß der Modegeschmack sich von Rembrandts Art abgewandt hatte. Für uns aber liegt ihre Bedeutung nur in dem, was sie von Rembrandt empfangen haben. Selbst Rembrandts gleichalteriger Freund, Jan Lievens, hat sein Bestes nicht in seinen von den Zeitgenossen gefeierten historischen und allegorischen Darstellungen, sondern in den von Rembrandt beeinflussten Bildern geleistet, unter denen das Opier Isaaks im Braunschweiger Museum obenan steht, und ein gleiches gilt von Salomon Koninck. Von den eigentlichen Schülern Rembrandts sind ihm Gerbrandt van den Eeckhout, Govaert Flinck und Ferdinand Bol in Bildnissen wie in Gesichtsbildern am nächsten gekommen. Nächst ihnen sind der ungemein genial veranlagte, aber früh verstorbene Karel Fabritius, dann Jakob Backer, Jan Victors, Samuel van Hooftstraeten, Aert de Gelder und Nicolas Maes zu nennen, die sich alle in der Geschichte der holländischen Malerei einen geachteten Namen erworben haben. Insbesondere Nicolas Maes, der in der ersten von Rembrandt beeinflussten Periode seines Schaffens in Genrebildern und Bildnissen köstliche Werke von höchstem malerischem Reiz und intimster Wirkung geschaffen hat, während die unter dem Einfluß der Franzosen entstandenen Bildnisse seiner späteren Zeit in ihrer kühlen Manieriertheit eine bedauerliche Abkehr von der Natur erkennen lassen. Dieselbe Entwicklung nahm der mit Maes vielfach verwandte Pieter de Hooch, der Meister des in geschlossene Räume einfallenden Sonnenlichts und Hollands bester Innenraumaler, der ebenfalls in der ersten Hälfte seines Schaffens

sein Bestes in Rembrandtscher Art geleistet hat. Andre Schüler Rembrandts, wie der schon genannte Gerrit Dou und Willem de Poorter, knüpfen an eine bestimmte Phase in der Entwicklung ihres Meisters an und bewahrten wenigstens ihrer Kunst, indem sie daran festhielten, den Eindruck der Geschlossenheit. Ein Gleiches tat zu seinem Vorteil auch Adriaen von Ostade, einer der Großmeister der holländischen Malerei, der nicht eigentlich Rembrandts Schüler gewesen ist, aber ihm auch das Beste seiner Kunst verdankt, indem er sich die etwa seit 1640 von Rembrandt gemalten Innenraumbilder mit heiligen Familien zum Muster nahm und daraus die Anregungen zu einer langen Reihe der malerisch reizvollsten Interieurs mit heiligen und profanen Figuren schöpfte.

So gingen allerorten die Samenkörner auf, die Rembrandt mit vollen, sorglosen Händen ausgestreut hatte. Wenn es dann eine Zeitlang schien, als wäre sein Einfluß geschwunden, sein Gedächtnis erloschen, so wurde es bald wieder um so lebendiger. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts warfen sich Stecher und Radierer mit wahren Feuereifer auf die Gemälde Rembrandts, der ihnen allen in der Führung der Radiernadel ein unübertreffliches Vorbild war, und mit nicht geringerem Eifer begannen die Kunstfreunde in England Rembrandts Werke zu sammeln, so daß jetzt mehr als ein Drittel der uns bekannten Bilder des Meisters in englischem Besitze ist. Nach der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts hat sich dann auch in Frankreich und Deutschland die Neigung der Kunstsammler wie der Kunstforscher in steigendem Maße Rembrandt zugewandt. Seine volle Größe haben uns aber erst die großen Rembrandt-Ausstellungen von 1898 und 1899 in Amsterdam und London offenbart, auf denen viele bis dahin völlig unbekannt gebliebene Werke des Meisters zum ersten Male in die Öffentlichkeit gekommen sind. Aber auch sie scheinen den vollen Umfang des gewaltigen Könnens dieses seltenen Geistes nicht erschöpft zu haben. Noch manches neue Werk ist, wie aus der nachfolgenden stolzen Reihe von Gemälden hervorgeht, seitdem zutage getreten, und fast von jedem darf man sagen, daß es ein neues Blatt zu dem vollen Ruhmeskranze des Leidener Müllerssohnes fügt.

Adolf Rosenberg

REMBRANDTS GEMÄLDE

REMBRANDT'S PICTURES

LES TABLEAUX DE REMBRANDT

ÜBERSICHT DER STOFF-GRUPPEN

	Seite
I. Religiöse und historische Darstellungen bis 1631	1
II. Bildnisse bis 1631 (Selbstbildnisse — Die Eltern Rembrandts — Unbekannte) . . .	25
III. Bildnisse der sogen. Schwester Rembrandts 1631—1633	53
IV. Bestellte Bildnisse 1631—1633	63
V. Religiöse und historische Darstellungen — Studien alter Männer und Orientalen 1632 und 1633	101
VI. Bildnisse der Saskia, eines Knaben aus der Umgebung des Künstlers und Selbst- bildnisse Rembrandts 1633—1637	123
VII. Religiöse und historische Darstellungen — Studienköpfe 1633—1638	151
VIII. Bestellte Bildnisse 1634—1637	191
IX. Stilleben — Landschaften — Religiöse Darstellungen 1638—1643	219
X. Bildnisse Rembrandts und seiner Verwandten — Bestellte Bildnisse 1638—1644 . .	239
XI. Religiöse Darstellungen und Allegorien 1644—1652	277
XII. Stilleben und Landschaften 1645—1652	307
XIII. Rembrandt und seine Angehörigen 1645—1652	315
XIV. Bildnisse 1645—1652	337
XV. Studienköpfe 1642—1652	351
XVI. Religiöse und historische Darstellungen 1653—1660	371
XVII. Rembrandt und seine Familie 1653—1660	395
XVIII. Bildnisse und Studienköpfe — Stilleben 1653—1660	425
XIX. Religiöse Darstellungen 1660—1669	451
XX. Rembrandt und seine Familie 1660—1669	473
XXI. Bildnisse und Studienköpfe 1660—1669	489

ANHANG

I. Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde . . .	513
II. Zweifelhafte und unechte Werke	529

Abkürzungen = Abbreviations = Abréviations

H. Höhe Height Hauteur
B. Breite Width Largeur

Auf Holz = on wood sur bois
Auf Kupfer = on copper sur cuivre
Auf Leinwand = on canvas sur toile

Die Maße sind in Metern angegeben
Measures are noted in meters
Les mesures sont indiquées en mètres

vergleiche die Erläuterungen (S. 547)
see the „Erläuterungen“ (p. 547)
voyez les „Erläuterungen“ (p. 547)

I.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN

BIS 1631

RELIGIOUS AND HISTORICAL
PAINTINGS
UNTIL 1631

TABLEAUX RELIGIEUX ET
HISTORIQUES
JUSQU'À 1631



*Prag, Gustav Ritter Hoschek von Muhlheim (5)

Auf Holz, H 0,65, B. 0,47

Der Prophet Bileam

The prophet Balaam

Um 1626—1627

Le prophète Balaam



• Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

The money-changer

Der Geldwechsler
1627
B. 1

Auf Holz, 11. 0. 32, B. 6, 12

Le banquier



Stuttgart, Kgl. Museum

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,58

St. Paul in the prison

Paulus im Gefängnis

1627

B. 2

Saint Paul dans la prison



Hamburg, Gabriele Weber

Auf Holz, H. 0,35, B. 0,13

Die Darstellung Christi im Tempel

The presentation in the temple Um 1628

B. 7



Berlin, K. von der Heydt

Auf Kupfer, H. 0,22, B. 0,17

Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (?)

St. Peter and the soldiers 1628

of the high-priest (?)

B. 5



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,49

Samson and Dalila

Simson und Delila

1628

B. 6

Samson et Dalila



* Paris, Edouard Aynard

Auf Leinwand, H. 0,745, B. 0,635

Christus an der Martersäule

Christ at the column of
torture

Um 1628
B. 540

Le Christ au poteau du
martyre



* Paris, Baron A. von Schickler

Judas bringt die Silberlinge zurück

Um 1629

B, 10

Auf Leinwand, H. 0,79, B. 1,03

Judas rapportant les deniers



Paris, Madame Andre-Jacquemart

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,42

Christus und die Jünger in Emmaus

Christ and the disciples of Emmaus

L'n 1629

Le Christ et les disciples d'Emmaüs

B. 9



London, Otto Belt

Aus Holz, H. 0,42, B. 0,355

The tribute money

Der Zinsgroschen
1629

Le denier



New York, Ch. T. Yerkes

Auf Holz, H. 0,41, B. 0,36

The raising of Lazarus

Die Auferweckung des Lazarus

Um 1630

La résurrection de Lazare

B. 45



Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,50

David, vor Saul die Harfe spielend

Um 1630—1631

David playing the harp before Saul

David jouant de la harpe devant Saul

B. 46



Wien, Frau BÄtin Mayer

Auf Kupfer, H. 0,135, B. 0,135

A man of letters

Ein Gelehrter

Um 1629-1630

B. 4

Un savant



*Turin, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,32, B. 0,41

Schlafender Greis

1629

B. 8

Un vieillard dormant

An old man sleeping



Nürnberg, Germanisches Museum

Auf Holz, H. 0,47, B. 0,39

Der Apostel Paulus

Um 1629—1630

B. 3

St. Paul

Saint Paul



* Wien, Hofmuseum

Der Apostel Paulus

Um 1630
B. 35

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,10

L'apôtre Saint Paul



* Paris, J. H. Harjes

Paulus, an die Thessalonicher schreibend

Um 1630
B. 34

St. Paul writing to the
Thessalonians

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,98



* Petersburg, Graf S. A. Stroganoff

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,46

Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd

Jeremiah mourning for the destruction of
Jerusalem

1630
B. 39

Jérémie pleurant la destruction de
Jérusalem



• Paris, Louvre

Lesender Eremit

1630

L'ermite lisant

B. 537

• Ant. Holz, H. 0,565, B. 0,480



• Brüssel, Prince de Rechembré de Mirode

Petrus im Gefängnis

1631

Saint Pierre dans la prison

B. 41

• Ant Holz, H. 0,58, B. 0,465



Braunschweig, Herzogl. Museum

Der Gelehrte

Um 1631

B. 43

Auf Holz, H. 0,51, B. 0,44

Le savant



* Stockholm, Nationalmuseum

Der heilige Anastasius

1631

B. 40

St. Anastasius

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Saint Anastase



Paris, E. Warneck

Auf Holz, H. 0,18, B. 0,37

Diana in the bath

Diana im Bade

Um 1630—1631

Diane au bain

B. 47



Downton-Castle (England), A. R. Boughton Knight

Auf Holz, H. 0,765, B. 0,64

Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt

Um 1630

Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 37



*München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,30

The Holy Family

Die Heilige Familie

1631

B. 35

La Sainte Famille



* Haag, Museum

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Simeon in the temple

Simeon im Tempel

1631

B. 44

Siméon au temple

II.

BILDNISSE BIS 1631

SELBSTBILDNISSE — DIE ELTERN REMBRANDTS — UNBEKANNTTE

PORTRAITS UNTIL 1631

SELF-PORTRAITS
THE PARENTS OF REMBRANDT
UNKNOWN PERSONS

PORTRAITS JUSQU'A 1631

PORTRAITS DE L'ARTISTE
LES PARENTS DE REMBRANDT
PERSONNES INCONNUES



Kassel, Kgl. Galerie

Selbstbildnis

Um 1627—1628

B. 11

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,16

Portrait de l'artiste



*Gotha, Herzogl. Museum

Selbstbildnis

1629

B. 13

Auf Holz, H. 0,18, B. 0,14

Portrait de l'artiste



Glasgow, William Beattie

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1629
B. 14

Auf Holz, H. 0,355, B. 0,215

Portrait de l'artiste



Paris, Grégoire Henri Delaborde

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1628
B. 549

Auf Kupfer, H. 0,145, B. 0,12

Portrait de l'artiste



Lemberg, Fürst Lubomirski

Selbstbildnis

1628-1629

B. 546

Portrait of l'artiste

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,33



Hag, Museum

Selbstbildnis

Um 1629-1630

B. 12

Portrait of Rembrandt

Auf Kupfer, H. 0,154, B. 0,123

Portrait de l'artiste



Byfleet, F. Stoop

Auf Holz, H. 0,43, B. 0,34

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1629
B. 15

Portrait de l'artiste



* Boston, Mrs. Gardner

Auf Holz, H. 0,855, B. 0,735

Selbstbildnis mit Federbaret

1629

Portrait of the artist

B. 18



London, R. B. Barcus

Auf Holz, H. 0,61, B. 0,47

Selbstbildnis

Um 1629

Portrait of the artist

B. 517

Portrait of Rembrandt



H Haag, Museum

Auf Holz, H. 0,375, B. 0,29

Selbstbildnis

1629

B. 16

Portrait of l'artiste



* Budapest, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,39

Selbstbildnis

1630

B. 17

Portrait de l'artiste



© Nordamerika (r), Privatbesitz

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1631

Portrait de l'artiste



Braunschweig, Herzogl. Museum

Auf Holz, H. 0,63, B. 0,47

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1631

B. 162

Portrait de l'artiste



Paris, Dr. Paul Müller

Auf Holz, H. 0,105, B. 0,125

Rembrandt's Vater

Um 1629

B. 541

Le père de Rembrandt



Hag, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,17, B. 0,13

Rembrandt's Mutter

Um 1629

B. 19

La mère de Rembrandt



London, Sir George Donaldson

Auf Holz, H. 0,35, B. 0,29

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt

Um 1630

La mère de Rembrandt

B. 21



Windsor Castle

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,35

Rembrandts Mutter

Um 1620—1631

La mère de Rembrandt

B. 24



Wilton Hoess, Lord Pembroke

Auf Leinwand, H. 0,74, B. 0,61

Lesende alte Frau

Um 1629

Vieille femme lisant

B. 22



* Oidenburg, Grossherzogl. Galerie

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna

The mother of Rembrandt

1631

La mère de Rembrandt

B. 23



* Brighton, W. Chamberlain

Auf Holz, H. 965, B. 0.51

Rembrandts Vater

Um 1629
B. 28

Le pere de Rembrandt



Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0.86, B. 0.27

Rembrandts Vater (?)

Um 1680
B. 27

The father of Rembrandt (?)
Le pere de Rembrandt (?)



Paris, Dr. Melville Wassermann

Auf Holz, H. 0,27, B. 0,22

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt

Um 1629—1630

Le père de Rembrandt

B. 25



• Haag, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,47, B. 0,39

Rembrandts Vater

Um 1629

B. 30

Le père de Rembrandt



• Kopenhagen, Museum

Auf Kupfer, H. 0,23, B. 0,17

Rembrandts Vater

Um 1629

B. 512

The father of Rembrandt

Le père de Rembrandt



* Innsbruck, Ferdinandeum

Auf Holz, H. 0,215, B. 0,17

The father of Rembrandt

Rembrandts Vater

1630
B. 20

Le père de Rembrandt



* London, F. Fieischmann

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,31

Rembrandts Vater(?)

1631

Le père de Rembrandt (?)

B. 544



Boston, Museum of Fine Arts

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,60

Rembrandts Vater

Um 1629

Le père de Rembrandt

B. 545

The father of Rembrandt



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,27

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) Um 1630—1631

B. 31



London, S. Neumann

Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,62

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) Um 1630—1631

B. 29



Leipzig, Städtisches Museum

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,17

Bildnis eines Greises (Rembrandts Vater?)

Portrait of an old man

Um 1630

B. 555



* Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,195, B. 0,165

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

Um 1628-1630

B. 556



New York, Ernesto G. Fabriti

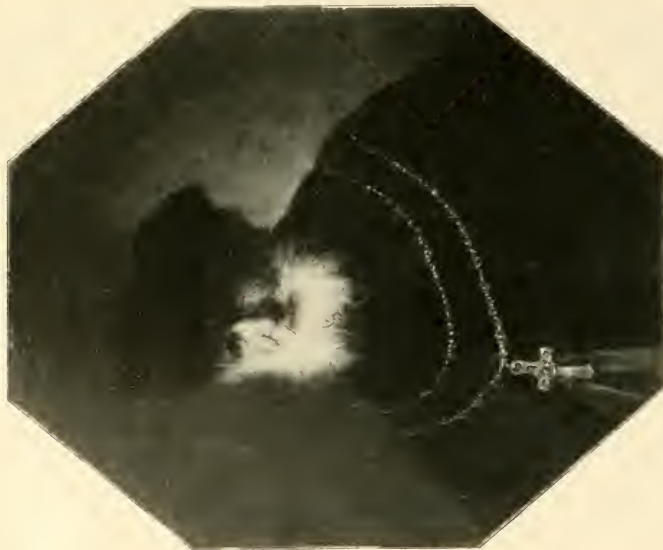
Auf Holz, II, 0,59, B. 0,47

Studienkopf eines Greises

A study of an old man

Um 1630

B. 33



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, II, 0,66, B. 0,56

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

1630

B. 32



Brüssel, Mme. F. May

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,64

Bildnis eines Mannes mit Turban

Portrait of a man with a turban

Um 1629

Portrait d'un homme portant un turban

B. 543



Nizza, John Jaffe

Auf Holz, 11,0,18, B. 0,15

Männliches Bildnis

Portrait d'un jeune homme

Um 1630

B. 553



* Amsterdam, Sammlung Goudstikker

Auf Holz, 11,0,26, B. 0,205

Bildnis eines jungen Mädchens (eine Schwester Rembrandts?)

Portrait of a young girl

Um 1630

B. 552



* Vogelenzang (Holland), Texeira de Mattos

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,46

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1631

Portrait d'un jeune homme

B. 548



* Windsor Castle

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,40

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1631

Portrait d'un jeune homme

B. 49



* Haag, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,564, B. 0,415

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl

Um 1631

B. 52

Portrait d'une jeune fille



* Hamburg, Galerie Weber

Auf Holz, H. 0,45, B. 0,32

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Um 1622-1630

B. 48

Portrait d'un jeune homme



*Berlin, James Simon

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,355

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl

Um 1631

Portrait d'une jeune fille

B. 53

III.

BILDNISSE DER SOGEN. SCHWESTER REMBRANDTS
UND ZWEI SELBSTBILDNISSE DES KÜNSTLERS

PORTRAITS
OF THE SO-CALLED SISTER OF REMBRANDT
AND TWO PORTRAITS OF THE ARTIST

PORTRAITS
DITS DE LA SCEUR DE REMBRANDT
ET DEUX PORTRAITS DE L'ARTISTE

1631—1633



* Paris, Petit Palais (Sammlung Dutuit)

Auf Holz, H. 671, B. 0,54

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1631
B. 550

Portrait de l'artiste



* Paris, Baron von A. Schickler

Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,46

Sogen. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn

The sister of Rembrandt

Um 1631

La sœur de Rembrandt

B. 551



• Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,44

Sogen. Schwester Rembrandts

1632

La sœur de Rembrandt

B. 57



• Mailand, Biera

Auf Holz, H. 0,55, B. 0,48

Sogen. Schwester Rembrandts

1632

La sœur de Rembrandt

B. 56



* Richmond, Sir Frederic Cook

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,53

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt

1632
B. 58

La sœur de Rembrandt



*L'ipzig, Alfred Thiemé

Auf 1164, H. 0,58, B. 0,42

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt

Um 1632

B. 59

La sœur de Rembrandt



*Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,54

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt

1632

B. 63

La sœur de Rembrandt



Petworth, Lord Leconfield
Auf Holz, H. 6/3, B. 6/8
Sogen. Schwester Rembrandts
Um 1632
The sister of Rembrandt
B. 60



* Petworth, Lord Leconfield
Auf Holz, H. 6/3, B. 6/8
Selbstbildnis
1632
Portrait of Rembrandt
B. 61



Paris, Marquise de Carcano

Auf Holz, H. 0,52, B. 0,19

Sogen. Schwester Rembrandts

1653

La sœur de Rembrandt

B. 62



* London, J. D. Robinson

Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,13

Sogen. Schwester Rembrandts

Um 1652

La sœur de Rembrandt

B. 65



Wien, Max Ritter von Gutmann

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,395

The sister of Rembrandt

Sogen. Schwester Rembrandts
Um 1632

La sœur de Rembrandt



• Berlin, C. von Hollitscher

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,655

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt

1633

B. 66

La sœur de Rembrandt

IV.

BESTELLTE BILDNISSE

1631—1633

ORDERED PORTRAITS

1631—1633

PORTRAITS COMMANDÉS

1631—1633





*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,92

Portrait of a learned man

Bildnis eines Gelehrten

1631

D. 80

Portrait d'un savant



* London, J. Pierpont Morgan

Auf Holz, H 1,20, B. 0,90

Bildnis des Nicolaus Ruts

Portrait of Nicholas Ruts

1631
B. 51

Portrait de Nicolas Ruts



New York, Freder. Th. Fleitmann

Auf Leinwand, H. 0,635, B. 0,495

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1631

Portrait d'un jeune homme

B. 559



Petersburg, P. Detaroff

Auf Holz, H. 0,215, B. 0,16

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1632

Portrait d'un jeune homme

B. 551



Dalskairth (Schottland), William A. Coats

Portrait of a young man

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1632

Portrait d'un jeune homme



* Hang, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp

1632

B. 55

Auf Leinwand, H. 1,625, B. 2,165

La leçon d'anatomie du professeur Tulp



Haag, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp
(Detail)

(Ausschnitt)
1632

La leçon d'anatomie du professeur Tulp
(Détail)



Haag, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp (Ausschnitt)
(Detail)

1632

La leçon d'anatomie du professeur Tulp
(Détail)



• Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,78

Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol

Portrait of the writing-master Coppenol
Um 1632—1633
d'écriture Coppenol

B. 74



• Wien, Akademie der Künste

Auf Leinwand, H. 0,92, B. 0,71

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady
1632
Portrait d'une jeune femme

B. 75



* Nivaa (Dänemark), J. Hage

Auf Holz, H. 0,765, B. 0,59

Portrait of a lady

Weibliches Bildnis

1632
B. 560

Portrait d'une dame



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Aul Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis eines Herren aus der Familie van Berestejn

Portrait of a man from the family
van Berestejn

1632

Portrait d'un homme de la famille
van Berestejn

B. 82



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn

Portrait of a lady from the family
van Beresteyn

1632

B. 83

Portrait d'une dame de la famille
van Beresteyn



* Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,553

Portrait of an old lady

Bildnis einer alten Dame
1632
B. 85

Portrait d'une vieille dame



*London, G. Lindsay Holford

Auf Holz, H. 0,93, B. 0,76

Portrait of Marten Looten

Bildnis des Marten Looten

1632
B. 72

Portrait de Marten Looten



*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer
Männliches Bildnis
1632
Portrait of a man
Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,81
B. 73



*Vanas (Schweden), Graf Wachmeister
Bildnis eines jungen Mannes
1632
Portrait of a young man
Auf Holz, H. 0,63, B. 0,46
B. 78



*Hamburg, Kunsthalle

Auf Holz, H. 0,28, B. 0,23

Bildnis des Maurits Huygens

Portrait of Maurits Huygens 1632

B. 76



*London, Dulwich College Gallery

Auf Holz, H. 0,28, B. 0,23

Bildnis eines jungen Mannes (Constantyn Huygens?)

Portrait of a young man 1632

B. 77



* London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,21

Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar

Portrait of Jan Pellicorne
with his son Caspar

Um 1632
B. 79

Portrait de Jean Pellicorne
avec son fils Gaspard



* London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,21

Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter

Portrait of the wife of Jan Pellicorne
with her daughter

1632

B. 80

Portrait de la femme de Jean Pellicorne
avec sa fille



*New York, James W. Ellsworth

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,52

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1632

Portrait d'un homme

B. 81



Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48

* Braunschweig, Herzogl. Museum

Weibliches Bildnis

1633
B. 87

Portrait d'une femme

Portrait of a lady



Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48

* Braunschweig, Herzogl. Museum

Männliches Bildnis

1632
B. 86

Portrait d'un homme

Portrait of a man



Wien, Hofmuseum

Bildnis eines Mannes

Um 1632

Portrait d'un homme

B. 93

Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70



Wien, Hofmuseum

Bildnis einer Frau

Um 1632

Portrait d'une femme

B. 94

Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70



*New York, Charles T. Yerkes

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,825

Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery

Portrait of an officer, probably Joris de Caullery

1632 Portrait d'un officier, probablement Joris de Caullery

B. 84



* Paris, Henri Perdre

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,47

Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck

Portrait of the husband of Cornelia Pronck

1632

Portrait du mari de Cornélie Pronck

B. 88



* Paris, Henri Perelre

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,47

Portrait of Cornelia Pronck

Bildnis der Cornelia Pronck

1633

B. 89

Portrait de Cornélie Pronck



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,613, B. 0,52

Bildnis des Willem Burggraef

1633

Portrait of Willem Burggraef

B. 96



* Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,56

Bildnis der Margarete van Bilderbeeck

1633

Portrait of Margarete van Bilderbeeck

B. 97



* Boston, Mrs. Gardner

Portrait of a married couple

Bildnis eines Ehepaars

1633
B. 99

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,075

Portrait d'un couple



New York, Mrs. Morris K. Jesup

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Um 1633

Portrait d'un jeune homme

B. 90



New York, Mrs. Morris K. Jesup

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau

Um 1633

Portrait d'une jeune femme

B. 91



-London, Buckingham-Palast

The ship-builder and his wife

Der Schiffsbaumeister und seine Frau

1633

B, 105

Le constructeur de vaisseaux et sa femme

Auf Leinwand, H. 1,15, B. 1,65



* Mentmore, Lord Rosebery

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 1,04

Johann Uytenbogaert

Portrait of John Uytenbogaert

1633
B. 562

Portrait de Jean Uytenbogaert



* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,23, B. 0,94

Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul

Portrait of the poet Jan Hermansz Krul

1633

Portrait du poète Jan Hermansz Krul

B. 98



*The Grange, Lord Ashburton

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes

1633
B. 104

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,63

Portrait d'un homme



* Paris, Graf Edmond Pourtalès

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,00

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1633

B. 100

Portrait d'un homme



Petworth, Lord Leconfield

Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,01

Portrait of a lady

Bildnis einer Dame

Um 1633
B. 101

Portrait d'une dame



* Warschau, Exc. von Lachnickl

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,50

Bildnis einer Frau

Portrait of a lady

1633

Portrait d'une dame

B 561



Paris, Mme. Isaac Pereire

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,62

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau

Um 1633

Portrait d'une jeune femme

B. 92



V.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN
STUDIEN ALTER MÄNNER UND ORIENTALEN
1632 UND 1633

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES
STUDIES OF OLD MEN ETUDES DE VIEILLARDS
AND ORIENTALS ET D'ORIENTAUX
1632 AND 1633 1632 ET 1633





* Rennes, Museum

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,21

Bathseba nach dem Bade

Bathshebah after the bath

1632

B. 558

Bathséba après le bain



* Hang, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,345, B. 0,25

The chained Andromeda

Die gefesselte Andromeda
Um 1632

Andromède enchaînée



Reims, P. Charbonneau

Minerva

Minerva

Um 1632

B. 67

Auf Holz, H. 0,435, B. 0,35

Minerve



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,48

Minerva

Minerva
Um 1632
B. 68

Minerve



* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,94

The toilet of Bathshebah

Bathseba bei der Toilette

1632
B. 69

La toilette de Bathséba



Auf Holz, H. 0,60, B. 0,77

Der Raub der Europa

1632

p. 71

L'enlèvement d'Europe

* Paris, Princesse de Broglio

The rape of Europa



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,83, B. 0,78

Der Raub der Proserpina

The rape of Proserpine

Um 1632

L'enlèvement de Proserpine

B. 70



London, Wallace-Museum

Auf Holz, H. 0.275, B. 0.203

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan

Um 1632—1633

Le bon Samaritain

B. 123



Paris, Louvre

The philosopher

Der Philosoph

Um 1633

B. 121

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,33

Le philosophe



* Paris, Louvre

The philosopher

Der Philosoph

1633

B. 122

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,33

Le philosophe



Paris, Albert Lehmann

A high-priest

Hoherpriester

Um 1632

B. 42

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,175

Un grand-prêtre



* New York, Ch. Stewart Smith
Auf Holz, H. 0,64, B. 0,48
Johannes der Täufer
1632
St. John the Baptist
B. 134
Saint Jean Baptiste



* Stockholm, Nationalmuseum
Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,62
Petrus
1632
St. Peter
B. 135
Saint Pierre



* Brüssel, Léon Jansen

Auf Holz, H. 0,098, B. 0,067

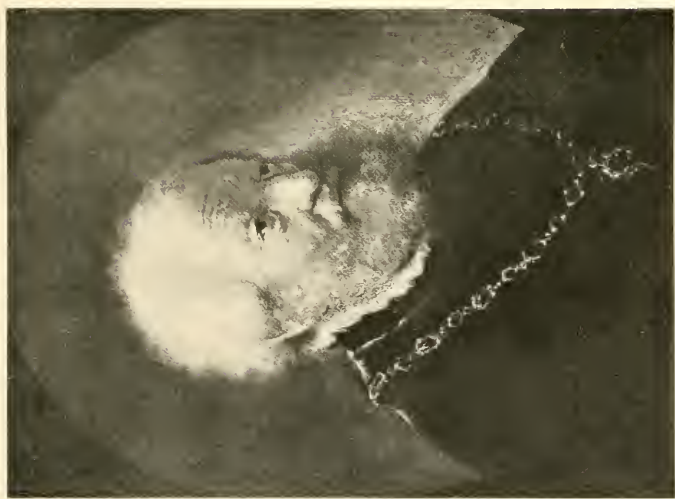
Studienkopf

Study-head

1633

Tête d'étude

B. 565



Philadelphia, C. A. Griscom

Auf Holz, H. 0,64, B. 0,45

Bildnis eines Greises

Um 1632

Portrait of an old man

B. 139

Portrait d'un vieillard



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,39

Der „Mann mit der Glatze“

1632

The bald-headed man

B. 136

L'homme chauve



* Oldenburg, Grossherzogt. Oneste

Auf Holz, H. 0.665, B. 0.51

Brustbild eines Greises

Portrait of an old man

1632

B. 141



* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0.59, B. 0.49

Studienkopf eines alten Mannes

A study of an old man

1632

B. 137



Paris, Dr. Max Wassermann

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,19

Studienkopf eines Greises

Um 1633 Tête d'étude d'un vieillard

B. 144



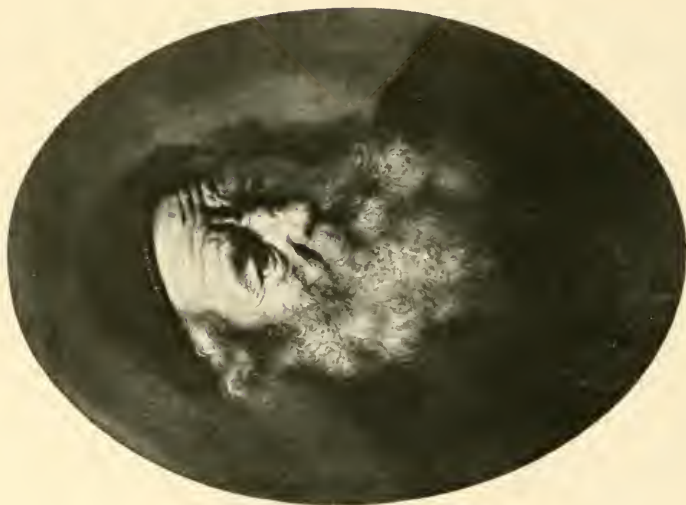
Woburn Abbey, Herzog von Bedford

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,58

Bildnis eines Greises

Um 1632—1633 Portrait of an old man

B. 138



*Metz, Bildt. Museum

Bildnis eines Greises

1633

Portrait of an old man

B. 143

Auf Holz, H. 0,45, B. 0,42



*Paris, Louvre

Bildnis eines Greises

Um 1633

Portrait of an old man

B. 142

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,56



* Oldenburg, Grossherzogt. Galerie

H. 0.615, B. 0.475

Brustbild eines Greises

Um 1632

B. 140

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



* Peterborough, George C. W. Fitzwilliam

Auf Holz, H. 0.57, B. 0.47

Bildnis eines Greises

Um 1632

B. 564

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



* New York, William K. Vanderbilt

Auf Leinwand, H. 1,50, B. 1,21

Portrait of an Oriental

Bildnis eines Orientalen

1632
B. 145

Portrait d'un Oriental



* Petersburg, Eremitage

Ein Orientale

Um 1633
P. 146

Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,76

Un Oriental



* München, Alte Pinakothek

Brustbild eines Türken

1633
B. 147

Auf Holz, H. 0,84, B. 0,61

Portrait of a Turk

VI.

BILDNISSE DER SASKIA,
EINES KNABEN AUS DER UMGEBUNG DES KÜNSTLERS
UND SELBSTBILDNISSE REMBRANDTS

1633—1637

PORTRAITS OF SASKIA, OF A BOY
IN THE FAMILIARS OF THE ARTIST
AND SELF-PORTRAITS OF REMBRANDT

1633—1637

PORTRAITS DE SASKIE, D'UN GARÇON
DE L'ENTOURAGE DE L'ARTISTE ET
PORTRAITS DE REMBRANDT LUI-MÊME

1633—1637



Haag, Dr. C. Hofstede de Groot

Auf Holz, H. 0,148, B. 0,105

Studienkopf der Saskia

A study of Saskia

Um 1633-1634

Tête d'étude de Saskie

B. 160



* Paris, Madame André-Jacquemart

Auf Leinwand, H. 0,685, B. 0,555

Saskia van Uijlenburgh

1632

B. 149



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,525, B. 0,415

Saskia van Uijlenburgh

1633

B. 151



© Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,98, B. 0,77

Saskia van Uijenburgh

Um 1633–1634

B. 150



Broom Hall, Lord Elgin

Saskia van Uijlenburgh

1633

B. 152

Auf Holz, H. 0,65, B. 0,48



Philadelpia, P. A. B. Widener

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,455

Saskia van Uylenburgh

Um 1633

B. 153



* London, Mrs. S. S. Joseph

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525

Saskia van Uylenburgh

1635

B. 154



*Paris, Edmond de Rothschild

Auf Holz, H. 0,98, B. 0,70

Saskia van Uijlenburgh

1635

B. 155



*Pittsburg, A. M. Byers

Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,66

Saskia van Uijlenburgh

1636

B. 156



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 1,61, B. 1,31

Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia

Rembrandt and Saskia

Um 1634

L'artiste et sa femme

B. 157



* London, Buckingham-Palast

Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia

Um 1634—1635

B. 158

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,955

L'artiste et sa femme Saskie



* London, Herzog von Buccleuch

Auf Holz, H. 1,215, B. 0,965

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora

1633

Portrait de Saskie en Flore

B. 186



Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,525

Flora
Um 1633—1634
B. 190



*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,01

Portrait of Saskia as Flora

Bildnis der Saskia als Flora

1634
B. 189

Portrait de Saskie en Flore



* Hermance, Comte J. H. Meyer de Stadelhofen

Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,51

Portrait of Saskia as Flora

Bildnis der Saskia als Flora
Um 1634

Portrait de Saskie en Flore



* London, Wallace-Museum

Bildnis eines Knaben

1633

Portrait of a boy

B. 178

Auf Kupfer, H. 0,215, B. 0,115

Portrait d'un garçon



* Paris, Sammlung der baronin N. von Rothschild

Bildnis eines Knaben

1633

Portrait of a boy

B. 177

Auf Holz, H. 0,14, B. 0,23

Portrait d'un garçon



Petersburg, Eremitage

Portrait of a boy

Bildnis eines Knaben

Um 1633

B. 179

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,48

Portrait d'un garçon



* Petersburg, Fürst Vinsupoff

Auf Holz, H. 0,197, B. 0,167

Bildnis eines Knaben

1633

B. 180

Portrait of a boy

Portrait d'un garçon



* Welbeck Abbey, Herzog von Portland

Auf Holz, H. 0,46, B. 0,315

Bildnis eines Knaben

1634

B. 181

Portrait of a boy

Portrait d'un garçon



* Paris, E. Warneck

Rembrandt lachend.
Rembrandt laughing
1633
B. 161

Auf Holz, H. 0,265, B. 0,175

Studienkopf
Rembrandt riant



* Wien, Baron von Gutmann

Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt
Um 1634
B. 172

Auf Holz, H. 0,375, B. 0,41

Portrait de l'artiste



* Paris, Louvre

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1634
B. 164

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,53

Portrait de l'artiste



• Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,58, B. 0,45

Selbstbildnis

1633

B. 163

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,55, B. 0,46

Selbstbildnis

Um 1633-1634

B. 168

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



Paris. Charles Sedelmeyer

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525

Portrait of a young man

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1633

Portrait d'un jeune homme

B. 567



* Haag, Museum

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,47

Selbstbildnis als Offizier

Um 1631—1635

Portrait of Rembrandt as officer B. 165 Portrait de l'artiste en officier



London, Wallace-Museum

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,51

Selbstbildnis

Um 1634—1635

Portrait of Rembrandt B. 166 Portrait de l'artiste



Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,05

The banner-bearer
(Portrait of the artist?)

Der Fahnenträger (Selbstbildnis?)

Um 1635
B. 206

Le porte-drapeau
(Portrait de l'artiste?)



* Kassel, Kgl. Galerie Auf Holz, H. 0,79, B. 0,64

Selbstbildnis mit der Sturmhaube

1634

Portrait of Rembrandt with a steel-cap

B. 109



Florenz, Galerie Pitti

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Selbstbildnis

Um 1634

Portrait de l'artiste

B. 170

Portrait of Rembrandt



Glasgow, Corporation Art Gallery

Auf Holz, H. 0,65, B. 0,50

Selbstbildnis

Um 1635

B. 173

Portrait of l'artiste



London, Wallace-Museum

H. 0,63, B. 0,49

Selbstbildnis

Um 1634

B. 171

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



• Wien, Liechtenstein-Galerie

Selbstbildnis

1635

Portrait of l'artiste

B. 174

Auf Holz, H. 0,92, B. 0,72



• Paris, Louvre

Selbstbildnis

1637

Portrait de l'artiste

B. 176

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62

VII.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN
STUDIENKÖPFE
1633—1638

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS	TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES
STUDY-HEADS	TÊTES D'ÉTUDE
1633—1638	1633—1638





• London, Sir George Donaldson

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,96

Portrait of Saskia as Bellona

Bellona

1633
B. 569

Portrait de Saskie en Bellone



Haag, Museum (v. Wageningen)

Auf Holz, H. 0,543, B. 0,473

Bathscha mit dem Brief Davids

Bathshebah with the letter of David

Um 1634

Bathséba avec la lettre de David



Auf Leinwand, H. 1,61, B. 2,04

Mene Tekel

Um 1634—1635

B. 209

* Knawsley House, Earl of Derby



* Madrid, Prado-Museum

Sophonisbe empfängt den Giftrichter von ihrem Gatten Masinissa
Sophonisbe receiving the cup of poison from
her husband Masinissa

Auf Leinwand, H. 1,42, B. 1,53

Sophonisbe recevant une coupe à poison de son
époux Masinissa

1634
B. 191



* London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H 0,535, B. 0,445

Christ before Pilatus

Christus vor Pilatus

1633

B. 214

Le Christ devant Pilate



* Glasgow, University College

Auf Holz, H. 0,32, B. 0,40

Die Grablegung Christi

The Entombment of Christ

Um 1633-1634

La mise au tombeau

B. 130



* Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,53, B. 0,51

Der ungläubige Thomas

The incredulity of St. Thomas

1634
B. 133

L'incrédulité de Saint Thomas



* Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,285, B. 0,265

Mardachai vor Ahasver und Esther

Mordecai before Ahasuerus
and Esther

Um 1633–1634
B. 213

Mardochai devant Assuérus
et Esther



* Haag, Museum

Auf Papier, H. 0,283, B. 0,35

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt

Um 1634—1635

Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 132



* Boston, Mrs. Gardner

Auf Leinwand, H. 1,595, B. 1,275

Christ at sea

Christus auf dem Meer

1633

B. 120

Le Christ sur la mer



* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,56, B. 0,72

Die Aufriehung des Kreuzes

The raising of the cross

1633

B. 124

L'érection de la croix



* München, Alte Pinakothek

Auf Holz, H. 0,89, B. 0,65

Die Kreuzabnahme

The descent from the cross

1633

B. 125

La descente de croix



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,58, B. 1,17

The descent from the cross

Die Kreuzabnahme

1634

B. 126

La descente de croix



* München, Alte Pinakothek

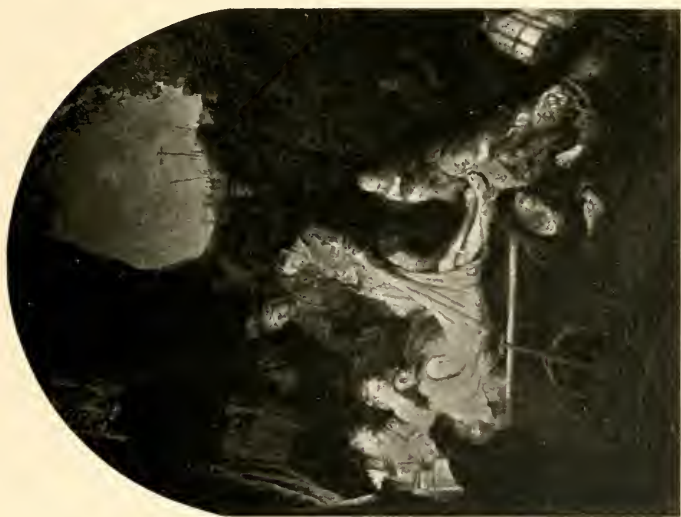
Auf Leinwand, H. 0,92, B. 0,67 |

Die Himmelfahrt Christi

1636

The ascension of Christ

B. 127



* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,93, B. 0,69

Die Grablegung Christi

1639

The entombment of Christ

B. 128



*München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,94, B. 0,70

Die Auferstehung Christi

The resurrection of Christ

1639

La résurrection du Christ

B. 131



* Philadelphia, John G. Johnson

Die Findung Mosis
Um 1655
B. 195

Auf Leinwand, H. 0,47, B. 0,59

Moïse sauvé des eaux



* Anhold, Fürst zu Salm-Salm

Diana und Actæon

Diana und Actæon

1685

H. 196

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,95

Diane et Actéon



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 1,715, B. 1,30

Ganymed in den Fängen des Adlers

The rape of Ganymedes

1635
B. 197

L'enlèvement de Ganymède



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,33

The sacrifice of Abraham

Abrahams Opfer

1635
B. 207

Le sacrifice d'Abraham



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,56, B. 1,29

Simson bedroht seinen Schwiegervater

Samson menacing his father-in-law

1635

Samson menace son beau-père

B. 210



• Belton House, Earl of Brownlow

Isaac blessing Esau

Isaak segnet Esau

Um 1636

B. 217

Auf Holz, H. 0,952, B. 0,675

Isaac bénit Esau



Auf Lenwand, H. 2,38, u. 2,97

Samson pris par les Philistins

Die Blendung Simsons

1606

B. 211

*Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut

The blinding of Samson



• Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Predigt Johannes des Täufers

Um 1635–1636

Le sermon de Saint Jean Baptiste

B. 215

Auf Papier auf Eichenholz, H. 0,62, B. 0,50



* Amsterdam, Galerie Six

Auf Pappe, H. 0,50, B. 0,38

Joseph relating his dreams

Joseph, seine Träume erzählend

1636

B. 212

Joseph racontant ses songes



* Petersburg, Eremitage

Danae
1636
B. 194

Auf Leinwand, H. 1,35, B. 2,03



Petersburg, Eremitage

Danae (Ausschnitt)
1636

Danae (Detail)

Danae (Detail)



* Brüssel, Herzog von Arenberg

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,39

Tobias heilt seinen Vater

Tobias healing his father

1636
B. 216

Tobie guérissant son père



* Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,52

Der Engel verlässt Tobias

The angel quitting Tobias

1637

B. 219

L'ange quittant Tobie



Petersburg, Eremitage

Bathscha bei der Toilette

Um 1637 1638

The toilet of Bathshebah

B. 192

Auf Holz, H. 0,11, B. 0,31



* Haag, Museum

Susanna im Bade

1637

Susanne au bain

B. 193

Susan in the bath

Auf Holz, H. 0,475, B. 0,39



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1215, B. 1625

Abraham bewirft die drei Engel

Um 1636—1637

B. 223

Abraham recevant les trois anges



Petersburg, Eremitage

Abraham bewirbt die drei Engel

(Ausschnitt)

Abraham receiving the three angels

Um 1636—1637

Abraham recevant les trois anges

(Detail)

(Détail)



*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,31, B. 0,42

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

La parabole du maître de la vigne

1637

B. 220



* London, Otto Bell

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,17

Der heilige Franz im Gebet

Francis praying

1637
B. 218

Saint François en prière



* London, Buckingham-Palast

Auf Holz, H. 0,585, B. 0,485

Christus als Gärtner

Christ appearing to Mary Magdalen

1638

Le Christ apparait à Sainte Madeleine

B. 221



* Prag, Graf Nostitz

Ein Rabbiner

1634
B. 198

Un rabbin

Auf Leinwand, H. 1,41, B. 1,35



* Chatsworth, Herzog von Devonshire

Ein Rabbiner

1635
B. 199

A rabbin

Un rabbin

Auf Holz, H. 1,06, B. 0,90



* London, Earl of Derby

Auf Holz, H. 0,715, B. 0,65

Ein Rabbiner

Um 1635
B. 203

A rabbin



New York, Charles T. Yerkes

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Ein Rabbiner

Um 1635
B. 202

A rabbin

Un rabbin



Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,76

Ein Rabbiner

Um 1635-1636

B. 200

London, Buckingham-Palast

A rabbin



Auf Holz, H. 0,70, B. 0,60

Ein Rabbiner

1635

B. 201

*Hampton Court, Palace

A rabbin



London, Wallace-Museum

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,505

Ein Neger im Jagdkostüm

A negro in hunting-dress

Um 1634

Un nègre en costume de chasse

B. 148



New York, W. B. Leeds

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,54

Studienkopf eines Mannes

Study-head of a man

1635

Tête d'étude d'un homme

B. 204

VIII.

BESTELLTE BILDNISSE

1634—1637

ORDERED PORTRAITS

1634—1637

PORTRAITS COMMANDÉS

1634 à 1637



Cronberg i.T., A. de Ridder

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,55

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes

1634

Portrait d'un homme



* Paris, Aubipite Schloss

Auf Holz, H. 0,64, B. 0,47

Bildnis eines Greises

1634

Portrait d'un vieillard

B. 566



* London, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,685, B. 0,53

Bildnis einer alten Frau

1634

Portrait d'une dame âgée

B. 106



* Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,713, B. 0,533

Bildnis eines jungen Mannes

1634

Portrait d'un jeune homme

Portrait of a young man

B. 103



Auf Holz, H. 0,665, B. 0,52

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1634

Portrait d'un jeune homme

B. 102

Dublin, Nationalgalerie



* Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Bildnis des Martin Day

Portrait of Martin Day

1634

B. 107

Portrait de Martin Day



* Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Bildnis der Machteld van Doorn

Portrait of Machteld van Doorn

1634

Portrait de Machteld van Doorn

B. 108



* Paris, Henri Schneider

Auf Leinwand, H. 1,73, B. 1,25

Bildnis des Hans Alenson

Portrait of Hans Alenson

1634
B. 109

Portrait de Hans Alenson



* Paris, Henri Schneider

Auf Leinwand, H. 1,73, B. 1,25

Die Gattin des Hans Alenson

The wife of Hans Alenson

1634

B. 110

La femme de Jean Alenson



* Petersburg, Eremitage
Auf 1107, H. 0,70, B. 0,52
Bildnis eines jungen Mannes
1034 Portrait d'un jeune homme
B. 114



* London, Bridgewater-Galerie
Auf 1107, H. 0,69, B. 0,52
Bildnis einer jungen Dame
1034 Portrait d'une jeune dame
B. 113



Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525

* Boston, Museum of Fine Arts

Männliches Bildnis

1634

B. 111

Portrait d'un homme



Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525

Boston, Museum of Fine Arts

Weibliches Bildnis

1634

B. 112

Portrait d'une femme



New York, Richard Mortimer

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,825

Krieger, den Panzer anlegend

A warrior dressing a cuirass

Um 1634

Un guerrier mettant une cuirasse

B. 205



* London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,57

Männliches Bildnis

1635

Portrait d'un homme

B. 116



* London, Bridgewater-Galerie

Auf Holz, H. 0,661, B. 0,51

Bildnis einer jungen Dame

1634

Portrait d'une jeune dame

B. 115



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59

Brustbild einer jungen Frau

Portrait of a young lady
Um 1635-1638
B. 182



London, Edm. Davis

Auf Holz, H. 0,735, B. 0,635

Dame (Saskia?) bei der Toilette

Saskia(?) at her toilet
Um 1635
B. 159



Nantes, Museum

Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,81

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau

Um 1635
B. 563

Portrait d'une jeune femme



* Cronberg I. T., A. de Ridder

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,58

Petronella Buys

1635

B. 118



* Berlin, Karl von der Heydt

Portrait of a lady

Weibliches Bildnis

1635
B. 117

Auf Holz, H. 0,77, B. 0,64

Portrait d'une dame



Paris, Charles Sedelmeyer

Auf Leinwand, H 1,20, B. 0,94

Portrait of a man

Männliches Bildnis

Um 1635
B. 225

Portrait d'un homme



*London, Duveen Brothers

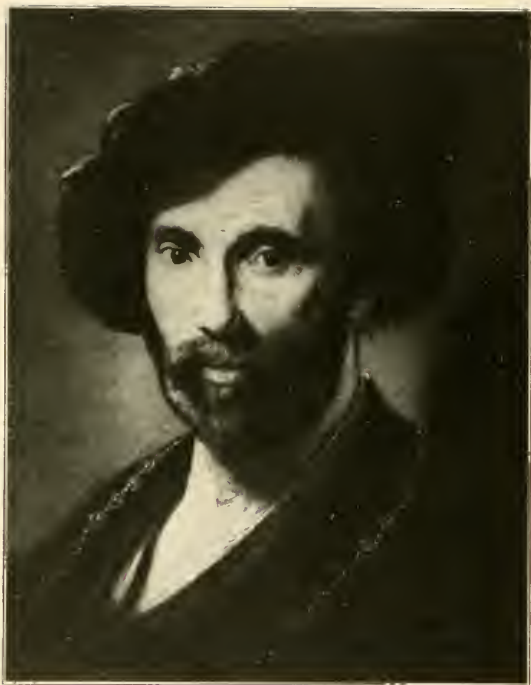
Portrait of an old lady

Bildnis einer alten Dame

1635
B. 224

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 0,99

Portrait d'une vieille dame



Philadelphia, Rodman Wanamaker

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,39

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

1635

Portrait d'un homme

B. 568



*Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild

Auf Holz, H. 0,53, B. 0,67

Anthonis Coopal

1635

Portrait of Anthony Coopal

B. 185



*Bosnie Pfory, Earl of Kinnaird

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,53

Weibliches Bildnis

1636

Portrait of a lady

B. 119



* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1636

B. 183

Portrait d'un homme



* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Portrait of a lady

Bildnis einer Dame

1636
B. 184

Portrait d'une dame



* Antwerpen, Kgl. Museum

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,09

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher Eleazar Swalmius

1637

Portrait du prédicateur Eléazar Swalmius

B. 226



London, Bridgewater-Galerie

Auf Leinwand, H. 1,31, B. 1,00

Portrait of a clergyman

Bildnis eines Geistlichen

1637
B. 227

Portrait d'un ecclésiastique



*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,97, B. 0,665

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1637
B. 228

Portrait d'un homme



6 Moskau, Fürst Gagarin

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,70

Portrait of a young man

Bildnis eines jungen Mannes

1637
B. 570

Portrait d'un jeune homme

IX.

STILLEBEN — LANDSCHAFTEN
RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN
1638—1643

STILL-LIFES — LANDSCAPES
RELIGIOUS PAINTINGS
1638—1643

NATURES MORTES — PAYSAGES
TABLEAUX RELIGIEUX
1638 à 1643



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

The wedding of Samson

Simsons Hochzeit

1638
B. 221

Auf Leinwand, H. 1,265, B. 1,755

Les noces de Samson



* London, Victoria and Albert-Museum

Hagar verlässt Abrahams Haus

1640

B. 240

Auf Holz, H. 6,39, B. 6,53

Agar quittant la maison d'Abraham



* Paris, Louvre

Auf Holz, H 0,41, B. 0,34

The Holy Family

Die heilige Familie

1640

B. 242

La Sainte Famille
(dite le ménage du menuisier)



* London, Herzog von Westminster

Auf Holz, H. 0,565, B. 0,475

The visitation

Besuch der Maria bei Elisabeth

1640

B. 241

La visitation



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Das Opfer Manoahs

1641

B. 243

Auf Leinwand, H. 242, B. 238

Le sacrifice de Manohé



*London, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,325, B. 0,275

Christus vom Kreuz genommen

Christ taken down from the cross

Um 1642

Le Christ détaché de la croix

B. 245



* Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,615

Die Aussöhnung Davids mit Absalon

The reconciliation of David and Absalom

1642

La réconciliation de David et d'Absalom

B. 244



• Hans, Barou Steengracht

The toilet of Bathshebah

Bathseba bei der Toilette

1643

B. 246

Auf Holz, H. 0,92, B 0,81

Bethsabée à sa toilette



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H 1,21, B. 0,89

Selbstbildnis des Künstlers mit der Rohrdommel

The bittorn
(Self-portrait of the artist)

1639

B. 233

Le chasseur de butor
(Portrait de l'artiste)



* Philadelphia, John G. Johnson

Auf Holz, H. 0,485, B. 0,38

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox

1637

Bœuf écorché

B. 575



* Boston, Mrs. Gardner

Auf Holz, H. 0,55, B. 0,715

Landschaft mit dem Obelisk

Um 1638

B. 230

Paysage à l'obélisque

Landscape with an obelisk



Amsterdam, Reichsmuseum

A landscape

Landschaft

Um 1637—1638
B. 232

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,40

Paysage



* Braunschweig, Herzogl. Museum

A landscape

Landschaft

Um 1638
B. 231

Auf Holz, H. 0,52, B. 0,72

Paysage



* Krakau, Museum Czartoryski

Landscape with the good Samaritan

Landschaft mit dem barmherzigen Samariter

1638

B. 229

Auf Holz, H. 0,165, B. 0,66

Paysage avec le bon Samaritain



* Schloss Ehingerfeld, Freiherr von Ketteler

Waldige Landschaft

Um 1638 - 1640

B. 572

A woody landscape

Paysage boisé

Auf Holz, H. 0,30, B. 0,40



London, Wallace-Museum

Landschaft
Um 1640
B. 233

Auf Holz, H. 0,46, B. 0,63

Paysage



London, Earl of Northbrook

A landscape

Landschaft

Um 1640
B. 235

Auf Holz, H. 0,22, B. 0,295

Paysage



Oldenburg, Grossherz. Galerie

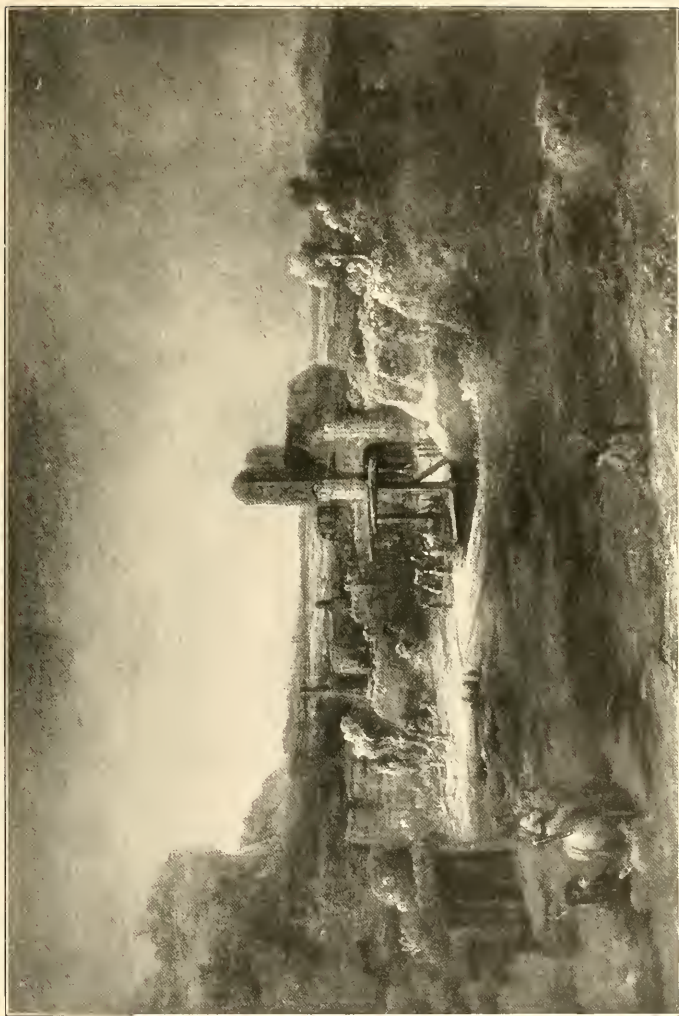
A landscape with a bridge

Landschaft mit Brücke

Um 1640
B. 234

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,10

Paysage avec un pont



Mairid, Herzog von Berwitek und Alba

A landscape with a drawbridge

Landschaft mit einer Zugbrücke

Um 1640
B. 573

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,60

Paysage avec le pont-levis



Berlin, Marcus Koppel

A landscape

Landschaft
Um 1843

Auf Holz, H. 627, B. 627

Paysage

X.

BILDNISSE REMBRANDTS UND SEINER VERWANDTEN
BESTELLTE BILDNISSE

1638—1644

PORTRAITS OF REMBRANDT AND HIS
RELATIVES — ORDERED PORTRAITS

1638—1644

PORTRAITS DE REMBRANDT ET DE SES
PARENTS -- PORTRAITS COMMANDÉS

1638 à 1644



* London, Captain Heywood-Lonsdale

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,50

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1638 (?)
B. 175

Portrait de l'artiste



*London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,79

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1640
B. 256

Portrait de l'artiste



* Amsterdam, Reichsmuseum (van Weede van Dijkveld)

Auf Holz, H. 1,06, B. 0,81

Portrait of a lady

Weibliches Bildnis (Saskia?)

1639
B. 274

Portrait d'une dame



* Weimar, Grossherzog von Sachsen

Auf Leinwand, H. 0,61, B. 0,48

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1643

Portrait de l'artiste

B. 257



Woburn Abbey, Herzog von Bedford

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1640
B. 255

Auf Leinwand, H. 0,875, B. 0,725

Portrait de l'artiste



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,985, B. 0,825

Saskia with the red flower

Saskia mit der roten Blume

1641

Saskia tenant une fleur rouge à la main

B. 264



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Aut Holz, H. 0,72, B. 0,58

Saskia van Uijlenburgh

Saskia, the wife of Rembrandt

1643
B. 265

Saskia, femme de l'artiste



* Wien, Hofmuseum

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62

The mother of Rembrandt

Rembrandts Mutter

1639
B. 252

La mère de Rembrandt



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Aut. Leinwand, H. 1,13, B. 0,95

An old woman weighing gold

Die Goldwägerin

1643

B. 304

La peseuse d'or



Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0.61, B. 0.49

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old woman

1643

Portrait d'une vieille femme

B. 263



* Keddleston Hall, Lord Scarsdale

Ant. Leinwand, H. 0,85, B. 0,675

Bildnis eines Greises

Um 1637-1638

Portrait d'un vieillard

B. 276



* Richmond, Sir Frederick Cook

Ant. Holz, H. 0,65, B. 0,56

Bildnis der Allotte Adriaens

1639

Portrait d'Allotte Adriaens

B. 571



Perth, Earl of Mansfield

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,815

Bildnis eines ältlichen Mannes

Portrait of an elderly man

1638

Portrait d'un homme âgé

B. 273



* Kassel, Kgl. Galerie

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes

1639
B. 254

Auf Leinwand, H. 1,98, B. 1,21

Portrait d'un homme



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,54

Bildnis des Herman Doomer

Portrait of Herman Doomer

1640
B. 275

Portrait de Herman Doomer



• Petersburg, Eremitage

Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers

Portrait of Baartjen Martens,
the wife of Herman Doomer

Um 1640
B. 281

Portrait de Baartjen Martens,
la femme de Herman Doomer

Auf Holz, H. 0,76. B. 0,56



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Holz, H 0,69, B. 0,60

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old lady

1640
B. 278

Portrait d'une vieille femme



* Amsterdam, Galerie Six

Auf Holz, H. 1,00., B. 0,90

Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six

Portrait of Anna Wymer,
the mother of the burgomaster Jan Six

1641
B. 280

Portrait d'Anne Wymer,
mère du bourgmestre Jan Six



Wien, Graf Karl Lantkoronski

Auf Holz, H. 1,04, B. 0,76

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait d'une jeune fille

1641

Portrait of a young girl

H. 299



*Wien, Graf Karl Lantkoronski

Auf Holz, H. 1,01, B. 0,76

Alter Gelehrter hinter dem Schreibfisch

A man of letters at the writing-desk

1641

Un savant à sa table à écrire

B. 298



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Der Mennonitenprediger Anso und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten

Anso, the preacher of the Mennonites
and his wife
1641
B. 282

Ami Leisewand, H. 172, B. 269

Anso, prédicateur des Mennonites
et sa femme



Brüssel, Kgl. Museum

Auf Leinwand, H. 105, B. 0,53

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1641
B. 283

Portrait d'un homme



* London, Buckingham-Palast

Auf Leinwand, H. 1,045, B. 0,85

Das Portrait einer Dame mit Fächer

Portrait of a lady with a fan

1641

Portrait d'une femme tenant un éventail

B. 284



Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,58

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

Portrait of Elisabeth Jacobs Bas

Um 1642
B. 279

Portrait d'Elisabeth Jacobs Bas



Amsterdam, Reichsmuseum

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

The head of Elisabeth Jacobs Bas

(Ausschnitt)

Um 1642

La tête d'Elisabeth Jacobs Bas



Paris, Charles Sedelmeyer

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,65

Männliches Bildnis

Portrait of a man

Um 1642

Portrait d'un homme

B. 277



Amsterdam, Rembrandtmuseum

Die Nachtwache
1642
B. 253

Auf Leinwand, H. 3,65, B. 4,38

La ronde de nuit



Amsterdam, Reichsmuseum

The night-watch
(Detail)

Die Nachtwache
(Ausschnitt)
1642

La ronde de nuit
(Détail)



London, Mrs. Alfred Morrison

Auf Leinwand, H. 1,025, B. 0,75

Bildnis eines jungen Mannes

1643

Portrait d'un jeune homme

B. 287



Paris, Louis Leboucq de Montgermont

Auf Leinwand, H. 1,04, B. 0,90

Bildnis einer alten Dame

1643

Portrait d'une vieille dame

B. 288



* London, Herzog von Westminster

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

A man with a hawk

Der Mann mit dem Falken

1643
B. 268

L'homme au faucon



* London, Herzog von Westminster

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

Die Dame mit dem Fächer

Portrait of a lady with a fan

1643

B. 269

La dame à l'éventail



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 120, B. 0,92

Männliches Bildnis

1643

B. 286

Portrait d'un homme

Portrait of a man



* London, Lord Iveagh

Auf Leinwand, H. 108, B. 0,95

Bildnis einer Frau

1642

B. 285

Portrait d'une femme

Portrait of a lady



* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer
Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,96
Bildnis eines jungen Mannes
1643
Portrait of a young man
B. 266



New York, Mrs. Henry O. Havemeyer
Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,96
Bildnis einer jungen Frau
1643
Portrait of a young lady
B. 267



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,67

Bildnis eines jungen Kriegers

Portrait of a young warrior

1643

B. 270

Portrait d'un jeune guerrier



*New York, B. Altmann

Auf Leinwand, H. 0,91, B. 0,74

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1644

B. 271

Portrait d'un homme



* London, G. Lindsay Holford

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,855

Bildnis eines Mannes mit einem Schwert

Portrait of a man with a sword

1644

L'homme à l'épée

B. 259



* Buscott Park, Alexander Henderson

Auf Holz, H. 0,915, B. 0,725

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau

Portrait d'une jeune femme

1644

B. 289



*Panshanger, Earl Cowper

Auf Leinwand, H. 1,115, B. 1,05

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1644
B. 272

Portrait d'un jeune homme

XI.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN UND ALLEGORIEN
1644—1652

RELIGIOUS PAINTINGS
AND ALLEGORIES

1644—1652

TABLEAUX RELIGIEUX
ET ALLÉGORIES

1644 à 1652



*London, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,815, B. 0,64

Christus und die Ehebrecherin

The woman taken in adultery

1644

B. 247

La femme adultère



Downton Castle, A. R. Boughton Knight

Die heilige Familie

Um 1644

B. 250

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,57

La Sainte Famille



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

The Holy Family

Die heilige Familie

1645

B. 251

La Sainte Famille



* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Der Traum Josephs

1645
B. 248

Auf Hoff, H. 0,20, B. 0,27

Le rêve de Joseph



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Die Frau des Tobias mit der Ziege

1645

B. 249

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,27

La femme de Tobie avec la chèvre



* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,97, B. 0,72

Die Anbetung der Hirten

The adoration of the shepherds

1645

B. 315

L'adoration des bergers



* London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,355

The shepherds adoring Christ

Die Anbetung der Hirten
1646
B. 316

L'adoration des bergers



* Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,335, B. 0,24

Christus am Kreuz

Christ on the cross

Um 1646
B. 318

Le Christ en croix



* Kassel, Agf. Galerie

The Holy Family

Die heilige Familie

1646
B. 252

La Sainte Famille

Auf Holz, H. 0,15, B. 0,07



* Paris, Louvre

Studie zu der Susanna im Bade

Study for Susan in the bath

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,48

Um 1637

B. 324



* Paris, Léon Bonnat

Studie zur Susanna (Hendrickje Stoffels?)

Study for Susan in the bath

Auf Holz, H. 0,22, B. 0,175

Um 1647

B. 323



*Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Susanna und die beiden Alten

1647

B. 322

Suzanne et les deux vieillards

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,91



*Dublin, Nationalgalerie

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

1647

B. 342

Auf Holz, H. 0,34, B. 0,48

Repos pendant la fuite en Egypte



London, Bridgewater-Galerie

Auf Holz, H. 0,405, B. 0,317

Hannah in the temple

Hanna im Tempel

1648

B. 325

Hannah au temple



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,375

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan

Um 1648

B. 329

Le bon Samaritain



*Paris, Louvre

The good Samaritan

Der barmherzige Samariter

1648

B. 328

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 1,35

Le bon Samaritain



* Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,63

Christus und die Jünger von Emmaus

Christ and the disciples of Emmaus

1648

B. 326

Les pèlerins d'Emmaüs



Kopenhagen, Kgl. Gemælldegallerie

Christus und die Jünger von Emmaus

1648

B. 327

Auf Leinwand, H. 0,84, B. 1,05

Le Christ et ses pèlerins d'Emmaüs



*Rotterdam, Museum Boijmans

Auf Holz, H. 0,74, B. 1,00

Allegorie auf den westphälischen Frieden („Die Eintracht des Landes“)

Allegorie of the Westphalian peace („The concord of the state“) 1648 Allegorie de la paix Westphalienne („La concorde du pays“)

B. 321



* Richmond, Sir Frederick Cook

Tobias und seine Frau
1650
B. 331

Auf Holz, H. 6,412, B. 6,528

Tobie et sa femme



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Die Vision Daniels

Um 1650

B. 332

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 1,16

La vision de Daniel



Glaskow, Corporation Art Gallery

Auf Holz, H. 0,775, B. 0,675

Landschaft mit Tobias und dem Engel

A landscape with Tobias
Um 1650
and the angel
B. 344



Budapest, Museum der bildenden Künste

Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,83

Der Traum Josephs

The dream of Joseph
Um 1650
B. 336



• Petersburg, Eremitage

Josephs blutiger Rock

Um 1650

B. 340

Auf Leinwand, H. 1,345, B. 1,08

La tunique ensanglantée de Joseph



London, Wallace-Museum

Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht

Um 1650

La parabole du serviteur infidèle

B. 339

Auf Leinwand, H. 1,785, B. 2,18



* Paris, Jules Perge's

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 1,29

Der barmherzige Samariter

Um 1650

B. 320

Le bon Samaritain



* London, * Earl of Derby

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,97

Josephs blutiger Rock

Um 1650
B. 335

La tunique ensanglantée de Joseph

Joseph's bloody coat



*Newnham Paddox, Earl of Denbigh

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 1,04

Der Abschied der Hagar

Hagar quitting the house of Abraham

Um 1650

Agar quittant la maison d'Abraham

B. 334



* Braunschweig, Herzogl. Museum

Christus und Maria Magdalena
1651
Christ appearing to Mary Magdalene

Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,79

XII.

STILLEBEN UND LANDSCHAFTEN

1645—1652

STILL-LIFES AND LANDSCAPES

1645—1652

NATURES MORTES ET PAYSAGES

1645 à 1652



* Aynhoe-Park, W. C. Cartwright

Dead peacocks

Tote Pfauen
Um 1645
B. 239

Auf Leinwand, H. 1,375, B. 1,29

Des paons morts



* Kassel, Kgl. Galerie

A winter-landscape

Winterlandschaft

1646

B. 341

Auf Holz, H. 6,16, B. 0,22

Paysage d'hiver



Paris, Adolphe Schlösser

A landscape with swans

Landschaft mit Schwänen

Um 1650
B. 574

Auf Leinwand, H. 0,12, B. 0,63

Paysage avec des cygnes



• Kassel, Kgl. Galerie

Landschaft mit Ruinen auf dem Berge

Um 1650

B. 343

Auf Holz, H. 0,96, B. 0,86

Paysage avec des ruines à la montagne



Auf Leinwand H. 0,900, B. 1,023

Le moulin

Die Mühle
Um 1650
B. 345

Bowood, Marquess of Lansdowne

The mill

XIII.

REMBRANDT UND SEINE ANGEHÖRIGEN
1645—1652

REMBRANDT AND HIS RELATIVES
1645—1652

REMBRANDT ET SES PARENTS
1645 à 1652



Nord-Amerika, H. L. Terrell

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,57

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1645
B. 260

Portrait de l'artiste



Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59

* Karlsruhe, Grossherzog-Kunsthalle

Selbstbildnis

Um 1647-1648

B. 258

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



Auf Holz, H. 0,675, B. 0,575

London, Buckingham-Palast

Selbstbildnis

Um 1646

B. 261

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



Leipzig, Städtisches Museum

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,215

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1650
B. 347

Portrait de l'artiste



*Cambridge, Fitzwilliam-Museum

Auf Holz, H. 1,26, B. 1,03

Rembrandt in Landsknechttracht

Portrait of Rembrandt as lansquenet

1650

B. 345



*London, Thom. Agnew & Son

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,71

Selbstbildnis

1650

B. 346

Portrait of Rembrandt



* Dulwich, College Gallery

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,625

Junges Mädchen am Fenster (Hendrickje Stoffels?)

A girl at a window
(Hendrickje Stoffels?)

1645
B. 300

Jeune fille à la fenêtre
(Hendrickje Stoffels?)



New York, Robert Hoe

Auf Leinwand, H. 0,61, B. 0,53

Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend

A young girl showing a medal

Um 1645

Jeune fille montrant une médaille

B. 303



* London, Herzog von Bedford

Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,60

Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt

A young girl, leaning on a door

Um 1645
B. 302

Jeune fille, s'appuyant sur une porte



* Chicago, Art Institute

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,84

Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend

A young girl behind a door

1645

Jeune fille derrière une porte

B. 301



Köln, Preherr Albert von Oppenheim

Auf Holz, H. 0,21, B. 0,175

Dasselbe Mädchen, Studienkopf

Um 1650 Tête d'étude d'une jeune fille

Study-head of a girl

B. 374



Seulis, Baron Deffau de Pontalba

Auf Holz, H. 0,23, B. 0,19

Dasselbe Mädchen, Studienkopf

Um 1650 Tête d'étude d'une jeune fille

Study-head of a girl

B. 588



* Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,63

Dasselbe Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt

A young girl
Jeune fille

1651

B. 397



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,92

Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm

A young girl with a broom

1651

B. 398



* Basildon Park, Charles Morrison

Au' Leinwand, H. 1,00, B. 0,836

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652
B. 351

Portrait de Hendrickje Stoffels



Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,60

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652
B. 35)

Portrait de Hendrickje Stoffels



* Berlin, Oscar Huidschinsky

Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,54

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652

Portrait de Hendrickje Stoffels



Auf Holz, H. 0,51, B. 0,61

Rembrandt malt Hendrickje²

Um 1652 Hendrickje servante de modèle à Rembrandt

B. 352

Glasgow, Corporation Art Gallery

Rembrandt painting Hendrickje



* Kiel, Professor O. Martius

Auf Holz, H. 0,98, B. 0,55

Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?)

Portrait of Geertje Dirks (?)

Um 1648

B. 391



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,88, B. 0,72

Bildnis einer Frau

Um 1648

B. 309

Portrait of a woman

Portrait d'une femme



* Paris, Jules Porgès

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,78

Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend

An old woman reflecting over the lecture

Um 1649

Vieille femme méditant sur la lecture

B. 392



Paris, Jules Porgès

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,13

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen

Um 1650

B. 358

Adriaen, frère de Rembrandt



Paris, Jules Porgés

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,43

Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen

Elisabeth van Leeuwen,
the wife of Rembrandt's brother

Um 1650
B. 359

Elisabeth van Leeuwen,
femme du frère de Rembrandt



• Haag, Museum

Auf Leinwand, H. 0,28, B. 0,16

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen

1650

B. 355



Paris, Graf Felix Nicolas Potocki

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,55

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen

Um 1650

B. 357



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,515

Rembrandts Bruder mit dem Helm

The brother of Rembrandt with a cask

Um 1650

Le frère de Rembrandt coiffé d'un casque

B. 356



* Athorp House, Earl of Spencer

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1648

Titus, fils de Rembrandt

B. 440

XIV.

BILDNISSE

1645—1652

PORTRAITS

1645—1652

PORTRAITS

1645 à 1652



Kopenhagen, Ny Carlsberg

Auf Leinwand, H. 0,635, B. 0,73

Junger Mann am Fenster

A young man at the window

Um 1647

Jeune homme à la fenêtre

B. 320



* Berlin, Frau von Carstanjen

Auf Leinwand, H. 1,30, B. 1,10

Portrait of a preacher

Bildnis eines Geistlichen

1645
B. 290

Portrait d'un prédicateur



* London, G. Lindsay Holford

Auf Leinwand, H. 1,265, B. 1,02

Bildnis der Frau des Geistlichen

Portrait of the preacher's wife

Um 1645

Portrait de la femme du prédicateur

B. 291



* Amsterdam, Galerie Six

Auf Holz, H. 0,19 B. 0,15

Der Arzt Ephraim Bonus

The physician Ephraim Bonus

Um 1647

Le médecin Ephraim Bonus

B. 361



*London, Herzog von Westminster

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes

1647
B. 362

Portrait d'un homme



*London Herzog von Westminster

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Portrait of a woman

Bildnis seiner Frau

1647

B. 363

Portrait d'une femme



* Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,20

Bildnis des Bürgermeisters Six

The burghmaster Six

Um 1647

Le bourgmestre Six

B. 319



* New York, H. C. Frick

Auf Leinwand, H. 1,135, B. 0,89

Portrait of a painter

Bildnis eines Malers

Um 1648

B. 365

Portrait d'un peintre



London. J. Pierpont-Morgan

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,85

Bildnis eines Malers

Portrait of a painter

Um 1648

Portrait d'un peintre

B. 364



* Panshanger, Earl Cowper

Auf Leinwand, H. 2,825, B. 2,25

Portrait of a rider

Reiterbildnis

1649
B. 366

Portrait d'un cavalier



* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,90

Bildnis des Nicolaes Bruyningh

Portrait of Nicolaes Bruyningh

1652

Portrait de Nicolaes Bruyningh

B. 367



* London, Dowdeswell and Dowdeswells

Auf Holz, H. 996, B. 672

Bildnis einer Frau

1652

Portrait d'une femme

B. 581



* Buscott Park, Alexander Henderson

Auf Leinwand, H. 995, B. 9735

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1650—1652

Portrait d'un jeune homme

B. 368

XV.

STUDIENKÖPFE

1642–1652

STUDY-HEADS

1642–1652

TÊTES D'ÉTUDE

1642 à 1652



*Budapest, Museum der bildenden Künste

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,515

Ein Rabbiner

A rabbin

1642

B. 293

Un rabbin



* Paris, Jules Perjes

Ein Rabbiner

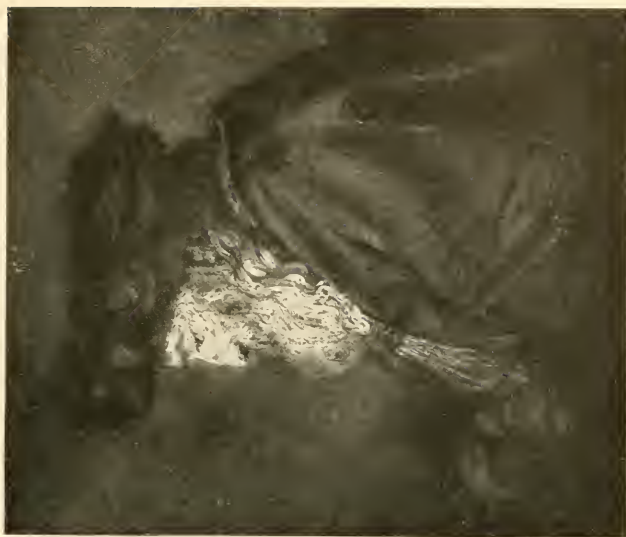
1642

B. 292

A rabbin

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,61

Un rabbin



Paris, E. Warneck

Bildnis eines Greises

Um 1643

B. 307

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



*Leiden, Museum

Auf Holz, H. 0,155, B. 0,16

Männliches Bildnis

Portrait of a man

Um 1643

Portrait d'un homme



* Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,265, B. 0,17

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old Man

1643

B. 577



* Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,23, B. 0,19

Studienkopf eines Greises

Study of an old man

1643

B. 306



* Philadelphia, John G. Johnson

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,165

Bildnis eines Mannes

Um 1643—1645

Portrait d'un homme

B. 579



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Studienkopf eines Alten

Um 1643

Study-head of an old man

B. 309



* Hamburg, M. Bromberg
Auf Holz, H. 0,29, B. 0,155
Bildnis eines Greises
1643
Portrait of an old man
B. 576



* Dublin, Nationalgalerie
Auf Holz, H. 0,62, B. 0,46
Um 1643
Portrait of an old man
B. 372



•Petersburg, Fremittage

Auf Holz, H. 0,51, B. 0,42

Bildnis eines alten Juden

Um 1643—1645

Portrait of an old Jew

B. 294



•Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,955, B. 0,805

Bildnis eines Alten mit Stock

Um 1645

Portrait of an old man with a stick

B. 296



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum
Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,82

Ein Rabbiner

1645

B. 297

A rabbin

Un rabbin



* Petersburg, Eremitage

Männliches Bildnis

1645

B. 295

Portrait of a man

Portrait d'un homme

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,12



London, Sir Henry St. John Mildmay

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,61

Bildnis eines Mannes

Um 1645

Portrait of a man

B. 581



Penslinger, Earl Cowper

Auf Holz, H. 0,315, B. 0,235

Bildnis eines Juden

Um 1645

Portrait of a Jew

B. 313



* Paris, Louvre

Bildnis eines Juden

Um 1645

B. 306

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,19

Portrait d'un juif



London, Bridgewater-Galerie

Bildnis eines Juden

Um 1645

B. 310

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,18

Portrait d'un juif



* Crittendon House, Sir Audley W. Need

Auf Holz, H. 6,375, B. 0,30

Bildnis eines Juden

Um 1645

B. 312

Portrait of a Jew

Portrait d'un juif



* Petersburg, Paul Delaroff

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,68

Bildnis eines Juden

Um 1645

B. 586

Portrait of a Jew

Portrait d'un juif



Boston, Quincy A. Shaw

Bildnis eines alten Mannes (König Saul?)

Portrait of an old man
(King Saul?)

Auf Holz, H. 0,22, B. 0,18

Um 1645
B. 578

Portrait d'un vieil homme
(Le roi Saul?)



Glasgow, Corporation Art Gallery

Studienkopf eines Mannes

Study of a man's head

Auf Holz, H. 0,24, B. 0,21

Um 1645
B. 311

Tête d'étude d'un homme



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Bildnisstudie eines Juden

Portrait of a Jew

Um 1645

B. 314

Auf Holz, H. 0,245, B. 0,405

Portrait d'un juif



• Beetzterzwaag, Baron van Harinxma thoe Slooten

Studienkopf

1647

B. 305

Study-head

Tête d'étude

Auf Holz, H. 0,235, B. 0,275



Paris, Moritz Kann (†)

Auf Holz, H. 0,615, B. 0,485

A Jewish philosopher

Ein jüdischer Philosoph

Um 1650
B. 582

Un philosophe juif



Paris, Léon Bonnat

Studienkopf eines Greises

Um 1650

Study-head of an old man

B. 378

Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,425

Studienkopf eines Greises

Um 1650

Study-head of an old man

B. 378



* New York, George F. Gould

Bildnis eines Greises

1650

Portrait of an old man

B. 376

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,56

Bildnis eines Greises

1650

Portrait d'un vieillard

B. 376



London, Nationalgalerie
Auf Leinwand, H. 1,34, B. 1,04
Bildnis eines jüdischen Kaufmanns
Um 1650
Portrait of a Jewish merchant
B. 384



*Venas (Schwedens), Graf Wachtmeister
Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,66
Männliches Bildnis
1681
Portrait of a man
B. 583



Strassburg. Städtische Galerie

Auf Leinwand, H. 661, B. 616

Bildnis eines Greises

Um 1650

Portrait d'un vieillard

B. 379



* Utrascenna b. Leipzig, Freih. Speck v. Sternburg

Auf Leinwand, H. 669, B. 670

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard

B. 377



* London, Herzog von Devonshire

Auf Leinwand, H. 0,79, B. 0,66

Bildnis eines alten Mannes

1651

Portrait of an old man

B. 380



* London, J. B. Robinson

Auf Leinwand, H. 0,66, B. 0,57

Bildnis eines Greises

Um 1652

Portrait of an old man

B. 585



* London, Herzog von Devonshire

Auf Leinwand, H. 1,115, B. 0,88

Study of an old man

Studie nach einem alten Manne

1652

B. 381

Étude d'après un vieillard

XVI.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN
1653—1660

RELIGIOUS
AND HISTORICAL PAINTINGS
1653—1660

TABLEAUX RELIGIEUX
ET HISTORIQUES
1653 à 1660



* London, Mr. Newgass

Auf Leinwand, H. 1,77, B. 1,94

Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus, vom Pferde zu steigen
Suessa commanding his father Q. Fabius Maximus 1553 Suessa commandant à son père Q. Fabius Maximus
to descend from the horse de descendre du cheval



* Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 1,42

Bathsheba in the bath

Bathseba im Bade

1654
B. 354

Bethsabée au bain



* Glasgow, Corporation Art Gallery

Auf Leinwand, H. 1,36, B. 1,025

Rembrandt's Sohn Titus als Mars

Rembrandt's son Titus
as Mars

1655

Titus, fils de Rembrandt
en Mars

B. 418



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

Rembrandt's Sohn Titus als Mars (oder Pallas Athene?)

Rembrandt's son Titus as Mars
(or Pallas Athene?)

Um 1655

Titus, fils de Rembrandt en
Mars (ou Pallas Athéné?)

B. 419



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,97

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph

1655

La femme de Putiphar accusant Joseph

B. 401



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,87

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph

1655
B. 402

La femme de Putiphar accusant Joseph



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Holz, 11. 0. 46, B. 0. 40

Christus und die Samariterin am Brunnen

Christ and the Samaritan woman

1655

Le Christ et la Samaritaine

B. 408



* Harrogate (England), Rev. Mr. Sheepshanks

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,475

Christus und die Samariterin

Christ and the Samaritan woman

1655

Le Christ et la Samaritaine



* London, Lord Altondale

Der Zinsgroschen

1655

B. 403

The tribute money

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,84

Le denier de César



*Kassel, Kgl. Galerie

The benediction of Jacob

Jakobs Segen

1656
B. 404

Auf Leinwand, H. 174, B. 209

La bénédiction de Jacob



Althorp House, Earl of Spencer

Auf Leinwand, H. 1,0, B. 0,92

Hendrickje Stoffels als Flora

Hendrickje Stoffels as Flora

Um 1656
B. 420

Hendrickje Stoffels en Flore



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,68

The denial of St. Peter

Petri Verleugung

Um 1656
B. 405

Le reniement de Saint Pierre



* Cantford Manor, Earl of Wimborne

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,02

Paulus am Schreibtisch

St. Paul at the writing-desk

Um 1656
B. 382

Saint Paul à la table à écrire



*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 120, B. 90

Der Apostel Bartholomäus (?)

The apostle Bartholomew (?)

1656

B. 383

L'apôtre Barthélemy (?)



* Newport, Theodor Daxler

Eine Sibylle

Um 1656

B. 528

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,76

Une sibylle



* Berlin, Frau von Carstanjen

Studie zu einer Geißelung Christi

Study for a scourging of Christ Um 1656

B. 317

Auf Holz, H. 0,31, B. 0,26

Le Christ au poteau



*London, Buckingham-Palast

Auf Holz, H. 1,22, B. 1,93

The magi adoring Christ

Die Anbetung der Könige

1657

B. 406

L'adoration des rois



*New York, Charles T. Yerkes

Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis

1638

B. 407

Auf Holz, H. 0,34, B. 0,48

Jupiter et Mercure chez Philemon et Baucis



* Petersburg, Eremitage

Christus und die Samariterin am Brunnen

1856

Christ and the Samaritan woman at the fountain

B. 392

Auf Leinwand, H. 0,95, B. 0,745

Le Christ et la femme samaritaine à la fontaine



Philadelphia, John G. Johnson

Christ
Um 1656-1658
B. 412



Berlin, Kaiser Friedrich Museum

Auf Holz, II, 0.25, B. 100

Studienkopf eines jungen Juden
Um 1656-1658 Tête d'étude d'un jeune juif
B. 413



*Schloss Pawlowsk b. St. Petersburg

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,23

Christ

Christus
Um 1658
B. 591

Le Christ



Paris, Sammlung i Rudolph Kann

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,89

Christ

Christus
Um 1659
B. 415

Le Christ



Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,47, B. 0,37

Christ

Christus
Um 1659
B. 414

Le Christ



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,67, B. 1,25

Moses zerschmettert die Gieselstafeln

Moses breaking the tables of laws 1659

B. 389



* Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,16

Jakob ringt mit dem Engel

Jacob wrestling with the angel Um 1650

B. 410

XVII.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE
1653—1660

REMBRANDT AND HIS FAMILY
1653—1660

REMBRANDT ET SA FAMILLE
1653 à 1660



* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,59

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1654
B. 349

Portrait de l'artiste



© Berlin, R. v. Mendelssohn

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,53

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1655
B. 426

Portrait de l'artiste



Florenz, Uffizen

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1656
B. 425

H. 0,72, B. 0,58

Portrait de l'artiste



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1657
B. 427

Auf Leinwand, H. 0,855, B. 0,65

Portrait de l'artiste



Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,81

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1657
B. 424

Portrait de l'artiste



New York, H. C. Frick

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1658

B. 428

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,01

Portrait de l'artiste



* London, Bridgewater-Galerie

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1659
B. 430

Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,435

Portrait de l'artiste



London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,695

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1659

B. 433

Portrait de l'artiste



* London, Herzog von Buccleuch

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1659
B. 431

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,53

Portrait de l'artiste



Aix (Provence), Museum

Auf Holz, H. 0,30, B. 0,24

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1659

Portrait de l'artiste

B. 432



* Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,11, B. 0,85

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1660
B. 434

Portrait de l'artiste



• Bertha, Paul von Schwanbach

Auf Holz, H. 0,21, B. 0,1x

Studie nach einem jungen Mädchen (Hendrickje Stoffels?)

1653

Study of a young girl

B. 373

(Hendrickje Stoffels?)



• Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,40, B. 0,31

Saskia bei der Toilette

1654

Saskia à la toilette

B. 490

Saskia at the toilet



London, Lord Ridley

Bildnis eines jungen Mädchens (Hendrickje Stoffels?)

Portrait of a young girl

1654 (?)

B. 309

(Hendrickje Stoffels?)

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,71



London, National-Galerie

Badendes Mädchen (Studie nach Hendrickje Stoffels)

A girl bathing

1654

Jeune femme au bain

(Study after Hendrickje Stoffels) B. 353 (Etude d'après Hendrickje Stoffels)

Auf Holz, H. 0,61, B. 0,415



*Edinburg, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,81, B. 0,67

Hendrickje Stoffels in bed

Hendrickje Stoffels im Bett

1657

B. 435

Hendrickje Stoffels au lit



Berlin, Kaiser Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,86, B. 0,65

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658—1659

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 437



* Berlin, B. von Mendelssohn

Auf Holz, H. 0,725, B. 0,515

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 436



Paris, Charles Sedelmeyer

Selbstbildnis

Um 1660

B. 429

Portrait of Rembrandt

Auf Leinwand, H. 0,27, B. 0,65

Portrait de l'artiste



New York, Mrs. Collis P. Huntington

Bildnis der Hendrickje Stoffels

1660

B. 438

Portrait of Hendrickje Stoffels

Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,97

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait de Hendrickje Stoffels



* Haigh Hall, Wigan, Earl of Crawford

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus

1655
B. 441

Titus, fils de Rembrandt



* New York, B. Altmann Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt 1655

B. 442



Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,62

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt Um 1656

B. 443



*London, Thom. Agnew & Sons

Auf Leinwand, H. 0,52, B 0,41

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1656
B. 590

Titus, fils de Rembrandt



*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,65

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt Um 1656

B. 451



*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,65

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady 1656

B. 452



* Paris, Louvre

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

1658

B. 457

Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,61

Titus, fils de Rembrandt



London, Wallace-Museum

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1657

B. 444

Auf Leinwand, H. 0,675, B. 0,61

Titus, fils de Rembrandt



* Paris, Moritz Kann (?)

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,85

Rembrandts Sohn Titus (?)

Titus, the son of Rembrandt (?)

1658
B. 458

Titus, fils de Rembrandt (?)



* London, G. Lindsay Hofford

Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,635

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus

Um 1658

B. 445

Titus, fils de Rembrandt



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, fils de Rembrandt

Um 1660

B. 447



*Paris, Musée Carnot

Auf Holz, H. 0,285, B. 0,31

Rembrandts Sohn Titus

Titus, fils de Rembrandt

1659

B. 459



* Belvoir Castle, Herzog von Rutland

Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,67

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

1660

Titus, fils de Rembrandt

B. 446



* Petersburg, Eremitage
Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,63
Rembrandt's brother Adriaen 1654
Adriaen, frère de Rembrandt
B. 360



* Petersburg, Eremitage
Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,63
Bildnis der Frau von Rembrandt's Bruder (?) 1654
Portrait of the wife
of Rembrandt's brother (?)
B. 394



Kopenhagen, Graf Moltke

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,61

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

Portrait of the wife
of Rembrandt's brother (?)

Um 1654
B. 396

Portrait de la femme
du frère de Rembrandt (?)



* Petersburg, Eremitage
Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,84
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)
1654
Portrait of the wife
of Rembrandt's brother (?)
B. 393



London, Herzog von Buccleuch
Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,66
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)
Um 1654
Portrait of the wife
of Rembrandt's brother (?)
B. 305

XVIII.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE — STILLEBEN
1653—1660

PORTRAITS AND STUDY-HEADS
STILL-LIFES
1653—1660

PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE
NATURES MORTES
1653 à 1660



New York, Mrs. Collis P. Huntington

Auf Leinwand, H. 1,392 B. 133

Virgil (?)

Virgil (?)
1653
B. 385

Virgile (?)



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,96

Bildnis eines Greises

Um 1654

Portrait d'un vieillard

B. 385



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,84

Bildnis eines 80jährigen Juden

1654

Portrait d'un juif de quatre-

vingts ans

B. 387



* New York, George J. Gould

Ein Fähnenträger

1654

Un porte-drapeau

B. 370

Auf Leinwand, H. 1,28, B. 1,14



* Dresden, Kgl. Gemäldergalerie

Bildnis eines bärtigen Alten

1654

Portrait d'un vieillard

B. 386

Auf Holz, H. 1,02, B. 0,78



*Amsterdam, Galerie Six

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 1,02

Portrait of John Six

Bildnis des Jan Six

1654

B. 371

Portrait de Jean Six



Haag, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

A praying woman

Betende Frau

Um 1654
B. 375

Femme priant



Washington, W. A. Slater

Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,65

Bildnis eines Greises

Um 1655

B. 470

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



Philadelphia, John G. Johnson

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,185

Studienkopf eines Juden

Um 1655

B. 473

Study-head of a Jew

Tête d'étude d'un juif



Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,90

Mann im Harnisch

1655

B. 461

L'homme à l'armure

A harnesssed man



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,95, B. 0,685

Mann mit roter Pelzmütze

Um 1655

Um 1655

Un homme coiffé d'un bonnet fourré rouge

B. 167



* Montreal, James Ross

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,87

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1655

B. 448

Portrait d'un homme



* Stockholm, Nationalmuseum

Bildnis eines alten Mannes

1655

Portrait of an old man

B. 462

Auf Leinwand, H. 0,89, B. 0,73



* Stockholm, Nationalmuseum

Bildnis einer alten Frau

1655

Portrait of an old woman

B. 463

Auf Leinwand, H. 0,87, B. 0,73



Dziewe (Galizien), Graf Tarnowski

Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde

Um 1655

B. 466

Portrait of a Polish cavalier

polonais

Auf Leinwand, H. 1,15, B. 1,235



• Berlin, Kaiser Friedrich-Museum
Auf Leinwand, H. 93, B. 937

Der Alte mit der roten Mütze
Um 1655
B. 389

**An old man with
a red cap**
Um 1655
B. 389

**Un vieillard coiffé d'un
bonnet rouge**



• London, Leopoldo Hirsch
Auf Holz, H. 628, B. 6241

Bildnis eines Greises
Um 1654
B. 587

Portrait of an old man
Um 1654
B. 587

Portrait d'un vieillard



* Amsterdam, Reichensuseum

Die Anatomie des Doktor Joan Deyman (Fragment)

1656

The anatomy of the doctor John Deyman (Fragment)

B. 450

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 1,32

Fragment de l'anatomie du docteur Jean Deyman



* Paris, Mus. André-Jacquemart

Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,63

Bildnis des Advokaten Tholinx

Portrait of the lawyer Tholinx

1656

B. 449



Paris, John H. Harjes

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,58

Bildnis eines lesenden Greises

Portrait of an old man reading

Um 1656

B. 589



* Paris, F. Kleinberger

Auf Holz, H. 0,19, B. 0,16

Studienkopf einer alten Frau

1657

Tête d'étude d'une vieille femme

B. 472



London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,755, B. 0,655

Ein Rabbiner

Um 1657

Un rabbin

B. 469



*Penrhyn Castle, Lord Penrhyn

Auf Leinwand, H. 1,245, B. 0,965

Bildnis der Katharina Hooghsaet

Portrait of Catherine Hooghsaet

1657
B. 454

Portrait de Catherine Hooghsaet



*Paris, Louvre

Männliches Bildnis

1657
Portrait d'un homme

B. 471



Paris, E. Warneck

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1657
Portrait d'un jeune homme

B. 474



Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,62

Brustbild eines bärtigen Mannes

Portrait of a bearded man

Um 1658

B. 475



* London, Alfred Rothschild

Auf Papier, H. 0,35, B. 0,28

Der Schreibmeister Coppenol

The writing-master Coppenol

Um 1658

B. 456



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,23, B. 1,07

Alte Frau mit Buch

Um 1658 Vieille femme avec un livre

B. 478



* New York, B. Allmann

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 1,10

Alte, sich die Fingernägel schneidend

1658 Vieille femme se coupant les ongles

B. 477



*Scherwin, Galerie

Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,47

Bildnis eines Greises

Um 1658
B. 476

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



Florenz, Galerie Pitti

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,83

Bildnis eines Greises

Um 1658
B. 479

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard



London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,81

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1659

B. 460

Portrait d'un homme



* Duncombe Park, Earl of Feverham

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,955

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1659

B. 461

Portrait d'un homme



* Budapest, Georg von Rath

Auf Holz, H. 0,3, B. 0,44

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox

Um 1655
B. 423

Boeuf écorché



Auf Holz, II, 0,94, H. 0,67

Ein geschlachteter Ochse

1655

A slaughtered ox

B. 421

* Paris, Louvre

Boeuf écorché



* Glasgow, Corporation Art Gallery

Auf Holz, H. 0,735, B. 0,52

Ein geschlachteter Ochse

Um 1655

A slaughtered ox

B. 422

Boeuf écorché

XIX.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN
1660—1669

RELIGIOUS PAINTINGS
1660—1669

TABLEAUX RELIGIEUX
1660 à 1669



Kopenhagen, Kgl. Gembldegalerie

Bildnis eines Orientalen (Studie zum folgenden Bild?)

Portrait of an oriental
(Study for the following picture?)

Um 1660

Portrait d'un oriental
(Etude pour le tableau suivant?)



* Moskau, Rumiantzoff Museum

Ahasver und Haman beim Mahle der Esther

1660

Ahasuerus and Haman dining with Esther

B. 411

Auf Leinwand, H. 0,715, B. 0,98

Assuère et Aman au repas chez Esther



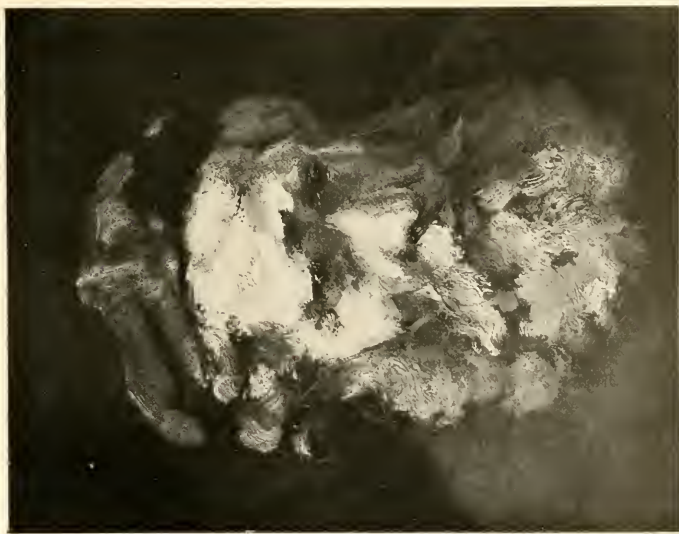
* Rogalin (Posen), Graf Eduard Raczyński

Auf Leinwand, H. 0,945, B. 0,815

Christ

Christus
1661
B. 417

Le Christ



* Paris, Sammlung † Rodolphe Kann

Auf Holz, H. 0,250, B. 0,195

Studienkopf zu dem Matthäus

Um 1661 Tête d'étude pour Saint Mathieu

B. 622



* Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,22

Studienkopf zu dem Matthäus

Um 1661 Tête d'étude pour Saint Mathieu

B. 523



• Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,81

Der Evangelist Matthäus

1661

Saint Mathieu, évangéliste

B. 321



• Downton Castle, A. R. Boughdhou, Kalgit

Auf Leinwand, H. 0,97, B. 0,74

Der heilige Bartholomäus (?)

1661

Saint Barthelemy (?)

B. 508



* Paris, Moritz Kann (?)

Betender Pilger

1661

B, 485

Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,78

Pèlerin en prière



London, Nationalgalerie

Bildnis eines Kapuziners

Um 1661

B, 484

Auf Leinwand, H. 0,87, B. 0,64

Un capucin



* London, Sulley & Co.

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,82

Ein Evangelist

Um 1663

B. 525

An evangelist

Un évangéliste



Wien, Graf Harrach

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,67

A praying old man

Betender Greis

1661
B. 594

Vieillard en prière



*Oxford House, Earl of Wemyss

Lesender Mönch

A reading monk

Un moine lisant

1661

B. 483

Auf Leinwand, H. 0,235, B. 0,61



*Petersburg, Graf S. A. Stroganoff

Ein Kapuzinermonch

A capuchin monk

1661

B. 482

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,78



* Epinal, Museum

A nun

Nonne
1661
B. 511

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,80

Une religieuse



Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,63

Der auferstandene Christus

Christ resurrected

1661

Le Christ ressuscité

B. 416



• Paris, Louvre

Christ at Emmaus

Christus in Emmaus

Um 1661

B. 519

Auf Leinwand, H. 0,43, B. 0,62

Le Christ à Emmaüs



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,75

Abschied des Tobias von seinen Eltern

Tobias taking leave from his parents

Um 1661–1663

Tobie prenant congé de ses parents

B. 593



* Athorp House, Earl of Spencer

Auf Leinwand, H. 0,565, B. 0,75

The circumcision

Die Beschneidung

1661

B. 518

La circoncision



* Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 1,96, B. 3,09

The supper of Claudius Civilis

Das Mahl des Claudius Civilis

1661

B. 520

Le repas de nuit de Claudius Civilis



* Haag, Museum (Bredius)

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,824

Homer

Homer
1663
B. 524

Homère



* New York, M. C. D. Borden

Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,99

Lukretia, sich erdolchend

The suicide of Lucretia

1664
B. 595

Le suicide de Lucrece



New York, B. Altmann

Pilatus, sich die Hände waschend
Um 1665
B. 532

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,63

Pilate se lavant les mains



• Bukarest, König von Rumänien
Auf Leinwand, H. 2,18, B. 1,85
Mardachai vor Esther und Ahasver
Um 1665 Mardochei devant Esther
et Assuerus
B. 530



Petersburg, Eremitage
Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,17
Haman in Ungnade
Um 1665 La disgrâce d'Aman
B. 531



Hang, Museum (Bredius)

David before Saul

David vor Saul
Um 1665
H. 529

Auf Leinwand, H. 1,305, B. 1,164

David devant Saul



* Darmstadt, Grossherzogl. Museum

Ant. Lehwand, H. 0,04, B. 0,23

Geißelung Christi

1665

La flagellation du Christ

B. 534



* Petersburg, Fremdtloge

Ant. Lehwand, H. 2,62, B. 2,65

Rückkehr des verlorenen Sohnes

The return of the prodigal son

Um 1668-1669

B. 533

XX.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE

1660—1669

REMBRANDT AND HIS FAMILY

1660—1669

REMBRANDT ET SA FAMILLE

1660 à 1669



* Rosalie Priory, Earl of Kinnaird

Auf Leinwand, H. 0,91, B. 0,76

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1661
B. 501

Portrait de l'artiste



Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothian

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,44

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1662

B. 502

Portrait de l'artiste



London, Lord Iveagh

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

Um 1663
B. 503

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,97

Portrait de l'artiste



Florenz, Uffizien

Auf Leinwand, H. 0,70, B. 0,555

Selbstbildnis

Um 1664

B. 504

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



* Wien, Hofmuseum

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,41

Selbstbildnis

Um 1666

B. 505

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



*Berlin, Frau v. Carstanjen

Selbstbildnis

Um 1668
B. 506

Portrait of l'artiste

Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,63



*Grittelstein House, Sir Audley W. Need

Selbstbildnis

1669
B. 507

Portrait of Rembrandt

Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,51

Portrait de l'artiste



Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,88

Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor
Hendrickje Stoffels with her child as Venus and Amor
Um 1662 B. 439
Hendrickje Stoffels avec son enfant en Vénus et l'Amour



*München, Alte Pinakothek
Rembrandts Sohn Titus
Titus, fils de Rembrandt
Um 1663
B. 527



Köln, Museum
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus
Magdalena van Loo,
the second wife of Titus
Um 1665
B. 491
Auf Leinwand, H. 0,60, B. 0,72
Madeleine van Loo,
femme seconde de Titus



* Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,93, B. 0,73

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus

Um 1667—1668

B. 535

Titus, fils de Rembrandt



Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,725

Magdalene van Loo, die Frau des Titus

Magdalen van Loo, the wife of Titus Um 1667—1668 Madeleine van Loo, femme de Titus
B. 536



Petersburg, Fürst Yussupoff

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,82

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1668
B. 489

Titus, fils de Rembrandt



Petersburg, Fürst Yussupoff

Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,825

Magdalene van Loo, Frau des Titus

Magdalen van Loo, the wife of Titus

Um 1668

Madeleine van Loo, femme de Titus

B. 490



Montreal (Canada), R. B. Angus

Auf Leinwand, H. 0,575, B. 0,495

Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus

Magdalen van Loo,
the second wife of Titus

Um 1666
B. 537

Madeleine van Loo,
femme seconde de Titus



¹ Amsterdam, Reichsmuseum

Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut)

Titus, the son of Rembrandt, and his wife
Magdalen van Loo, called "The Jewish bride"

Um 1668

B. 538

Auf Leinwand, H. 1,18, B. 1,61

Titus, fils de Rembrandt, et sa femme
Madelaine van Loo, nommée "La fiancée juive"



• Brannschweig, Herzog. Museum

Familienbild

Um 1608—1609

B., 5.39

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 1,67

Portrait de famille

XXI.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE

1660—1669

PORTRAITS AND STUDY-HEADS

1660—1669

PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE

1660 à 1669



* Dalskaith, William A. Coats
Bildnis eines jungen Mädchens
Portrait of a young girl
Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,66
1660
Portrait d'une jeune fille
B. 481



London, Otto Belt
Bildnis eines jungen Mannes
Portrait of a young man
Auf Leinwand, H. 1,01, B. 0,815
Um 1660
Portrait d'un jeune homme
B. 455



* Amsterdam, Reichsmuseum

The syndics of the drapers

Die Syndici der Tuchhändler

1661—1662

B. 486

Auf Leinwand, H. 1,85, B. 2,74

Les syndics des drapiers



Amsterdam, Rijksmuseum

The syndics of the drapers
(Detail)

Die Syndici der Tuchhändler
(Ausschnitt)
1661—1662

Les syndics des drapiers
(Détail)



Amsterdam, Reichsmuseum

The syndics of the drapers
(Detail)

Die Syndici der Tuchhändler

(Ausschnitt)
1661

Les syndics des drapiers
(Détail)



* Haag, Museum (Bredius)

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Two negros

Zwei Neger

1061

B. 513

Deux nègres



* Paris, F. Kleinberger

Eine alte Frau

1861

An old woman

B. 480

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,64

Une vieille femme



* Petersburg, Eremitage

Männliches Bildnis

1861

Portrait of a man

B. 510

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,61

Portrait d'un homme



*London, Lady Wantage

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,645

Portrait of an old woman

Bildnis einer alten Dame

1661

B. 492

Portrait d'une vieille femme



Paris, Sammlung † Rudolph Kann

Auf Leinwand, H. 0,64, B. 0,57

Bildnis eines jungen Juden

Portrait of a young Jew

1661

Portrait d'un jeune juif

B. 509



London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,565

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard

B. 512



* London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,565

Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady

Portrait d'une vieille femme

B. 403



* Vans (Schweden), Graf Wachmeister
Bildnis eines jungen Mannes
1662
Portrait of a young man
B. 488



Camford Manor, Earl of Wimborne
Männliches Bildnis
Um 1662
Portrait of a man
B. 487



* New York, Privatbesitz

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,85

Portrait of an old man

Bildnis eines alten Mannes

Um 1662

Portrait d'un vieil homme

B. 494



Pittsburg (Nordamerika), Charles M. Schwab

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,80

Portrait of a man

Männliches Bildnis

Um 1663

B. 526

Portrait d'un homme



* Berlin, Leopold Koppel

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,87

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1663(?)

Portrait d'un jeune homme



Berlin, Marcus Kappel

Auf Holz, H. 0,21, B. 0,19

Study-head

Studienkopf

Um 1663

Tête d'étude



*Petworth, Lord Leconfield

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,65

A cookmaid at the window

Köchin am Fenster

Um 1664

B. 514

Cuisinière à la fenêtre



*New York, Metropolitan-Museum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,63

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1665
B. 496

Portrait d'un homme



Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothian

Studienkopf

Um 1665

B. 515

Study-head

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,36

Tête d'étude



New York, Acropolitian-Museum

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1665

B. 495

Portrait of a young man

Auf Leinwand, H. 0,70, B. 0,63

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1665

B. 495

Portrait of a young man



• Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,56

Männliches Bildnis

1666
B. 498

Portrait of a man



• London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,60

Bildnis einer Frau

1666
B. 499

Portrait of a woman

Portrait d'une femme



*Petworth, Lord Leconfield

Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,605

Bildnis eines Junglings

1666

Portrait of a young man

B. 497



*London, Earl of Northbrook

Auf Leinwand, H. 0,79, B. 0,58

Bildnis eines Greises

1667

Portrait of an old man

B. 516



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,71

Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut

Portrait of an old man

Um 1667

Portrait d'un homme âgé

B. 517



*London, Otto Beit

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,83

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1667

B. 500

Portrait d'un jeune homme

ANHANG

I.

VON REMBRANDT ÜBERGANGENE SCHÜLERARBEITEN UND VERSCHOLLENE ORIGINALGEMÄLDE

WORKS OF SCHOLARS OF REMBRANDT REVISED ŒUVRES DE L'ÉCOLE DE REMBRANDT RÉVISÉES
BY THE ARTIST AND LOST PICTURES PAR L'ARTISTE ET TABLEAUX PERDUS

Für diese Gruppe vergleiche auch C. Holstede de Groot:
Zoekgeraakte Rembrandts im Leidsch Jaarboekje 1905, wo
diejenigen verlorenen Gemälde Rembrandts aufgezählt sind,
über die wir sichere Nachrichten nur durch die Urkunden
besitzen.



* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 194, B. 1,31

The sacrifice of Abraham

Abrahams Opfer

1636

B. 208

Le sacrifice d'Abraham



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,685

The entombment of Christ

Die Grablegung Christi
1653
B. 129

La mise au tombeau



Nach der Lithographie von Langlade

Die heilige Familie

La Sainte Famille

Originalgemälde um 1623—1629 entstanden

The Holy Family



* Oldenburg, Grossherzogt. Galerie

Die Taufe des Kämmerers

Le baptême de l'intendant

The baptism of the officer
Alte Kopie nach dem um 1628 entstandenen Original



* Aachen, Suermondt-Museum

Auf Holz, H. 1,02, B. 0,895

Der heilige Hieronymus

St. Hieronymus

Saint Jérôme

Alte Kopie nach dem um 1630 entstandenen Original



• Nach der Fälschung von A. Biedel

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt

Originalgemälde um 1630 entstanden



Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt

Originalgemälde um 1630 entstanden



*Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard

Originalgemälde um 1630 entstanden



*Nach dem Stich von W. de Leeuw

Bildnis eines jungen Mädchens, gen. Mariana

Portrait of a young woman,
called Mariana

Portrait d'une jeune fille,
nommée Mariana

Originalgemälde um 1633 entstanden



*Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Loth und seine Töchter

Loth and his daughters

Loth et ses filles

Originalgemälde um 1633—1634 entstanden



Nach dem Stich von A. de Marconay

Sogen. Schwester Rembrandts

gen. „La Dame aux Perles“

The sister of Rembrandt

called „La Dame aux Perles“

nommée „La Dame aux Perles“
Originalgemälde um 1632 entstanden



Nach dem Stich von L. Lowenstam

Bildnis eines Jünglings

Portrait of a young man

Originalgemälde um 1633 entstanden

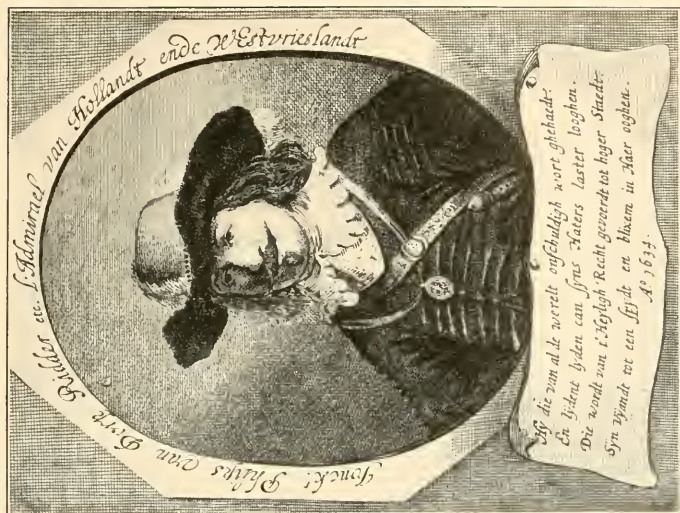


* Nach dem Stich von L. A. Claessens

Bildnis eines Jünglings

Portrait of a youth

Originalgemälde um 1633—1634 entstanden



† Nach dem Stich von S. Savery (†)

Bildnis des Admirals Philipps van Dorp

Portrait of the admiral

Philip van Dorp

Originalgemälde um 1634 entstanden

Spence! Spices Om Gorte
 Gilder vs. Admiral van Hollandt ende Westvrieslandt

By die van al de werelt onghelyklyk wort ghehaecht-
 En byden syden van syns Vaters laeter loyphen.
 Die woude van i' Keyghlych Recht gezeeret tot heger Staet-
 Syn vromde tot een slyde en bloem in haer oghen.
 A. 1634.



* Nach dem Stich von J. Suyderhoef

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher
Eleazar Swalmius

Portrait du prédicateur
Eléazar Swalmius

Originalgemälde um 1636–1637 entstanden



Nach dem Schabkunstblatt von J. Solker

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

Portrait d'un homme

Originalgemälde um 1636–1638 entstanden



Nach dem Schabkunstblatt von R. Houston

Alle Frau, ein Huhn pflückend

Old woman plucking a hen

Vieille femme plumant une poule

Originalgemälde um 1654 entstanden



* Nach dem Schabkunstblatt von Aquila (Arend van Halen)

Jeremias de Dekker

Originalgemälde um 1600 entstanden



Nach dem Schabkunstblatt von Picard

Genannt „Der Philosoph Zeno“

Zeno, le philosophe

Originalgemälde um 1659–1660 entstanden



Nach dem Schabkunstblatt von Picard

Genannt „Der Philosoph Lucian“

Lucien, le philosophe

Originalgemälde um 1659–1660 entstanden

II.

ZWEIFELHAFTE UND UNECHTE WERKE

DOUBTFUL AND FALSE PICTURES

TABLEAUX DOUTEUX ET PAS AUTHENTIQUES



4 Petersberg, Paul Delcroix

Jesus in the temple

Jesus unter den Schriftgelehrten
datiert 1628

L'enfant Jésus parmi les savants

Auf Holz, H. 0,75, B. 1,06



Nürnberg, German. Nationalmuseum

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,32

Selbstbildnis

Um 1629

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste



New York, M. C. D. Bowden

Auf Leinwand, H. 1,18, B. 0,95

Der Apostel Paulus

The apostle St. Paul

L'apôtre Saint Paul

B. 36



* Paris, Comtesse de Béarn

Auf Leinwand, H. 1,775, B. 1,965

Beweinung Christi

The lamentation over Christ

datiert 1650

Le Christ mort pleuré par les siens

B. 337



* Heidelberg, Professor Dr. H. Thode

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,83

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan

datiert 1631

Le bon Samaritain



* Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,60

Bildnis des Johann Uyttenbogaert

Portrait of John Uyttenbogaert

Portrait de Jean Uyttenbogaert

B. 95



4 Invergarry, Mrs. Ellise
Auf Leinwand, H. 1,21, B. 0,96
Bildnis der Saskia als Flora
Um 1635 Portrait de Saskie en Flore
B. 187



London, Thom. Agnew & Sons
Auf Leinwand, H. 1,34, B. 1,27
Bildnis der Saskia als Flora
Um 1835 Portrait de Saskie en Flore
B. 188



* London, Lord Rollo

Auf Leinwand, H. 0,675, B. 0,53

Bildnis eines Greises

Portrait d'un vieillard

Portrait of an old man



* Paris, P. Kleinberger

Auf Holz, H. 0,425, B. 0,19

Bildnis eines alten Mannes

Portrait d'un vieil homme

B. 580



* Hamburg, Galerie Weher

Die Ehebrecherin vor Christus

Christ and the adulteress

Le Christ et la femme adultère

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 1,35

B. 328



* Kassel, Kgl. Galerie

Männliches Bildnis

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,15

Portrait of a man

Portrait d'un homme



* London, Nationalgalerie

Landschaft mit Tobias und dem Engel

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,86

Landscape with Tobit and the angel

Paysage avec Tobie guidé par l'ange



* Boston, Museum of Fine Arts

Danae und Merkur
datiert 1652

Danae and Mercury

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,91

Danaë et Mercure



* Surfaces, L. Nardus

Auf Holz

Studienkopf

Study-head

Tête d'étude



* München, Alte Pinakothek

Auf Holz, H. 0,82, B. 0,67

Selbstbildnis
datiert 1654

Portrait de l'artiste

Portrait of Rembrandt



* Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild

Auf Leinwand, H. 1,04, B. 0,92

Portrait of a man

Männliches Bildnis

Portrait d'un homme

B. 468



Irland, Privatbesitz

Auf Leinwand

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Portrait d'un jeune homme



* Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,235

Studie zu einem Engel

Study for an angel

Um 1655—1660

Etude d'un ange

Übersicht zum Auffinden der Nummern des Bodeschen Rembrandt-Werkes in vorliegender Publikation

Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite
1	= 4	46	= 13	91	= 91	137	= 116	182	= 204	228	= 216
2	= 5	47	= 20	92	= 99	138	= 117	183	= 212	229	= 233
3	= 15	48	= 51	93	= 84	139	= 115	184	= 213	230	= 231
4	= 14	49	= 50	94	= 84	140	= 119	185	= 211	231	= 232
5	= 6	50	= 65	95	= 534	141	= 116	186	= 135	232	= 232
6	= 7	51	= 66	96	= 88	142	= 118	187	= 535	233	= 235
7	= 6	52	= 51	97	= 88	143	= 118	188	= 535	234	= 236
8	= 15	53	= 52	98	= 94	144	= 117	189	= 137	235	= 236
9	= 10	54*		99	= 89	145	= 120	190	= 136	236*	
10	= 9	55	= 69	100	= 96	146	= 121	191	= 156	237*	
11	= 27	56	= 56	101	= 97	147	= 121	192	= 180	238	= 229
12	= 29	57	= 56	102	= 195	148	= 189	193	= 180	239	= 309
13	= 27	58	= 57	103	= 195	149	= 125	194	= 176	240	= 222
14	= 28	59	= 58	104	= 95	150	= 127	195	= 167	241	= 224
15	= 30	60	= 59	105	= 92	151	= 126	196	= 168	242	= 223
16	= 32	61	= 59	106	= 194	152	= 128	197	= 169	243	= 225
17	= 32	62	= 60	107	= 196	153	= 129	198	= 186	244	= 227
18	= 31	63	= 58	108	= 197	154	= 130	199	= 186	245	= 226
19	= 35	64*		109	= 198	155	= 131	200	= 188	246	= 228
20	= 42	65	= 60	110	= 199	156	= 132	201	= 188	247	= 279
21	= 36	66	= 62	111	= 201	157	= 133	202	= 187	248	= 282
22	= 37	67	= 105	112	= 201	158	= 134	203	= 187	249	= 283
23	= 38	68	= 106	113	= 200	159	= 204	204	= 190	250	= 280
24	= 37	69	= 107	114	= 200	160	= 124	205	= 202	251	= 281
25	= 40	70	= 109	115	= 203	161	= 142	206	= 147	252	= 287
26*		71	= 108	116	= 203	162	= 34	207	= 170	253	= 265
27	= 39	72	= 77	117	= 207	163	= 141	208	= 515	254	= 253
28	= 39	73	= 78	118	= 206	164	= 143	209	= 155	255	= 245
29	= 44	74	= 72	119	= 211	165	= 146	210	= 171	256	= 242
30	= 41	75	= 72	120	= 162	166	= 146	211	= 173	257	= 244
31	= 44	76	= 79	121	= 111	167*		212	= 175	258	= 317
32	= 46	77	= 79	122	= 111	168	= 144	213	= 160	259	= 274
33	= 46	78	= 78	123	= 110	169	= 148	214	= 157	260	= 316
34	= 16	79	= 80	124	= 163	170	= 148	215	= 174	261	= 317
35	= 16	80	= 81	125	= 163	171	= 149	216	= 178	262	= 248
36	= 532	81	= 82	126	= 164	172	= 142	217	= 172	263	= 250
37	= 21	82	= 74	127	= 165	173	= 149	218	= 184	264	= 246
38	= 22	83	= 75	128	= 165	174	= 150	219	= 179	265	= 247
39	= 17	84	= 85	129	= 516	175	= 241	220	= 183	266	= 271
40	= 19	85	= 76	130	= 158	176	= 150	221	= 185	267	= 271
41	= 18	86	= 83	131	= 166	177	= 139	222	= 221	268	= 268
42	= 112	87	= 83	132	= 161	178	= 139	223	= 181	269	= 269
43	= 19	88	= 86	133	= 159	179	= 140	224	= 209	270	= 272
44	= 23	89	= 87	134	= 113	180	= 141	225	= 208	271	= 273
45	= 12	90	= 90	135	= 113	181	= 141	226	= 214	272	= 276
				136	= 115			227	= 215		

* zweifelhaft

< zweifelhaft

* Titelbild

* zweifelhaft

Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite
273	= 252	327	= 295	381	= 370	434	= 405	488	= 500	542	= 44
274	= 243	328	= 293	382	= 384	435	= 408	489	= 484	543	= 17
275	= 254	329	= 292	383	= 385	436	= 410	490	= 485	544	= 43
276	= 251	330	= 302	384	= 367	437	= 409	491	= 481	545	= 43
277	= 264	331	= 297	385	= 426	438	= 411	492	= 497	546	= 29
278	= 256	332	= 298	386	= 428	439	= 480	493	= 499	547	= 31
279	= 262	333	= 305	387	= 427	440	= 336	494	= 501	548	= 49
280	= 257	334	= 304	388	= 427	441	= 412	495	= 507	549	= 28
281	= 255	335	= 303	389	= 436	442	= 413	496	= 506	550	= 54
282	= 259	336	= 299	390		443	= 413	497	= 509	551	= 55
283	= 260	337	= 533	391	= 330	444	= 416	498	= 508	552	= 48
284	= 264	338	= 537	392	= 331	445	= 418	499	= 508	553	= 48
285	= 270	339	= 304	393	= 423	446	= 420	500	= 511	554	= 67
286	= 270	340	= 300	394	= 421	447	= 419	501	= 475	555	= 45
287	= 267	341	= 310	395	= 423	448	= 433	502	= 476	556	= 45
288	= 267	342	= 290	396	= 422	449	= 438	503	= 477	557	= 48
289	= 275	343	= 312	397	= 325	450	= 437	504	= 478	558	= 103
290	= 339	344	= 299	398	= 325	451	= 445	505	= 478	559	= 67
291	= 340	345	= 313	399	= 407	452	= 445	506	= 479	560	= 73
292	= 353	346	= 319	400	= 406	453	= 439	507	= 479	561	= 98
293	= 352	347	= 318	401	= 376	454	= 441	508	= 456	562	= 98
294	= 358	348	= 319	402	= 377	455	= 491	509	= 498	563	= 205
295	= 359	349	= 306	403	= 380	456	= 445	510	= 496	564	= 119
296	= 358	350	= 327	404	= 384	457	= 446	511	= 494	565	= 114
297	= 359	351	= 326	405	= 383	458	= 447	512	= 499	566	= 194
298	= 258	352	= 329	406	= 387	459	= 449	513	= 495	567	= 145
299	= 258	353	= 407	407	= 388	460	= 446	514	= 505	568	= 210
300	= 320	354	= 371	408	= 378	461	= 447	515	= 507	569	= 153
301	= 323	355	= 334	409	= 394	462	= 434	516	= 509	570	= 217
302	= 322	356	= 335	410	= 394	463	= 434	517	= 510	571	= 254
303	= 324	357	= 334	411	= 453	464	= 432	518	= 465	572	= 234
304	= 249	358	= 332	412	= 390	465	= 439	519	= 463	573	= 237
305	= 364	359	= 333	413	= 390	466	= 435	520	= 465	574	= 311
306	= 355	360	= 424	414	= 393	467	= 432	521	= 456	575	= 230
307	= 353	361	= 311	415	= 392	468	= 514	522	= 455	576	= 357
308	= 364	362	= 342	416	= 402	469	= 440	523	= 455	577	= 355
309	= 356	363	= 343	417	= 454	470	= 441	524	= 496	578	= 363
310	= 364	364	= 346	418	= 375	471	= 442	525	= 458	579	= 356
311	= 363	365	= 345	419	= 375	472	= 440	526	= 502	580	= 536
312	= 362	366	= 347	420	= 382	473	= 434	527	= 481	581	= 360
313	= 360	367	= 348	421	= 419	474	= 442	528	= 386	582	= 365
314	= 364	368	= 349	422	= 449	475	= 443	529	= 470	583	= 367
315	= 284	369	= 330	423	= 418	476	= 445	530	= 469	584	= 349
316	= 285	370	= 428	424	= 399	477	= 444	531	= 469	585	= 369
317	= 386	371	= 429	425	= 398	478	= 444	532	= 468	586	= 362
318	= 286	372	= 357	426	= 397	479	= 445	533	= 471	587	= 436
319	= 344	373	= 406	427	= 398	480	= 496	534	= 474	588	= 324
320	= 338	374	= 324	428	= 400	481	= 494	535	= 482	589	= 438
321	= 296	375	= 430	429	= 411	482	= 490	536	= 483	590	= 414
322	= 289	376	= 366	430	= 404	483	= 490	537	= 486	591	= 394
323	= 288	377	= 368	431	= 403	484	= 457	538	= 487	592	= 389
324	= 288	378	= 366	432	= 404	485	= 457	539	= 488	593	= 464
325	= 294	379	= 368	433	= 402	486	= 492	540	= 8	594	= 459
326	= 294	380	= 369		= zweifelhaft	487	= 500	541	= 35	595	= 467

Noch nicht in Bodes Werk veröffentlicht sind die Bilder auf den Seiten 3, 11, 33, 61, 68, 104, 138, 154, 193, 238, 328, 354, 373, 379, 452, 503, 504.

ERLÄUTERUNGEN
UND
REGISTER

Erläuterungen

Im Bilderteil verweisen die Sterne neben den Orts- oder sonstigen Angaben an gleicher Stelle auf diese Erläuterungen. Die den Unterschriften eingefügte Bezeichnung Bode I u. s. w. weist darauf hin, daß unter dieser Nummer das betreffende Bild publiziert worden ist in: Rembrandt. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde mit den heliographischen Nachbildungen, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Herausgegeben von Wilhelm Bode unter Mitwirkung von C. Hofstede de Groot, 8 Bände, Paris, Charles Sedelmeyer, 1896—1906. — Fehlt eine solche Angabe in den Unterschriften des Bilderteils, so ist das betreffende Werk erst nach Abschluß der Bodeschen Publikation bekannt geworden. Vgl. auch die Uebersicht a. S. 545—546. — Bez. Bezeichnet

Titelbild. Bez. Rembrandt f. 1634.

- S. 3. Nach Bode und Bredius ein Werk Rembrandts; von Hoistede de Groot angezweifelt. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907. Eher um 1626/27, als wie von anderer Seite angenommen wird, um 1629 entstanden, da es in dem bunten Kolorit Lastman noch näher steht als die andern Frühwerke.
- S. 4. Bez. RH (verschlungen) 1627. Mit dem Paulus in Stuttgart (S. 5) das früheste mit einer Jahreszahl bezeichnete Gemälde Rembrandts.
- S. 5. Zweimal bez.: R. f. 1627 (nachträglich verändert in RHL, d. h. Rembrandt Harmenszoon Lugdunensis [von Leiden]) und Rembrand fecit. Der Greis, der das Modell abgab, scheint mit dem identisch zu sein, der auf einer Reihe von Gemälden (z. B. Paulus in Nürnberg, Darstellung im Tempel bei Weber in Hamburg, Studienkopf bei Fabbri in New York, Petrus bei Stroganoff in Petersburg, Eremit im Louvre), auf Radierungen (z. B. Bartsch 149, 260, 291) und Rötelzeichnungen (Haarlem, Louvre u. a. O.) besonders um 1630/31 vorkommt und in der Leidener Zeit Rembrandts als Typus fast gleich große Bedeutung wie der Vater des Künstlers hat. Er war vermutlich ein naher Verwandter, vielleicht Cornelis Claesz, der Stiefvater von Rembrandts Vater und Aeltester der Familie, der das Haus neben van Ryns in Leiden bewohnte.
- S. 6 links. Die Prophetin Hanna trägt den Typus von Rembrandts Mutter. Die Komposition im hohen Dreieck übernahm der Künstler von seinem Lehrer Lastman. — S. 6 rechts. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Gegenüber der Annahme Hofstede de Groots, daß eine beliebige Soldatenszene dargestellt sei, möchte ich an der Ansicht Bodes, nach der ein biblisches Motiv wiedergegeben ist, festhalten. Die Gestalt links vorne kann mit ihrem verlegen lächelnden Ausdruck sehr wohl auf Petrus gedeutet werden. Allerdings ist es auffällig, daß die Magd des Hohenpriesters fehlt.
- S. 7. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Eine Zeichnung, die als Vorstudie gelten kann, in Leiden (abgeb. bei W. Valentiner: Opmerkingen over enkele schilderijen van Rembrandt. Onze Kunst 1907). Der Dolch, den Simson trägt, ist ein indischer Kris aus Rembrandts Kunstsammlung.
- S. 8. Bez. (falsch) Rem¹ f.
- S. 9. Mit dem Monogramm RH bezeichnet, das aber nach Bode in neuerer Zeit aufgesetzt ist. Die Echtheit des Bildes wird durch Constantijn Huygens bezeugt. S. die Einleitung S. XVII. Die Studie nach Rembrandts Vater in Boston (S. 43 r.) ist vielleicht eine Studie zu dem Judas. Eine unter Einfluß des Bildes entstandene Zeichnung im Louvre, von Kleinmann als Rembrandt publiziert, ist von einem Schüler.
- S. 10. Bez. (falsch) GD (= Gerrit Dou). Erinnt im Typus an Rembrandts Vater, besonders an eine Zeichnung in Oxford.
- S. 11. Bez. RHL 1629. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907.

- S. 12. Vgl. eine vermutlich um 1630 entstandene Zeichnung mit derselben Darstellung in Rotterdam und eine 1630 datierte Rötzelzeichnung im Britischen Museum, auf der eine Grablegung (ursprünglich vermutlich eine Auferweckung des Lazarus) wiedergegeben ist. Dazu die Radierung von 1631, B. 73.
- S. 13. Saul trägt den Typus von Rembrandts Vater. Eine Zeichnung mit der gleichen Darstellung aus der Zeit dieses Bildes in Frankfurt a. M.
- S. 14. Eine Studie zu dem Bild im Besitz W. Bodes (vgl. W. Bode, Leidsch Jaarboekje 1906).
- S. 15 links. Bez. RHL 1629. Der Greis trägt die Züge von Rembrandts Vater. — S. 15 rechts. Verwandt der Radierung B. 338.
- S. 16 links. Reste der alten Bez. „Rembrandt f.“ — S. 16 rechts. Bez. R. f. Auf dem Papier ist der Anfang des zweiten Kapitels des zweiten Briefes an die Thessalonicher in griechischer Sprache wiedergegeben.
- S. 17. Bez. RHL 1630.
- S. 18 links. Bez. RHL 1630. Ueber das Modell vgl. das zu S. 5 Gesagte. — S. 18 rechts. Bez. RHL 1631.
- S. 19 rechts. Bez. Rembrandt It. 1631.
- S. 20. Von Rembrandt selbst radiert, B. 201.
- S. 21. Das am Baum hinter Maria aufgehängte Strohgeflecht ist ein in Holland gebräuchlicher Wöchnerinnenkorb, in den sich die Mutter mit ausgestreckten Füßen setzte, wenn sie ihr Kind nährte. Die Komposition ist der Radierung B. 62 sehr verwandt.
- S. 22. Bez. Rembrandt f. 1631. Die Komposition ist mehrfach von Schülern Rembrandts benutzt, so von Bol in der Ruhe auf der Flucht in Dresden und von dem Künstler des Gemaldes mit der gleichen Darstellung in Berlin, Kat. Nr. 815 B.
- S. 23. Bez. RHL 1631. Fine Kopie dieses Bildes von Willem de Poorter in der Dresdner Galerie.
- S. 27 rechts. Bez. RHL 1629.
- S. 29 links. Bez. RHL. — S. 29 rechts. In Technik und Ausdruck vermutlich von Frans Hals beeinflusst.
- S. 30. Bez. RHL. Die bekannte Zeichnung im Besitz von Beckeraths in Berlin, die als Jan Steen gilt, ist eine moderne Kopie nach diesem Bild.
- S. 31 links. Bez. RHL 1629.
- S. 32 links. Eine Atelierwiederholung dieses Bildes im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg (S. 532 links). — S. 32 rechts. Bez. RHL 1630. Verwandt der Radierung B. 4.
- S. 33. Angeblich in Nordamerika, doch in keiner der bekannteren Sammlungen der Vereinigten Staaten oder Kanadas.
- S. 34. Bei der Ähnlichkeit der Technik mit dem Selbstbild von 1631 (S. 33) scheint es mir in dieser Zeit, nicht erst 1633, entstanden.
- S. 35 links. Bevor dies Bild bekannt wurde (Bode, Bd. VIII), galt eine Kopie im Gegensinn im Museum zu Nantes (Bode Nr. 26) als das Original. Nach den Maßen und der Haltung ist es das Gegenstück zu dem Porträt bei Bredius (S. 35 rechts). Bisher galt als das Pendant zu diesem das Bild in Nantes oder das in Innsbruck (S. 42).
- S. 36. Das Bild kommt in mehreren Wiederholungen vor.
- S. 37 links. Das Bild befand sich schon 1640 im Besitz Karls I. von England. Vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, 1906, S. 83. — S. 37 rechts. Bez. Rembrandt P.
- S. 38. Bez. RHL 1631.
- S. 39 links. Bez. Rembrandt f. Teilweise übergangen. — S. 39 rechts. Es ist fraglich, ob in diesem Bild, wie in den Gemälden in Kassel (S. 44 links) und London (S. Neumann, S. 44 rechts, und F. Fleischmann, S. 43 links) Rembrandts Vater zu erkennen ist, der auf den sicheren Bildern in Paris (P. Müller, S. 35 links, und Wassermann, S. 40) und Innsbruck (S. 42) älter aussieht. J. Veth, Rembrandtiana II, in Onze Kunst 1907, hat mit guten Gründen für das Kasseler Bild die Vermutung aufgestellt, daß des Künstlers ältester Bruder Gerrit dargestellt sei. Diese Annahme könnte auch für die übrigen Gemälde, namentlich für die um 1631 entstandenen gelten, da Rembrandts Vater schon das Jahr zuvor verstorben war.

- S. 41 links. Von Rembrandt selbst im Gegensinn radiert, B. 304. — S. 41 rechts. Bez. RHL.
- S. 42. Bez. RHL 1630. Das Bild führt seinen Namen „der Jude Philo“ (alexandrinischer Philosoph, der um 20 v. Chr. bis um 54 n. Chr. lebte) erst seit dem achtzehnten Jahrhundert.
- S. 43 links. Bez. RHL 1631.
- S. 44 rechts. Das bei Bode veröffentlichte Bildnis von Rembrandts Vater im Museum in Nantes, das dort dem Willem van Vliet zugeschrieben wird, ist eine Kopie.
- S. 45 rechts. Bez. RHL.
- S. 46 links. Bez. RHL 1630.
- S. 47. Der Dargestellte gilt kaum mit Recht als Rembrandts Vater.
- S. 48 rechts. Die Zweifel an der Echtheit, die W. von Seidlitz (Besprechung von Bd. VIII des Werkes von Bode in der Beilage zur [Münchner] Allg. Zeitung 1906 Nr. 51) geäußert hat, sind unberechtigt. Die Dargestellte ist vermutlich eine Schwester Rembrandts, wenn man nach der Ähnlichkeit mit dem Künstler schließen darf, Machtelt oder Lisbeth van Ryn.
- S. 49. Bez. RHL 1631. Während der Drucklegung wird mir mitgeteilt, daß sich das Bild jetzt in Chicago bei Mr. Logan befinden soll.
- S. 50. Bez. RHL 1631.
- S. 51 links. Bez. RHL. — S. 51 rechts. Bez. RHL. Vermutlich dieselbe Dargestellte wie die Dame in ganzer Figur bei James Simon (S. 52).
- S. 52. Offenbar unter Einfluß von Thomas de Keyser entstanden.
- S. 54. Bez. RHL 1631. Eine alte Kopie dieses Bildes, ohne den Pudel, aus der Galerie Kums in Antwerpen stammend, in der Sammlung des Barons A. von Schlickler in Paris.
- S. 55. Das Bildnis scheint der Haltung der Dargestellten nach ein Gegenstück zu dem Selbstbild S. 54, doch stimmen die Maße nicht genau; auch ist das eine Bild auf Holz, das andre auf Leinwand gemalt. Die Benennung Rembrandts Schwester, die Bode für eine Reihe von weiblichen Bildnissen dieser Zeit vorgeschlagen hat, ist vorläufig beibehalten, obgleich es wahrscheinlicher ist, daß in dem Mädchen eine Geliebte des Künstlers zu erkennen ist, da ihr Typus in Aktstudien vorkommt und zwei Selbstbildnisse Rembrandts Gegenstücke zu Gemälden mit ihrem Porträt bilden.
- S. 56 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 56 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 57. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 58 links. Das Bild ist unvollendet. — S. 58 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Eine Wiederholung bei Mr. William C. Alexander in London.
- S. 59 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Gegensstück zu dem nebenstehenden Bilde.
- S. 60 rechts. Bez. RHL van Rijn 1633.
- S. 62. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 65. Bez. RHL (verschlungen) 1631. Das Bild trug mit Unrecht seit Waagen den Namen des Schreibmeisters Copenpol.
- S. 66. Bez. RHL 1631. Nicolaus Ruts war ein angesehenere Kaufmann in Amsterdam. Als Susanne Ruts, Witwe von Joannes Boddens, sich am 18. März 1636 mit Mr. Pieter van der Hagen vermählte, besaß sie nach dem Ehevertrag „t conterfeytzel van Nicolaes Ruts, by Rembrant gedaen“. (Bredius in der Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F. X, S. 167.)
- S. 69—71. Bez. Rembrandt f. 1632. (Größtenteils nachgezogen.) Die Zahlen neben den einzelnen Personen korrespondieren mit der Namensliste, die der eine mit 3 bezeichnete Zuhörer (Hartman Hartmansz) in der Hand hält. Vgl. die Einleitung S. XVIII und S. XX.
- S. 72 links. Bez. RHL van Ryn. Die Benennung als Copenpol beruht auf Ueberlieferung und stimmt mit den beglaubigten Bildnissen des Amsterdamer Schreibmeisters, der von 1598 bis 1662 lebte, ungefähr überein. — S. 72 rechts. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632.
- S. 73. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632, AET. 39.
- S. 74. Bez. RHL van Ryn 1632. Die Benennung dieses und des folgenden Bildes geht darauf zurück, daß sich beide Bilder bis zum Jahre 1884 im Besitz der Familie Beresieyn auf Schloß Maurik in Vucht befunden haben.
- S. 75. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 76. Bez. RHL van Ryn 1632.

- S. 77. Auf dem Briefe, den der Dargestellte in der Linken hält, steht oben: Marten Looten, XI. January 1632. Darunter vier Zeilen, von denen nur einige Worte leserlich sind, am Schluß das Monogramm RHL.
- S. 78 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 78 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 79 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 79 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Ueber den Dargestellten vgl. W. Valentiner in *Onze Kunst* 1907.
- S. 80. Bez. Rembrandt ft. Jan Pellicorne, geb. 1597 in Leiden, heiratete am 23. Januar 1626 Susanna van Collen und starb nach 1645.
- S. 81. Bez. Rembrandt ft. 163. (die letzte Zahl unendlich, wahrscheinlich 2).
- S. 82. Bez. RHL van Ryn 1632. aet. 40.
- S. 83 links. Bez. Rembrandt ft. 1632. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde. S. 83 rechts. Bez. Rembrandt ft. 1633.
- S. 84 links. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde.
- S. 85. Bez. RHL van Ryn 1632. Joris de Caullery (von 1600 bis nach 1661) war Gastwirt und später Schiffskapitän. Ueber die Benennung vgl. Hofstede de Groot: *Urkunden über Rembrandt* (Anhang zu Bd. VIII von Bodes Werk, auch gesondert erschienen, Amsterdam 1906), Nr. 156.
- S. 86. Bez. Rembrandt ft. 1632. AET 47. Gegenstück zum folgenden Bilde.
- S. 87. Bez. Rembrandt f. 1633. AET 33. Auf der Rückseite in alter Schrift der Name der Dargestellten, Cornelia Pronck, von der nichts weiter bekannt ist.
- S. 88 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 88 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633. Die Dargestellte ist, wie durch eine Inschrift auf der Rückseite des Bildes beglaubigt wird, die Gattin des Willem Burggraef oder Burchgraef, der Bäcker und Getreidehändler in Rotterdam war.
- S. 89. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 90. Gegenstück zum folgenden Bilde.
- S. 92. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 93. Bez. Rembrandt f. 1633. AET 76. Ein Vergleich dieses Bildes mit dem Bildnis des Uyttenbogaert in Stockholm (S. 534) macht es wahrscheinlich, daß letzteres nur eine Werkstattarbeit oder vielleicht nur eine Kopie ist. Johann Uyttenbogaert, geb. 1557 in Utrecht, war seit 1590 Hofprediger im Haag, wurde aber, da er Führer der Partei der Remonstranten (Arminianer) war, infolge der Beschlüsse der Dordrechter Synode von 1618/19 seines Amtes entsetzt und gezwungen, ins Ausland zu gehen. 1626 zurückgekehrt, lebte er bis zu seinem Tode (1614) im Haag. Rembrandt hat sein Bildnis auch 1635 radiert, B. 297.
- S. 94. Bez. Rembrandt f. 1633. Jan Hermansz Krul, geb. um 1601 oder 1602, gest. 1646, war seinem Berufe nach Schmied, hat sich aber auch als Dichter bekannt gemacht.
- S. 95. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 96. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 97. Vermutlich das Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.
- S. 98. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 103. Bez. RHL 1632. Von einem Schüler Rembrandts radiert, B. 177.
- S. 104. Der Typus des Gesichtes erinnert an die sogen. Schwester Rembrandts. Das gleiche gilt für die meisten weiblichen Gestalten der Mythologie in den Bildern dieser Zeit.
- S. 107. Bez. Rembrandt f. 1632. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina (Hofstede de Groot, *Katalog der Zeichnungen* 1453). Als Modell hat wahrscheinlich Rembrandts Schwester gedient.
- S. 108. Bez. Rembrandt f. 1632. Für diese und eine Reihe anderer mythologischer Darstellungen lagen dem Künstler vermutlich Ovids Verwandlungen vor. Der Wagen mit dem Mohren im Hintergrund ist noch eine Reminiszenz an Lastman (vgl. auch die Taufe des Kämmerers in dem Oldenburger Exemplar, S. 517 r., und in dem Stich des J. G. van Vliet). Der Schiffskran in der Landschaft spiegelt naiv den neuen Eindruck, den der Künstler vom Hafen in Amsterdam hatte.
- S. 111 unten. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1633. Gegenstück zu dem darüber abgebildeten Gemälde. Eine Rötelstudie zu dem alten Greis im Berliner Kabinett.

- S. 113 links. Bez. Rembrandt f. 1632. — S. 113 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem Bild in Kassel (S. 116 r.).
- S. 114. Bez. Rembrandt. 1633. Das kleinste Oelbild, das bis jetzt von Rembrandt bekannt geworden ist. Unsrer Abbildung gibt genau die Größe des Originals wieder.
- S. 116 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 116 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Offenbar dasselbe Modell wie auf den Gemälden in Philadelphia (S. 115 l.), Peterborough (S. 119 r.), Metz (S. 118 l.) und vielleicht in Oldenburg (S. 119 l.).
- S. 118 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 118 rechts. Bez. Rembrandt f. 163. (die letzte Ziffer wahrscheinlich 3).
- S. 119 links. Falsch bez. Rembrandt 1648. — S. 119 rechts. Bez. Rembrandt f. Eine alte Kopie in der Galerie zu Kassel.
- S. 120. Bez. RHL f. 1632. Diese oder die ähnliche Figur in Petersburg (S. 121 l.) ist für die Passionsbilder dieser Jahre verwandt.
- S. 121 links. Bez. Rembrandt f. Von Rembrandt selbst radiert, B. 90. — S. 121 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 125. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 126. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 127. Eine Kopie aus dem 18. Jahrhundert im Museum von Antwerpen galt lange für ein Original. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien.
- S. 130. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 131. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde kommen mehrere alte Kopien vor.
- S. 132. Bez. Rembrandt f. 1636.
- S. 133. Bez. Rembrandt f. Das Bild wird meines Erachtens gewöhnlich zu spät angesetzt (1636/37); für die Saskia vergleiche man die Berliner Zeichnung von 1633, für Rembrandts Kopie die Studie bei Warneck vom selben Jahr (S. 142 l.).
- S. 134. Bez. Rembrandt fecit. Früher fälschlich „Bürgermeister Pancras und seine Frau“ genannt. Die Echtheit dieses Bildes ist, seitdem es auf der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 zu sehen war, mehrfach, kaum mit Recht, angezweifelt worden. Nach Bredius (Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F., X., S. 168), der die Inschrift als eine Fälschung des achtzehnten Jahrhunderts erklärt, ist das Bild eine Schülerarbeit, vielleicht von F. Bol, an der Rembrandt höchstens den Mantel an seiner eignen Gestalt gemalt haben kann. Dagegen tritt Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 159 u. 160) für die Echtheit des Bildes ein, wenn er auch dessen offenkundige Schwächen zugibt. Bezüglich der Inschrift verweist er auf das berühmte Doppelbildnis in Dresden (S. 133), das ebenfalls ‚Rembrandt‘ gezeichnet ist. Die Halbfigur der Saskia hat Rembrandt später, vermutlich als er das Gemälde infolge seines Bankrottes weggeben mußte, kopiert (S. 406 r.).
- S. 135. Bez. Rembrandt f. 1633. Alte Kopien bei Mrs. Ellice, Invergarry (S. 535 links) und bei Agnew in London (S. 535 rechts).
- S. 137. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 138. Vgl. W. Bode in der Zeitschrift f. bildende Kunst 1905.
- S. 139 links. Bez. Rembrandt f. 1633. Der hier wiedergegebene Knabe, der in einer Reihe von Bildern dieser Jahre vorkommt (Paris, Rothschild – Petersburg, Yussupoff – Welbeck Abbey – Petersburg, Eremitage), wird ein Verwandter Rembrandts oder Saskias gewesen sein. — S. 139 rechts. Bez. Rembrandt 1633.
- S. 141 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 141 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 142 links. Bez. Rembrandt f. 1633. In der Auffassung dem Dresdner Doppelbildnis (S. 133) verwandt. — S. 142 rechts. Bez. Rembrandt.
- S. 143. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 144 links. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 146 links. Bez. Rembrandt f. — S. 146 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 148 links. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 149 rechts. Bez. Rembrandt.

- S. 150 links. Bez. Rembrandt f. 1637. — S. 150 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 153. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 155. Die wunderbare Erscheinung beim Gastmahl des babylonischen Königs Belsazar nach der Erzählung des Propheten Daniel (Dan. Kap. 5).
- S. 156. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 157. Bez. Rembrandt ft. 1633. Grau in grau gemalte Skizze, wahrscheinlich Studie zu der Radierung B. 77 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 195).
- S. 158. Grau in grau gemalte Skizze, verwandt dem Münchner Bild (S. 165 l.), aber vielleicht später.
- S. 159. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung dieses Jahres mit Christus unter seinen Jüngern in Haarlem (Holstede de Groot, K. d. Z. 1319). Eine Studie für das Bild in Stockholm (Holstede de Groot, K. d. Z. 1560).
- S. 160. Grau in grau gemalte Skizze. Die Darstellung ist vermutlich dieselbe wie auf dem späteren Bild des Künstlers in Bukarest, S. 469 l. (Esther 8, V. 1 ff.).
- S. 161. Bez. Rembrandt f. 1634. Grau in grau gemalt.
- S. 162. Bez. Rembrandt f. 1633. Dieses Bild wurde früher (schon von Houbraken) irrig „das Petruschifflein“ genannt. Studie zu dem Bilde im Kupferstichkabinett in Dresden (Holstede de Groot, K. d. Z. 219).
- S. 163 links. Ueber dieses und die folgenden Bilder siehe die Einleitung S. XXIV u. XXV. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien (Holstede de Groot, K. d. Z. 1423), eine andre in Berliner Privatbesitz (Holstede de Groot, K. d. Z. 1362). Der Mann am Fuß des Kreuzes trägt den Typus von Rembrandts Selbstbildnissen. — S. 163 rechts. Bez. Rembrandt f. Von Rembrandt selbst radiert, B. 81.
- S. 164. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Komposition vielfach abweichende Fassung des Bildes S. 163 rechts, vermutlich mit Benutzung der Radierung des Künstlers, B. 81, entstanden, da im gleichen Sinne wie diese angeordnet.
- S. 165 links. Dieses Bild und die Auferstehung S. 166 waren die von Rembrandt zuletzt gemalten Bilder des Zyklus. — S. 165 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Die Komposition ist, wie es scheint, unter Einfluß von Tizians Assunta (Abb. „Klassiker der Kunst“ III., 3. Aufl., S. 38) entstanden.
- S. 166. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 167. Eine Zeichnung mit derselben Darstellung aus der Zeit, in der dieses Bild entstand, im Besitz Holstede de Groots im Haag (Holstede de Groot, K. d. Z. 1251).
- S. 168. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf dem Bilde sind zwei Szenen dargestellt, die zu einer Komposition verschmolzen sind: links die Verwandlung des Actaon durch Diana, die an dem Halbmond über ihrer Stirn kenntlich ist, rechts die Entdeckung des Fehltritts der Kallisto durch ihre Gefährtinnen im Bade.
- S. 169. Bez. Rembrandt ft. 1635. Ein Entwurf im Kupferstichkabinett in Dresden (Abb. S. XIX der Einleitung). Für den Knaben sind Studien nach dem ersten Kind der Saskia, Rumbartus, das auf einer Reihe von Zeichnungen dieser Jahre vorkommt, benutzt.
- S. 170. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 171. Bez. Rembrandt ft. 163(5). Die letzte Zahl ist beschädigt, aber als 5 zu lesen.
- S. 172. Bez. Rembrandt f. Verwandte Zeichnungen mit dem Segen Isaaks aus dieser Zeit in Berlin, München, Chatsworth.
- S. 173. Bez. Rembrandt f. 1636. Das Bild ist wahrscheinlich dasselbe, das Rembrandt seinem Gönner Constantijn Huygens geschenkt hat (s. die Einleitung S. XXV). Vgl. über das Bild L. Justi in der Zeitschrift für bildende Kunst 1906 und W. Valentiner im Burlington Magazine 1906. In der Auffassung verwandte Zeichnungen aus demselben Jahr sind die Kreuztragung in Berlin und der Tod Goliaths ebenda.
- S. 174. Grau in grau gemalt. Das Bild hat vermutlich als Vorlage für einen Stich gedient, der jedoch nicht ausgeführt worden ist.
- S. 175. Mit Braun und Weiß gemalt. Bez. Rembrandt f. 163. Die letzte Zahl ist wahrscheinlich 6 zu lesen. Im Jahre 1638 hat Rembrandt auch eine denselben Gegenstand behandelnde Radierung, B. 37 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 152 r.), ausgeführt, die

- allerdings mit dem Bilde in der Galerie Six nicht ganz übereinstimmt. Doch kann letzteres als Vorstudie zu der Radierung gelten.
- S. 176 u. 177. Bez. (halb erloschen) Rembrandt f. 1636. Daß die Jahreszahl 1636 und nicht etwa 1646 zu lesen ist, ergibt sich aus dem Vergleich mit andern Bildern aus der Mitte der dreißiger Jahre.
- S. 178. Bez. Rembrandt f. 1636. Vermutlich an den Seiten beschnitten. Vgl. über dieses Bild Rich. Greeff, Rembrandts Darstellungen der Tobiasheilung, Stuttgart 1907.
- S. 179. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 180 rechts. Bez. Rembrandt f. und darunter f. 1637. Die Buchstaben ant f. und die Zahl 7 befinden sich jedoch auf einem 4 cm breiten, später angesetzten Streifen. Die Zahl 7 entspricht aber dem Stil des Gemäldes.
- S. 183. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 184. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 185. Bez. Rembrandt f. 1638. Zeichnungen zu dem Bilde in Dresden und im Besitz Hofstede de Groot in Haag.
- S. 186 links. Bez. Rembrandt f. 1634. — S. 186 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde existieren zahlreiche alte Kopien.
- S. 187 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634 (jetzte Zahl nicht mehr sichtbar, wahrscheinlich 5).
- S. 188 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Alte Kopie im Suermondtmuseum in Aachen.
- S. 190. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 194 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Aus der Sammlung des Königs August von Polen. — S. 194 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634. Æ SVE 83. Nach dem Bilde existiert ein Schabkunstblatt von Jan Stolker; auf dem Berliner Exemplar dieses Blattes wird die Dargestellte handschriftlich als Juffrouw Roos bezeichnet, auf einer Londoner Tuschzeichnung des selben Künstlers als Françoise van Wasserhoven.
- S. 195 links. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 196. Bez. Rembrandt f. 1634. Martin Day oder Daey, geb. 1604, ist bald, nachdem ihn Rembrandt gemalt, nach Brasilien gegangen, wo er unter Moritz von Nassau als Offizier diente. 1641 nach Holland zurückgekehrt, nahm er seinen Wohnsitz wieder in Amsterdam, wo er 1650 noch am Leben war.
- S. 197. Bez. Rembrandt f. 1634. Die Gattin des Martin Day, der sie 1629 heiratete. Sie begleitete ihren Gatten nach Brasilien und starb schon 1646.
- S. 198. Bez. Rembrandt f. 1634. Alenson war Mennonitenprediger.
- S. 199. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 200 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Wahrscheinlich Gegenstück zum nebenstehenden Bilde. — S. 200 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 201 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Gegenstück zu dem rechtsstehenden Bilde.
- S. 203 links. Bez. Rembrandt f. 1635. — S. 203 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634, links: Æ SVE 18.
- S. 205. Bez. Rembrandt f.
- S. 206. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes steht: Jonkver. petronella Buys syne Huysvr. naer dato getrouwt aen de Hr: Borgermr. Cardon:
- S. 207. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 209. Bez. Rembrandt f. 1635. Æ T. SVE 70, 24.
- S. 210. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 211 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes in alter Schrift: „Antoni Coopal, Marckgraeff van Antwerpen, Gewesene Ambassadeur aan't Hof van Polen en Engelant, Raetpensionaris van Flissinge in Zeelant etc.“ Der Dargestellte war mit Saskias Schwester Titia van Uijenburgh verheiratet. — S. 211 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Ursprünglich zehneckig.
- S. 212. Bez. Rembrandt f. 1636.
- S. 213. Bez. Rembrandt f. 1636. Aus der Uebereinstimmung der Maße dieses Bildes mit denen des vorigen und der gleichen Bezeichnung geht hervor, daß es die Bildnisse eines

Ehepaars sind. Beide Bilder wurden 1882 vom Fürsten von Liechtenstein aus der Sammlung der Marchesa Incontri in Florenz erworben. Die Dame trägt ein Phantasiekostüm, das vermutlich von Rembrandt erdacht war. Das Kupferstichkabinett in Amsterdam besitzt Kreidezeichnungen nach diesen Bildnissen von J. M. Quincekhardt, auf denen sie als Adm. Phil. von Dorp und Frau bezeichnet sind.

- S. 214. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 215. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 216. Bez. Rembrandt f. 1637. Früher fälschlich für Johann III. Sobieski, König von Polen, gehalten, nach Hofstede de Groot möglicherweise ein Selbstbildnis Rembrandts, nach Bode ein polnischer Edelmann.
217. Bez. Rembrandt 1637. Vielleicht ist in dem Dargestellten ein Bildnis des Prinzen Friedrich Heinrich, des Statthalters der Niederlande, zu erkennen. Rembrandt hat, wie Dr. E. W. Moes in Amsterdam gefunden hat, nach urkundlicher Angabe den Fürsten einmal gemalt.
- S. 221. Bez. Rembrandt f. 1638. Nach Buch der Richter 14, V. 10—12, ist der Augenblick dargestellt, wo Simson den Hochzeitsgästen ein Rätsel aufgibt. Für die Anordnung benutzte der Künstler seine um 1635 gemachten Studien (Berlin und Dresden) nach Lionardos Abendmahl. Ueber die Würdigung des Bildes zu Lebzeiten des Künstlers vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, Nr. 91.
- S. 222. Bez. Rembrandt f. 1640. Nach Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 163) hatte Rembrandt ursprünglich die Absicht, eine Flucht der heiligen Familie zu malen. „Denn es ist auffallend, daß die Hagar auf einem Esel davonreitet, und ganz unpassend erscheint auch bei der auf Geheiß Gottes weggeschickten Sklavin das übernatürliche Licht, das sie umstrahlt. Bei der Flucht dagegen ist sowohl das Reittier traditionell als auch die vom Christkinde ausgehende gotliche Beleuchtung erklärlich.“
- S. 223. Bez. Rembrandt f. 1640. Eine alte Kopie unter Rembrandts Namen in den Utlizien. Wie für Maria der Typus Saskias, so ist für die heilige Anna wahrscheinlich eine alte Amme, die auch auf einer Zeichnung bei Heseltinge (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1008) vorkommt, als Vorbild benutzt.
- S. 224. Bez. Rembrandt 1640. Diese Darstellung wie das Opfer Manoahs und manche andre religiöse Bilder dieser Jahre stehen vermutlich mit dem Familienleben Rembrandts und der Geburt der Kinder Saskias in Zusammenhang.
- S. 225. Bez. Rembrandt f. 1641. Nach Buch der Richter 13, 20: „Denn da die Lohe aufuhr vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des Herrn in der Lohe des Altars hinauf.“ Manoahs Weib, die Mutter Simsons, trägt die Züge Saskias, welche in diesem Jahr das einzig überlebende Kind, Titus, gebar. Zu dem Bild, dessen Entwurf den Künstler schon etwa seit 1635 beschäftigte, sind eine Reihe Studien (zwei in Berlin, eine in Dresden) erhalten.
- S. 226. In Braun und Grau ausgeführte Skizze, die als Vorlage zu einer Radierung Rembrandts von 1642, B. 82 (Abb. „Klassiker der Kunst VIII., S. 41), gedient hat. Studien dazu im Britischen Museum und in Frankfurt.
- S. 227. Bez. Rembrandt f. 1642. Eine Skizze zu dem Bilde im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
- S. 228. Bez. Rembrandt fl. 1643. Die Komposition scheint die Kenntnis der Bathiseba Tintoretos im Louvre und einer in einer Nachzeichnung Bramers erhaltenen verwandten Darstellung Lastmans vorauszusetzen.
- S. 229. Bez. Rembrandt fe. 1639.
- S. 230. Bez. R. 1637.
- S. 231. Nachträglich bez. R. 1638, doch um 1638 entstanden.
- S. 232 unten. Bez. Rembrandt f.
- S. 233. Bez. Rembrandt f. 1638.
- S. 234. Bez. R... f. 163. (das übrige nicht mehr sichtbar).
- S. 241. Bez. Rembrandt f. 1635. Die letztere Zahl ist jedoch undeutlich und mit größerer Wahrscheinlichkeit 8 zu lesen.
- S. 242. Bez. Rembrandt f. 1640 conterfeyt. Ueber den Zusammenhang des Bildes mit der

Radierung von 1639, B. 21 (Abb. a. S. XXVII der Einleitung) und dem sogen. Ariost Tizians (Abb. „Klassiker der Kunst“ III., 3. Aufl., S. 6 links), vgl. Jan Veth: Rembrandiana, in Onze Kunst, 1907.

- S. 243. Bez. Rembrandt f. 1639. In dem Bildnis ist, wie mir scheint, Saskia dargestellt.
- S. 244. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 245. Nach Bode schon um 1638 entstanden.
- S. 246. Bez. Rembrandt f. 1641. Das letzte Bild, das Rembrandt von Saskia vor ihrem Tode malte.
- S. 247. Bez. Rembrandt f. 1643. Nach Saskias Tod gemalt. Die Annahme, daß Saskia dargestellt sei, wird nicht allgemein gefeilt.
- S. 248. In der unterschriftlichen Bezeichnung des Bildes ist richtig zu lesen B. 262. — Bez. Rembrandt f. 1639.
- S. 249. Nach Bode um 1643, später bez. Rembrandt f. 1643. Als Modell diente wahrscheinlich Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus.
- S. 250. Bez. Rembrandt f. 1643. Ein Entwurf in schwarzer Kreide in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. Möglicherweise ist in der Dargestellten Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus, zu der der Künstler nach dem Tode Saskias ein Verhältnis hatte, zu erkennen. Vgl. dazu die Federzeichnung im Britischen Museum, abgeb. bei W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905.
- S. 251 links. Bez. Rembrandt f. — S. 251 rechts. Bez. Rembrandt f. 1639. Alloffie Adriaens war die Tochter von Adriaen Jans, Bürgermeister von Dordrecht. Sie heiratete nach 1609 Elias Trip.
- S. 252. Bez. Rembrandt f. 1638.
- S. 253. Bez. Rembrandt f. 1639. Vielleicht ein Selbstbild des Künstlers.
- S. 254. Bez. Rembrandt f. 1640. Der Dargestellte war Vergolder und Rahmenmacher.
- S. 255. Bez. Rembrandt f. Daß dieses Bild das Gegenstück zum vorigen ist, ist von Carl Neumann bemerkt worden (Rembrandt, Stuttgart 1902, Anmerkung S. 242).
- S. 256. Bez. Rembrandt f. 1640 und links oben: ÆT SVÆ 87.
- S. 257. Bez. Rembrandt f. 1641. Anna Wymer oder Weymer war die Mutter des mit Rembrandt befreundeten Bürgermeisters Jan Six.
- S. 258 rechts. Bez. Rembrandt f. 1641. Da auch das Bildnis des jungen Mädchens links dieselbe Bezeichnung trägt und in den Maßen genau mit dem Bildnis des Gelehrten übereinstimmt, sind die Bilder als Gegenstücke gemalt. Ob es Vater und Tochter oder Mann und Frau sind, ist nicht festzustellen.
- S. 259. Bez. Rembrandt f. 1641. Die Annahme, daß die Frau eine Witwe sei, die der Mennonitenprediger Cornelis Claesz Anso tröstet, erscheint unwahrscheinlich beim Vergleich mit andern Doppelbildnissen des Künstlers. Auch spricht die Tradition dafür, daß Ansos Frau dargestellt sei. Zu dem Gemälde lagen dem Künstler seine eigne Radierung des Anso von 1640 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 158) sowie eine Reihe Zeichnungen (jetzt im Besitz von E. de Rothschild, J. P. Heseltine und im Britischen Museum) vor. Vgl. W. Bode im Jahrbuch der Kgl. Preußischen Kunstsammlungen XVI, S. 3 ff und S. 197 ff.
- S. 260. Bez. Rembrandt f. 1641.
- S. 261. Bez. Rembrandt f. 1641. Gegenstück zu dem vorangehenden Bildnis.
- S. 262 u. 263. Die Dargestellte war die Witwe des Admirals Swartenhont. Neuerdings sind mit Unrecht Zweifel an der Eigenhändigkeit des Bildes geäußert worden.
- S. 265 u. 266. Bez. Rembrandt f. 1642. Obwohl auf dem Bilde, wie in der Einleitung S. XXVIII und XXIX näher dargelegt, der Auszug der Schützenkompanie des Hauptmanns Franz Banning Cocq bei Tageslicht dargestellt ist, ist der Name „die Nachtwache“, unter dem das Bild allgemein bekannt ist, beibehalten. Von den beiden auf S. XXIX erwähnten Kopien befindet sich die eine, ein Oelgemälde von Gerard Lundens, in der Nationalgalerie in London, die andre, ein Aquarell, im Besitz des Herrn van Graeff van Polsbroeck. Die Frage, ob das Gemälde an beiden Seiten wesentlich verkürzt ist oder nicht, ist in einer langen Literatur behandelt, aber noch nicht vollkommen entschieden. Besonders Jan Veth ist in mehreren Aufsätzen, zuletzt im Jahrbuch der

- Kgl. Preußischen Kunstsammlungen, Bd. XXIII, S. 147–162 und in *Onze Kunst* 1907, mit einleuchtenden Gründen dafür eingetreten, daß jene Kopien aus persönlichen Rücksichten erweitert worden sind und das Original nicht verkürzt wurde. — Franz Banning Coeq (1605–1655) wurde 1650 Bürgermeister von Antwerpen.
- S. 267 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 267 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 268. Bez. Rembrandt f. 1643. Die Haltung des Dargestellten ist von Tizians sogen. Ariost beeinflusst; vgl. J. Veth: *Rembrandtiana*, in *Onze Kunst* 1907.
- S. 269. Bez. Rembrandt f. 1643. Gegenstück zum vorigen Bilde.
- S. 270 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 270 rechts. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 271 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643. Da das weibliche Bildnis, wie aus der Uebereinstimmung der Maße hervorgeht, das Pendant des männlichen links ist, ist auch dieses 1643 anzusetzen.
- S. 272. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 273. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild ging früher unter dem Namen „Le Connétable de Bourbon“.
- S. 274. Bez. Rembrandt ft. 1644. Nach Bode ein Selbstbildnis Rembrandts.
- S. 275. Bez. Rembrandt f. 1644.
- S. 276. Bez. Rembrandt f. 1644.
- S. 279. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild wurde zu Rembrandts Lebzeiten 1657 schon auf 1500 Gulden taxiert und befand sich damals im Besitz des Amsterdamer Kunsthändlers Johannes de Renialme. Die Angabe des Kataloges der Londoner National Gallery, es sei für Jan Six gemalt, ist unrichtig. Die Komposition ist der des Haager Simeon-Bildes von 1631 (S. 23) verwandt und wird durch eine um 1643 entstandene Zeichnung bei Heseltine in London mit der Darstellung im Tempel vorbereitet.
- S. 281. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde im Besitz von L. Bonnat in Paris, eine Kreideskizze zu dem Kind im Besitz von Leighton in London. Die aus der oberen Ecke kommende Puttenschar ist vielleicht durch einen Stich nach Domenichinos Komunion des hl. Hieronymus im Valikan angeregt. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung Rembrandts mit der hl. Familie aus dieser Zeit in Rotterdam. — Der Typus der Maria erinnert an Hendrickje, die schon um 1645 in Rembrandts Haus war, wenn die Annahme richtig ist, daß sie in den obengenannten Mädchenbildnissen zu erkennen ist.
- S. 282. Bez. Rembrandt f. 1645. Vielleicht nach der Uebereinstimmung der Maße und der Bezeichnung Gegenstück zum folgenden, obgleich ein innerer Zusammenhang beider Bilder nicht recht ersichtlich ist.
- S. 283. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Stockholm, eine andre in Berlin.
- S. 284. Bez. ndt f. 1646 (die ersten Buchstaben nicht mehr leserlich). Für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande, zusammen mit einer vorengegangenen Beschneidung Christi gemalt.
- S. 285. Bez. Rembrandt ft. 1646. Offenbar später als die Münchner Fassung. Die Anordnung im Gegensinne erklärt sich bei diesem Gemälde wie bei der Kreuzabnahme in Petersburg (verglichen mit dem Münchner Exemplar) vielleicht daraus, daß Rembrandt die zuerst ausgeführten Darstellungen weggegeben hatte und Stiche nach diesen als Vorlage benutzte. Eine Zeichnung zu dem Bilde bei J. P. Heseltine in London.
- S. 286. Das Bild könnte auch ein paar Jahre früher entstanden sein, um 1642–1643.
- S. 287. Bez. Rembrandt f. 1646. Der Vorhang ist in Anlehnung an die Gewohnheit der Niederländer, nach der man die Gemälde in dieser Weise gegen den Staub schützte, angebracht.
- S. 288. Beide Bilder sind Vorstudien zu dem Bilde in Berlin S. 289. Vgl. W. Valentiner: *Rembrandts Darstellungen der Susanna*, Zeitschrift für bildende Kunst N. F. XIX, 1908, S. 32–38.
- S. 289. Bez. Rembrandt f. 1647. Außer den beiden vorgenannten Oelstudien können als Entwürfe zu dem Gemälde eine Federzeichnung in Amsterdam, eine Kreidezeichnung zur Susanna der Sammlung von Beckerath in Berlin und eine Federzeichnung zu dem einen Alten bei J. P. Heseltine gelten. Vergl. auch den zweifelhaften Studienkopf bei Nardus (S. 540 rechts). Die ausgeführte Zeichnung in Budapest (abgebildet in *Handzeichnungen der Albertina* Nr. 286 und bei R. Graul: *Handzeichnungen Rembrandts*, Leipzig 1906)

ist meines Erachtens nicht echt. Die Rötelzeichnung in Berlin ist viel früher, unter Lastmans Einfluß, um 1633 entstanden, hängt aber wohl — ebenso wie das Oelbild im Haag — mittelbar mit unserm Gemälde zusammen.

- S. 290. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 291. Bez. Rembrandt f. 1648. Als Modell diente der kleine Titus und vermutlich Geertje Dirks, die Amme des Kindes, die Rembrandt im Haus behalten hatte.
- S. 292. Grisaille.
- S. 293. Bez. Rembrandt f. 1648.
- S. 294. Bez. Rembrandt f. 1648.
- S. 295. Bez. Rembrandt f. 1648. Diese Fassung ist vermutlich nach der im Louvre entstanden und jener an Geschlossenheit der Komposition überlegen.
- S. 296. Bez. Rembrandt f. 1648. Braun in braun gemalt. In Rembrandts Inventar unter dem Titel „de Eendracht van 't Lant“ (die Eintracht des Landes) verzeichnet. Vermutlich Entwurf für ein größeres Gemälde (Wandschmuck für das Amsterdamer Rathaus?), das jedoch nicht zur Ausführung gelangte.
- S. 297. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 298. Das Modell des sehr jugendlichen Daniel gab Titus ab. Eine Zeichnung zu dem Bild bei L. Bonnat in Paris.
- S. 299 links. Aus der Zeit dieses Gemäldes stammt eine Anzahl Zeichnungen mit Darstellungen aus der Tobiasgeschichte (in der Albertina, im Besitz von Hofstede de Groot u. a. O.), die wie dieses Bild mit den Studien nach dem jungen Titus in Beziehung stehen. — S. 299 rechts. Eine Zeichnung zu dem Bild in Berlin. Es ist nicht unmöglich, daß das Gemälde ein paar Jahre später (um 1655) entstanden ist.
- S. 300. Vielleicht etwas später entstanden.
- S. 301. In dem ersten der drei Männer rechts sind die Züge des Titus, in dem hintersten die des Bruders Rembrandts, Adrian, zu erkennen. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Amsterdam.
- S. 302. Bez. Rembrandt f. Eine verwandte Zeichnung, vielleicht eine Studie zu dem Bilde in Berlin.
- S. 303. Von Bode um 1650, im Katalog der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 (2. Aufl.) um 1660, von Bredius etwa 1645—1647 angesetzt. Mir scheint die Annahme Bodes die richtige. Als eine Studie zu dem Jakob kann der Kopf in Dublin (S. 357 links) aufgefaßt werden.
- S. 304. Bez. Rembrandt f.
- S. 305. Bez. Rembrandt f. 1651. Eine verwandte Zeichnung in der Sammlung Bloch in Kopenhagen, eine andre zweifelhafte in Stockholm. Eine unter dem Einfluß dieses Bildes entstandene Darstellung des gleichen Gegenstandes von dem Rembrandtschüler Drost in Kassel. Rembrandt kannte vielleicht die Komposition Tizians in London (Abb. „Klassiker der Kunst“ III., 3. Aufl., S. 21).
- S. 309. Bez. Rembrandt. Nach der Komposition und dem Typus des Mädchens, das an die Bilder in Dufwich (S. 320), New York (Hoe, S. 321) u. a. erinnert, scheint mir das Bild eher um 1645 entstanden; doch urteile ich nur nach der Photographie. Auch Bredius setzt es später, um 1640/45, an (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F. X. S. 192).
- S. 310. Bez. Rembrandt f. 1646.
- S. 312. Bez. Rembrandt f.
- S. 317 rechts. Bez. Re . . (die letzten Buchstaben unkenntlich). Das Bild war ursprünglich oval und ist später durch Anstücken viereckig gemacht worden. Nach dem Aussehen Rembrandts scheint es mir später entstanden, als von Bode, der es um 1643—1645 ansetzt, angenommen wird.
- S. 319 links. Bez. Rembrandt f. 1650. — S. 319 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 320. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Kreidezeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. In dem Modell wie in dem der folgenden Bilder ist meines Erachtens Hendrickje Stoffels, die spätere Gattin Rembrandts, zu erkennen. Bode und Hofstede de Groot sind nicht dieser Ansicht.

- S. 322. Die Originalität des Bildes ist angezweifelt worden.
- S. 323. Bez. Rembrandt f. 1645.
- S. 325 links. Bez. Rembrandt f. 1651. — S. 325 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
- S. 326. Bez. Rembrandt f. 166. Die Bezeichnung ist teilweise übermalt und die dritte Ziffer unrichtig.
- S. 328. Nach Bode ist nicht Hendrickje dargestellt.
- S. 330 links. In diesem und den zwei folgenden Bildern ist vielleicht Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn, die längere Zeit die Haushaltung des Künstlers führte und später (um 1650) geisteskrank wurde, zu erkennen. — S. 330 rechts. Bez. Rembrandt f. 16. . Die beiden letzten Ziffern sind durch eine Beschädigung der Leinwand unleserlich geworden.
- S. 331. Das Bild ist unvollendet.
- S. 334 links. Bez. Rembrandt f. 1650. Rembrandts Bruder, Adriaen Harmensz van Ryn, geb. 1597 oder 1598 in Leiden, gest. 1654, war anfangs Schuhmacher und später als Müller in der väterlichen Mühle tätig.
- S. 336. Die Annahme, daß Titus in dem Bild zu erkennen sei, wird nicht allgemein geteilt. Bode setzt das Bild etwas später an, um 1650.
- S. 339. Bez. Rembrandt f. 1645. Der Dargestellte ist nicht, wie man früher annahm, der Prediger Jan Cornelisz Sylvius. Eine Zeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden.
- S. 340. Gegenstück zu dem vorigen Bilde.
- S. 341. Wahrscheinlich Studie zu der Radierung dieses Jahres, B. 278 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 236). Ephraim Bonus oder Bueno, ein portugiesischer Jude, war in Amsterdam, wo er 1651 das Bürgerrecht erworben hatte, als Arzt tätig. Er starb 1654.
- S. 342. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 343. Bez. Rembrandt f. 1647. Die beiden Bildnisse galten früher mit Unrecht als Porträts des Landschaftsmalers Claes Berchem und seiner Gattin.
- S. 344. Eine Vorstudie zu der Radierung von 1647, B. 285 (Abb. „Klassiker der Kunst VIII., S. 58“), die Jan Six in etwas veränderter Haltung darstellt. Jan Veth (Onze Kunst 1907) hat mit Unrecht Zweifel an der Originalität ausgesprochen.
- S. 345. Bez. Rembrandt f. 164. (die letzte Zahl wahrscheinlich als 8 zu lesen). Bredius (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 193) vermutet, daß der Dargestellte der Marine- und Landschaftsmaler Jan van de Cappelle (geb. 1624 oder 1625) ist, der laut seinem Inventar sein von Rembrandt gemaltes Bildnis besaß. In Frage käme dafür noch das folgende Bild.
- S. 347. Bez. Rembrandt f. 1649.
- S. 348. Bez. Rembrandt f. 1652.
- S. 349 links. Bez. Rembrandt f. 1652. — S. 349 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 352. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 353 links. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 354. Vergl. Overvoorde im Bulletin van den Oudheidkundigen Bond 1907, und K. Freise in den Monatsheften für Kunstwissenschaft 1908, Heft 4.
- S. 355 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 355 rechts. Bez. Rembrandt 1643. Bredius bezweifelt die Inschrift und ist geneigt, in dem Bilde eine englische Imitation aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts zu sehen (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 198).
- S. 356 links. Eine Wiederholung bei Herrn Peter von Semenow in St. Petersburg. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. — S. 356 rechts. Nach Bode um 1644.
- S. 357 links. Bez. Rembrandt f. Wohl dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. Nach Bode um 1650. Der Ausdruck des Kopfes erinnert an den Jakob auf Josephs blutigem Rock beim Earl of Derby (S. 303). — S. 357 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 358 links. Das Bild, das bis auf den Kopf stark übermalt ist, ist falsch Rt. f. bezeichnet. — S. 358 rechts. Teilweise übermalt.
- S. 359 links. Bez. Rembrandt f. 1645. — S. 359 rechts. Die linke Seite des Bildes etwas verkürzt, von der Bezeichnung ist nur: f. 1645 übriggeblieben.

- S. 361 links. Ein zweites Exemplar dieses Bildes in Kassel.
- S. 362 links. Bez. Rembrandt f. — S. 362 rechts. Bez. Rembrandt 16.. (die letzten zwei Ziffern beschädigt).
- S. 364 rechts. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 366 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 367 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
- S. 368 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651. Offenbar dasselbe Modell wie auf S. 370 und vielleicht auch wie auf S. 369 links.
- S. 369 links. Bez. Rembrandt f. 1651. — S. 369 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 370. Bez. Rembrandt f. 1652. Offenbar dasselbe Modell wie auf dem Bild in Lützschena (S. 368 rechts) und dem beim Herzog von Devonshire (S. 369 links).
- S. 373. Bez. Rembrandt f. 1653. Die Szene nach Titus Livius oder Valerius Maximus, nach-erzählt bei Houbraken, Grootte Schoubourgh. Eine Zeichnung zu dem sehr ruinieren Bild in Berlin (vgl. T. Hooft in Onze Kunst 1907). Die Darstellung war vermutlich für das Amsterdamer Rathaus bestimmt, wo sich jetzt ein Gemälde gleichen Inhalts von Lievens befindet (vgl. A. W. Weissmann, Oud Holland 1907). Rembrandts Werk scheint bei einer Veränderung der Wandarchitektur des Saales durch die Darstellung von Lievens ersetzt worden zu sein, wenn es überhaupt je an Ort und Stelle gewesen ist. Vielleicht ist es nur ein Entwurf zu einem größeren Werk, das nicht zur Ausführung gelangte. Daß dieser aber zu Rembrandts Zeit wohlbekannt war, beweisen zwei Bilder von G. v. d. Eeckhout, das eine 1664 datiert, auf denen Teile des Gemaldes benutzt sind.
- S. 374. Bez. Rembrandt f. 1651. Das Modell bildete Hendrickje Stoffels.
- S. 375 links. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 376. Bez. Rembrandt f. 1655 (die letzte Ziffer aus einer 4 verändert).
- S. 377. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in München.
- S. 378. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Oxford. Die Anregung zu dem häufigen Bearbeiten dieses Motives während der Mitte der fünfziger Jahre (vgl. auch die Zeichnungen in der Albertina, in der Sammlung Dutuit in Paris und in Budapest, die Radierung von 1658, B. 70) gab dem Künstler ein Giorgione zugeschriebenes Bild mit der gleichen Darstellung, das er bei seinem Bankrott weggeben mußte.
- S. 379. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 380. Bez. Rembrandt f. 1655. Bei der Anordnung der Mittelgruppe schwebte dem Künstler offenbar die Vermählung Josephs und Marias im Marienleben Dürers vor (Abb. „Klassiker der Kunst“ IV., 3. Aufl., S. 207), dessen Holzschnitte auch sonst von ihm vorbildlich benutzt wurden.
- S. 381. Bez. Rembrandt f. 1656. Die Ausführungen Schmidt-Degeners (Gaz. d. Beaux-Arts 1907), nach denen Rembrandt zur Haltung der Frau Jakobs durch eine der burgundischen Skulpturen des Jacques de Gerines in Amsterdam angeregt worden sei, sind wenig überzeugend. In diesem wie in andern Punkten ist der Verfasser, wie mir scheint, in dem Versuch, Rembrandt Entlehnungen nachzuweisen, zu weit gegangen.
- S. 383. Bez. Rembrandt f.
- S. 384. Bez. Rembrandt f.
- S. 385. Bez. 1656. Vermutlich Gegenstück zum vorigen Bilde.
- S. 386 links. Das Gemälde wird bei Bode um 1667 angesetzt, ist aber noch ein Jahrzehnt früher entstanden, da es in der Technik wie in der Lichtgebung mit Werken aus der Mitte der fünfziger Jahre (dem Bildnis der Hendrickje bei Mendelssohn in Berlin, S. 410, und dem Potipharbild im Kaiser Friedrich-Museum in Berlin, S. 377) übereinstimmt. Auch erinnert der Typus an den Hendrickjes. — S. 386 rechts. Das Modell gab Rembrandts Sohn Titus ab. Die Studie ist um 1656, nicht um 1646, wie man bisher annahm, entstanden und bildete den Entwurf für eine verschollene Geißelung Christi, die Rembrandt zehn Jahre später umgestaltete (das Bild in Darmstadt von 1668, S. 471 links). Ueber die Darstellung vgl. W. Valentiner in Onze Kunst 1907.

- S. 387. Bez. Rembrandt f. 1657. Zeichnung zu der Hauptgruppe bei Hofstede de Groot im Haag. Zweifelhafte Studien in München und bei L. Bonnat in Paris.
- S. 388. Bez. Rembrandt f. 1658. Nach Ovid. Vielleicht wurde Rembrandt zu der Komposition durch das Bild Elshcimers in Dresden, das sich damals bei einem Freund des Künstlers, dem Seemaler Jan van Cappelle befand, angeregt. Zeichnungen zu dem Bilde in Berlin und München.
- S. 389. Zu dem Christustypus vergleiche die folgenden Studienköpfe.
- S. 391. Bez. Rembrandt f. Der Kopf erinnert an den des Christus auf dem Emmausbild von 1618 im Louvre (S. 294).
- S. 394 links. Bez. Rembrandt f. 1659. — S. 391 rechts. Bez. Rembrandt f. Das Bild war größer. Die Bezeichnung auf einem eingesetzten Stück Leinwand. Der Engel erinnert im Typus an die Züge des Titus.
- S. 396. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 397. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 398 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 400. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 401. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 403. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 405. Bez. Rem. f. 1660. Die Bezeichnung nach Bode von späterer Hand.
- S. 406 links. Undeutlich und nicht ganz zweifellos 1653 datiert. F. Bol scheint für sein Gemälde: „Junges Mädchen über eine Tür gelehnt“ im Besitz Humphrey Wards in London, diese Studie Rembrandts benutzt zu haben. — S. 406 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654 (die letzte Zahl undeutlich, vielleicht auch 7 zu lesen). Eine Kopie des Bildnisses der Saskia auf dem Doppelporträt von 1634 im Buckingham-Palast (S. 134), die Rembrandt wahrscheinlich anfertigte, als er das ältere Gemälde weggeben mußte.
- S. 407 links. Nach Smith (Catalogue raisonné etc.) Rembrandt f. 1645 (versehentlich für 1654?) bezeichnet, doch um 1654 entstanden. — S. 407 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 408. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 410. Bez. Rembrandt (sic!).
- S. 411 links. Vielleicht das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde der Hendrickje, das dieselben Maße trägt. — S. 411 rechts. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 412. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 413 links. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 414. Die Ausführung des Bildes ist verhältnismäßig schwach und nicht auf der Höhe der gleichzeitigen Porträts des Titus.
- S. 415 links. Bez. Rembrandt f. — S. 415 rechts. Bez. Rembrandt f. 1656. Die beiden Bilder sind vermutlich erst nachträglich zu Gegenstücken gemacht, indem das männliche an der rechten Seite verkürzt ist.
- S. 416 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 417. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 418. Die Annahme, daß in diesem Bilde Titus zu erkennen sei, wird, meines Erachtens mit Unrecht, von Bredius und Hofstede de Groot bezweifelt.
- S. 419 links. Bez. Rembrandt f. 1659. Vgl. W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905. Das Bild wird jetzt auch von Bode für ein Porträt des Titus gehalten.
- S. 420. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 421 links. Bez. Rembrandt 1654. — S. 421 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654. Nach der Uebereinstimmung der Maße das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bild von Rembrandts Bruder. Es ist danach wahrscheinlich, daß dessen Frau in diesem und den folgenden Gemälden dargestellt ist.
- S. 423 links. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 426. Bez. Rembrandt f. 1653. Da Rembrandt Virgil kannte, ist es nicht unmöglich, daß er in dem Gemälde ein Idealbild des Dichters, dessen Vorbild Homer war, geben wollte. Die Homerbüste, auf die der Dargestellte seine Hand stützt, befand sich in Rembrandts Besitz.

- S. 427 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 428 links. Bez. Rembrandt fe. 1654. — S. 428 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 429. Oben steht der Vers: AoniDas qVi sVM teneris VeneratVs ab annis TaLls ego lanVs SIXTUS ora tVLI. Die großen Buchstaben ergeben zusammenaddiert die Jahreszahl 1654. Jan Six, geb. 1618, als Gelehrter und Dichter bekannt, wurde 1691 Bürgermeister von Antwerpen und starb 1700.
- S. 432 links. Von späterer Hand bez. Rembrandt f. 1655, nach Bode wahrscheinlich auf Grund einer echten Bezeichnung, von der noch Spuren sichtbar sind. — S. 432 rechts. Mit Unrecht von einigen Kennern Rembrandt abgesprochen und dem Bernaert Fabritius zugeschrieben.
- S. 433. Bez. Rembrandt f. 1655. Das Gemälde ist, besonders im oberen Teil, beschädigt.
- S. 434 links. Bez. Rembrandt I. 1655. — S. 434 rechts. Bez. Rembrandt f. 1655. Gegenstück zum vorigen Bilde.
- S. 435. Bez. Re . . . (das übrige nicht mehr sichtbar). Der Dargestellte trägt die Uniform des polnischen Regiments von Lysowsky.
- S. 436 links. Es erscheint nicht recht wahrscheinlich, daß Rembrandt selbst den Kopf der Berliner Studie (S. 436 rechts) wiederholt habe. Doch vermag ich nur nach der Photographie zu urteilen. — S. 436 rechts. Eine geringere Studie in Halbfigur bei Sir Frederic Cook in Richmond.
- S. 437. Bez. Rembrandt f. 1656. Das für die Gilde der Chirurgen gemalte Bild wurde 1723 durch Brand teilweise vernichtet. Eine Zeichnung Rembrandts zu dem Bild, welche die vollständige Komposition erkennen läßt (rechts befinden sich noch vier Leitze in zwei Reihen), in der Sammlung Six in Amsterdam. Bei der Verkürzung des Leichnams erinnerte sich Rembrandt vermutlich des toten Christus von Andrea Mantegna in der Brera zu Mailand.
- S. 438 links. Bez. Rembrandt f. 1656. Von Rembrandt selbst radiert, B. 284 (Abb. „Klassiker der Kunst“, VIII., S. 113).
- S. 439 links. Bez. Rembrandt I. 1656.
- S. 440 links. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 441. Bez. links oben: Catrina Hooghsaet out 50 jaer Rembrandt 1657.
- S. 442 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657 (nicht 1651).
- S. 443 rechts. Studie zu einer Radierung (B. 283) des Künstlers, die Singer neuerdings („Klassiker der Kunst“, VIII.; Rembrandts Radierungen) ganz mit Unrecht angezweifelt hat.
- S. 444 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 445 links. Mit Unrecht von Bredius angezweifelt. Nach Hofstede de Groot um 1665–1667 entstanden.
- S. 446. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 447. Bez. Rembrandt I. 1659.
- S. 448. Die Bezeichnung „R. 1639“ ist falsch. Von Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 160), wohl mit Recht, mehrere Jahre früher angesetzt. Vielleicht ist es um 1637, wie das Gemälde bei Johnson in Philadelphia (S. 230), entstanden.
- S. 449 links. Bez. Rembrandt f. 1655. — S. 449 rechts. Bez. Rembrandt f. 16. . . (die beiden letzten Ziffern nicht mehr sichtbar).
- S. 452. Vielleicht eine Studie zu dem Ahasver auf dem folgenden Bilde.
- S. 453. Bez. Rembrandt f. 1660. Eine verwandte Zeichnung etwa aus dieser Zeit in Berlin. Eine Studie zu dem Bild bei Fairfax Murray in London. Für die Gestalt Hamanns hat Rembrandt eine indische Miniatur als Vorbild verwertet (vgl. F. Sarre im Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen 1904).
- S. 454. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 455 links. Der Typus erinnert an den Christus auf dem Emmausbild von 1648 im Louvre (S. 294).
- S. 456 links. Bez. Rembrandt I. 1661. — S. 456 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 457 links. Bez. Rembrandt f. 1661.

- S. 458. Bez. Rembrandt f. 166. (die letzte Ziffer fehlt).
- S. 459. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 460 links. Bez. Rembrandt f. 1661. — S. 460 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 461. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 462. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 463. Mit Unrecht eine Zeitlang bezweifelt. Eine Federzeichnung zu dem Bild im Besitz Hofstede de Groot's im Haag.
- S. 465 oben. Bez. Rembrandt f. 1661. Eine in der Anordnung verwandte Zeichnung mit der Anbetung der Könige in Frankfurt. — S. 465 unten. Das Bild, von dem nur die Hauptgruppe erhalten ist, war für die große Galerie im Rathaus in Amsterdam bestimmt. (Vgl. Oud Holland 1892.) Vier Entwürfe zu dem Bilde in München. Die Geschichte von der Verschwörung des Bataverhäuptlings Claudius Civilis gegen die Römer bei Tacitus, *Historiae* IV, 13 ff.
- S. 466. Bez. andt f. 1663. Der Dichter ist dargestellt, wie er seine Gedichte einem Schreiber diktirt, der sich auf der rechten, jetzt fehlenden Hälfte des Bildes befand. Man sieht von ihm unten rechts noch zwei Fingerspitzen, die eine Feder halten, außerdem ein Blatt Papier und ein Tintenfaß. Für den Kopf des Homer benutzte Rembrandt die antike Büste in seinem Besitz.
- S. 467. Bez. Rembrandt f. 1664. Der Kopf der Gestalt zeigt den Typus Magdalena van Loos, der Frau des Titus.
- S. 469 links. Bez. Rembrandt. Studien zu dem Mardachai auf einer Zeichnung im Besitz Hofstede de Groot's im Haag.
- S. 471 links. Bez. Rembrandt 1668. — S. 171 rechts. Das Bild trägt die für diese Zeit ungewöhnliche Bezeichnung: R. van Ryn f.
- S. 475. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 478 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 479 links. Links im Hintergrund ein Gipsabguß der Porträtbüste eines römischen Kaisers (Julius Cäsars?), die über einer Waffenrüstung an der Wand hängt. Wie einige Zeichnungen Rembrandts zeigen, schmückten das Atelier des Künstlers Wanddekorationen dieser Art. — S. 479 rechts. Bez. Rembrandt f. 1669. Das letzte datierte Selbstbildnis, im Todesjahr des Künstlers gemalt.
- S. 481 links. Das Bild ist im Katalog der Münchner Alten Pinakothek früher dem Karel Fabritius zugeschrieben, von Bode aber mit Recht Rembrandt zurückgegeben worden.
- S. 182. In Bodes Werk früher angesetzt, um 1662—1665, doch auch von Bode neuerdings für ein Bild des Titus angesehen; danach kann das Bild nicht vor 1667/68 entstanden sein, da das Gegenstück (S. 183) die Frau des Titus darstellt, die sich 1668 mit diesem vermählte.
- S. 484 u. 485. Da in diesen Bildern wohl Titus und seine Frau zu erkennen sind, müssen die Gemälde im Jahr der Hochzeit des Paares, 1668, entstanden sein, während sie in Bodes Werk um 1660 angesetzt werden.
- S. 487. Bez. Rembrandt f. 16. . (die beiden letzten Ziffern nicht mehr vorhanden).
- S. 488. Bez. Rembrandt f.
- S. 491 links. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 492—494. Bez. rechts oben: Rembrandt f. 1661, außerdem auf der Tischdecke: Rembrandt f. 1662. Das Bild befand sich früher im Saal der „Waardijns van Lakenen“ (d. h. der Vorsteher der Tuchmacher) im Staalhof in der Staalstraat in Amsterdam, für den es Rembrandt gemalt hatte, später im Rathause, aus dem es in das Reichsmuseum kam (s. die Einleitung S. XXXVII). Zwei Zeichnungen zu dem Bild in Amsterdam und in Berlin.
- S. 495. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 496 links. Bez. Rembrandt f. 1661. — S. 496 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 497. Bez. Rembrandt f. 1661. Die alte Frau ist dieselbe wie auf dem Bilde der Nationalgalerie in London (S. 499 r.).
- S. 498. Bez. Rembrandt f. 166. .
- S. 499 rechts. Dieselbe Dame wie auf dem Bilde S. 497.
- S. 500 links. Bez. Rembrandt f. 1662. Der Dargestellte ähnelt Rembrandts Sohn Titus.

- S. 501. Rechts oben ein später hineingemaltes Wappenschild, aus dessen Inschrift hervorgeht, daß der Dargestellte Dirk van Os, Deichgraf des Polders de Beemster in Nordholland (geb. 1591, gest. um 1666), ist.
- S. 503. Bez. Rembrandt f. 1663 (undeutlich). Vgl. W. Bode in Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen XXIX, S. 181.
- S. 505. Bez. Rembrandt f.
- S. 506. Bez. Rembrandt f. 1665.
- S. 507 links. Bez. Rembrandt f. 166. (letzte Ziffer fehlt).
- S. 508 links. Bez. Rembrandt f. 1666. Von Vosmaer irrthümlich für ein Bildnis des Dichters Jeremias Decker erklärt. — S. 508 rechts. Bez. Rembrandt f. 1666.
- S. 509 links. Bez. Rembrandt f. 1666. — S. 509 rechts. Bez. Rembrandt f. 1667. —
- S. 511. Bez. Rembrandt f. 1667.

Anhang

I. Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde

- S. 515. Bez. Rembrandt. verändert en overgeschildert 1636; also von einem Schüler Rembrandts ausgeführt und von dem Meister übermalt. Die Zeichnung Rembrandts, die der Schüler benutzte, ist erhalten (Britisches Museum, Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 866). Vermutlich kannte Rembrandt die ähnlich komponierte Darstellung des Rubens, jetzt in Canstatt im Besitz von Julius Unger (Abb. „Klassiker der Kunst“ V., 2. Aufl., S. 47). Ueber das Verhältnis des Münchner Bildes zu dem Petersburger Original Rembrandts vgl. Karl Voll: Vergleichende Gemäldestudien, München 1907, S. 174—179.
- S. 516. Bez. Rembrandt f. 1653. Wiederholung des Münchner Bildes (S. 165 links), vermutlich von Schülerhand und von Rembrandt übergangen.
- S. 517 rechts. Das von J. G. van Vliet, einem Leidener Schüler Rembrandts, 1631 gestochene Bild kommt in mehreren Kopien vor, von denen bald die in Oldenburg, bald die in Odessa als das Original angesprochen wird.
- S. 518. Das Original ist von J. G. van Vliet 1631 gestochen. Zu dem Hieronymus eine Zeichnung Rembrandts in Rötel im Louvre. Eine ähnliche Haltung wählte der Künstler später für die Darstellung des hl. Franz im Besitz von Otto Beit in London (1637, S. 184).
- S. 519 rechts. Alte Kopien in Braunschweig u. a. O.
- S. 520 links. Derselbe Kopf wie auf dem Jeremias in Petersburg (S. 17), der Studie eines alten Mannes in Leipzig (S. 45) u. s. f. — S. 520 rechts. Vielleicht eine Art Vorstudie zu der einen der beiden Töchter Lots auf dem folgenden Bilde.
- S. 521. Auf dem Nachstich gibt J. G. van Vliet an: R. van Ryn juvenor 1631; dem Stüt nach scheint es aber wahrscheinlicher, daß das Gemälde um 1634 entstanden ist. Der wilde, aufgeregte Charakter der Darstellung paßt besser zu den Bildern der sogenannten Sturm- und Drangperiode; auch kommen Einzelheiten, wie das verlorene Profil links, die Verkürzung bei dem Arm des Lot und der Frauentypus ähnlich auf Gemälden dieser Zeit, auf dem Mene Tekel beim Earl of Derby (S. 155) und der Sophonisbe in Madrid (S. 156) vor. Zu dem Lot gibt es eine Originalzeichnung in Frankfurt (Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 324), die 1633 datiert ist.
- S. 522 rechts. Gegenstück zu dem Bildnis der sog. Schwester Rembrandts bei J. B. Robinson in London (S. 60 r.). Es befand sich zuletzt auf der Auktion der Sammlung Max Kann in Paris 1879.
- S. 523 links. Offenbar der von Rembrandt um 1633 häufig gemalte Knabe (Wallace-Museum [S. 139 l.], Petersburg [S. 140]) u. s. w.
- S. 524. Der Stich von 1651, doch wird das Gemälde nach der Haltung des Dargestellten um 1636 entstanden sein; vergleiche das ähnliche Porträt des Predigers in Antwerpen von 1637 (S. 214).
- S. 525 rechts. Das Original, das ein besonders schönes Werk im Stil der Bildnisse nach alten Frauen um 1654 ist, befand sich zuletzt auf der Auktion Beurnonville in Paris 1884.
- S. 526. Die Umrahmung ist ohne Zweifel vom Stecher hinzugefügt.

Absichtlich sind in diesen Abschnitt drei Nachstiche, die sich in dem Werk Bodes befinden, nicht aufgenommen:

- Nr. V. Rembrandts Vaer. Schabkunstblatt von Charles Phillips 1709. Vermutlich identisch mit dem Gemälde im Besitz P. Müllers in Paris (S. 35 I.). Das Barret wohl von dem Stecher hinzugefügt.
- Nr. XVII. Tobias und sein Weib, Stich von W. P. de Leeuw. Das Original dürfte kaum von Rembrandt sein (eher von Gerrit Dou).
- Nr. XXI. Ein alter Mann, Schabkunstblatt von W. Vaillant: wohl identisch mit dem Studienkopf von 1643, früher bei R. Kann, jetzt bei M. Bromberg in Hamburg (S. 357).

II. Zweifelhafte und unechte Werke

- S. 531. Das mir nur aus der Photographie bekannte Bild scheint in der Leidener Zeit Rembrandts entstanden, ist aber für den Künstler kaum bedeutend genug.
- S. 532 links. Vgl. die Erläuterung zu S. 32 I. — S. 532 rechts. Atelierwiederholung des Bildes auf S. 16 r.
- S. 533 oben. Bez. Rembrandt f. 1650. Bode ist gegen, Hofstede de Groot für die Echtheit des Bildes. Nach der Abbildung scheint mir vieles für die Annahme Bodes zu sprechen. Daß zu dem Johannes eine Studie Rembrandts (in Stockholm) existiert, beweist noch nichts Entscheidendes, da sie auch ein Schüler benutzt haben kann. — S. 533 unten. Das Bild erwies sich auf der Düsseldorfer Ausstellung als eine englische (?) Imitation des 18. Jahrhunderts (vgl. C. Hofstede de Groot, Repertorium für Kunstwissenschaft XXVII, 1905, S. 575).
- S. 534. Bez. Rembrandt f. Seitdem das größere, mehr ausgeführte Exemplar bei Lord Rosebery (S. 43) zum Vorschein kam, erscheint es fraglich, ob vorliegendes Gemälde eigenhändig ist.
- S. 535 links u. rechts. Vgl. die Erläuterung zu S. 135.
- S. 536 links. Macht nach der Photographie (das Original ist mir nicht bekannt) keinen überzeugenden Eindruck. — S. 536 rechts. Weniger gute Wiederholung des Kopfes auf S. 355 links.
- S. 537. Mit diesem Bild verhält es sich ähnlich wie mit dem auf S. 533 oben. Bode und Bredius sind nicht überzeugt, daß es von Rembrandts Hand herühre, Hofstede de Groot hält an der Annahme der Eigenhändigkeit fest. Auch für dieses Bild existierte eine jetzt nur im Nachsich erhaltene zweifelhafte Zeichnung Rembrandts. Seitdem mir das Gemälde im Original bekannt geworden ist, bin ich nicht mehr der Ansicht, daß es von Rembrandts Hand sei. Es ist unter Benutzung der Darstellung der Ehebrecherin in der Londoner Nationalgalerie (S. 279) und, wie Hofstede de Groot bemerkt, (in dem Jünglingskopf links) in Anlehnung an van Dyck entstanden.
- S. 538 oben. Wiederholung des Kopfes im Louvre S. 361 links. — S. 538 unten. Hat gar nichts mit Rembrandt zu tun, ist vielmehr ein englisches Gemälde vom Ende des 18. Jahrhunderts. Merkwürdigerweise wird es im Katalog der National Gallery noch als Rembrandt aufgeführt.
- S. 539. Trotz der kürzlich entdeckten Signatur: Rembrandt f. 1652 wohl von einem Schüler des Künstlers, vielleicht G. Flink.
- S. 540 links. Wahrscheinlich haben Bode und Hofstede de Groot recht, die annehmen, daß das Gemälde eine spätere Umbildung des Selbstbildnisses im Besitz von R. Mendelssohn in Berlin (S. 397) ist. — S. 540 rechts. Vermutlich von F. Bol. Falls ein Original, Studie zu dem einen der alten Juden auf dem Gemälde mit der badenden Susanna in Berlin (S. 289). Wirkt jedoch nicht ganz überzeugend.
- S. 541. Schon von W. Bode in sein Werk mit Vorbehalt aufgenommen. Da ein Nachsich von J. F. de Frey aus dem 18. Jahrhundert existiert, der Drost pinxit 1654 unterzeichnet ist, so dürfte es von diesem Schüler Rembrandts herrühren.
- S. 542. Schwerlich von Rembrandts Hand.
- S. 543. Vielleicht ein Original Rembrandts, obgleich das Bild angeblich aus einem Gemälde Aert de Gelders mit der Darstellung des Opfers Manoahs herausgeschnitten sein soll. (Vgl. C. Hofstede de Groot im Repertorium für Kunstwissenschaft 1905, S. 575.)

Chronologisches Verzeichnis der Gemälde

		Seite			Seite
um 1626 27	Der Prophet Bileam (Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim [?])	3	um 1629	Selbstbildnis (Glasgow, William Beattie)	28
1627	Der Geldwechsler (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	4	um 1629	Selbstbildnis (Byfleet, F. Stoop)	30
1627	Paulus im Gefängnis (Stuttgart, Kgl. Museum)	5	um 1629	Selbstbildnis (London, R. B. Berens)	31
um 1627, 28	Selbstbildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	27	um 1629	Rembrandts Vater (Paris, Dr. Paul Müller)	35
1628	Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters [?] (Berlin, Karl von der Heydt)	6	um 1629	Rembrandts Mutter (Haag, Museum [Bredius])	35
1628	Simson und Delila (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	7	um 1629	Lesende alte Frau (Wilton House, Lord Pembroke)	37
um 1628	Die Darstellung Christi im Tempel (Hamburg, Galerie Weber)	6	um 1629	Rembrandts Vater (Brighton, W. Chamberlain)	39
um 1628	Christus an der Martersäule (Paris, Edouard Aynard)	8	um 1629	Rembrandts Vater (Haag, Museum [Bredius])	41
um 1628	Selbstbildnis (Paris, Gräfin Henri Delaborde)	28	um 1629	Rembrandts Vater (Kopenhagen, Museum)	41
1628 29	Selbstbildnis (Lemberg, Fürst Lubomirski)	29	um 1629	Rembrandts Vater (Boston, Museum of Fine Arts)	43
um 1628 30	Bildnis eines Greises (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	45	um 1629	Bildnis eines Mannes mit Turban (Brüssel, Mme. F. May)	47
1629	Der Zinsgroschen (London, Otto Beit)	11	um 1629 30	Ein Gelehrter (Wien, Frau Rätin Mayer)	14
1629	Schlafender Greis (Turin, Kgl. Galerie)	15	um 1629 30	Der Apostel Paulus (Nürnberg, German. Nationalmuseum)	15
1629	Selbstbildnis (Gotha, Herzogl. Museum)	27	um 1629 30	Selbstbildnis (Haag, Museum)	29
1629	Selbstbildnis mit Federbaret (Boston, Mrs. Gardner)	31	um 1629 30	Rembrandts Vater (Paris, Dr. Melville Wassermann)	40
1629	Selbstbildnis (Haag, Museum)	32	um 1629 30	Bildnis eines jungen Mannes (Hamburg, Galerie Weber)	51
um 1629	Judas bringt die Silberlinge zurück (Paris, Baron A. von Schickler)	9	1630	Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)	17
um 1629	Christus und die Jünger in Emmaus (Paris, Madame André-Jacquemart)	10	1630	Lesender Eremit (Paris, Louvre)	18
			1630	Selbstbildnis (Budapest, Nationalgalerie)	32
			1630	Rembrandts Vater (Innsbruck, Ferdinandeum)	42
			1630	Bildnis eines Greises (Kassel, Kgl. Galerie)	46

	Seite		Seite
1632	Bildnis des Marten Looten (London, G. Lindsay Holford)	77	(Wien, Max Ritter von Gut- mann) 61
1632	Männliches Bildnis (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	78	um 1632 Bildnis eines jungen Mannes (Petersburg, Paul Delaroi)
1632	Bildnis eines jungen Mannes (Vanas, Graf Wachtmeister)	78	um 1632 Bildnis eines jungen Mannes (Dalskairth, William A. Coats)
1632	Bildnis des Maurits Huygens (Hamburg, Kunsthalle)	79	um 1632 Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Schne Caspar (Lon- don, Wallace-Museum)
1632	Bildnis eines jungen Mannes [Constantijn Huygens?] (Lon- don, Dulwich College Gallery)	79	um 1632 Bildnis eines Mannes (Wien, Hofmuseum)
1632	Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter (London, Wallace-Museum)	81	um 1632 Bildnis einer Frau (Wien, Hofmuseum)
1632	Männliches Bildnis (New York, James W. Ellsworth)	82	um 1632 Die gefesselte Andromeda (Haag, Museum [Bredius])
1632	Männliches Bildnis (Braun- schweig, Herzogl. Museum)	83	um 1632 Minerva (Reims, P. Charbon- neaux)
1632	Bildnis eines Offiziers, wahr- scheinlich Joris de Caullery (New York, Charles T. Yerkes)	85	um 1632 Minerva (Berlin, Kaiser Fried- rich-Museum)
1632	Bildnis des Gatten der Cor- nelia Pronck (Paris, Henri Pereire)	86	um 1632 Der Raub der Proserpina (Ber- lin, Kaiser Friedrich-Museum)
1632	Bathseba nach dem Bade (Rennes, Museum)	103	um 1632 Hoherpriester (Paris, Albert Lehmann)
1632	Bathseba bei der Toilette (Wien, Liechtenstein-Galerie)	107	um 1632 Bildnis eines Greises (Phil- adelphia, C. A. Griscom)
1632	Der Raub der Europa (Paris, Princesse de Broglie)	108	um 1632 Brustbild eines Greises (Olden- burg, Großherzogl. Galerie)
1632	Johannes der Täufer (New York, Ch. Stewart Smith)	113	um 1632 Bildnis eines Greises (Peter- borough, George C. W. Fitz- william)
1632	Petrus (Stockholm, National- museum)	113	um 1632, 33 Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol (Kas- sel, Kgl. Galerie)
1632	Der „Mann mit der Glatze“ (Kassel, Kgl. Galerie)	115	um 1632, 33 Der barmherzige Samariter (London, Wallace-Museum)
1632	Brustbild eines Greises (Old- denburg, Großherzogl. Gal- erie)	116	um 1632, 33 Bildnis eines Greises (Woburn Abbey, Herzog von Bedford)
1632	Studienkopf eines alten Man- nes (Kassel, Kgl. Galerie)	116	1633 Sog. Schwester Rembrandts (Paris, Marquise de Carcano)
1632	Bildnis eines Orientalen (New York, William K. Vanderbilt)	120	1633 Sog. Schwester Rembrandts (Berlin, C. von Hollitscher)
1632	Saskia van Uijlenburgh (Paris, Madame André-Jacquemart)	125	1633 Weibliches Bildnis (Braun- schweig, Herzogl. Museum)
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (Leipzig, Alfred Thieme)	58	1633 Bildnis der Cornelia Pronck (Paris, Henri Pereire)
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (Petworth, Lord Leonfield)	59	1633 Bildnis des Willem Burggraef (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (London, J. B. Robinson)	60	1633 Bildnis der Margarete van Bilderbeeck (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts		1633 Bildnis eines Ehepaars (Boston, Mrs. Gardner)

	Seite		Seite
1634	194	um 1634,35	Mene Tekel (Knowsley House, Earl of Derby) 155
1634	195	um 1634,35	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (Haag, Museum) 161
1634	196	1635	Saskia van Uijlenburgh (London, Mrs. S. S. Joseph) 130
1634	197	1635	Saskia van Uijlenburgh (Paris, Edmond de Rothschild) 131
1634	198	1635	Selbstbildnis (Wien, Liechtenstein-Galerie) 150
1634	199	1635	Diana und Actäon (Anholt, Fürst zu Salm-Salm) 168
1634	200	1635	Ganymed in den Fängen des Adlers (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 169
1634	200	1635	Abrahams Opfer (Petersburg, Eremitage) 170
1634	201	1635	Simson bedroht seinen Schwiegervater (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum) 171
1634	201	1635	Ein Rabbiner (Chatsworth, Herzog von Devonshire) 186
1634	203	1635	Ein Rabbiner (Hampton Court, Palace) 188
um 1634	133	1635	Studienkopf eines Mannes (New York, W. B. Leeds) 190
um 1634	138	1635	Männliches Bildnis (London, Nationalgalerie) 203
um 1634	142	1635	Petronella Buys (Cronberg i. T., A. de Ridder) 206
um 1634	148	1635	Weibliches Bildnis (Berlin, Karl von der Heydt) 207
um 1634	149	1635	Bildnis einer alten Dame (London, Duveen Brothers) 209
um 1634	154	1635	Bildnis eines Mannes (Philadelphia, Rodman Wanamaker) 210
um 1634	189	1635	Anthonis Coopal (Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild) 211
um 1634	195	um 1635	Der Fahnenträger [Selbstbildnis?] (Paris, Baron Gustav von Rothschild) 147
um 1634	202	um 1635	Selbstbildnis (Glasgow, Corporation Art Gallery) 149
um 1634,35	134	um 1635	Die Findung Mosis (Philadelphia, John G. Johnson) 167
um 1634,35	146	um 1635	Ein Rabbiner (New York, Charles T. Yerkes) 187
um 1634,35	146	um 1635	Ein Rabbiner (London, Earl of Derby) 187
	146	um 1635	Dame [Saskia?] bei der Toilette (London, Edm. Davis) 204

	Seite		Seite
um 1635	Bildnis einer jungen Frau (Nantes, Museum)	1637	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)
um 1635	Männliches Bildnis (Paris, Charles Sedelmeyer)	1637	Bildnis eines jungen Mannes (Moskau, Fürst Gagarin)
um 1635 36	Predigt Johannes des Täufers (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1637	Ein geschlachteter Ochse (Philadelphia, John G. Johnson)
um 1635 36	Ein Rabbiner (London, Buckingham-Palast)	um 1637 38	Bathseba bei der Toilette (Petersburg, Eremitage)
um 1635 36	Brustbild einer jungen Frau (Kassel, Kgl. Galerie)	um 1637 38	Landschaft (Amsterdam, Reichsmuseum)
1636	Saskia van Uijlenburgh (Pittsburg, A. M. Byers)	um 1637 38	Bildnis eines Greises (Kedleston Hall, Lord Scarsdale)
1636	Die Himmelfahrt Christi (München, Alte Pinakothek)	1638	Christus als Gärtner (London, Buckingham-Palast)
1636	Die Blendung Simsons (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	1638	Simsons Hochzeit (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
1636	Joseph, seine Träume erzählend (Amsterdam, Galerie Six)	1638	Landschaft mit dem barmherzigen Samariter (Krakau, Museum Czartoryski)
1636	Danae (Petersburg, Eremitage)	1638	Bildnis eines ältlichen Mannes (Perth, Earl of Mansfield)
1636	Tobias heilt seinen Vater (Brüssel, Herzog von Arenberg)	1638 (?)	Selbstbildnis (London, Captain Heywood-Lonsdale)
1636	Weibliches Bildnis (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	um 1638	Landschaft mit dem Obelisken (Boston, Mrs. Gardner)
1636	Männliches Bildnis (Wien, Liechtenstein-Galerie)	um 1638	Landschaft (Braunschweig, Herzogl. Museum)
1636	Bildnis einer Dame (Wien, Liechtenstein-Galerie)	um 1638 40	Waldige Landschaft (Schloß Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler)
um 1636	Isaak segnet Esau (Belton House, Earl of Brownlow)	1639	Die Grablegung Christi (München, Alte Pinakothek)
um 1636 37	Abraham bewirtet die drei Engel (Petersburg, Eremitage)	1639	Die Auferstehung Christi (München, Alte Pinakothek)
1637	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	1639	Selbstbildnis mit der Rohrdommel (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
1637	Der Engel verläßt Tobias (Paris, Louvre)	1639	Weibliches Bildnis [Saskia?] (Amsterdam, Reichsmuseum)
1637	Susanna im Bade (Haag, Museum)	1639	Rembrandts Mutter (Wien, Hofmuseum)
1637	Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Petersburg, Eremitage)	1639	Bildnis der Alotte Adriaens (Richmond, Sir Frederic Cook)
1637	Der heilige Franz im Gebet (London, Otto Beit)	1639	Bildnis eines Mannes (Kassel, Kgl. Galerie)
1637	Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius (Antwerpen, Kgl. Museum)	1640	Hagar verläßt Abrahams Haus (London, Victoria- und Albert-Museum)
1637	Bildnis eines Geistlichen (London, Bridgewater-Galerie)	1640	Die heilige Familie (Paris, Louvre)
		1640	Besuch der Maria bei Elisa-

	Seite		Seite
		1642	Ein Rabbiner (Budapest, Museum der bildenden Künste)
1640	224	1642	Ein Rabbiner (Paris, Jules Porgés)
1640	242	um 1642	Christus vom Kreuz genommen (London, Nationalgalerie)
1640	254	um 1642	Bildnis der Elisabeth Jacobs Bos (Amsterdam, Reichsmuseum)
um 1640	256	um 1642	Männliches Bildnis (Paris, Charles Sedelmeyer)
um 1640	235	1643	Bathseba bei der Toilette (Haag, Baron Steengracht)
um 1640	236	1643	Selbstbildnis (Weimar, Großherzog von Sachsen)
um 1640	236	1643	Saskia van Uijjenburgh (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)
um 1640	237	1643	Die Goldwägerin (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
um 1640	245	1643	Bildnis einer alten Frau (Petersburg, Eremitage)
um 1640	255	1643	Bildnis eines jungen Mannes (London, Mrs. Alfred Morrison)
1641	225	1643	Bildnis einer alten Dame (Paris, Louis Lebeuf de Montgermont)
1641	246	1643	Der Mann mit dem Falken (London, Herzog von Westminster)
1641	257	1643	Die Dame mit dem Fächer (London, Herzog von Westminster)
1641	258	1643	Männliches Bildnis (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)
1641	258	1643	Bildnis eines jungen Mannes (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)
1641	259	1643	Bildnis einer jungen Frau (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)
1641	260	1643	Bildnis eines jungen Kriegers (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
1641	261	1643	Bildnis eines alten Mannes (Paris, Adolphe Schloss)
1642	227	1643	Studienkopf eines Greises (Paris, Adolphe Schloss)
1642	265, 266	1643	Bildnis eines Greises (Hamburg, M. Bromberg)
1642	270		

	Seite		Seite
um 1643	Landschaft (Berlin, Marcus Kappel)		
	238	daille zeigend (New York, Robert Hoe)	321
um 1643	Bildnis eines Greises (Paris, E. Warneck)	um 1645	Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt (London, Herzog von Bedford)
	353		322
um 1643	Männliches Bildnis (Leiden, Museum)	um 1645	Bildnis der Frau des Geistlichen (London, G. Lindsay Holford)
	354		340
um 1643	Studienkopf eines Alten (Kassel, Kgl. Galerie)	um 1645	Bildnis eines Allen mit Stock (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)
	356		358
um 1643	Bildnis eines Greises (Dublin, Nationalgalerie)	um 1645	Bildnis eines Mannes (London, Sir Henry St. John Mildmay)
	357		360
um 1643 45	Bildnis eines Mannes (Philadelphia, John G. Johnson)	um 1645	Bildnis eines Juden (Panshanger, Earl Cowper)
	356		360
um 1643 45	Bildnis eines alten Juden (Petersburg, Eremitage)	um 1645	Bildnis eines Juden (Paris, Louvre)
	358		361
1614	Männliches Bildnis (New York, B. Allmann)	um 1645	Bildnis eines Juden (London, Bridgewater-Galerie)
	273		361
1644	Bildnis eines Mannes mit einem Schwert (London, G. Lindsay Holford)	um 1645	Bildnis eines Juden (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld)
	274		362
1644	Bildnis einer jungen Frau (Buscott Park, Alexander Henderson)	um 1645	Bildnis eines Juden (Petersburg, Paul Delaroff)
	275		362
1644	Bildnis eines jungen Mannes (Panshanger, Earl Cowper)	um 1645	Bildnis eines alten Mannes [König Saul?](Boston, Quincy A. Shaw)
	276		363
1644	Christus und die Ehebrecherin (London, Nationalgalerie)	um 1645	Studienkopf eines Mannes (Glasgow, Corporation Art Gallery)
	279		363
um 1644	Die heilige Familie (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	um 1645	Bildnisstudie eines Juden (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)
	280		364
1645	Die heilige Familie (Petersburg, Eremitage)	1646	Die Anbetung der Hirten (München, Alte Pinakothek)
	281		284
1645	Der Traum Josephs (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1646	Die Anbetung der Hirten (London, Nationalgalerie)
	282		285
1645	Die Frau des Tobias mit der Ziege (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1646	Die heilige Familie (Kassel, Kgl. Galerie)
	283		287
1645	Junges Mädchen am Fenster [Hendrickje Stoffels?](London, Dulwich College Gallery)	1646	Winterlandschaft (Kassel, Kgl. Galerie)
	320		310
1645	Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend (Chicago, Art Institute)	um 1646	Christus am Kreuz (Paris, Léon Bonnat)
	323		286
1645	Bildnis eines Geistlichen (Berlin, Frau von Carstanjen)	um 1646	Selbstbildnis (London, Buckingham-Palast)
	339		317
1645	Ein Rabbiner (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1647	Susanna und die beiden Alten (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)
	359		289
um 1645	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	1647	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (Dublin, Nationalgalerie)
	359		290
um 1645	Tote Pflaue (Aynhoe-Park, W. C. Cartwright)		
	309		
um 1645	Selbstbildnis (Nordamerika, H. L. Terrell)		
	316		
um 1645	Junges Mädchen, eine Me-		

	Seite		Seite		
1647	Bildnis eines Mannes (London, Herzog von Westminster) . . .	342	1650	Tobias und seine Frau (Richmond, Sir Frederick Cook) . . .	297
1647	Bildnis seiner Frau (London, Herzog von Westminster) . . .	343	1650	Rembrandt in Landsknechts-tracht (Cambridge, Fitzwilliam-Museum)	319
1647	Studienkopf (Beelsterzwaag, Baron von Harinxma thoe Slooten)	364	1650	Selbstbildnis (London, Thom. Agnew & Sons)	319
um 1647	Studie zu der Susanna im Bade (Paris, Louvre)	288	1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Haag, Museum)	334
um 1647	Studie zur Susanna [Hendrickje Stoffels?] (Paris, Léon Bonnat)	288	1650	Bildnis eines Greises (New York, George J. Gonld) . . .	366
um 1647	Junger Mann am Fenster (Kopenhagen, Ny Carlsberg)	338	um 1650	Die Vision Daniels (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum) . . .	298
um 1647	Der Arzt Ephraim Bonus (Amsterdam, Galerie Six) . . .	341	um 1650	Landschaft mit Tobias und dem Engel (Glasgow, Corporation Art Gallery)	299
um 1647	Bildnis des Bürgermeisters Six (Paris, Léon Bonnat) . . .	344	um 1650	Der Traum Josephs (Budapest, Nationalgalerie)	299
um 1647 48	Selbstbildnis (Karlsruhe, Großherzogl. Kunsthalle)	317	um 1650	Josephs blutiger Rock (Petersburg, Eremitage)	300
1648	Hanna im Tempel (London, Bridgewater-Galerie)	291	um 1650	Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht (London, Wallace-Museum)	301
1648	Der barmherzige Samariter (Paris, Louvre)	293	um 1650	Der barmherzige Samariter (Paris, Jules Porgès)	302
1648	Christus und die Jünger von Emmaus (Paris, Louvre) . . .	294	um 1650	Josephs blutiger Rock (London, Earl of Derby)	303
1648	Christus und die Jünger von Emmaus (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	295	um 1650	Der Abschied der Hagar (Newnham Paddox, Earl of Denbigh)	304
1648	Allegorie auf den westphälischen Frieden („Die Eintracht des Landes“) (Rotterdam, Museum Boymans)	296	um 1650	Landschaft mit Schwänen (Paris, Adolphe Schloss) . . .	311
um 1648	Der barmherzige Samariter (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	292	um 1650	Landschaft mit Ruinen auf dem Berge (Kassel, Kgl. Galerie) . . .	312
um 1648	Bildnis einer Frau [Geertje Dirks?] (Kiel, Professor G. Martius)	330	um 1650	Die Mühle (Bowood, Marquess of Lansdowne)	313
um 1648	Bildnis einer Frau (Petersburg, Eremitage)	330	um 1650	Selbstbildnis (Leipzig, Städt. Museum)	318
um 1648	Rembrandts Sohn Titus (Althorp House, Earl of Spencer)	336	um 1650	Junges Mädchen, Studienkopf (Köln, Freiherr Albert von Oppenheim)	324
um 1648	Bildnis eines Malers (New York, H. C. Frick)	345	um 1650	Dasselbe Mädchen, Studienkopf (Sentlis, Baron Delfau de Pontalba)	324
um 1648	Bildnis eines Malers (London, J. Pierpont Morgan)	346	um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Paris, Jules Porgès)	332
1649	Reiterbildnis (Panshanger, Earl Cowper)	347	um 1650	Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen (Paris, Jules Porgès) . . .	333
um 1649	Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend (Paris, Jules Porgès)	331	um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Paris, Graf Felix Nicolas Potocki)	334

	Seite		Seite		
um 1650	Rembrandts Bruder mit dem Helm (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	335	1653	Pferde zu steigen (London, Mr. Newgass)	373
um 1650	Ein jüdischer Philosoph (Paris, Moritz Kann [?]).	365		Studie nach einem jungen Mädchen [Hendrickje Stoffels?] (Berlin, Paul von Schwabach)	406
um 1650	Studienkopf eines Greises (Paris, Léon Bonnat)	366	1653	Virgil [?] (New York, Mrs. Collis P. Huntington)	426
um 1650	Bildnis eines jüdischen Kaufmanns (London, Nationalgalerie)	367	1654	Bathseba im Bade (Paris, Louvre)	374
um 1650	Bildnis eines Greises (Straßburg, Städtische Galerie)	368	1654	Selbstbildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	396
um 1650 52	Bildnis eines jungen Mannes (Busecott Park, Alexander Henderson)	349	1654	Saskia bei der Toilette (Petersburg, Eremitage)	406
1651	Christus und Maria Magdalena (Braunschweig, Herzogl. Museum)	305	1654	Badendes Mädchen [Studie nach Hendrickje Stoffels] (London, Nationalgalerie)	407
1651	Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt (Stockholm, Nationalmuseum)	325	1654	Rembrandts Bruder Adriaen (Petersburg, Eremitage)	421
1651	Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm (Petersburg, Eremitage)	325	1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Petersburg, Eremitage)	421
1651	Männliches Bildnis (Vanas, Graf Wachtmeister)	367	1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Petersburg, Eremitage)	423
1651	Bildnis eines alten Mannes (Lützschena b. Leipzig, Graf Speck von Sternburg)	368	1654	Bildnis eines achtzigjährigen Juden (Petersburg, Eremitage)	427
1651	Bildnis eines alten Mannes (London, Herzog von Devonshire)	369	1654	Ein Fahnen-träger (New York, George J. Gould)	428
1652	Bildnis des Nicolaes Bruyningh (Kassel, Kgl. Galerie)	348	1654	Bildnis eines bärtigen Alten (Dresden, Kgl. Gemäldegal.)	428
1652	Bildnis einer Frau (London, Dowdeswell & Dowdeswells)	349	1654 (?)	Bildnis eines jungen Mädchens [Hendrickje Stoffels?] (London, Lord Ridley)	407
1652	Studie nach einem alten Manne (London, Herzog von Devonshire)	370	um 1651	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Kopenhagen, Graf Moltke)	422
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Basildon Park, Charles Morrison)	326	um 1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (London, Herzog von Buccleuch)	423
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Paris, Louvre)	327	um 1654	Bildnis eines Greises (Petersburg, Eremitage)	427
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, Oscar Huldshinsky)	328	um 1654	Betende Frau (Haag, Museum [Bredius])	430
um 1652	Rembrandt malt Hendrickje (Glasgow, Corporation Art Gallery)	329	1655	Rembrandts Sohn Titus als Mars (Glasgow, Corporation Art Gallery)	375
um 1652	Bildnis eines Greises (London, J. B. Robinson)	369	1655	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt (Petersburg, Eremitage)	376
1653	Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom				

	Seite		Seite		
1655	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	377	1656	Der Apostel Bartholomäus [?] (Kassel, Kgl. Galerie)	385
1655	Christus und die Samariterin am Brunnen (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	378	1656	Bildnis einer jungen Frau (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
1655	Christus und die Samariterin (Harrogate, Rev. Mr. Sheepshanks)	379	1656	Die Anatomie des Doktor Joan Deyman [Fragment] (Amsterdam, Reichsmuseum)	437
1655	Der Zinsgroschen (London, Lord Allondale)	380	1656	Bildnis des Advokaten Tholinx (Paris, Mme. André-Jacquemart)	438
1655	Selbstbildnis (Berlin, R. von Mendelssohn)	397	1656	Junge Frau mit Nelke (Petersburg, Eremitage)	439
1655	Rembrandts Sohn Titus (Haigh Hall Wigan, Earl of Crawford)	412	um 1656	Hendrickje Stoffels als Flora (Althorp House, Earl of Spencer)	382
1655	Rembrandts Sohn Titus (New York, B. Altmann)	413	um 1656	Petri Verleugnung (Petersburg, Eremitage)	383
1655	Mann im Harnisch (Kassel, Kgl. Galerie)	432	um 1656	Paulus am Schreibtisch (Canford Manor, Earl of Wimborne)	384
1655	Männliches Bildnis (Montreal, James Ross)	433	um 1656	Eine Sibylle (Newport, Theodore Davis)	386
1655	Bildnis eines alten Mannes (Stockholm, Nationalmuseum)	434	um 1656	Studie zu einer Geißelung Christi (Bertin, Frau von Carstanjen)	386
1655	Bildnis einer alten Frau (Stockholm, Nationalmuseum)	434	um 1656	Selbstbildnis (Florenz, Uffizien)	398
1655	Ein geschlachteter Ochse (Paris, Louvre)	449	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Wien, Hofmuseum)	413
um 1655	Rembrandts Sohn Titus als Mars [oder Pallas Athene?] (Petersburg, Eremitage)	375	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (London, Thom. Agnew & Sons)	414
um 1655	Bildnis eines Greises (Washington, W. A. Slater)	431	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
um 1655	Studienkopf eines Juden (Philadelphia, John G. Johnson)	431	um 1656	Bildnis eines lesenden Greises (Paris, John H. Harjes)	438
um 1655	Mann mit roter Pelzmütze (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	432	um 1656 58	Christus (Philadelphia, John G. Johnson)	390
um 1655	Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde (Dzikow, Grat Tarnowski)	435	um 1656 58	Studienkopf eines jungen Juden (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	390
um 1655	Bildnis eines Greises (London, Leopold Hirsch)	436	1657	Die Anbetung der Könige (London, Buckingham-Palast)	387
um 1655	Der Alte mit der roten Mütze (Berlin, Kaiser Friedrich-Mus.)	436	1657	Selbstbildnis (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	398
um 1655	Die Köchin (London, F. Fleischmann)	439	1657	Hendrickje Stoffels im Bett (Edinburg, Nationalgalerie)	408
um 1655	Ein geschlachteter Ochse (Budapest, Georg von Rath)	448	1657	Studienkopf einer alten Frau (Paris, F. Kleinberger)	140
um 1655	Ein geschlachteter Ochse (Glasgow, Corporation Art Gallery)	449	1657	Bildnis der Katharina Hooghsaet (Penrhyn Castle, Lord Penrhyn)	441
1656	Jakobs Segen (Kassel, Kgl. Galerie)	381			

	Seite		Seite
1657	Männliches Bildnis (Paris, Louvre)	1659	Männliches Bildnis (London, Nationalgalerie)
um 1657	Selbstbildnis (Wien, Hofmus.)	1659	Männliches Bildnis (Duncombe Park, Earl of Feversham)
um 1657	Rembrandts Sohn Titus (London, Wallace-Museum)	um 1659	Christus (Paris, Sammlung v. Rudolph Kann)
um 1657	Ein Rabbiner (London, Nationalgalerie)	um 1659	Christus (Paris, Moritz Kann [?])
um 1657	Bildnis eines jungen Mannes (Paris, E. Warneck)	um 1659	Selbstbildnis (London, Nationalgalerie)
1658	Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis (New York, Charles T. Yerkes)	um 1659	Selbstbildnis (Aix, Museum)
1658	Christus und die Samariterin am Brunnen (Petersburg, Fremitage)	1660	Selbstbildnis (Paris, Louvre)
1658	Selbstbildnis (New York, H. C. Frick)	1660	Bildnis der Hendrickje Stoffels (New York, Mrs. Collis P. Huntington)
1658	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Louvre)	1660	Rembrandts Sohn Titus (Belvoir Castle, Herzog von Rutland)
1658	Rembrandts Sohn Titus [?] (Paris, Moritz Kann [?])	1660	Ahasver und Haman beim Mahle der Esther (Moskau, Rumiantzoff-Museum)
1658	Alte, sich die Fingernagel schneidend (New York, B. Altman)	1660	Bildnis eines jungen Mädchens (Dalskairth, William A. Coats)
um 1658	Christus (Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg)	um 1660	Jakob ringt mit dem Engel (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)
um 1658	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, R. von Mendelssohn)	um 1660	Selbstbildnis (Paris, Charles Sedelmeyer)
um 1658	Rembrandts Sohn Titus (London, G. Lindsay Hofford)	um 1660	Rembrandts Sohn Titus (Petersburg, Eremitage)
um 1658	Brustbild eines bärtigen Mannes (Wien, Hofmuseum)	um 1660	Bildnis eines Orientalen (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)
um 1658	Der Schreibmeister Coppenol (London, Alfred Rothschild)	um 1660	Bildnis eines jungen Mannes (London, Otto Beit)
um 1658	Alte Frau mit Buch (Petersburg, Eremitage)	1661	Christus (Rogalin, Graf Eduard Raczyński)
um 1658	Bildnis eines Greises (Schwevin, Galerie)	1661	Der Evangelist Matthäus (Paris, Louvre)
um 1658	Bildnis eines Greises (Florenz, Galerie Pitti)	1661	Der heilige Bartholomäus [?] (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)
um 1658 59	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1661	Betender Pilger (Paris, Moritz Kann [?])
1659	Moses zerschmettert die Gesetzstafeln (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1661	Betender Greis (Wien, Graf Harrach)
1659	Selbstbildnis (London, Bridgewater-Galerie)	1661	Lesender Mönch (Gosford House, Earl of Wemyss)
1659	Selbstbildnis (London, Herzog von Buccleuch)	1661	Ein Kapuzinermönch (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)
1659	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Moritz Kann [?])	1661	Nonne (Epinal, Museum)

	Seite		Seite
1661	Der auferstandene Christus (Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie)	462	1663 (?) Bildnis eines jungen Mannes (Berlin, Leopold Koppel)
1661	Die Beschneidung (Althorp House, Earl of Spencer)	465	um 1663 Ein Evangelist (London, Sully & Co.)
1661	Das Mahl des Claudius Civilis (Stockholm, Nationalmuseum)	465	um 1663 Selbstbildnis (London, Lord Iveagh)
1661	Selbstbildnis (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	475	um 1663 Rembrandts Sohn Titus (München, Alte Pinakothek)
1661	Zwei Neger (Haag, Museum [Bredius])	495	um 1663 Männliches Bildnis (Pittsburg, Charles M. Schwab)
1661	Eine alte Frau (Paris, F. Kleinberger)	496	um 1663 Studienkopf (Berlin, Marcus Kappel)
1661	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	496	1664 Lukretia, sich erdolchend (New York, M. C. D. Borden)
1661	Bildnis einer alten Dame (London, Lady Wantage)	497	um 1664 Selbstbildnis (Florenz, Uffizien)
1661	Bildnis eines jungen Juden (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	498	um 1664 Köchin am Fenster (Petworth, Lord Leconfield)
um 1661	Studienkopf zu einem Matthäus (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	455	1665 Männliches Bildnis (New York, Metropolitan-Museum)
um 1661	Studienkopf zu einem Matthäus (Paris, Léon Bonnat)	455	um 1665 Pilatus, sich die Hände waschend (New York, B. Altmann)
um 1661	Bildnis eines Kapuziners (London, Nationalgalerie)	457	um 1665 Mardachai vor Ahasver und Esther (Bukarest, König von Rumänien)
um 1661	Christus in Emmaus (Paris, Louvre)	463	um 1665 Hamaun in Ugnade (Petersburg, Eremitage)
1661, 62	Die Syndici der Tuchhändler (Amsterdam, Reichsmuseum)	492-494	um 1665 David vor Saul (Haag, Museum [Bredius])
um 1661 63	Abschied des Tobias von seinen Eltern (Petersburg, Eremitage)	464	um 1665 Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus (Kolmar, Museum)
1662	Bildnis eines jungen Mannes (Vanas, Graf Wachtmeister)	500	um 1665 Studienkopf (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)
um 1662	Selbstbildnis (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	476	um 1665 Bildnis eines jungen Mannes (New York, Metropolitan-Museum)
um 1662	Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor (Paris, Louvre)	480	1666 Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)
um 1662	Bildnis eines alten Mannes (London, Nationalgalerie)	499	1666 Bildnis einer Frau (London, Nationalgalerie)
um 1662	Bildnis einer alten Dame (London, Nationalgalerie)	499	1666 Bildnis eines Jünglings (Petworth, Lord Leconfield)
um 1662	Männliches Bildnis (Canford Manor, Earl of Wimborne)	500	um 1666 Selbstbildnis (Wien, Hofmuseum)
um 1662	Bildnis eines alten Mannes (New York, Privatbesitz)	501	um 1666 Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus (Montreal, R. B. Angus)
1663	Homer (Haag, Museum [Bredius])	466	1667 Bildnis eines Greises (London, Earl of Northbrook)
			1667 Bildnis eines jungen Mannes (London, Otto Beit)

	Seite		Seite		
um 1667	Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	510	um 1668	Magdalene van Loo, Frau des Titus (Petersburg, Fürst Yussupoff)	485
um 1667 68	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Moritz Kann [?])	482	um 1668	Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sogen. Judenbraut] (Amsterdam, Reichsmuseum)	487
um 1667 68	Magdalene van Loo, die Frau des Titus (Paris, M. Kann [?])	483	um 1668 69	Rückkehr des verlorenen Sohnes (Petersburg, Eremitage)	471
1668	Geißelung Christi (Darmstadt, Großherzogl. Museum)	471	um 1668 69	Familienbild (Braunschweig, Herzogl. Museum)	488
um 1668	Selbstbildnis (Berlin, Frau von Carstanjen)	479	1669	Selbstbildnis (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld)	479
um 1668	Rembrandts Sohn Titus (Petersburg, Fürst Yussupoff)	484			

ANHANG

I.

Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde

1636	Abrahams Opfer (München, Alte Pinakothek)	515
1653	Die Grablegung Christi (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	516
	Die heilige Familie (<i>nach der Lithographie von Langlade</i>)	517
	Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	517
1630	Der heilige Hieronymus (<i>alte Kopie</i>) (Aachen, Suermondt-Museum)	518
	Rembrandts Vater (<i>nach dem Stich von J. G. van Vliet</i>)	519
	Rembrandts Mutter (<i>nach der Radierung von A. Riedel</i>)	519
	Bildnis eines Greises (<i>nach dem Stich von J. G. van Vliet</i>)	520
	Bildnis eines jungen Mädchens, genannt Mariana (<i>nach dem Stich von W. de Leeuw</i>)	520
	Loth und seine Töchter (<i>nach dem Stich von J. G. van Vliet</i>)	521
	Sog. Schwester Rembrandts (<i>nach dem Stich von A. de Marceunay</i>)	522
	Bildnis eines Jünglings (<i>nach dem Stich von L. Lowenstam</i>)	522
	Bildnis eines Jünglings (<i>nach dem Stich von L. A. Claesens</i>)	523

	Bildnis des Admirals Philipps van Dorp (<i>nach dem Stich von S. Savery</i> [?])	523
	Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius (<i>nach dem Stich von J. Suyderhoef</i>)	524
	Bildnis eines Mannes (<i>nach dem Schabkunstblatt von J. Stolker</i>)	525
	Alte Frau, ein Huhn pflückend (<i>nach dem Schabkunstblatt von R. Houston</i>)	525
	Jeremias de Dekker (<i>nach dem Schabkunstblatt von Aquila [Arend van Haten]</i>)	526
1659 60	Genannt „Der Philosoph Zeno“ (<i>nach dem Schabkunstblatt von Picard</i>)	527
1659 60	Genannt „Der Philosoph Lucian“ (<i>nach dem Schabkunstblatt von Picard</i>)	527

II.

Zweifelhafte Werke

1628	Jesus unter den Schriftgelehrten (Petersburg, Paul Delarofi)	531
um 1629	Selbstbildnis (Nürnberg, German. Nationalmuseum)	532
	Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden)	532
1631	Der barmherzige Samariter (Heidelberg, Professor Dr. H. Thode)	533
	Bildnis des Johann Uytenbogaert (Stockholm, Nationalmuseum)	534

	Seite		Seite
um 1635	535	1650	533
um 1635	535	1652	539
	536	1654	540
	536		540
	537		541
	538		542
	538	um 1655/60	543



Aufbewahrungsorte und Besitzer der Gemälde

	Seite		Seite
Aachen		Antwerpen	
Suermondt-Museum		Kgl. Museum	
Der heilige Hieronymus	518	Bildnis des Predigers Eleazar Swalmus	214
Aix (Provence)		Aschaffenburg	
Museum		Kgl. Gemäldegalerie	
Selbstbildnis	401	Der auferstandene Christus	462
Althorp House (England)		Aynhoe Park (England)	
Earl of Spencer		W. C. Cartwright	
Rembrandts Sohn Titus	336	Tote Pflanzen	309
Hendrickje Stoffels als Flora	382	Basildon Park (England)	
Die Beschneidung	465	Charles Morrison	
Amsterdam		Bildnis der Hendrickje Stoffels	326
Reichsmuseum		Bayonne (Frankreich)	
Landschaft	232	Musée Bonnat	
Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas	262, 263	<i>siehe unter Paris, Lion Bonnat</i>	
Die Nachtwache	265, 266	Beetsterzwaag (Holland)	
Die Anatomie des Doktor Joan Deyman (Fragment)	137	Baron van Harinxma thoe Slooten	
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut)	487	Studienkopf	364
Die Syndici der Tuchhändler	492, 494	Belton House (England)	
Reichsmuseum (van Weede van Dijkveld)		Earl of Brownlow	
Weibliches Bildnis (Saskia z)	243	Isaak segnet Esau	172
Sammlung Goudstikker		Belvoir Castle (England)	
Bildnis eines jungen Mädchens (eine Schwester Rembrandts?)	48	Herzog von Rutland	
Galerie Six		Rembrandts Sohn Titus	420
Joseph, seine Träume erzählend	175	Berlin	
Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six	257	Kaiser Friedrich-Museum	
Der Arzt Ephraim Bonus	341	Selbstbildnis	Titelbild
Bildnis des Jan Six	429	Der Geldwechsler	4
Anholt		Simson und Delila	7
Fürst zu Salm-Salm		Minerva	106
Diana und Actäon	168	Der Raub der Proserpina	109
		Selbstbildnis	144

	Seite
Simson bedroht seinen Schwieger- vater	171
Predigt Johannes des Täufers	174
Saskia van Uijlenburgh	247
Der Mennonitenprediger Anso und seine Frau Aelte Gerritse Schonten	259
Der Traum Josephs	282
Die Frau des Tobias mit der Ziege .	283
Susanna mit den beiden Alten . . .	289
Der barmherzige Samariter	292
Die Vision Daniels	298
Rembrandts Bruder mit dem Helm .	335
Ein Rabbiner	359
Bildnisstudie eines Juden	364
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt	377
Christus und die Samariterin am Brunnen	378
Studienkopf eines jungen Juden . .	390
Moses zerschmettert die Gesetzes- tafeln	394
Jakob ringt mit dem Engel	394
Bildnis der Hendrickje Stoffels . .	409
Der Alte mit der roten Mütze . . .	436
Frau von Carstanjen	
Bildnis eines Geistlichen	339
Studie zu einer Geißelung Christi .	386
Selbstbildnis	479
Karl von der Heydt	
Petrus unter den Knechten des Hohen- priesters (?)	6
Weibliches Bildnis	207
C. von Hollitscher	
Sog. Schwester Rembrandts	62
Oscar Huldtschinsky	
Bildnis der Hendrickje Stoffels . .	328
Marcus Kappel	
Landschaft	238
Studienkopf	504
Leopold Koppel	
Bildnis eines jungen Mannes	503
R. von Mendelssohn	
Selbstbildnis	397
Bildnis der Hendrickje Stoffels . .	410
Paul von Schwabach	
Studie nach einem jungen Mädchen (Hendrickje Stoffels?)	406
James Simon	
Bildnis eines jungen Mädchens . . .	52

Boston (Nordamerika)

	Seite
Museum of Fine Arts	
Rembrandts Vater	43
Männliches Bildnis	201
Weibliches Bildnis	201
Danae und Merkur (<i>von G. Flinck?</i>)	539
Mrs. Gardner	
Selbstbildnis mit Federbaret	31
Bildnis eines Ehepaars	89
Christus auf dem Meer	162
Landschaft mit dem Obelisken . . .	231
Quincy A. Shaw	
Bildnis eines alten Mannes (König Saul?)	363

Bowood (England)

Marquess of Lansdowne	
Die Mühle	313

Braunschweig

Herzogl. Museum	
Der Gelehrte	19
Selbstbildnis	34
Männliches Bildnis	83
Weibliches Bildnis	83
Landschaft	232
Christus und Maria Magdalena . .	305
Familienbild	488

Brighton (England)

W. Chamberlain	
Rembrandts Vater	39

Broom Hall (England)

Lord Elgin	
Saskia van Uijlenburgh	128

Brüssel

Kgl. Museum	
Männliches Bildnis	260
Herzog von Arenberg	
Tobias heilt seinen Vater	178
Léon Jansen	
Studienkopf	114
Mme. F. May	
Bildnis eines Mannes mit Turban . .	47
Prince de Rubempré de Mérode	
Petrus im Gefängnis	18

Budapest

Museum der bildenden Künste	
Selbstbildnis	32

	Seite		Seite
Der Traum Josephs	299	Dresden	
Ein Rabbiner	352	Kgl. Gemäldegalerie	
Georg von Rath		Bildnis des Willem Burggraeff	88
Ein geschlachteter Ochse	448	Saskia van Uijlenburgh	126
Bukarest		Selbstbildnis des Künstlers mit seiner	
König von Rumänien		Gattin Saskia	133
Mardachai vor Ahasver und Esther	469	Ganymed in den Fängen des Adlers	169
Buscott Park (England)		Simsons Hochzeit	221
Alexander Henderson		Das Opfer Manoahs	225
Bildnis einer jungen Frau	275	Selbstbildnis des Künstlers mit der	
Bildnis eines jungen Mannes	349	Rolrdommel	229
Byfleet (England)		Saskia mit der roten Blume	246
F. Stoop		Die Goldwagerin	249
Selbstbildnis	30	Bildnis eines jungen Kriegers	272
Cambridge (England)		Bildnis eines Alten mit Stock	358
Fitzwilliam-Museum		Selbstbildnis	398
Rembrandt in Landsknechttracht	319	Bildnis eines bartigen Alten	428
Canford Manor (England)		Mann mit roter Pelzmütze	432
Earl of Wimborne		Bildnis eines Mannes mit Perlen am	
Paulus am Schreibtisch	381	Hut	510
Männliches Bildnis	500	Die Grablegung Christi (<i>vermutlich</i>	
Chatsworth (England)		<i>Schülerarbeit</i>	516
Herzog von Devonshire		Dublin (Irland)	
Ein Rabbiner	186	Nationalgalerie	
Chicago (Nordamerika)		Bildnis eines jungen Mannes	195
Art Institute		Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	290
Junges Mädchen, hinter einer Tür		Bildnis eines Greises	357
stehend	323	Duncombe Park (England)	
Cronberg i. T.		Earl of Feversham	
A. de Ridder		Manches Bildnis	447
Bildnis eines Mannes	194	Dzikow (Galizien)	
Petronella Buys	206	Graf Tarnowski	
Dalskairth (Schottland)		Bildnis eines polnischen Offiziers zu	
William A. Coats		Pferde	435
Bildnis eines jungen Mannes	68	Edinburg (Schottland)	
Bildnis eines jungen Mädchens	491	Nationalgalerie	
Darmstadt		Hendrickje Stoffels im Bett	408
Großherzogl. Museum		Schloß Ehringertfeld (Westfalen)	
Geißelung Christi	471	Freiherr von Ketteler	
Downton Castle (England)		Waldige Landschaft	234
A. R. Boughton Knight		Epinal (Frankreich)	
Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	21	Museum	
Die heilige Familie	280	Nonne	461
Der heilige Bartholomäus (?)	456	Florenz	
		Galerie Pitti	
		Selbstbildnis	148
		Bildnis eines Greises	445

	Seite		Seite
Uffizien		Bildnis eines jungen Mädchens	51
Selbstbildnis	398	Die gefesselte Andromeda	104
Selbstbildnis	478	Befedene Frau	430
Frankfurt a. M.		Homer	466
Städtisches Kunstinstitut		David vor Saul	470
David, vor Saul die Harfe spielend	13	Zwei Neger	495
Bildnis der Margarete van Bilderbeeck	88	Museum (v. Wageningen)	
Die Blendung Simsons	173	Bathseba mit dem Brief Davids	154
Glasgow		Dr. C. Hofstede de Groot	
Corporation Art Gallery		Studienkopf der Saskia	124
Selbstbildnis	149	Baron Steengracht	
Landschaft mit Tobias und dem Engel	299	Bathseba bei der Toilette	228
Rembrandt malt Hendrickje	329	Haigh Hall Wigan (England)	
Studienkopf eines Mannes	363	Earl of Crawford	
Rembrandts Sohn Titus als Mars	375	Rembrandts Sohn Titus	412
Ein geschlachteter Ochse	449	Hamburg	
University College		Kunsthalle	
Die Grablegung Christi	158	Bildnis des Maurits Huygens	79
William Beattie		M. Bromberg	
Selbstbildnis	28	Bildnis eines Greises	357
Gosford House (Schottland)		Galerie Weber	
Earl of Wemyss		Die Darstellung Christi im Tempel	6
Lesender Mönch	460	Bildnis eines jungen Mannes	51
Gotha		Die Ehebrecherin vor Christus (<i>fraglich ob Originalwerk</i>)	537
Herzogl. Museum		Hampton Court (England)	
Selbstbildnis	27	Palace	
The Grange (England)		Ein Rabbiner	188
Lord Ashburton		Harrogate (England)	
Bildnis eines Mannes	95	Rev. Mr. Sheepshanks	
Grittleton House (England)		Christus und die Samariterin	379
Sir Audley W. Neeld		Heidelberg	
Bildnis eines Juden	362	Professor Dr. H. Thode	
Selbstbildnis	479	Der barmherzige Samariter (<i>fraglich ob Originalwerk</i>)	533
Haag		Hermance (Schweiz)	
Museum		Comte J. H. Meyer de Stadelhofen	
Simeon im Tempel	23	Bildnis der Saskia als Flora	138
Selbstbildnis	29	Innsbruck	
Selbstbildnis	32	Ferdinandeam	
Anatomie des Professor Tulp	69	Rembrandts Vater	42
Selbstbildnis als Olfizier	146	Invergarry (England)	
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	161	Mrs. Ellice	
Susanna im Bade	180	Bildnis der Saskia als Flora (<i>alte Kopie?</i>)	535
Rembrandts Bruder Adriaen	334		
Museum (Bredius)			
Rembrandts Mutter	35		
Rembrandts Vater	41		

	Seite		Seite
Irland		Kopenhagen	
Privatbesitz		Kgl. Gemäldegalerie	
Bildnis eines jungen Mannes (<i>schwerlich von Rembrandts Hand</i>) . . .	542	Rembrandts Vater	41
Karlsruhe		Bildnis eines Greises	45
Großherzogl. Kunsthalle		Christus und die Jünger von Emmaus	295
Selbstbildnis	317	Rembrandts Sohn Titus	415
Kassel		Bildnis einer jungen Frau	415
Kgl. Galerie		Bildnis eines Orientalen	152
Selbstbildnis	27	Graf Moltke	
Rembrandts Vater(?)	41	Bildnis der Frau von Rembrandts	
Bildnis eines Greises	46	Bruder (?)	122
Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol	72	Ny Carlsberg	
Bildnis des Dichters Jan Hermansz Kral	94	Junger Mann am Fenster	338
Der „Mann mit der Glatze“	115	Krakau	
Studienkopf eines alten Mannes	116	Museum Czartoryski	
Saskia van Uijlenburgh	127	Landschaft mit dem barmherzigen Samariter	233
Selbstbildnis mit der Sturmhaube	145	Leiden	
Brustbild einer jungen Frau	204	Museum	
Bildnis eines Mannes	253	Männliches Bildnis	351
Die heilige Familie	287	Leipzig	
Winterlandschaft	310	Städtisches Museum	
Landschaft mit Ruinen auf dem Berge	312	Bildnis eines Greises (Rembrandts Vater?)	45
Bildnis des Nicolaes Bruyn(ingh)	348	Selbstbildnis	318
Studienkopf eines Alten	356	Alfred Thieme	
Jakobs Segen	381	Sog. Schwester Rembrandts	58
Der Apostel Bartholomäus	385	Lemberg	
Selbstbildnis	396	Fürst Lubomirski	
Mann im Harnisch	432	Selbstbildnis	29
Männliches Bildnis	538	London	
Kedleston Hall (England)		Nationalgalerie	
Lord Scarsdale		Christus vor Pilatus	157
Bildnis eines Greises	251	Bildnis einer alten Frau	194
Kiel		Männliches Bildnis	203
Professor G. Martius		Christus vom Kreuz genommen	226
Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?)	330	Selbstbildnis	242
Knowsley House (England)		Christus und die Ehebrecherin	279
Earl of Derby		Die Anbetung der Hirten	285
Mene Tekel	155	Bildnis eines jüdischen Kaufmanns	367
Kolmar		Selbstbildnis	402
Museum		Badendes Mädchen (Studie nach Hendrickje Stoffels)	407
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus	481	Ein Rabbiner	440
Köln		Männliches Bildnis	446
Freiherr Albert von Oppenheim		Bildnis eines Kapuziners	457
Junges Mädchen, Studienkopf	321	Bildnis eines alten Mannes	499

	Seite		Seite
Bildnis einer alten Dame	499	Otto Beitz	
Bildnis einer Frau	508	Der Zinsgroschen	11
Landschaft mit Tobias und dem Engel (nicht von Rembrandts Hand)	538	Der heilige Franz im Gebet	184
Bridgewater-Galerie		Bildnis eines jungen Mannes	491
Bildnis einer jungen Dame	200	Bildnis eines jungen Mannes	511
Bildnis einer jungen Dame	203	R. B. Berens	
Bildnis eines Geistlichen	215	Selbstbildnis	31
Hanna im Tempel	291	Herzog von Buccleuch	
Bildnis eines Juden	361	Bildnis der Saskia als Flora	135
Selbstbildnis	401	Selbstbildnis	403
Buckingham-Palast		Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)	423
Der Schiffsbaumeister und seine Frau	92	Edm. Davis	
Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia	134	Dame (Saskia?) bei der Toilette	204
Christus als Gärtner	185	Earl of Derby	
Ein Rabbiner	188	Ein Rabbiner	187
Das Porträt einer Dame mit Fächer	261	Josephs blutiger Rock	303
Selbstbildnis	317	Herzog von Devonshire	
Die Anbetung der Könige	387	Bildnis eines alten Mannes	369
Dulwich College Gallery		Studie zu einem alten Manne	370
Bildnis eines jungen Mannes (Con- stantijn Huygens?)	79	Sir George Donaldson	
Junges Mädchen am Fenster (Hen- drickje Stoffels?)	320	Rembrandts Mutter	36
Victoria- und Albert-Museum		Bellona	153
Hagar verläßt Abrahams Haus	222	Dowdeswell & Dowdeswells	
Wallace-Museum		Bildnis einer Frau	349
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar	80	Duveen Brothers	
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter	81	Bildnis einer alten Dame	209
Der barmherzige Samariter	110	F. Fleischmann	
Bildnis eines Knaben	139	Rembrandts Vater (?)	43
Selbstbildnis	146	Die Köchin	439
Selbstbildnis	149	Captain Heywood-Lonsdale	
Ein Neger im Jagdkostüm	189	Selbstbildnis	241
Landschaft	235	Leopold Hirsch	
Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht	301	Bildnis eines Greises	436
Rembrandts Sohn Titus	416	G. Lindsay Holford	
Thom. Agnew & Sons		Bildnis des Marten Looten	77
Selbstbildnis	319	Bildnis eines Mannes mit einem Schwert	274
Rembrandts Sohn Titus	414	Bildnis der Frau des Geistlichen	340
Bildnis der Saskia als Flora (<i>alte</i> <i>Kopie</i> ?)	535	Rembrandts Sohn Titus	418
Lord Allondale		Mrs. S. S. Joseph	
Der Zinsgroschen	380	Saskia van Uijlenburgh	130
Herzog von Bedford		Lord Iveagh	
Junges Mädchen, über eine Tür gelehnt	322	Bildnis einer Frau	270
		Selbstbildnis	477
		Sir Henry St. John Mildmay	
		Bildnis eines Mannes	360
		J. Pierpont Morgan	
		Bildnis des Nicolaus Ruts	66
		Bildnis eines Malers	346

	Seite		Seite
Mrs. Alfred Morrison		Montreal (Kanada)	
Bildnis eines jungen Mannes	267	R. B. Angus	
S. Neumann		Magdalene van Loo, die spätere Frau	486
Rembrandts Vater (?)	44	des Titus	
Mr. Newgass		James Ross	
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom Pferde zu steigen	373	Männliches Bildnis	433
Earl of Northbrook		Moskau	
Landschaft	236	Rumiantzoff-Museum	
Bildnis eines Greises	509	Ahasver und Haman beim Mahle bei	
Lord Ridley		Esther	453
Bildnis eines jungen Mädchens (Hen-		Fürst Gagarin	
drickje Stoiels?)	107	Bildnis eines jungen Mannes	217
Bildnis eines Greises (<i>fraglich ob</i>		München	
<i>Originalwerk</i>)	536	Alte Pinakothek	
J. B. Robinson		Die heilige Familie	22
Sog. Schwester Rembrandts	60	Brustbild eines Türken	121
Bildnis eines Greises	369	Die Aufrichtung des Kreuzes	163
Alfred Rothschild		Die Kreuzabnahme	163
Der Schreibmeister Coppenol	443	Die Grablegung Christi	165
Sulley & Co.		Die Himmelfahrt Christi	165
Ein Evangelist	158	Die Auferstehung Christi	166
Lady Wantage		Die Anbetung der Hirten	284
Bildnis einer alten Dame	197	Rembrandts Sohn Titus	481
Herzog von Westminster		Abrahams Opfer (<i>Schülerarbeit</i>)	515
Besuch der Maria bei Elisabeth	224	Selbstbildnis (<i>fraglich ob Original-</i>	
Der Mann mit dem Falken	268	<i>werk</i>)	540
Die Dame mit dem Fächer	269	Nantes	
Bildnis eines Mannes	342	Museum	
Bildnis seiner Frau	313	Bildnis einer jungen Frau	205
Lützschena bei Leipzig		Newhattle Abbey (Schottland)	
Freih. Speck von Sternburg		Marquess of Lothian	
Bildnis eines alten Mannes	368	Selbstbildnis	476
Madrid		Studienkopf	507
Prado-Museum		Newnham Paddox (England)	
Sophonisbe empfängt den Giftbecher		Earl of Denbigh	
von ihrem Gatten Masinissa	156	Der Abschied der Hagar	304
Herzog von Berwick und Alba		Newport	
Landschaft mit einer Zugbrücke	237	Theodore Davis	
Mailand		Eine Sibylle	386
Brera		New York	
Sog. Schwester Rembrandts	56	Metropolitan-Museum	
Mentmore (England)		Männliches Bildnis	506
Lord Rosebery		Bildnis eines jungen Mannes	507
Johann Uytenbogaert	93	B. Altmann	
Metz		Männliches Bildnis	273
Städtisches Museum		Rembrandts Sohn Titus	413
Bildnis eines Greises	118	Alte, sich die Fingernägel schneidend	444
		Pilatus, sich die Hände waschend	468

	Seite		Seite
M. C. D. Borden		Privatbesitz	
Lukretia, sich erdolchend	467	Bildnis eines alten Mannes	501
Der Apostel Paulus (<i>Atelier-Wiederholung?</i>)	532	Nivaa (Danemark)	
James W. Ellsworth		J. Hage	
Männliches Bildnis	82	Weibliches Bildnis	73
Ernesto G. Fabbri		Nizza	
Studienkopf eines Greises	46	John Jaffé	
Freder. Th. Fleitmann		Männliches Bildnis	48
Bildnis eines jungen Mannes	67	Nordamerika	
H. C. Frick		H. L. Terrell	
Bildnis eines Malers	345	Selbstbildnis	316
Selbstbildnis	400	Nordamerika (?)	
George J. Gould		Privatbesitz	
Bildnis eines Greises	366	Selbstbildnis	33
Ein Fahnenträger	428	Nürnberg	
Mrs. Henry O. Havemeyer		Germanisches National-Museum	
Bildnis eines Herrn aus der Familie		Der Apostel Paulus	15
van Beresteyn	74	Selbstbildnis (<i>Atelier-Wiederholung?</i>)	532
Bildnis einer Dame aus der Familie		Oldenburg	
van Beresteyn	75	Großherzogl. Galerie	
Männliches Bildnis	78	Rembrandts Mutter als Prophetin	
Herman Doomer	254	Hanna	38
Bildnis einer alten Frau	256	Brustbild eines Greises	116
Männliches Bildnis	270	Brustbild eines Greises	119
Bildnis eines jungen Mannes	271	Landschaft mit Brücke	236
Bildnis einer jungen Frau	271	Die Taufe des Kämmerers (<i>Kopie?</i>)	517
Robert Hoe		Panshanger (England)	
Junges Mädchen, eine Medaille zeigend	321	Earl Cowper	
Mrs. Collis P. Huntington		Bildnis eines jungen Mannes	276
Bildnis der Hendrickje Stoffels	411	Reiterbildnis	347
Virgil (?)	426	Bildnis eines Juden	360
Mrs. Morris K. Jesup		Paris	
Bildnis eines jungen Mannes	90	Louvre	
Bildnis einer jungen Frau	91	Lesender Eremit	18
W. B. Leeds		Der Philosoph	111
Studienkopf eines Mannes	190	Der Philosoph	111
Richard Mortimer		Bildnis eines Greises	118
Krieger, den Panzer anlegend	202	Selbstbildnis	143
Ch. Stewart Smith		Selbstbildnis	144
Johannes der Täufer	113	Selbstbildnis	150
William K. Vanderbilt		Der Engel verläßt Tobias	179
Bildnis eines Orientalen	120	Die heilige Familie	223
Charles T. Yerkes		Studie zu der Susanna im Bade	288
Die Auferweckung des Lazarus	12	Der barmherzige Samariter	293
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich		Christus und die Junger von Em-	
Joris de Caullery	85	maus	294
Ein Rabbiner	187	Bildnis der Hendrickje Stoffels	327
Jupiter und Merkur bei Philemon			
und Baucis	388		

	Seite		Seite
Bildnis eines Juden	361	Sammlung (i) Rudolph Kann	
Bathseba im Bade	374	Christus	392
Selbstbildnis	405	Studienkopf zu dem Matthäus	455
Rembrandts Sohn Titus	416	Bildnis eines jungen Juden	498
Männliches Bildnis	442	F. Kleinberger	
Ein geschlachteter Ochse	449	Studienkopf einer alten Frau	440
Der Evangelist Matthäus	456	Eine alte Frau	495
Christus in Emmaus	463	Bildnis eines alten Mannes	536
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor	480	Louis Lebeuf de Montgermont	
Petit Palais (Sammlung Dutuit)		Bildnis einer alten Dame	267
Selbstbildnis	51	Albert Lehmann	
Madame André-Jacquemart		Hoherpriester	112
Christus und die Jünger in Emmaus	10	Dr. Paul Müller	
Saskia van Uijlenburgh	125	Rembrandts Vater	35
Bildnis des Advokaten Tholnx	138	Henri Pereire	
Edouard Aynard		Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck	86
Christus an der Martersäule	8	Bildnis der Cornelia Pronck	87
Comtesse de Béarn		Mme. Isaac Pereire	
Beweinung Christi (<i>fraglich ob Ori-</i> <i>ginalwerk</i>)	533	Bildnis einer jungen Frau	99
Léon Bonnat		Jules Porgés	
Mardachai vor Ahasver und Esther	160	Der barmherzige Samariter	302
Christus am Kreuz	286	Alte Frau, über das Gelesene nach- denkend	331
Studie zur Susanna (Hendrickje Stoffels?)	288	Rembrandts Bruder Adriaen	332
Bildnis des Bürgermeisters Six	344	Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth von Leeuwen	333
Studienkopf eines Greises	366	Ein Rabbiner	353
Studienkopf zu einem Matthäus	455	Graf Felix Nikolas Potocki	
<i>reinege dieser Bilder befinden sich zeitweilig im Musée Bonnat zu Bayonne)</i>		Rembrandts Bruder Adriaen	334
Princesse de Broglie		Graf Edmond Pourtalès	
Der Raub der Europa	108	Männliches Bildnis	96
Marquis de Carcano		Sammlung des Barons Alphons von Rothschild	
Sog. Schwester Rembrandts	60	Bildnis einer alten Dame	76
Gräfin Henri Delaborde		Männliches Bildnis (<i>von Drost?</i>)	541
Selbstbildnis	28	Edmond de Rothschild	
John H. Harjes		Saskia van Uijlenburgh	131
Paulus, an die Thessalonicher schreibend	16	Baron Gustav von Rothschild	
Bildnis eines lesenden Greises	438	Der Fahnenträger (Selbstbildnis?)	147
Moritz Kann (i)		Bildnis des Martin Day	196
Ein jüdischer Philosoph	365	Bildnis der Machteld van Doorn	197
Christus	393	Sammlung der Baronin N. von Rothschild	
Rembrandts Sohn Titus (?)	417	Bildnis eines Knaben	139
Rembrandts Sohn Titus	419	Baron A. von Schickler	
Betender Pilger	457	Judas bringt die Silberlinge zurück	9
Rembrandts Sohn Titus	482	Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn	55
Magdalene van Loo, die Frau des Titus	483		

	Seite		Seite
Adolphe Schloss		Abraham bewirbt die drei Engel	181, 182
Flora	136	Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg	183
Bildnis eines Greises	194	Bildnis eines jungen Mannes	195
Landschaft mit Schwänen	311	Bildnis eines jungen Mannes	200
Bildnis eines alten Mannes	355	Männliches Bildnis	216
Studienkopf eines Greises	355	Die Aussöhnung Davids mit Absalon	227
Studie zu einem Engel (<i>vielleicht Originalwerk</i>)	543	Bildnis einer alten Frau	250
Henri Schneider		Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers	255
Bildnis des Hans Alenson	198	Die heilige Familie	281
Die Gattin des Hans Alenson	199	Josephs blutiger Rock	300
Charles Sedelmeyer		Junges Mädchen, mit Besen im Arm	325
Bildnis eines jungen Mannes	145	Bildnis einer Frau	330
Männliches Bildnis	208	Bildnis eines alten Juden	358
Männliches Bildnis	264	Männliches Bildnis	359
Selbstbildnis	411	Rembrandts Sohn Titus als Mars (oder Pallas Athene?)	375
E. Warneck		Joseph wird von Potiphars Weib verklagt	376
Diana im Bade	20	Petri Verleugnung	383
Rembrandt lachend, Studienkopf	142	Christus und die Samariterin am Brunnen	389
Bildnis eines Greises	353	Saskia bei der Toilette	406
Bildnis eines jungen Mannes	442	Rembrandts Sohn Titus	419
Dr. Max Wassermann		Rembrandts Bruder Adriaen	421
Studienkopf eines Greises	117	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)	421
Dr. Melville Wassermann		Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)	423
Rembrandts Vater	40	Bildnis eines Greises	427
Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg		Bildnis eines achtzigjährigen Juden	427
Christus	391	Junge Frau mit Nelke	439
Penrhyn Castle (England)		Alte Frau mit Buch	444
Lord Penrhyn		Abschied des Tobias von seinen Eltern	464
Bildnis der Katharina Hooghsaet	441	Haman in Ungnade	469
Perth (Schottland)		Rückkehr des verlorenen Sohnes	471
Earl of Mansfield		Männliches Bildnis	495
Bildnis eines ältlichen Mannes	252	Männliches Bildnis	508
Peterborough (England)		Paul Delaroff	
George C. W. Fitzwilliam		Bildnis eines jungen Mannes	67
Bildnis eines Greises	119	Bildnis eines Juden	362
Petersburg		Jesus unter den Schriftgelehrten (<i>fragt ob Originalwerk</i>)	531
Eremitage		Grat S. von Stroganoff	
Rembrandts Vater (?)	39	Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd	17
Bildnis eines Gelehrten	65	Ein Kapuzinermönch	460
Ein Orientale	121	Fürst Yussupoff	
Bildnis der Saskia als Flora	137	Bildnis eines Knaben	141
Bildnis eines Knaben	140	Rembrandts Sohn Titus	484
Der ungläubige Thomas	159	Magdalene van Loo, die Frau des Titus	485
Die Kreuzabnahme	164		
Abrahams Opfer	170		
Danae	176, 177		
Bathseba bei der Toilette	180		

	Seite		Seite
Petworth (England)		Rossie Priory (Schottland)	
Lord Leconfield		Earl of Kinnaird	
Sog. Schwester Rembrandts	59	Weibliches Bildnis	211
Selbstbildnis	59	Selbstbildnis	475
Bildnis einer Dame	97	Rotterdam	
Köchin am Fenster	505	Museum Boymans	
Bildnis eines Jünglings	509	Allegorie auf den westphälischen Frieden („Die Eintracht des Landes“)	296
Philadelphia (Nordamerika)		Schwerin	
C. A. Griscom		Galerie	
Bildnis eines Greises	115	Bildnis eines Greises	445
John G. Johnson		Senlis (Frankreich)	
Die Findung Mosis	167	Baron Delfau de Pontalba	
Ein geschlachteter Ochse	230	Junges Mädchen, Studienkopf	324
Bildnis eines Mannes	356	Stockholm	
Christus	390	Nationalmuseum	
Studienkopf eines Juden	431	Der heilige Anastasius	19
Rodman Wanamaker		Sog. Schwester Rembrandts	58
Bildnis eines Mannes	210	Petrus	113
P. A. B. Widener		Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt	325
Saskia van Uijlenburgh	129	Bildnis eines alten Mannes	434
Pittsburg (Nordamerika)		Bildnis einer alten Frau	435
A. M. Byers		Das Mahl des Claudius Civilis	465
Saskia van Uijlenburgh	132	Bildnis des Johann Uyttenbogaert (<i>fraglich ob eigenhändig</i>)	534
Charles M. Schwab		Straßburg	
Männliches Bildnis	302	Städtische Galerie	
Prag		Bildnis eines Greises	368
Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim (†)		Stuttgart	
Der Prophet Bileam	3	Kgl. Museum	
Graf Nostitz		Paulus im Gefängnis	5
Ein Rabbiner	186	Suresnes (Frankreich)	
Reims		L. Nardus	
P. Charbonneaux		Studienkopf (<i>von F. Bol?</i>)	540
Minerva	105	Turin	
Rennes		Kgl. Galerie	
Museum		Schlafender Greis	15
Bathseba nach dem Bade	103	Vanas (Schweden)	
Richmond		Graf Wachtmeister	
Sir Frederic Cook		Bildnis eines jungen Mannes	78
Sog. Schwester Rembrandts	57	Männliches Bildnis	367
Bildnis der Allotte Adriaens	251	Bildnis eines jungen Mannes	500
Tobias und seine Frau	297	Vogelenzang (Holland)	
Rogalin (Posen)		Teixeira de Mattos	
Graf Eduard Raczinski		Bildnis eines jungen Mannes	49
Christus	454		

	Seite		Seite
Warschau		Selbstbildnis	150
Exz. von Lachnicki		Männliches Bildnis	212
Bildnis einer Frau	98	Bildnis einer Dame	213
Washington		Max Ritter von Gutmann	
W. A. Slater		Sog. Schwester Rembrandts	61
Bildnis eines Greises	431	Selbstbildnis	142
Weimar		Graf Harrach	
Großherzog von Sachsen		Betender Greis	459
Selbstbildnis	244	Graf Karl Lanckoronski	
Welbeck Abbey (England)		Bildnis eines jungen Mädchens	258
Herzog von Portland		Alter Gelehrter hinter dem Schreib-	
Bildnis eines Knaben	141	tisch	258
Wien		Frau Rätin Mayer	
Akademie der Künste		Ein Gelehrter	14
Bildnis einer jungen Frau	72	Sammlung des Barons Nathaniel	
Hofmuseum		von Rothschild	
Der Apostel Paulus	16	Anthonis Coopal	211
Bildnis eines Mannes	84	Wilton House (England)	
Bildnis einer Frau	84	Lord Pembroke	
Rembrandts Mutter	248	Lesende alte Frau	37
Selbstbildnis	399	Windsor Castle (England)	
Rembrandts Sohn Titus	413	König von England	
Brustbild eines bärtigen Mannes	443	Rembrandts Mutter	37
Selbstbildnis	478	Bildnis eines jungen Mannes	50
Liechtenstein-Galerie		Woburn Abbey (England)	
Sog. Schwester Rembrandts	56	Herzog von Bedford	
Bathseba bei der Toilette	107	Bildnis eines Greises	117
		Selbstbildnis	245



Systematisches Verzeichnis der Gemälde

I. Biblische Geschichte I. Altes Testament, 2. Neues Testament — II. Heilige, Mönche, Pilger — III. Profangesichte Mythologie, Allegorie — IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen V. Bildnisse: 1. Gruppenbildnisse, 2. Selbstbildnisse Rembrandts, 3. Bildnisse von Rembrandts Familienmitgliedern, 4. Bekannte Personen (a. Männer, b. Frauen), 5. Unbekannte Personen (a. Männer und Knaben, b. Frauen und Mädchen) VI. Studien VII. Landschaften — VIII. Stillleben

	Seite		Seite
I. Biblische Geschichte			
I. Altes Testament			
Abrahams Opfer, 1635 (Petersburg, Eremitage)	170	Hagar verläßt Abrahams Haus, 1640 (London, Victoria- und Albert-Museum)	222
Abrahams Opfer, 1636 (München, Alte Pinakothek)	515	Der Abschied der Hagar, um 1650 (Newham Paddox, Earl of Denbigh)	304
Abraham bewirtet die drei Engel, um 1636 37 (Petersburg, Eremitage)	181, 182	Haman in Ungnade, um 1665 (Petersburg, Eremitage)	469
Ahasver und Haman beim Mahle der Esther, 1660 (Moskau, Rumiantzoff-Museum)	453	Hoherpriester, um 1632 (Paris, Albert Lehmann)	112
Bathseba nach dem Bade, 1632 (Rennes, Museum)	103	Isaak segnet Esau, um 1636 (Belton House, Earl of Brownlow)	172
Bathseba bei der Toilette, 1632 (Wien, Liechtenstein-Galerie)	107	Jakob ringt mit dem Engel, um 1660 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	394
Bathseba mit dem Brief Davids in der Hand, um 1634 (Haag, Museum [v. Wageningen])	154	Jakobs Segen, 1656 (Kassel, Kgl. Galerie)	381
Bathseba bei der Toilette, um 1637 38 (Petersburg, Eremitage)	180	Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd, 1630 (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)	17
Bathseba bei der Toilette, 1643 (Haag, Baron Steengracht)	228	Josephs blutiger Rock, um 1650 (Petersburg, Eremitage)	300
Bathseba im Bade, 1654 (Paris, Louvre)	374	Josephs blutiger Rock, um 1650 (London, Earl of Derby)	303
Der Prophet Bileam, um 1626 27 (Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim [?])	3	Joseph, seine Träume erzählend, 1636 (Amsterdam, Galerie Six)	175
Die Vision Daniels, 1650 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	298	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt, 1655 (Petersburg, Eremitage)	376
David, vor Saul die Harfe spielend, um 1630 31 (Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut)	13	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt, 1655 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	377
David vor Saul, um 1665 (Haag, Museum [Bredius])	470	Loth und seine Tochter (<i>nach dem Stich von J. G. van Vliet</i>)	521
Die Aussöhnung Davids mit Absalon, 1642 (Petersburg, Eremitage)	227	Das Opfer Manoahs, 1641 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	225
		Mardachai vor Ahasver und Esther, um 1633 34 (Paris, Léon Bonnat)	160
		Mardachai vor Ahasver und Esther, um 1665 (Bukarest, König von Rumänien)	469

	Seite
Mene Tekel, um 1634 35 (Knowsley House, Earl of Derby)	155
Die Findung Mosis, um 1635 (Philadelphia, John G. Johnson)	167
Moses zerschmettert die Gesetzestafeln, 1659 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	394
Simsons Hochzeit, 1638 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	221
Simon bedroht seinen Schwiegervater, 1635 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	171
Simon und Delila, 1628 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	7
Die Blendung Simsons, 1636 (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	173
Susanna im Bade, 1637 (Haag, Museum)	180
Susanna und die beiden Alten, 1647 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	289
Die Frau des Tobias mit der Ziege, 1645 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	283
Tobias und seine Frau, 1650 (Richmond, Sir Frederic Cook)	297
Tobias heilt seinen Vater, 1636 (Brüssel, Herzog von Arenberg)	178
Der Engel verläßt Tobias, 1637 (Paris, Louvre)	179
Abschied des Tobias von seinen Eltern, um 1661 63 (Petersburg, Eremitage)	464
2. Neues Testament	
Besuch der Maria bei Elisabeth, 1640 (London, Herzog von Westminster)	224
Die Anbetung der Hirten, 1646 (München, Alte Pinakothek)	284
Die Anbetung der Hirten, 1646 (London, Nationalgalerie)	285
Die Anbetung der Könige, 1657 (London, Buckingham-Palast)	387
Die Darstellung Christi im Tempel, um 1628 (Hamburg, Galerie Weber)	6
Simson im Tempel, 1631 (Haag, Museum)	23
Hanna im Tempel, 1648 (London, Bridgewater-Galerie)	291
Die Beschneidung, 1661 (Althorp House, Earl of Spencer)	465
Der Traum Josephs, 1645 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	282
Der Traum Josephs, um 1650 (Budapest, Nationalgalerie)	299

	Seite
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, um 1630 (Downton Castle, A.R. Boughton Knight)	21
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, 1634/35 (Haag, Museum)	161
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten 1647 (Dublin, Nationalgalerie)	290
Die heilige Familie, 1631 (München, Alte Pinakothek)	22
Die heilige Familie, 1640 (Paris, Louvre)	223
Die heilige Familie, um 1644 (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	280
Die heilige Familie, 1645 (Petersburg, Eremitage)	281
Die heilige Familie, 1646 (Kassel, Kgl. Galerie)	287
Die heilige Familie (<i>nach der Lithographie von Langlade</i>)	517
Jesus unter den Schriftgelehrten, 1628 (Petersburg, Paul Delaroff)	531
Johannes der Täufer, 1632 (New York, Ch. Stewart Smith)	113
Predigt Johannes des Täufers, um 1635/36 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	174
Christus, um 1656 58 (Philadelphia, John G. Johnson)	390
Christus, um 1658 (Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg)	391
Christus, um 1659 (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	392
Christus, um 1659 (Paris, Moritz Kann [i])	393
Christus, 1661 (Rogalin, Graf Eduard Raczyński)	454
Christus und die Samariterin am Brunnen, 1655 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	378
Christus und die Samariterin, 1655 (Harrogate, Rev. Mr. Sheepshanks)	379
Christus und die Samariterin am Brunnen, 1658 (Petersburg, Eremitage)	369
Christus und die Ehebrecherin, 1644 (London, Nationalgalerie)	279
Die Ehebrecherin vor Christus (Hamburg, Galerie Weber)	537
Christus auf dem Meer, 1633 (Boston, Mrs. Gardner)	162
Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, 1637 (Petersburg, Eremitage)	183
Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht, um 1650 (London, Wallace-Museum)	301
Die Auferweckung des Lazarus, um 1630 (New York, Charles T. Yerkes)	12

	Seite		Seite
Der barmherzige Samariter, 1631 (Heidelberg, Professor Dr. H. Thode)	533	Die Auferstehung Christi, 1639 (München, Alte Pinakothek)	166
Der barmherzige Samariter, um 1632 33 (London, Wallace-Museum)	110	Der auferstandene Christus, 1661 (Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie)	462
Der barmherzige Samariter, um 1648 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	292	Christus und Maria Magdalena, 1651 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	305
Der barmherzige Samariter, 1648 (Paris, Louvre)	293	Christus als Gärtner, 1638 (London, Buckingham-Palast)	185
Der barmherzige Samariter, um 1650 (Paris, Jules Porgès)	302	Christus und die Jünger in Emmaus, um 1629 (Paris, Madame André-Jacquemart)	10
Rückkehr des verlorenen Sohnes, um 1668 69 (Petersburg, Eremitage)	471	Christus und die Jünger von Emmaus, 1648 (Paris, Louvre)	294
Der Zinsgroschen, 1629 (London, Otto Beit)	11	Christus und die Jünger von Emmaus, 1648 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	295
Der Zinsgroschen, 1655 (London, Lord Allondale)	380	Christus in Emmaus, um 1661 (Paris, Louvre)	463
Christus vor Pilatus, 1633 (London, Nationalgalerie)	157	Der ungläubige Thomas, 1634 (Petersburg, Eremitage)	159
Pilatus, sich die Hände waschend, um 1665 (New York, B. Altmann)	468	Der Apostel Bartholomäus [?], 1656 (Kassel, Kgl. Galerie)	385
Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters [?] 1628 (Berlin, Karl von der Heydt)	6	Der heilige Bartholomäus [?], 1661 (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	456
Petri Verleugnung, um 1656 (Petersburg, Eremitage)	383	Der Evangelist Malthäus, 1661 (Paris, Louvre)	456
Judas bringt die Silberlinge zurück, um 1629 (Paris, Baron A. von Schickler)	9	Paulus im Gefängnis, 1627 (Stuttgart, Kgl. Museum)	5
Christus an der Metersäule, um 1628 (Paris, Edouard Aynard)	8	Der Apostel Paulus, um 1629 30 (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum)	15
Studie zu einer Geißelung Christi, um 1656 (Berlin, Frau von Carstanjen)	386	Der Apostel Paulus, um 1630 (Wien, Hofmuseum)	16
Geißelung Christi, 1668 (Darmstadt, Großherzogl. Museum)	471	Paulus, an die Thessalonicher schreibend, um 1630 (Paris, John H. Harjes)	16
Die Aufrichtung des Kreuzes, 1633 (München, Alte Pinakothek)	163	Paulus am Schreibtisch, um 1656 (Canford Manor, Earl of Wimborne)	381
Christus am Kreuz, um 1646 (Paris, Léon Bonnal)	286	Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden)	532
Die Kreuzabnahme, 1633 (München, Alte Pinakothek)	163	Petrus im Gefängnis, 1631 (Brüssel, Prince de Rubempré de Mérode)	18
Die Kreuzabnahme, 1634 (Petersburg, Eremitage)	164	Petrus, 1632 (Stockholm, Nationalmuseum)	113
Christus vom Kreuz genommen, um 1642 (London, Nationalgalerie)	226		
Beweinung Christi, 1650 (Paris, Comtesse de Béarn)	533	II. Heilige, Mönche, Pilger	
Die Grablegung Christi, 1633 34 (Glasgow, University College)	158	Der heilige Anastasius, 1631 (Stockholm, Nationalmuseum)	19
Die Grablegung Christi, 1639 (München, Alte Pinakothek)	165	Der heilige Franz im Gebet, 1637 (London, Otto Beit)	184
Die Grablegung Christi, 1653 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	516	Der heilige Hieronymus (Aachen, Suermondt-Museum)	518
Die Himmelfahrt Christi, 1636 (München, Alte Pinakothek)	165	Lesender Eremit, 1630 (Paris, Louvre)	18

	Seite
Bildnis eines Kapuziners, um 1661 (London, Nationalgalerie)	457
Ein Kapuzinermönch, 1661 (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)	460
Lesender Mönch, 1661 (Gosford House, Earl of Wemyss)	460
Nonne, 1661 (Epinal, Museum)	461
Betender Pilger, 1661 (Paris, Moritz Kann [?])	457
Ein Evangelist, um 1663 (London, Sulley & Co.)	458

III. Profangeschichte, Mythologie, Allegorie

Allegorie auf den westphälischen Frieden [„Die Eintracht des Landes“], 1648 (Rotterdam, Museum Boymans)	296
Das Mahl des Claudius Civilis, 1661 (Stockholm, Nationalmuseum)	465
Homer, 1663 (Haag, Museum [Bredius])	466
Lukretia, sich erdöfchend, 1664 (New York, M. C. D. Borden)	466
Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa, 1634 (Madrid, Prado-Museum)	156
Eine Sibylle, um 1656 (Newport, Theodore Davis)	386
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom Pferde zu steigen, 1653 (London, Mr. Newgass)	373
Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	517
Virgil [?], 1653 (New York, Mrs. Collis P. Huntington)	426
Die gefesselte Andromeda, um 1632 (Haag, Museum [Bredius])	104
Bellona, 1635 (London, Sir George Donaldson)	153
Danae, 1636 (Petersburg, Eremitage)	176, 177
Danae und Merkur, 1652 (Boston, Museum of Fine Arts)	539
Diana im Bade, um 1630/31 (Paris, E. Warneck)	20
Diana und Actäon, 1636 (Anholt, Fürst zu Salm-Salm)	168
Ganymed in den Fängen des Adlers, 1635 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	169
Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis, 1658 (New York, Charles T. Yerkes)	388
Minerva, um 1632 (Reims, P. Charbonneaux)	105

	Seite
Minerva, um 1632 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	106
Der Raub der Europa, 1632 (Paris, Princesse de Broglie)	108
Der Raub der Proserpina, um 1632 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	109
Flora, um 1633/34 (Paris, Adolphe Schloss)	136

IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen

Der Geldwechsler, 1627 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	4
Schlafender Greis, 1629 (Turin, Kgl. Galerie)	15
Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton House, Lord Pembroke)	37
Ein Gelehrter, um 1629/30 (Wien, Frau Rätin Meyer)	14
Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631 (Berlin, James Simon)	52
Der Gelehrte, um 1631 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	19
Der Philosoph, um 1633 (Paris, Louvre)	111
Der Philosoph, 1633 (Paris, Louvre)	111
Dame [Saskia?] bei der Toilette, um 1635 (London, Edm. Davis)	204
Die Goldwägerin, 1643 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	249
Junger Mann am Fenster, um 1647 (Kopenhagen, Ny Carlsberg)	338
Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt, 1651 (Stockholm, Nationalmuseum)	325
Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm, 1651 (Petersburg, Eremitage)	325
Alte, sich die Fingernägel schneidend, 1658 (New York, B. Altman)	444
Köchin am Fenster, um 1664 (Petworth, Lord Leconfield)	505
Alte Frau, ein Huhn plüfckend (<i>nach dem Schabkunstblatt von A. Houston</i>)	525

V. Bildnisse

1. Gruppenbildnisse

Anatomie des Professor Tulp, 1632 (Haag, Museum)	69—71
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar, um 1632 (London, Wallace-Museum)	80

Seite	Seite
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-Museum)	1630 (Budapest, Museum der bildenden Künste) 32
81	1631 (Nordamerika, Privatbesitz) 33
Bildnis eines Ehepaars, 1633 (Boston, Mrs. Gardner)	1631 (Paris, Petit Palais [Sammlung Dutuit]) 54
89	um 1631 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 34
Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast)	1632 (Petworth, Lord Leonfield) 59
92	1633 Studienkopf lachend (Paris, E. Warneck) 142
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gattin Saskia, um 1634 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	1633 (Paris, Louvre) 144
133	um 1633 34 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum) 144
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gattin Saskia, um 1634 35 (London, Buckingham-Palast)	1634 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum) Titelbild
134	1634 (Paris, Louvre) 143
Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	1634 mit der Sturmhaube (Kassel, Kgl. Galerie) 148
259	um 1634 mit Saskia (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 133
Die Nachtwache, 1642 (Amsterdam, Reichsmuseum) 265, 266	um 1634 (Wien, Max Ritter von Gutmann) 112
Rembrandt malt Hendrickje, um 1652 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	um 1634 (Florenz, Galerie Pitti) 148
329	um 1634 (London, Wallace-Museum) 149
Die Anatomie des Doktor Joan Deyman [Fragment], 1656 (Amsterdam, Reichsmuseum)	um 1631 35 mit Saskia (London, Buckingham-Palast) 134
437	um 1634 35 als Offizier (Haag, Museum) 146
Die Syndici der Tuchhändler, 1661 62 (Amsterdam, Reichsmuseum) 492—494	um 1634 35 (London, Wallace-Museum) 146
Zwei Neger. 1661 (Haag, Museum [Bredius])	1635 (Wien, Liechtenstein-Galerie) 150
495	um 1635 als Fahnenträger [<i>fraglich ob Selbstbildnis</i>] (Paris, Baron Gustav von Rothschild) 147
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor, um 1662 (Paris, Louvre)	um 1635 (Glasgow, Corporation Art Gallery) 149
480	1637 (Paris, Louvre) 150
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sog. Judenbraut], um 1668 (Amsterdam, Reichsmuseum)	1638 [?] (London, Captain Heywood-Lonsdale) 241
487	1639 mit der Rohrdommel (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 229
Familienbild, um 1668 69 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	1640 (London, Nationalgalerie) 242
488	um 1640 (Woburn Abbey, Herzog von Bedford) 245
2. Selbstbildnisse Rembrandts	1643 (Weimar, Großherzog von Sachsen) 244
um 1627 28 (Kassel, Kgl. Galerie) 27	um 1645 (Nordamerika, H. L. Terrell) 316
um 1628 (Paris, Gräfin Henri Delaborde) 28	um 1646 (London, Buckingham-Palast) 317
1628 29 (Lemberg, Fürst Lubomirski) 29	um 1647 48 (Karlsruhe, Großherzogliche Kunsthalle) 317
1629 (Gotha, Herzogl. Museum) 27	1650 in Landsknechttracht (Cambridge, Fitzwilliam-Museum) 319
1629 mit Federbaret (Boston, Mrs. Gardner) 31	1650 (London, Thom. Agnew & Sons) 319
1629 (Haag, Museum) 32	um 1650 (Leipzig, Städtisches Museum) 318
um 1629 (Glasgow, William Beattie) 28	1654 (Kassel, Kgl. Galerie) 396
um 1629 (Bylleet, F. Stoop) 30	
um 1629 (London, R. B. Berens) 31	
um 1629 (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum) 532	
um 1629 30 (Haag, Museum) 29	

	Seite
1654 [<i>fraglich ob Originalwerk</i>] (München, Alte Pinakothek)	540
1655 (Berlin, R. von Mendelssohn)	397
um 1656 (Florenz, Uffizien)	398
1657 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	398
um 1657 (Wien, Hofmuseum)	399
1658 (New York, H. C. Frick)	400
1659 (London, Bridgewater-Galerie)	401
1659 (London, Herzog von Buccleuch)	403
um 1659 (London, Nationalgalerie)	402
um 1659 (Aix, Museum)	404
1660 (Paris, Louvre)	405
um 1660 (Paris, Charles Sedelmeyer)	411
1661 (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	475
um 1662 (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	476
um 1663 (London, Lord Iveagh)	477
um 1664 (Florenz, Uffizien)	478
um 1666 (Wien, Hofmuseum)	478
um 1668 (Berlin, Frau von Carstanjen)	479
1669 (Griffleton House, Sir Audley W. Neeld)	479
3. Bildnisse von Rembrandts Familien- mitgliedern	
Rembrandts Vater, um 1629 (Paris, Dr. Paul Müller)	35
Rembrandts Vater, um 1629 (Brighton, W. Chamberlain)	39
Rembrandts Vater, um 1629 (Haag, Mu- seum [Bredius])	41
Rembrandts Vater, um 1629 (Kopenhagen, Museum)	41
Rembrandts Vater, um 1629 (Boston, Mu- seum of Fine Arts)	43
Rembrandts Vater, um 1629.30 (Paris, Dr. Melville Wassermann)	40
Rembrandts Vater [?], um 1630 (Peters- burg, Eremitage)	40
Rembrandts Vater, 1630 (Innsbruck, Fer- dinandeam)	42
Rembrandts Vater [?], um 1630.31 (Kassel, Kgl. Galerie)	44
Rembrandts Vater [?], um 1630.31 (Lon- don, S. Neumann)	44
Rembrandts Vater [?], 1631 (London, F. Fleischmann)	43
Rembrandts Vater (<i>nach dem Stich von</i> <i>J. G. van Vliet</i>)	519
Rembrandts Mutter, um 1629 (Haag, Mu- seum [Bredius])	35

	Seite
Rembrandts Mutter, um 1630 (London, Sir George Donaldson)	36
Rembrandts Mutter, um 1630.31 (Wind- sor Castle)	37
Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna, 1631 (Oldenburg, Großherzogl. Ga- lerie)	38
Rembrandts Mutter, 1639 (Wien, Hof- museum)	248
Rembrandts Mutter (<i>nach der Radierung</i> <i>von A. Riedel</i>)	519
Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650 (Paris, Jules Porgès)	332
Rembrandts Bruder Adriaen, 1650 (Haag, Museum)	334
Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650 (Paris, Graf Felix Nicolas Potocki)	334
Rembrandts Bruder mit dem Helm, um 1650 (Berlin, Kaiser Friedrich-Mu- seum)	335
Rembrandts Bruder Adriaen, 1654 (Peters- burg, Eremitage)	421
Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisa- beth van Leeuwen, um 1650 (Paris, Jules Porgès)	333
Bildnis der Frau von Rembrandts Bru- der [?], 1654 (Petersburg, Eremitage)	421
Bildnis der Frau von Rembrandts Bru- der [?], um 1654 (Kopenhagen, Graf Moltke)	422
Bildnis der Frau von Rembrandts Bru- der [?], 1654 (Petersburg, Eremitage)	423
Bildnis der Frau von Rembrandts Bru- der [?], um 1654 (London, Herzog von Buccleuch)	423
Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn, um 1631 (Paris, Baron A. von Schickler)	55
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Wien, Lichtenstein-Galerie)	56
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Mai- land, Brera)	56
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Rich- mond, Sir Frederic Cook)	57
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Leipzig, Alfred Thieme)	58
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Stock- holm, Nationalmuseum)	58
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Petworth, Lord Leonfield)	59
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (London, J. B. Robinson)	60

	Seite		Seite
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Wien, Max Ritter von Gutmann)	61	Pallas Athene?, um 1655 (Petersburg, Eremitage)	375
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Paris, Marquise de Carcano)	60	Rembrandts Sohn Titus, 1655 (Haigh Hall Wigan, Earl of Crawford)	412
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Berlin, C. von Hollitscher)	62	Rembrandts Sohn Titus, 1655 (New York, B. Altman)	413
Sog. Schwester Rembrandts (<i>nach dem Stich von A. de Marcenay</i>)	522	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Wien, Holmuseum)	413
Saskia van Uijlenburgh, 1632 (Paris, Madame André-Jacquemart)	125	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (London, Thom. Agnew & Sons)	414
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	126	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Broom Hall, Lord Elgin)	128	Rembrandts Sohn Titus, um 1657 (London, Wallace-Museum)	416
Saskia van Uijlenburgh, um 1633 (Philadelphia, P. A. B. Widener)	129	Rembrandts Sohn Titus, 1658 (Paris, Louvre)	416
Bildnis der Saskia als Flora, 1633 (London, Herzog von Buccleuch)	135	Rembrandts Sohn Titus [?], 1658 (Paris, Moritz Kann [?])	417
Studienkopf der Saskia, um 1633/34 (Haag, Dr. C. Hofstede de Groot)	124	Rembrandts Sohn Titus, um 1658 (London, G. Lindsay Holford)	418
Saskia van Uijlenburgh, um 1633/34 (Kassel, Kgl. Galerie)	127	Rembrandts Sohn Titus, 1659 (Paris, Moritz Kann [?])	419
Saskia und Rembrandt, um 1634 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	133	Rembrandts Sohn Titus, um 1660 (Petersburg, Eremitage)	419
Bildnis der Saskia als Flora, 1634 (Petersburg, Eremitage)	137	Rembrandts Sohn Titus, 1660 (Belvoir Castle, Herzog von Rutland)	420
Bildnis der Saskia als Flora, um 1634 (Hermance, Comte I. H. Meyer de Stadelhofen)	138	Rembrandts Sohn Titus, um 1663 (München, Alte Pinakothek)	481
Saskia und Rembrandt, um 1634/35 (London, Buckingham-Palast)	134	Rembrandts Sohn Titus, um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [?])	482
Saskia van Uijlenburgh, 1635 (London, Mrs. S. S. Joseph)	130	Rembrandts Sohn Titus, um 1668 (Petersburg, Fürst Yussupoff)	484
Saskia van Uijlenburgh, 1635 (Paris, Edmond de Rothschild)	131	Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sog. Judenbraut], um 1668 (Amsterdam, Reichsmuseum)	487
Bildnis der Saskia als Flora, um 1635 (Invergarry, Mrs. Ellice)	535	Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus, um 1665 (Kolmar, Museum)	481
Bildnis der Saskia als Flora, um 1635 (London, Thom. Agnew & Sons)	535	Magdalene van Loo, die Frau des Titus, um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [?])	483
Saskia van Uijlenburgh, 1636 (Pittsburg, A. M. Byers)	132	Magdalene van Loo, Frau des Titus, um 1668 (Petersburg, Fürst Yussupoff)	485
Saskia mit der roten Blume, 1641 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	246	Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus, um 1668 (Montreal, R. B. Angus)	486
Saskia van Uijlenburgh, 1643 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	247	Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Basildon Park, Charles Morrison)	326
Saskia bei der Toilette, 1654 (Petersburg, Eremitage)	406	Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Paris, Louvre)	327
Rembrandts Sohn Titus, um 1648 (Allhorp House, Earl of Spencer)	336	Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Berlin, Osear Huldshinsky)	328
Rembrandts Sohn Titus als Mars, 1655 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	375	Rembrandt malt Hendrickje, um 1652 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	329
Rembrandts Sohn Titus als Mars [oder			

	Seite
Hendrickje Stoffels als Flora, um 1656 (Althorp House, Earl of Spencer)	382
Hendrickje Stoffels im Bett, 1657 (Edinburg, Nationalgalerie)	408
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658 (Berlin, R. von Mendelssohn)	410
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658 59 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	409
Bildnis der Hendrickje Stoffels, 1660 (New York, Mrs. Collis P. Huntington)	411
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor, um 1662 (Paris, Louvre)	480
4 Bekannte Personen	
a) Männer	
Bildnis des Hans Atenson, 1634 (Paris, Henri Schneider)	198
Der Mennonitenprediger Anso und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	259
Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	74
Der Arzt Ephraim Bonus, um 1647 (Amsterdam, Galerie Six)	341
Bildnis des Nicolaes Bruyninigh, 1652 (Kassel, Kgl. Galerie)	348
Bildnis des Willem Burggraeff, 1633 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	88
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery, 1632 (New York, Charles T. Yerkes)	85
Anthonis Coopal, 1635 (Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild)	211
Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol, um 1632,33 (Kassel, Kgl. Galerie)	72
Der Schreibmeister Coppenol, um 1658 (London, Alfred Rothschild)	443
Bildnis des Martin Day, 1634 (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	196
Jeremias de Dekker (<i>nach dem Schabkunstblatt von Aquila [Arend von Halen]</i>)	526
Herman Doomer, 1640 (New York, Mrs. Gardner)	254
Bildnis des Admirals Philipps van Dorp (<i>nach dem Stich von S. Savery?</i>)	523
Bildnis des Maurits Huygens, 1632 (Hamburg, Kunsthalle)	79

	Seite
Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul, 1633 (Kassel, Kgl. Galerie)	94
Bildnis des Marten Looten, 1632 (London, G. Lindsay Holford)	77
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohn Caspar, um 1632 (London, Wallace-Museum)	80
Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck, 1632 (Paris, Henri Pereire)	86
Bildnis des Nicolaus Ruts, 1631 (London, J. Pierpont-Morgan)	66
Bildnis des Bürgermeisters Six, um 1647 (Paris, Léon Bonnat)	341
Bildnis des Jan Six, 1654 (Amsterdam, Galerie Six)	429
Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius, 1637 (Antwerpen, Kgl. Museum)	214
Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius (<i>nach dem Stich von J. Suyderhoef</i>)	524
Bildnis des Advokaten Tholinx, 1656 (Paris, Mad. André-Jacquemart)	438
Johann Uytenbogaert, 1633 (Mentmore, Lord Rosebery)	93
Bildnis des Johann Uytenbogaert (Stockholm, Nationalmuseum)	534
b) Frauen	
Bildnis der Allotte Adriaens, 1639 (Richmond, Sir Frederic Cook)	251
Die Gattin des Hans Atenson, 1634 (Paris, Henri Schneider)	199
Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas, um 1642 (Amsterdam, Reichsmuseum) 262, 263	
Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	75
Bildnis der Margarete van Bilderbeeck, 1633 (Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut)	88
Petronella Buys, 1635 (Cronberg, A. de Ridder)	206
Bildnis der Machteld van Doorn, 1634 (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	197
Bildnis der Katharine Hooghsaet, 1657 (Penrhyn Castle, Lord Penrhyn)	441
Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers, um 1640 (Petersburg, Eremitage)	255
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-Museum)	81
Bildnis der Cornelia Pronck, 1633 (Paris, Henri Pereire)	87

	Seite		Seite
Der Mennonitenprediger Anso und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	259	Brustbild eines Greises, um 1632 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	119
Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six, 1641 (Amsterdam, Galerie Six)	257	Bildnis eines Greises, um 1632 (Peterborough, George C. W. Fitzwilliam)	119
		Bildnis eines Orientalen, 1632 (New York, William K. Vanderbilt)	120
5. Unbekannte Personen		Bildnis eines Greises, um 1632 33 (Woburn Abbey, Herzog von Bedford)	117
a) Männer und Knaben		Bildnis eines jungen Mannes, um 1633 (New York, Mrs. Morris K. Jesup)	90
Bildnis eines Greises, um 1628 29 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	45	Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast)	92
Bildnis eines Mannes mit Turban, um 1629 (Brüssel, Mme. F. May)	47	Bildnis eines Mannes, 1633 (The Grange, Lord Ashburton)	95
Bildnis eines jungen Mannes, um 1629 30 (Hamburg, Galerie Weber)	51	Männliches Bildnis, 1633 (Paris, Graf Edmond Pourtales)	93
Bildnis eines Greises [Rembrandts Vater?], um 1630 (Leipzig, Städt. Museum)	45	Bildnis eines Greises, 1633 (Melz, Städt. Museum)	118
Bildnis eines Greises, 1630 (Kassel, Kgl. Galerie)	46	Bildnis eines Greises, um 1633 (Paris, Louvre)	118
Männliches Bildnis, um 1630 (Nizza, John Jaffé)	48	Ein Orientale, um 1633 (Petersburg, Eremitage)	121
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Vogelenzang, Texeira de Mattos)	49	Brustbild eines Türken, 1633 (München, Alte Pinakothek)	121
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Windsor Castle)	50	Bildnis eines Knaben, 1633 (London, Wallace-Museum)	139
Bildnis eines Gelehrten, 1631 (Petersburg, Eremitage)	65	Bildnis eines Knaben, 1633 (Paris, Sammlung der Baronin N. von Rothschild)	139
Bildnis eines jungen Mannes, um 1631 (New York, Freder. Th. Fleitmann)	67	Bildnis eines Knaben, um 1633 (Petersburg, Eremitage)	140
Bildnis eines jungen Mannes, um 1632 (Petersburg, Paul Delaroff)	67	Bildnis eines Knaben, 1633 (Petersburg, Fürst Yussupoff)	141
Bildnis eines jungen Mannes, um 1632 (Dalskairth, William A. Coats)	68	Bildnis eines jungen Mannes, um 1633 (Paris, Charles Sedelmeyer)	145
Männliches Bildnis, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	78	Bildnis eines Knaben, 1634 (Welbeck Abbey, Herzog von Portland)	141
Bildnis eines jungen Mannes, 1632 (Vanas, Graf Wachtmeister)	78	Ein Rabbiner, 1631 (Prag, Graf Nostitz)	186
Bildnis eines jungen Mannes [Constantijn Huygens?], 1632 (London, Dulwich College Gallery)	80	Ein Neger im Jagdkostum, um 1634 (London, Wallace-Museum)	189
Männliches Bildnis, 1632 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	83	Bildnis eines Mannes, 1634 (Cronberg i. T., A. de Ridder)	193
Männliches Bildnis, 1632 (New York, James W. Ellsworth)	82	Bildnis eines Greises, 1634 (Paris, Adolphe Schloss)	194
Bildnis eines Mannes, um 1632 (Wien, Hofmuseum)	84	Bildnis eines jungen Mannes, 1634 (Petersburg, Eremitage)	195
Bildnis eines Greises, um 1632 (Philadelphia, C. A. Griscom)	115	Bildnis eines jungen Mannes, um 1634 (Dublin, Nationalgalerie)	195
Brustbild eines Greises, 1632 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	116	Bildnis eines jungen Mannes, 1634 (Petersburg, Eremitage)	200
		Männliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum of Fine Arts)	201

	Seite
Krieger, den Panzer anlegend, um 1634 (New York, Richard Mortimer) . . .	202
Der Fahnenräger [Selbstbildnis?], um 1635 (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	117
Ein Rabbiner, 1635 (Chatsworth, Herzog von Devonshire)	186
Ein Rabbiner, um 1635 (New York, Charles T. Yerkes)	187
Ein Rabbiner, um 1635 (London, Earl of Derby)	187
Ein Rabbiner, 1635 (Hampton Court, Palace)	188
Männliches Bildnis, 1635 (London, Nationalgalerie)	203
Männliches Bildnis, um 1635 (Paris, Charles Sedelmeyer)	208
Bildnis eines Mannes, 1635 (Philadelphia, Rodman Wanamaker)	210
Ein Rabbiner, um 1635,36 (London, Buckingham-Palast)	188
Männliches Bildnis, 1636 (Wien, Liechtenstein-Galerie)	212
Bildnis eines Geistlichen, 1637 (London, Bridgewater-Galerie)	215
Männliches Bildnis, 1637 (Petersburg, Eremitage)	216
Bildnis eines jungen Mannes, 1637 (Moskau, Fürst Gagarin)	217
Bildnis eines Greises, um 1637,38 (Kedleston Hall, Lord Searsdale)	251
Bildnis eines älteren Mannes, 1638 (Perth, Earl of Mansfield)	252
Bildnis eines Mannes, 1639 (Kassel, Kgl. Galerie)	253
Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch, 1641 (Wien, Graf Karl Lanckoronski)	258
Männliches Bildnis, 1641 (Brüssel, Kgl. Museum)	260
Männliches Bildnis, um 1642 (Paris, Charles Sedelmeyer)	261
Ein Rabbiner, 1642 (Budapest, Museum der bildenden Künste)	352
Ein Rabbiner, 1642 (Paris, Jules Porgès)	353
Bildnis eines jungen Mannes, 1643 (London, Mrs. Alfred Morrison)	267
Der Mann mit dem Falken, 1643 (London, Herzog von Westminster)	268
Männliches Bildnis, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	270
Bildnis eines jungen Mannes, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	271

	Seite
Bildnis eines jungen Kriegers, 1613 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	272
Bildnis eines Greises, um 1643 (Paris, E. Warneck)	353
Männliches Bildnis, um 1643 (Leiden, Museum)	354
Bildnis eines alten Mannes, 1643 (Paris, Adolphe Schloss)	355
Bildnis eines Greises, um 1643 (Dublin, Nationalgalerie)	357
Bildnis eines Greises, 1643 (Hamburg, M. Bromberg)	357
Bildnis eines Mannes, um 1643-45 (Philadelphia, John G. Johnson)	356
Bildnis eines alten Juden, um 1643-45 (Petersburg, Eremitage)	358
Männliches Bildnis, 1644 (New York, B. Altmann)	273
Bildnis eines Mannes mit einem Schwerd, 1644 (London, G. Lindsay Holford)	274
Bildnis eines jungen Mannes, 1644 (Panshanger, Earl Cowper)	276
Bildnis eines Geistlichen, 1645 (Berlin, Frau von Carstanjen)	339
Bildnis eines Alten mit Stock, um 1645 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	358
Ein Rabbiner, 1645 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	359
Männliches Bildnis, 1645 (Petersburg, Eremitage)	359
Bildnis eines Mannes, um 1645 (London, Sir Henry St. John Mildmay)	360
Bildnis eines Juden, um 1645 (Panshanger, Earl Cowper)	360
Bildnis eines Juden, um 1645 (Paris, Louvre)	361
Bildnis eines Juden, um 1645 (London, Bridgewater-Galerie)	361
Bildnis eines Juden, um 1645 (Griffleton House, Sir Audley W. Need)	362
Bildnis eines Juden, um 1645 (Petersburg, Paul Delaroff)	362
Bildnis eines alten Mannes [König Saul?], um 1645 (Boston, Quincy A. Shaw)	363
Bildnis eines Mannes, 1647 (London, Herzog von Westminster)	342
Bildnis eines Malers, um 1648 (New York, H. C. Frick)	345
Bildnis eines Malers, um 1648 (London, J. Pierpont Morgan)	346
Reiterbildnis, 1649 (Panshanger, Earl Cowper)	347

	Seite		Seite
Ein jüdischer Philosoph, um 1650 (Paris, Moritz Kann [?])	365	Brustbild eines bärtigen Mannes, um 1658 (Wien, Hofmuseum)	443
Bildnis eines Greises, 1650 (New York, George J. Gould)	366	Bildnis eines Greises, um 1658 (Schwe- rin, Galerie)	445
Bildnis eines jüdischen Kaufmanns, um 1650 (London, Nationalgalerie)	367	Bildnis eines Greises, um 1658 (Florenz, Galerie Pitti)	445
Bildnis eines Greises, um 1650 (Straß- burg, Städtische Galerie)	368	Männliches Bildnis, 1659 (London, National- galerie)	446
Bildnis eines jungen Mannes, um 1650/52 (Buscote Park, Alexander Hender- son)	349	Männliches Bildnis, 1659 (Duncombe- Park, Earl of Feversham)	447
Männliches Bildnis, 1651 (Vanas, Graf Wachtmeister)	367	Bildnis eines Orientalen, um 1660 (Kopen- hagen, Kgl. Gemäldegalerie)	452
Bildnis eines alten Mannes, 1651 (Lütz- schena bei Leipzig, Freiherr Speck von Sternburg)	368	Bildnis eines jungen Mannes, um 1660 (London, Otto Beit)	191
Bildnis eines alten Mannes, 1651 (Lon- don, Herzog von Devonshire)	369	Betender Greis, 1661 (Wien, Graf Harrach)	459
Bildnis eines Greises, um 1652 (London, J. B. Robinson)	369	Männliches Bildnis, 1661 (Petersburg, Eremitage)	496
Bildnis eines Greises, um 1654 (Peters- burg, Eremitage)	427	Bildnis eines jungen Juden, 1661 (Paris, Sammlung i. Rudolph Kann)	498
Bildnis eines achtzigjährigen Juden, 1654 (Petersburg, Eremitage)	427	Bildnis eines alten Mannes, um 1662 (London, Nationalgalerie)	499
Ein Falnenträger, 1654 (New York, George J. Gould)	128	Bildnis eines jungen Mannes, 1662 (Vanas, Graf Wachtmeister)	500
Bildnis eines bärtigen Alten, 1651 (Dres- den, Kgl. Gemäldegalerie)	428	Männliches Bildnis, um 1662 (Canford Manor, Earl of Wimborne)	500
Bildnis eines Greises, um 1655 (Washing- ton, W. A. Slater)	131	Bildnis eines alten Mannes, um 1662 (New York, Privatbesitz)	501
Mann im Harnisch, 1655 (Kassel, Kgl. Galerie)	432	Männliches Bildnis, um 1663 (Pittsburg, Charles M. Schwab)	502
Mann mit roter Pelzmütze, um 1655 (Dres- den, Kgl. Gemäldegalerie)	432	Bildnis eines jungen Mannes, 1663 [?] (Berlin, Leopold Koppel)	503
Männliches Bildnis, 1655 (Montreal, James Ross)	433	Männliches Bildnis, 1665 (New York, Metropolitan-Museum)	506
Bildnis eines alten Mannes, 1655 (Stock- holm, Nationalmuseum)	434	Bildnis eines jungen Mannes, um 1665 (New York, Metropolitan-Museum)	507
Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde, um 1655 (Dzikow, Graf Tar- nowski)	435	Männliches Bildnis, 1666 (Petersburg, Ere- mitage)	508
Bildnis eines Greises, um 1655 (London, Leopold Hirsch)	436	Bildnis eines Jünglings, 1666 (Petworth, Lord Leonfield)	509
Der Alte mit der roten Mütze, um 1655 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	436	Bildnis eines Greises, 1667 (London, Earl of Northbrook)	509
Bildnis eines lesenden Greises, um 1656 (Paris, John H. Harjes)	438	Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut, um 1667 (Dresden, Kgl. Gemälde- galerie)	510
Ein Rabbiner, um 1657 (London, National- galerie)	440	Bildnis eines jungen Mannes, 1667 (Lon- don, Otto Beit)	511
Bildnis eines jungen Mannes, um 1657 (Paris, E. Warneck)	442	Bildnis eines Greises (nach dem Stich von J. G. van Yliet)	520
Männliches Bildnis, 1657 (Paris, Louvre)	442	Bildnis eines Jünglings (nach dem Stich von L. Lowenstam)	522
		Bildnis eines Jünglings (nach dem Stich von L. A. Claessens)	523

	Seite		Seite
Bildnis eines Mannes (<i>nach dem Schabkunsftblatt von J. Stolker</i>)	525	Bildnis einer jungen Frau, um 1635 (Nantes, Museum)	205
Bildnis eines Greises (London, Lord Ridley)	536	Weibliches Bildnis, 1635 (Berlin, Karl von der Heydt)	207
Bildnis eines alten Mannes (Paris, F. Kleinberger)	536	Bildnis einer alten Dame, 1635 (London, Duveen Brothers)	209
Männliches Bildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	538	Weibliches Bildnis, 1636 (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	211
Männliches Bildnis (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild) . .	541	Bildnis einer Dame, 1636 (Wien, Liechtenstein-Galerie)	213
Bildnis eines jungen Mannes (Irland, Privatbesitz)	542	Weibliches Bildnis [Saskia?], 1639 (Amsterdam, Reichsmuseum [van Weede van Dijkveld])	243
b) Frauen und Mädchen			
Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton House, Lord Pembroke)	37	Bildnis einer alten Frau, 1640 (New York, Mrs. Gardner)	256
Bildnis eines jungen Mädchens [eine Schwester Rembrandts?], um 1630 (Amsterdam, Sammlung Goudstikker)	48	Bildnis eines jungen Mädchens, 1641 (Wien, Graf Karl Lanckoronski) . .	258
Bildnis eines Mädchens, um 1631 (Haag, Museum [Bredius])	51	Das Porträt einer Dame mit Fächer, 1641 (London, Buckingham-Palast) . . .	261
Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631 (Berlin, James Simon)	52	Bildnis einer Frau, 1642 (London, Lord Iveagh)	270
Bildnis einer jungen Frau, 1632 (Wien, Akademie der Künste)	72	Bildnis einer alten Frau, 1643 (Petersburg, Eremitage)	250
Weibliches Bildnis, 1632 (Nivaa, J. Hage)	73	Bildnis einer alten Dame, 1643 (Paris, Louis Lebeuf de Montgermont) . .	267
Bildnis einer alten Dame, 1632 (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild)	76	Die Dame mit dem Fächer, 1643 (London, Herzog von Westminster)	269
Bildnis einer Frau, um 1632 (Wien, Hofmuseum)	84	Bildnis einer jungen Frau, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	271
Weibliches Bildnis, 1633 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	83	Bildnis einer jungen Frau, 1644 (Buscot Park, Alexander Henderson) . . .	275
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (New York, Mrs. Morris K. Jesup)	91	Junges Mädchen am Fenster [Hendrickje Stoffels?], 1645 (London, Dulwich College Gallery)	320
Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast) .	92	Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend, um 1645 (New York, Robert Hoe) .	321
Bildnis einer Dame, um 1633 (Petworth, Lord Leconfield)	97	Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt, um 1645 (London, Herzog von Bedford)	322
Bildnis einer Frau, 1633 (Warschau, Exzellenz von Lachnicki)	98	Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend, 1645 (Chicago, Art Institute)	323
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (Paris, Mme. Isaac Pereire)	99	Bildnis der Frau eines Geistlichen, um 1645 (London, G. Lindsay Holford) .	340
Bildnis einer alten Frau, 1634 (London, Nationalgalerie)	194	Bildnis einer Frau, 1647 (London, Herzog von Westminster)	343
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (London, Bridgewater-Galerie)	200	Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?), um 1648 (Kiel, Professor G. Martius) .	330
Weibliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum of Fine Arts)	201	Bildnis einer Frau, um 1648 (Petersburg, Eremitage)	330
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (London, Bridgewater-Galerie)	203	Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend, um 1649 (Paris, Jules Porgès) . .	331
Brustbild einer jungen Frau, um 1635 (Kassel, Kgl. Galerie)	204		

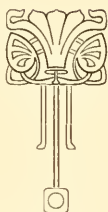
	Seite
Bildnis einer Frau, 1652 (London, Dowdeswell & Dowdeswells)	349
Bildnis eines jungen Mädchens [Hendrickje Stoffels?], 1654 [?] (London, Lord Ridley)	407
Betende Frau, um 1654 (Haag, Museum [Bredius])	430
Die Köchin, um 1655 (London, F. Fleischmann)	439
Bildnis einer alten Frau, 1655 (Stockholm, Nationalmuseum)	434
Junge Frau mit Nelke, 1656 (Petersburg, Eremitage)	439
Bildnis einer jungen Frau, 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
Alte Frau mit Buch, um 1658 (Petersburg, Eremitage)	441
Bildnis eines jungen Mädchens, 1660 (Dalskaith, William A. Coats)	491
Eine alte Frau, 1661 (Paris, F. Kleinberger)	496
Bildnis einer alten Dame, 1661 (London, Lady Wantage)	497
Bildnis einer alten Dame, um 1662 (London, Nationalgalerie)	499
Bildnis einer Frau, 1666 (London, Nationalgalerie)	508
Bildnis eines jungen Mädchens, genannt Mariana (<i>nach dem Stich von W. de Leeuw</i>)	520
VI. Studien	
Studienkopf eines Greises, um 1630 (New York, Ernesto G. Fabbri)	46
Der „Mann mit der Glatze“, 1632 (Kassel, Kgl. Galerie)	115
Studienkopf eines alten Mannes, 1632 (Kassel, Kgl. Galerie)	116
Studienkopf, 1633 (Brüssel, Léon Jansen)	114
Studienkopf eines Greises, um 1633 (Paris, Dr. Max Wassermann)	117
Studienkopf eines Mannes, 1635 (New York, W. B. Leeds)	190
Studienkopf eines Greises, 1643 (Paris, Adolphe Schloss)	355
Studienkopf eines Alten, um 1643 (Kassel, Kgl. Galerie)	356
Studienkopf eines Mannes, um 1645 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	363
Bildnisstudie eines Juden, um 1645 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	364

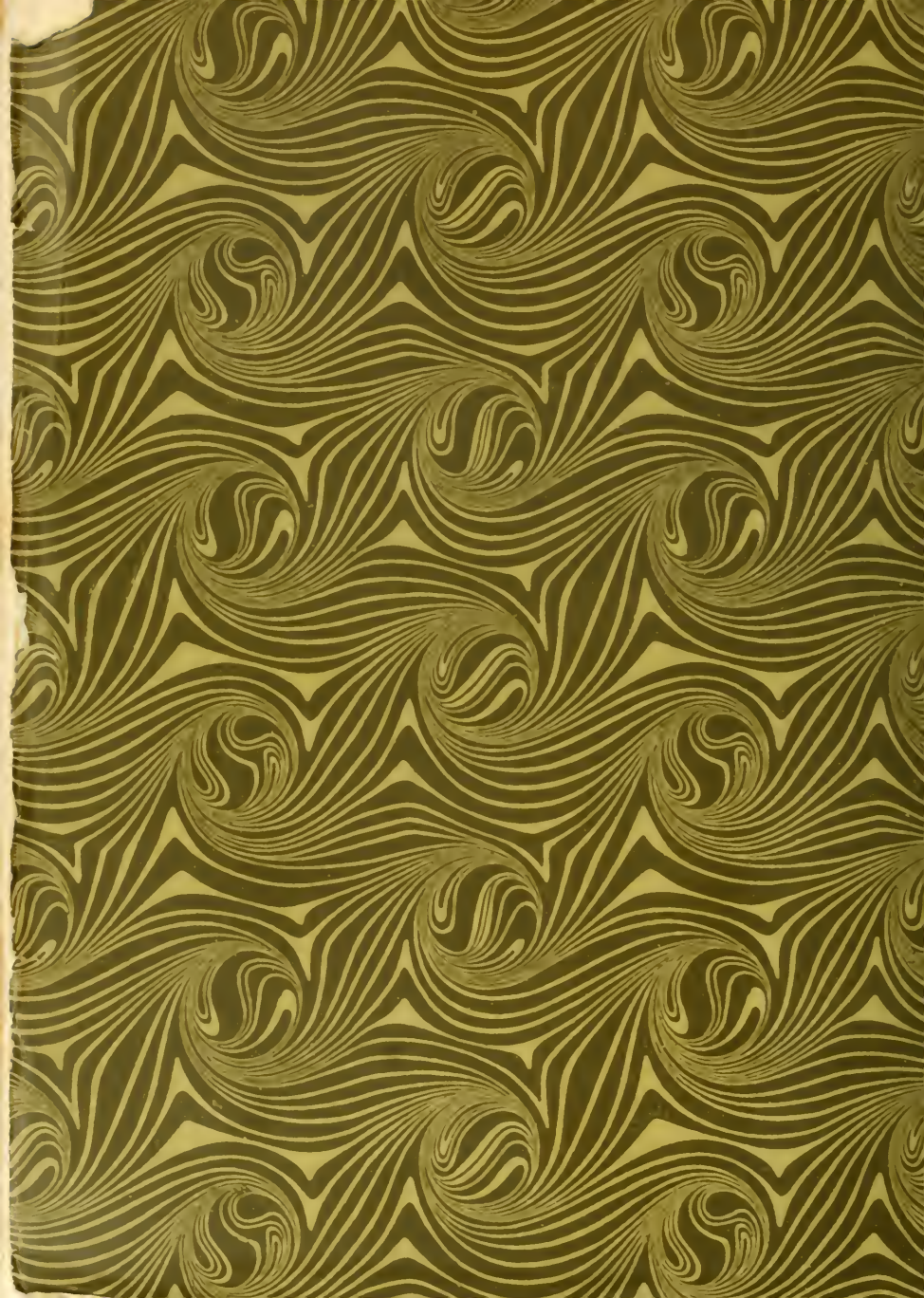
	Seite
Studie zu der Susanna im Bade, um 1647 (Paris, Louvre)	288
Studie zur Susanna [Hendrickje Stoffels?], um 1647 (Paris, Léon Bonnat)	288
Studienkopf, 1647 (Beetsterzwaag, Baron von Harinxma thoe Slooten)	364
Junges Mädchen, Studienkopf, um 1650 (Köln, Freiherr Albert von Oppenheim)	324
Dasselbe Mädchen, Studienkopf, um 1650 (Senlis, Baron Delfau de Pontalba)	321
Studienkopf eines Greises, um 1650 (Paris, Léon Bonnat)	366
Studie nach einem alten Manne, 1652 (London, Herzog von Devonshire)	370
Studie nach einem jungen Mädchen [Hendrickje Stoffels?], 1653 (Berlin, Paul von Schwabach)	406
Badendes Mädchen [Studie nach Hendrickje Stoffels], 1654 (London, National-Galerie)	407
Studienkopf eines Juden, um 1655 (Philadelphia, John G. Johnson)	431
Studienkopf eines jungen Juden, um 1656/58 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum)	390
Studienkopf einer alten Frau, 1657 (Paris, F. Kleinberger)	140
Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Sammlung v. Rudolph Kann)	455
Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Léon Bonnat)	455
Studienkopf, um 1663 (Berlin, Marcus Kappel)	504
Studienkopf, um 1665 (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	507
Genannt „Der Philosoph Zeno“ (<i>nach dem Schabkunstblatt von Picard</i>)	527
Genannt „Der Philosoph Lucian“ (<i>nach dem Schabkunstblatt von Picard</i>)	527
Studienkopf (Suresnes, L. Nardus)	540
Studie zu einem Engel (Paris, Adolphe Schloss)	543

VII. Landschaften

Landschaft mit dem Obelisken, um 1638 (Boston, Mrs. Gardner)	231
Landschaft, um 1637/38 (Amsterdam, Reichsmuseum)	232
Landschaft, um 1638 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	232

	Seite		Seite
Landschaft mit dem barmherzigen Samariter, 1638 (Krakau, Museum Czartoryski)	233	Landschaft mit Schwänen, um 1650 (Paris, Adolphe Schloss)	311
Waldige Landschaft, um 1638/40 (Schloß Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler)	234	Landschaft mit Ruinen auf dem Berge, um 1650 (Kassel, Kgl. Galerie)	312
Landschaft, um 1640 (London, Wallace-Museum)	235	Die Mühle, um 1650 (Bowood, Marquess of Lansdowne)	313
Landschaft, um 1640 (London, Earl of Northbrook)	236	Landschaft mit Tobias und dem Engel (London, Nationalgalerie)	538
Landschaft mit Brücke, um 1640 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	236		
Landschaft mit einer Zugbrücke, um 1640 (Madrid, Herzog von Berwick und Alba)	237	VIII. Stilleben	
Landschaft, um 1643 (Berlin, Marcus Kappel)	238	Ein geschlachteter Ochse, 1637 (Philadelphia, John G. Johnson)	230
Winterlandschaft, 1646 (Kassel, Kgl. Galerie)	310	Tote Pfauen, um 1645 (Aynhoe-Park, W. C. Cartwright)	309
Landschaft mit Tobias und dem Engel, um 1650 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	299	Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Budapest, Georg von Rath)	448
		Ein geschlachteter Ochse, 1655 (Paris, Louvre)	449
		Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	449





ND Pe mbrandt

400

PLR.

